Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin

Signatur **Gossner_G 1_0231**

Aktenzeichen 1/28

Titel

Allgemeine Korrespondenz mit Indien

Band 1

Laufzeit 1974 - 1988

Enthält

Schriftwechsel Gossner Mission mit Einzelpersonen und Institutionen betr. Indien, alphabetisch und innerhalb d. Alphabets chronologisch geordnet (A-K); u. a. Hilfsanfragen u. Anträge um Finanzhilfen, Bitten um Info-Material zu Indien und kirchlichen Proj

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

Gossner Mission

A

LEITZ 1210
(Register A-Z 2)

Gossner Mission

To Arya Travels
Main Road
Ranchi 834 001
India

19

Berrlin, den 13.2.1985

Dear Mr. Doolie Chand Sah,

as you will see from the new letter head, I am now working with Gossner Mission as the Director of this organisation from August last year. We have close connections with the G.E.L. Church in Ranchi and shall also in future have regular visitsfrom people from here to Ranchi. I would be glad, if you could cooperate with us also in future as you have helped us several times in the past with bookings and other services.

Today I have the following request: We shall be coming to Ranchi with a group of people from Delhi on the 25th of March 1985. I would be glad, if you could get the tickets and reservations for us again and send the same to the following adress: YWCA-Interantional Guest House
Parliament Steeet, NewWDelhi 110 001
We shall arrive in Delhi on the 23rd and stay at this place.
Now the details about the mebers of the group for flightfrom Delhi to Ranchi 25th March:
Mr. Dieter Hecker
Mrs. Ursula Hecker Master Friso Hecker, 11 years, born 4-1-1984(too young for studentscrd)
Mr. Paulus Hecker (Student, 15 years old, born 20.11. 69) Students card included)
Mrs. Ellen Kutschker
Miss Bettina Kutschker, 19 years, born 25.9. 65 (Students card included)
Miss Heide Kutschker, 16 years born 14-3- 1985 (Students card included)
Mr. Dierk Hansen
Mr. Hans Joachim Droege

For myself and Mr. Droege there is a possibllity, that we might have to fly to Ranchi on Saturday 23rd March already. Rev. Mohan M.G., the president of G.E.L. church would contact aou in this case. The bill for these two persons should also be made out separately. We shall be paying the tickets after our arrival in Ranchi in Traveeler's Cheques, if that is possible as in earlier cases. Please take inland fares for us. You will see which reductions can be made for the four students among the group. - In case advance payment would be necessary, please do inform us about the mode of payment.

Lokking forward to being in Ranchi again and seeing you, I remain with kind regards,

Yours sincerely,

Dieter Hecker

(Dieter Hecker)
Director Gossner Mission

Copy to the President G.E.L. Church Ranchi for information.

Gossner Mission

Herrn
Dr. Theodor Ahrens
NMZ
Postfach 52o3o7
2ooo Hamburg 52

2o.2.198o

Lieber Herr Ahrens!

In Ihrer "nordelbischen mission" Nr.1 - Januar 198o ist auf Seite 5 der Aufbau eines dörferbezogenen Gesundheitsdienstes unter den Adivasis in Orissa erwähnt. Nun sind wir auch schon seit vielen Jahren überzeugt, daß unser Djungelkrankenhaus in Amgaon dringend eines solchen Basisgesundheitsdienstes bedarf, damit es nicht in den Bagatellfällen untergeht und damit überhaupt die allgemeinde Gesundheitssituation verbessert werden kann. Gerade jetzt scheint es möglich zu werden, in dieser Richtung konkret zu planen. Deshalb wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns das Material, das Sie über "Ihren" Gesundheitsdienst haben, zukommen ließen und uns auch in Zukunft darüber auf dem Laufenden halten könnten. Wir wollen es auch gern tun, wenn wir soweit sind.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Herrn Pastor
Thomas Ahrens
Postfach 52307
2000 Hamburg 52

20.11.1979

Lieber Bruder Ahrens!

Herzlichen Dank für Ihren Indienbericht, den ich mit großem Interesse gelesen habe. Habe ich Ihnen eigentlich den Bericht jemals zukommen lassen, den ich vor einem Jahr nach meiner Reise mit Bruder Peters verfaßt habe?

Da ich Sie telefonisch nicht erreichen kann (das Zentrum braucht wohl ein paar mehr Amtsleitungen, es ist ständig besetzt), schreibe ich meinen Vorschlag auf:

Am Montag, 10.12.79, bin ich zut Redaktionssitzung von "Wort in der Welt" beim NMZ in Bremen. Die Sitzung ist bis 16.00 Uhr anberaumt. Anschließend hätte ich für den Rest des Tages Zeit, mich mit Ihnen zu treffen und mal etwas ausführlicher über die beiden Kirchen und eine mögliche Politk von Deutschland aus mit Ihnen zu reden. Auch am Dienstag, 11.12., hätte ich wohl noch Zeit dazu. Was halten Sie davon?

Da Herr Koller aus Leer nicht nur Kenner sondern auch Interessent ist, habe ich daran gedacht, ihn auch mit zu einem solchen Gespräch einzuladen. Sie kennen ihn ja von der Leipziger Mission her. Falls Sie dem zustimmen, könnten wir uns am Montag ab 16.00 Uhr in Bremen treffen, weil das genau in der Mitte zwischen Hamburg und Leer liegt.

Herzliche Grüße,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Indien Korr, NMZ

Herrn
Pfarrer Theodor Ahrens
NMZ
Agathe-Lasch-Weg 16
2000 Hamburg 52

6.11.1979

Lieber Herr Ahrens!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief aus Ranchi. Ich freue mich, daß Sie dorthin gefahren sind, und es wäre schön, wenn wir uns nach Ihrer Rückkehr treffen und ein bißchen austauschen könnten. Falls Sie nicht dienstlich in Berlin zu tun haben, käme ich auch gern mal nach Hamburg.

Ich möchte auch zu meiner Information mehr über die Jeypurkirche wissen, wobei Sie mir sicher mit Material und Auskünften helfen könnten.

Meinerseits könnte ich Ihnen mit Material über die Gossnerkirche dienen, etwa der sehr kurz gefaßten Geschichte bis 1968 von Martin Seeberg und der etwas blumigeren von Hans Lokies, auch von 1968. Leider ist das sehr informative Taschenbuch von Klaus von Stählitz, Der unvollendete Auftrag, aus derselben Zeit, vergriffen.

Herzliche Grüße,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Goßner Mission
Berlin
Pastor Kriebel
Indienreferent

Ranchi, 24th of Oct, 79

Erlangen
- 1. NOV. 1979
Erled.

Lieber Herr Kriebel,

vor meiner Abfahrt nach Indien hatte ich Sie noch anrufen wollen, um Ihr Einverständnis zu einem geplanten Besuch bei Dr. Paul Singh und Dr. Nirmal Minz zu erbitten. Dieser Anruf unterblieb leider in der Hektik jener Tage und ich komme erst jetzt dazu, jedenfalls nachträglich Ihren Segen zu diesem Besuch zu erbitten.

Sie wissen, dass ich vor einem Jahr das Indienreferat des NMZ übernahm. Zu meiner eigenen Erleuchtung wollte ich gerne von Dr. Singh hören, wo und wie er Möglichkeiten christlichen Zeugnisses in Indien heute sieht. Von Dr, Minz wollte ich gerne etwas über die Hoffnungen hören, die Adivasichristen mit dem Christwerden verbinden (Probleme kultureller Indeität etc). Dr. Minz ist nicht im Ranchi zur Zeit. Dr. Singh habe ich gesprochen. Auf Probleme lokaler kirchlicher Politik sind wir nicht eingegangen. -
Darüberhinaus hat mich Pastor Tete heute morgen auf einer Tour verschiedener Ausbildungsstäten begleitet.

Ich hoffe Sie sind nicht verletzt, weil ich versäumte Sie rechtzeitig zu informieren.

Mit herzlichen Grüssen
Ihr

Theodor Ahrens

(Theodor Ahrens,
Indienreferent, NMZ)

Gossner Mission

Gossner Mission

Frau
Hilde Berg
Zum Ostersiek 5
4970 Bad Oeynhausen 1

Erhard Mische

11.8.1987

Liebe Frau Berg!

Vom Berliner Missionswerk haben wir Ihre Karte vom 4. August erhalten, mit der Sie uns bitten, daß wir uns um den indischen Augenarzt aus Assam nach seiner Ankunft in Berlin kümmern möchten. Kollege Hecker wird morgen nach Indien zur Goßnerkirche fliegen. So möchte ich für ihn antworten. Wir sind gerne bereit, Ihren indischen Gast hier zu empfangen und zu betreuen. Ich werde in den nächsten Wochen in Berlin sein und bin darum jederzeit im Büro erreichbar.

Sie müßten uns nur den Namen des Inders und den Ankunftstag und die Ankunftszeit mitteilen. Wir werden dann versuchen, daß jemand von der Goßner Mission-DDR ihn am Flughafen-Schönefeld in Empfnag nimmt und an die Grenze bringt. Für uns wird es nicht so ganz einfach sein, weil für Westberliner, Westdeutsche und Ausländer jeweils andere Grenzübergänge gelten.

Ihnen wünsche ich alles Gute, daß Sie bald wieder Ihre alten Kräfte zurückgewonen haben.

In der Erwartung einer Antwort Ihrerseits verbleibe ich zunächst

mit besten Grüßen

Ihr

Gossner Mission

THE BHARATH EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH

OFFICE OF THE PRESIDENT,
VAZHUVEAN P.O. T. MANGAD P.O.,
QUILON (DIST.) KERALA STATE, INDIA.

Eingegangen
- 1. Okt. 1987
Erledigt:.....

To

Rev. Dieter Heeker
Director - Gossner Mission
Berlin. F.R.G.

Dear Director Heeker,

Greetings to you in the Preious name of our Lord Jesus christ.

I got your latter and noted the Contents and we diseussed it very clearly and truely to state the correct position of our poor needy church to you in the Presence of our lord of our church Jesus christ.

Our members are fully not coming from other churches. They were not not other Strong christians. I only one lutheran christian (I.E.L.C) In 1979 the Congregation near our house done so many coost things, in church. First the church member (officials) scandel Some money from church by the seepport of one Pastor. I and two of my young friends told them to give the money to church. That was not our money. That was God's money. But they refused and they attacked and beat us heavily. Lastly they decided to excommunicated me from that Church. Before this my father was the estabi. sher of that Congregation in 1951. After 3 years the Pastor Came. He was a drinker. He publicly Smoked and drinked. The members disliked

Gossner Mission

this smoking and drinking and advised him don't do like this. because the Pastor was a godly man. But the Pastor not obeyed and he add some liquor drinkers to the church. Every Sunday quarrelled each of them in Services. My father asked the Pastor to advice the drinkers to keep quite in church service time. But he refused. My father told it to the missionary keepke and the Synod officials. But they won't corsed this. Lastly my father came of this church on 1957 and he established one C.S.I. (Church of South India) church in the midst of hindus 3 miles distance from this church. He was a full member until his death on 1983.

In 1981 God asked me to open one Congregation in this place. At that time I told him no persons. He told me "I will give you hindu and non church going member." So after my strong and fasting prayer I established this church and registered it in kerela State on 1985 November.

Our members are all not christians. Some fellows came from Roman Catholic Church because of the Priests bad working. 10 families of my home Congregation was prominent strong hindus. Other 9 families, they had no church membership and attendance. After my 5 years prayer and work they are coming to my home Congregation.

See Our members are not coming from other

Gossner Mission

christian churches. Our other centres are located in the midst of hindus and R.S.S. People. In one centre named Anakushy ~~while~~ when I was giving tracts and talking about christ with a old lady some R.S.S. peoples came and bite me heavily two months ago. One area named kollam code when we were inpraying some peoples come and use ugly worst words and take our shoes, chappals. But we are praying and doing our Gospel work in the midst of hindus. we are day by day facing troubles, beatings, and problems.

Our church has no property, building and funds. Our congregations worship is now running in congregation members houses. I have a prayer healing ministry. So god is giving members to our Church.

Don't misunderstand us I have no interest seperate or spilit big churches or denominations I can't do. Because I have no strength to do. So many tribal peoples, So many hindu villages and peoples are here, they have'nt heared the Gospel. we are working in these areas. So don't hesitate to give financial support to us.

See our Reformer Dr. Martin Luther also had interest to spilit the Roman Catholic Church But at that time our Great God utilize him and prepared him to reform the Church. "Justification by faith through christ." So spilit is not the problem.

we invite you to Come to our Congregations. See our Congregations. our workings, doings. After that you find or decide to give help or not. you have representatives in India. Send advice them to visit our Church. we will pleasurely accept and show our centres

Gossner Mission

and our workings.

We hold the Pure Lutheran Doctrine, orthodoxy Lutheran service, Believe the Bible fully.

Our motto is to open 7o centres in kerela, Tamil nadu, karnataka, Maharashtra. For that we need funds of U.S. $ 1400 per month. Each centre had one employment opportunity to improve church and members life. we have no interest of asking a long term help. we are confessional Lutherans.

Our small bible school (Immanuel Lutheran Bible school) has 5 Students. No Salary or Subsidy to them. I am not a rich man. I have no possibilities to run this church. So I am asking funds because this is not my own work. This is our lords work If our lord speak in your mind Please help us. or otherwise not. we are praying. God will definitely answer our prayers.

If you need any other informations or photos I will gladly send it to you. Pray for us. one humbly request. Don't misunderstand that we are Spiritless. We have no interest in it. All are Gods will. He will do the rest is best in time.

In His Services. and it
M.I. Mathan Prasad

P.S. we are eagerly waiting to Speak your Indian representative if you send.

Gossner Mission

The Bharath Evang.-Luth. Church
Att. of Pastor M.I. Mohan Das
Vazhavilai, S.T.Mankad P.O.

629 172 Kanyakumari
S.INDIA

May 6, 1987

Dear Pastor Mohan Das,
dear friends from the Bharat Evangelical Lutheran Church!

Thank you very much for your letter dated April 13, 1987 to Bishop Kruse of the Protestant Church in Berlin-Brandenburg. His office requested us to answer you, since Bishop Kruse does not know the situation of the Indian churches and we have the Gossner Evangelical Lutheran Church of Chotanagpur and Assam as our partners, so we are familiar with the problems in India.

We appreciate your plans for activating your members and also doing a service to the whole community in India. Since you have come out of other Lutheran churches, presumably mostly out of the IELC as a reform movement as you put it, we would think it very appropriate to really rely on your own strength both spiritually and financially. It seems to be a fact, that only those ventures are really viable and have a future, which come out of this source and attitude. Furthermore we would always hesitate to give financial support to a group, which separated itself from a bigger church. We do know, that there are often tensions and difficulties in churches, but separation does not seem to us a solution for problems.

We do wish you all the best for your future and much strength and insight into your own possibilities.

With greetings in the name of our Lord Jesus Christ,
I remain,
Yours sincerely,
Dieter Hecker.

Rev. Dieter Hecker,
Director Gossner Mission

cc: To Bishop Dr. Martin Kruse

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE
IN BERLIN-BRANDENBURG (BERLIN WEST)

DER BISCHOF
-Bischofsbüro-

Tel.: 39o 91 - 228

Betr.:
Ihr Anruf/Schreiben

Mit der Bitte um

☒ Kenntnisnahme

☒ Beantwortung

Anlagen/Bermerkungen/Kurzantwort:

Ohne Begleitschreiben an

Evangelische Kirche
in Berlin-Brandenburg (Berlin West)
Bachstraße 1-2, 1000 Berlin 21

Berliner Missionswerk
Handjerystr. 19-20
1000 Berlin 41

Berlin, den

i.A. B. Rümelin

Gossner

Eingegangen
5. Mai 1987
Erledigt:

Gossner Mission

Kopie

THE BHARATH EVANGELICAL LUTHERAN CHURCH

Pastor M. I. MOHAN BAS

OFFICE OF THE PRESIDENT,
VAZHAVILAI, S. T. MANKAD P. O.,
629 172 KANYAKUMARI S. INDIA.

APRIL 19, 1987

Dr. Martin Kruse, Bishop
Evangelical church in Berlin-
Brandenburg
Bachstrasse - 1-2, 1000 Berlin 21. F.R.G.

Dear Bishop

Greeting in our Risen saviour Precious name.

Our B.E.L. Church was organized in 1981 in the Part of Southern Part of India. Our church emerged out of a reform movement in other Lutheran and christian communities, lack of administration, service false Preaching about Gospel and became registered in 1985. in Government. as a Indipendent church.

Most of our members are Hindus. our church have nearly 750 members. we have only 12 house chapel Congregations. No church building and Property to our church. our church is functioning in our church members houses. our members are poor and daily Bolie workers. They can't get regular work or income. we have 6 workers. They are not paid workers. They are also poor. our church income is also poor. we have one small Bible school. In that Bible school this six workers are studying.

Gossner Mission

we three teachers are coa- ching these students in christian Doctrine, Bible survey, Ancient and church History, Religions, child Evangelism and christian Education, Reformation History, Eccle- sium, Liturgy and Music, christian Minister, Pastoral Theology, Philosophy. A four year Course. we are doing joyfully.

We want to establish one Esphanage to feed needy ephans and grow them into christ. we want to open Some employment oppor- tunities of Self- help projects to improve our Church and our members life style in a me- dium level. we need a Printing Press to give training and printed our church matters.

For this we need helps we hoghly from you to get helps. If you need any informa- tion or photos of our working we will pleasure- ly sent it to you.

We Cordially invite you to Come to our church to see our functioning. We need your help. financially and Personally. Pray for our church and ministry. waiting to receive your good reply in Christ.

In His Service
M. I. Mohan Ban

Frau
Edda Buß
Laagbergstraße 46

318o Wolfsburg 1

9.12.1986

Hábba Sreuvßaßen Dan

haben Sie vielen Bank für Ihre Anfrage wegen Material für Inder zur Unterrichtung im christlichen Glauben. Leider haben wir bei uns indden gewünechten Sprachen nichts vorrätig. Wir geben den Brief aber an die von Cansteinsche Bibelanstalt bei uns im Hause weiter, die IHnen dann direkt etwas zusenden kann.

In Neo-Delhi gibt es eine Gemeinde der Lutherischen Gossnerkirche. Die Anschrift ist:

Rev. Boun Vishwas
9, Pandit Panth Marg.
New Delhi- llo ool
I n d i a

Außerdem ist eine zweite lutherische Gemeinde:

Rev. Gulab Rao,
N 33 Greater Kailash Part I
New Delhi - llomool
I n d i a

Pfarrer Vishwas könnte Ihnen dann auch weiterhelfen, ob es in Hámachal Pradesh lutherische Gemeinden gibt. Es gibt eine Filialgemeinde von Dehli in Pinjarore in Punjab.

Ich hoffe, Sie können etwas damit anfangen.

Mit freundlichem Gruß

Dieter Hecker

Dieter Hecker
(Direktor)

Gossner Mission

To
Kandavalli A. Babu,
President G.S.O.C.
Peddevam. - 534 34o
Gopalapuram taluk.
West Godavari Distr. (A.P.)
I N D I A

October 7, 1986

Dear Sir,

We thank you very much for your letter to Rev. Hecker, Director of Gossner Mission, Berlin. We are very sorry to tell you that we have direct connections to the Gossner Evangelical Lutheran Church (GEL Church) at Ranchi/ Bihar, only, so that we have forwarded your appeal to

Leipziger Mission
Rev. Grasse
Weinberg 57
32oo Hildesheim
W-Germany.

This mission agency has been working in your area since many years and we do hope that they can do something for your work.

With best greetings we remain

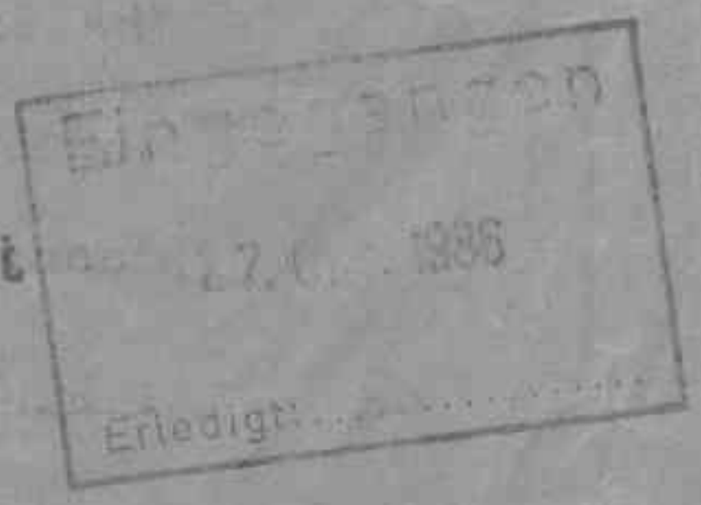
sincerely yours,

i.A.

G. Lischewsky, secr.

Gossner Mission

From
Kandavalli A Babu,
President of G.S.O.C.,
P E D D E V A M - 534 340.
Gopalapuram Taluk,
West Godavari District,
Andhra Pradesh,
SOUTH INDI'A.



To
The Hon'ble Bishop Kruse,
GOSSNER MISSION,
BERLIN-I, 41.

Respected Sir,

Greetings in the Precious Name.

Ref:- My letter dated 10-9-1986 and 22-9-1986.

I submit that I have already droped two letters inorder to consider my case towards flood effected area, during the month August, 15th of 1986, in West Godavari District. In the above situation it was nearly irrapable loss to our congregation has my per previous letters, which as been mentioned in the facts, Please intimate the present stage on my letters.

Please treat the matter as early as possible to give good reply to me.

Thanking youx Sir,

PLACE: PEDDEVAM.

DATE : 14-10-1986.

Your Brother in Christ,
Kandavalli A Babu.
(KANDAVALLI A BABU.)

Gossner Mission

हवाई पत्र
Aerogramme



To The Bishop,

GROSSNER MISSION, . .C.

HandjerystraBe 19-20,

I BERLIN-41, F.R. GERMANY.

यहां मोड़ SECOND FOLD

भेजने वाले का नाम और पता:-
Sender's Name and Address:-

KANDAVALLI A BABU,

President of G.S.O.C.,

P E D D E V A M - 534 340.

Gopalapuram Taluk, West Godavari District.

Andhra Pradesh, SOUTH INDIA.

इस पत्र के अन्दर कुछ न रखिये
No Enclosures Allowed

पहला मोड़

Gossner Mission

Ref 402

From
Kandevalli A Babu,
P E D D E V A M(PO),
Gopalapuram Tq.,
W.G.Dist., Andhra Pradesh,
S. India. (Pin:534 340)

To

The Bishop,
Berlins' Memorial Church,
GEDACHTNIS KIRCHE,
Europe Centre,
Warde vested city,
BIRLIN (WEST), F. R. GERMANY.

Eingegangen
10 JULI 1986
Im Bischofsbüro

Dear Sir,

Honourable Bishop,

GREETINGS IN THE HOLI NAME.

I beg your Pardon. I hope you are enjoying the Best of your health. I am very happy to write this first letter.

My name is KANDAVALLI A BABU. I have completed B.A., I am boarn in Christian family. I have one Brother named KANDAVALLI R SAMUEL. He is studying Intermediate. And also I have one sister. She is studying School final. Sir, I would like to study Bibel theology(B.T.H) in deep manner. And I want to be a Reverend. Those are three numbers in my family. We are too poor to study.

There is no money to study furtherly as mentioned in the above said para. We are unable to Remitt the college fees even. Please help us some thing from you and your Church Members. Our further education will be depend up on your kind help and favour.

In fact we are unable to continue our future studies because of our very poor financial status. We are confidant about your ability and good guidance; what we have to do in these hard circumstances. Please help us give guidance and advise us.

Please kindly send us Deutch lands, Mazines, Books of Impotent places and Churches. Please convey my respectable regards to you and your church Members. Anticipating your immediate reply. "A THING OF HELP IS A JOY FOR EVER"

Youre lovingly,
Kandavalli A. Babu.
(KANDAVALLI A BABU).

Gossner Mission

Mr. Kandavalli A. Babu
Pennebam (PS)
Gopalapuram Tq.
W.G. District, Andrah Pradesh
SOUTH INDIA

Berlin, July 22nd, 1986

Dear Mr. Kandavalli,

Bishop Kruse fodm the Protestant Church in Berlin has handed over your letter to us for answering. Gossner Mission has a partnerchurch in North India, tbe Gossner ERangelical Lutheran Church in Chotanagpur, so we are somehow familar with the situation in India. We can very well understand and preacher the difficulties of you and your family, but we also know that there are thousands of simdlar families who also have the same difficulties. It would therefore not be very wise and not a just thing to support one individual family from a broad, since this would lead to many inequalities. If you really plan to study theology, it would be good, if you can contact the bishop of your diocese through your own congregation. If he finds it important, he could than intdnn try to find some way of supporting you and your family. We are normally giving only grants to whole churches of to certain projects which help a whole community or a whole village, but not individual people.

I do hope that you can understand this decision. We wish you and your family all the best for the future and hope, that you can manage to fulfill your personal goal to become a good and devoted minister of your church.

With best regards I remain
Yours sincerely,

Rev. Dieter Hecker

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE
IN BERLIN-BRANDENBURG (BERLIN WEST)

KONSISTORIUM

Konsistorium der Evangelischen Kirche
in Berlin-Brandenburg (Berlin West)
Bachstraße 1-2
1000 Berlin 21

Berlin, den 15. Juli 1986

Dienstgebäude Bachstraße 1-2
1000 Berlin 21
Telefon (030) 39091-0
Durchwahl 39091 282

Dienstgebäude Goethestraße 85-87
1000 Berlin 12
Telefon (030) 3192-1
Durchwahl 3192

Gesch. Z.: 402 Az.: 3725-8.1
(Bei Antwort bitte angeben) (145)

Gossner Mission
Handjerystr. 19 - 20

1000 Berlin 41

Eingegangen
16. Juli 1986
Erledigt:.....

Betr.: Hilfsersuchen in Form eines Rundschreibens an Herrn Bischof Dr. Martin Kruse

Bezug: Anliegendes Schreiben von Herrn Kandavalli A. Babu

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen im Original ein Bittgesuch von Herrn Kandavalli A. Babu aus Indien an Bischof Dr. Kruse. Dieses Schreiben hat Herr Kandavalli offensichtlich an mehrere, uns nicht bekannte Empfänger verschickt. Wir sehen vom Bischofsbüro und vom Ökumenereferat her leider keine Möglichkeit, dem Bittsteller in finanzieller Hinsicht oder durch Übersendung von Literatur behilflich zu sein. Wir wären deshalb dankbar, wenn die Gossner Mission durch Kontaktaufnahme vor Ort oder von Deutschland aus versuchen könnte, Herrn Kandavalli A. Babu zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage
Schmidt

(Schmidt)

Anlage

Gossner Mission

Frau
Hilde Berg
Zum Ostersiek 5

497o Bad Oeynhausen 1

9.7.1986

Liebe Frau Berg,

gerade fiel mir Ihre Karte vom April dieses Jahres in die Hand, die ich leider bisher noch nicht beantwortet habe. Zunächst möchte ich Ihnen aber einmal danken für die Zusendung der Zeitungsausschnitte aus Bad Oeynhausen. Die beiden indischen Besucher haben in den meisten Gemeinden einen sehr guten Eindruck hinterlassen, einfach weil sie sehr spontan und natürlich von ihrem Glauben nicht nur reden und berichten konnten, sondern auch von ihren Liedern mit der Trommelbegleitung eine sehr direkte und mitreißende Wirkung ausgeben. Zu ihrer Anfrage wegen des Krankenhauses in Tinsukia in Assam von Dr. P.K. Singh kann ich Ihnen nicht sehr viel sagen. Die Christoffel-Blindenmission ist ja ein Riese, wenn man die Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel betrachtet im Vergleich zu dem bescheidenen Zwerg Gossner Mission.

Deshalb hätte es wahrscheinlich auch gar keinen Sinn, wenn wir mit unseren bescheidenen Mitteln dort noch zusätzlich etwas versuchen würden. Wenn die Christoffel-Blindenmission dieses Krankenhaus bereits unterstützt, dann wäre es in jedem Fall besser, diese Unterstützung etwas auszuweiten, abgesehen davon, daß Mehrfachunterstützungen von verschiedenen Entwicklungsorganisationen oder Missionswerken auch hier nicht so gerne gesehen werden.

Wie Sie wissen, hat die Gossnerkirche auch eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern in Assam, etwa 6o.ooo. Letztes Jahr wollte ich diesen Bezirk einmal besuchen, konnte aber leider keine Genehmigung bekommen, denn ganz Assam ist für Besucher, Touristen und andere nur mit Sondergenehmigung erreichbar. Falls es mir in den nächsten Jahren noch gelingen sollte, diese Genehmigung doch zu erhalten, werde ich gerne das St. Lukas-Krankenhaus in Tinsukia einmal besuchen und mir selber einen Eindruck verschaffen. Wir sind im Augenblick gerade damit beschäftigt, die etwas gestiegenen Anforderungen für das Krankenhaus in Amgaon und für die Missionsarbeitung der Gossnerkirche zu befriedigen, was uns gar nicht so leicht fällt. Ich wünsche Ihnen noch weiterhin alles Gute und nicht zu viele Aufregungen mit der Gossner Mission.

Mit einem herzlichen Grüß
bin ich Ihr

Dieter Hecker,
(Direktor)

Gossner Mission

814186

An die Gossner Mission, Berlin

Wie ich aus Ihren Zuschriften ersehe, treiben Sie Mission in Indien und unterhalten auch dort ein oder mehrere Hospitäler. Durch die Christ. Blind.Miss. bekam ich Kontakt mit einem indischen Augenarzt, für den ich das Studium bezahlte. Er ist jetzt Med. Leiter eines 150 Betten Hospitals in Assam, das ein Deutscher gestiftet haben soll. Früher schrieb mir Dr. P.K. Singh, dass eine engl. Mission das Hospital unterstütze. Jetzt schreibt er, dass nur die CBM Geld gebe für Augenarbeit, die Dr. Singh sehr eifrig betreibt. Wäre es Ihnen möglich, dieses Hospital zu unterstützen, da viele Arme umsonst behandelt werden. In Khariar mussten die Zahlenden für die Nichtzahlenden Patienten aufkommen. Ich möchte nicht direkt dorthin Geld schicken, da mir ja jede Kontrolle fehlt. In Khariar habe ich da ungute Erfahrungen gemacht. Sie können Sich ja bei dem CMD des Näheren erkundigen. Dass Sie jetzt mit dem Berliner Missionswerk zusammen arbeiten, finde ich gut. Ich hielt es früher

Dr. P.K. Singh St Lukas Hospital Tinsukia, Assam 786125

Gossner Mission

An die Gossner Mission
Handjery Str. 19/20
1000 Berlin 41

Ab. Berg
Zum Osterstieks
497 Bad Oeynhausen 1

schom für nützlich. Auch dafür spende ich ja. Ihnen habe ich ja auch schon etliche Gelder zukommen lassen. Ihr Hausbesetzerhauskauf hat mich stutzig gemacht. Auch ein zu grosses Vertrauen zu der östlichen Seite halten ehemalige Ostler für eine Dummheit. Wir wären schon längst geschluckt, wenn der Ameri kaner nicht wäre! Kommunismus ist genau so wenig vollkommen wie der Kapitalismu Seit ich in Indien war, kann ich ja den hiesigen Wohlstand nicht mehr begreifen und gutheissen. Ich teile reichlich u. bin glücklich, dass ich es kann du[illegible] mein sehr bescheidenes Leben
Ich hoffe auf Ihre Antwort. Mit frdl. Gruss baldig Erich Berg

Gossner Mission

Eingegangen
22. April 1986
Erledigt



Liebe Brüder in der Gossner Mission,

bei einem Fund habe ich eine interessante Broschüre von Ihnen entdeckt. Es ist eine sehr wertvolle Zusammenstellung über Indien (Religionen, Gesellschaft, Wirtschaft, Kirchen). Da wir, von einer Hausbesuchsarbeit in Nürnberg aus, dieses Jahr im Oktober nach Indien fliegen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn wir diese Schrift in 4facher Ausfertigung haben könnten. Desgleichen wäre es für uns von großem Interesse Kontaktadressen über typische Missionsarbeiten in Indien zu erhalten. Unser Besuch dient als Vorstoßtrupp, inwieweit wir in prakt. Mission in Indien, wo, wie und wann eine Aufgabe haben.

Ich danke Ihnen herzlichst

der Herr segne Sie

Ihr

Roland Baumann
Innere Kobergerstr. 25
8500 NÜRNBERG 10
☎ 09 11 / 36 28 05

Gossner Mission

Corinna Brähler
Kreiskrankenhaus
Kreuznacher Str. 7-9

65o8 Alzey

18.4.1986

Liebe Corinna,

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 14.4.86. Wir freuen uns sehr, daß Sie im Rahmen Ihrer beruflichen Möglichkeiten nach Indien gehen möchten, um dort zu arbeiten und zu helfen.

Die Gossner Mission vermittelt aber tatsächlich nur Personal nach# Zambia und Nepal, denn unser indischer Partner, die Evangelische Gossnerkirche in Ranchi, ist schon seit vielen Jahren selbständig. In den verschiedenen Projekten, die im Rahmen dieser Kirche entstanden sind, arbeiten ausschließlich Inder und das ist auch gut so. Denn das Ziel jeder "Entwicklungshilfe" muß es sein, den Partner nach einiger Zeit in die Selbständigkeit zu entlassen.

In Indien gibt es auch genug einheimische Krankenschwestern und Ärzte, so daß ein Bedarf nach ausländischen Experten eigentlich nicht besteht. Das möchte die indische Regierung zur Zeit auch verhindern und hat in den letzten Monaten die Einreise-Bestimmungen und die Visa-Erteilung dermaßen erschwert, daß es fast so gut wie unmöglich ist, ein Visum über 3 Monate hinaus (Touristenvisum) zu erhalten. Somit wäre jede längerfristige Arbeitsmöglichkeit von vornherein stark behindert.

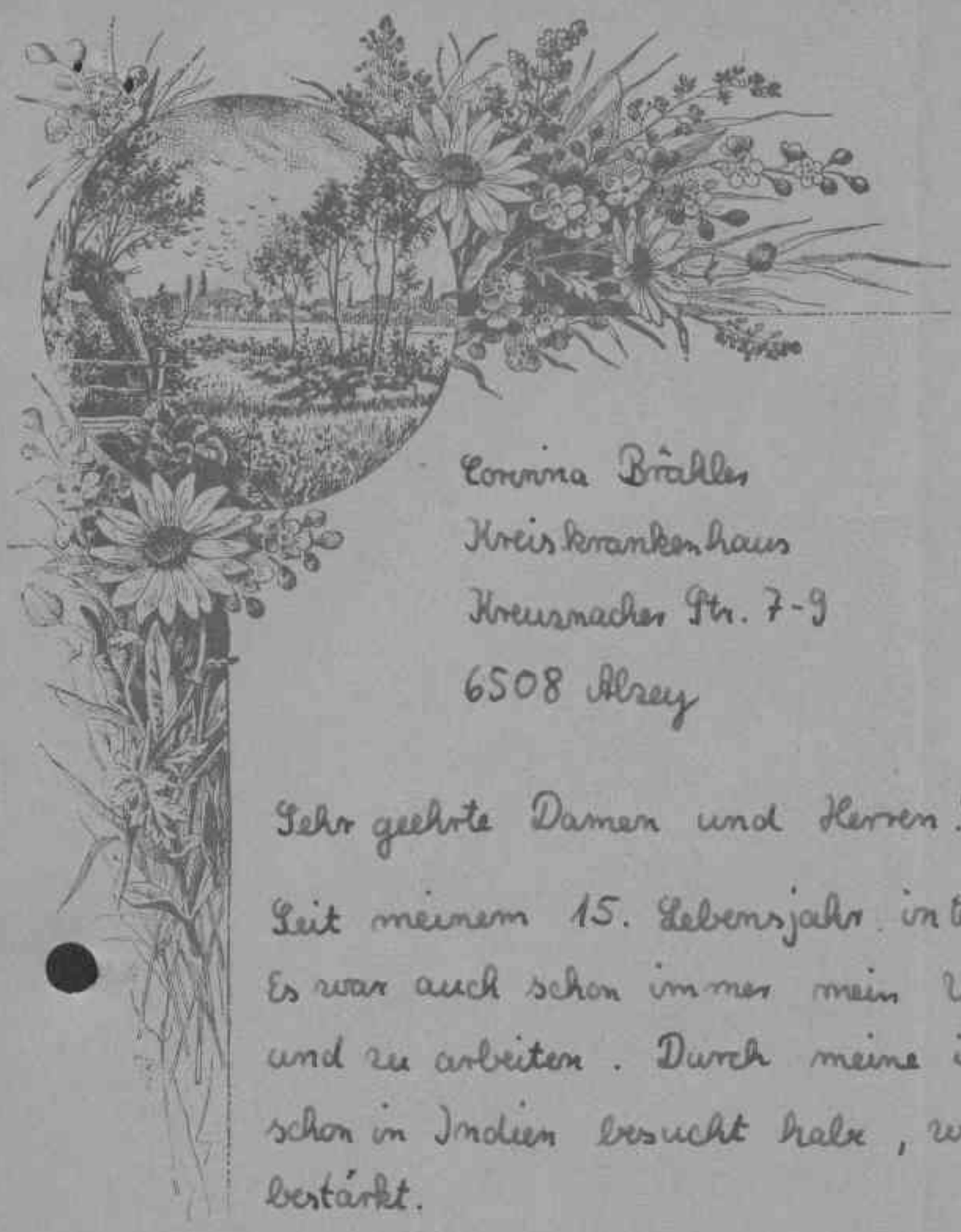
Wir bedauern sehr, Ihnen keine andere Antwort geben zu können und wünmehen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft.

Mit freundlichem Gruß

Gabriela Lischewsky

P.S. Vielleicht schreiben Sie einmal die Leipziger Mission, Weinberg 57, 32oo Hildesheim, an. Sie arbeitet in Südindien. Vielleicht kann man Ihnen dort weiterhelfen in Ihrem Anliegen.

Gossner Mission



Corinna Bräller
Kreiskrankenhaus
Kreuznacher Str. 7-9
6508 Alzey

Alzey, den 14.4.86

Eingegangen
[illegible]

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit meinem 15. Lebensjahr interessiere ich mich für Indien. Es war auch schon immer mein Wunsch später dorthin zu gehen und zu arbeiten. Durch meine indischen Freunde, die ich auch schon in Indien besucht habe, wurde mein Wunsch nur noch bestärkt.

Aus Ihren Zeitschriften weiß ich, von Ihrer Arbeit in Indien, Nepal und Gambia. Für Nepal und Gambia, vermitteln Sie auch Personal. Wie sieht die Situation für Indien aus?

Am 31.7.86 beende ich meine Ausbildung zur Krankenschwester und mein sehnlichster Wunsch wäre es, als solche nach Indien zu gehen.

Können Sie mir sagen, welche Anforderungen ich noch erfüllen muß, bis ich vermittelt werden kann?
Gibt es Möglichkeiten in meinem Beruf für Indien?

Für die Beantwortung meiner Fragen, wäre ich Ihnen dankbar und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihre

Corinna Bräller

Gossner Mission
100 % umweltfreundlich hergestellt

Eingegangen
03. März 1986
Erledigt:.....

Frankfurt, 28.2.86

Lieber Herr Hecker,

bin wieder zurück! Hab viel erlebt und viel gesehen – allerdings ganz anders als erwartet: das Workcamp hat sich nämlich verschoben, leider. Es beginnt jetzt erst. Die Japaner haben relativ kurzfristig den Termin verschoben, so daß ich nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Da ich ja mit einigen Vikaren für die Schweiz verabredet war, konnte ich meinen Besuch in Indien auch nicht ausweiten. Das tat mir ein bißchen leid, daß ich die Chance des Workcamps verpasst habe. Aber Dr. Sage hat sich sehr bemüht, mir stattdessen einen guten Einblick in die Arbeit Kirche zu verschaffen. Ich war in Angaon, Rourkela, Tudi, Govindpur, Tokarma + Bokaro. Dr. Frohnes habe ich auf einem KSS-meeting ebenfalls in Ranchi getroffen.

Die Einzelheiten erzähle ich Ihnen dann in Berlin.

Ich soll Ihnen natürlich Grüße + Ihre Sahay

Gossner Mission

von allen überbringen. Die vielen Briefe, die mir mitgegeben wurden, will ich Ihnen sofort schicken. Da Pfarrerin Nai dran interessiert, daß sein Brief schnell ankommt.
Deshalb schicke ich Ihnen hier von Frankfurt aus diese Briefsammlung.
Ich selbst fahre nun morgen in die Schweiz!
In 2 Wochen bin ich dann in Berlin und will gleich montags (17.3.) in die Arme fliegen können.

liebe Grüße
Barbara v. Bremen

Gossner Mission

Gossner

Herrn
Rektor Prof. Dr. Bernhard Suin de Boutemard
Evang. Fachhochschule Darmstadt
Zweifalltorweg 12
61 Darmstadt

12.12.1985

Sehr geehrter Herr Professor Suin de Boutemard!

Wir haben seit Jahren überlegt, wie die Gossner Mission den Kontakt zur indischen Gossner Kirche halten und ihr bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen kann, seit es praktisch keine langfristigen Visa für eine Tätigkeit eines ausländischen Mitarbeiters mehr gibt. Daher hat die Gossner Kirche uns gebeten, ob nicht von den früheren Dozenten an der theologischen Hochschule in Ranchi von Zeit zu Zeit jemand für dreimonatige Gastvorlesungen kommen könnte. Ich selbst habe dies 1982 getan und muß sagen, daß ich die Zeit als sehr nützlich für beide Seiten empfunden habe.

Gespräche mit Dr. Thomas Dell-George von der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt haben ergeben, daß er ebenfalls bereit ist, für einige Monate nach Indien zu gehen, wenn es sich aus privaten und beruflichen Gründen passend einrichten läßt.

Wir freuen uns, daß Dr. Dell-George einen Gesprächstermin zwischen Ihnen, dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Evang. Fachhochschule, Herrn Landrat a.D. Karl-Heinz Becker und der Gossner Mission am Freitag, dem 20.Dezember um 9.00 Uhr in der Fachhochschule in Drmstadt vereinbart hat. Von unserer Seite werden der Vorsitzende unseres Kuratoriums, Prof. Hans Grothaus, Dr. Klaus Beckmann aus Darmstadt, sein Stellvertreter und ich teilnehmen. Wir haben Dr. Dell-George gebeten, auch selbst mit dabei zu sein, daß eventuelle Rückfragen über Termine oder andere Dinge gleich an Ort und Stelle geklärt werden können.

Bis zum 20. Dezember grüße ich Sie und wünsche Ihnen noch eine gesegnete Adventszeit,

I h r

(Dieter Hecker)
Direktor und Indienreferent

Herrn Rektor
Prof. Dr. Bernhard Suin de Boutemard haben seit Jahren überlegt, wie
die

Kopie dieses Briefes an Dr. Dell-George.

Gossner Mission

Herrn
Landrat d.D.Karl-Heinz Becker
Roßbachhöhe 19
6204 Taunusstein 3

x

11.12.1985

Sehrgeehrter Herr Becker!

Wir haben seit Jahren überlegt, wie die Gossner Mission den Kontakt zur indischen Gossner Kirche halten und ihr bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen kann, seit es praktisch keine langfristigen Visa für eine Tätigkeit eines ausländischen Mitarbeiters mehr gibt. Daher hat die Gossner Kirche uns gebeten, ob nicht von den früheren Dozenten an der theologischen Hochschule in Ranchi von Zeit zu Zeit jemand für dreimonatige Gastvorlesungen kommen könnte. Ich selbst habe dies 1982 getan und muß sagen, daß ich die Zeit als sehr nützlich für beide Seiten empfunden habe.

Gespräche mit Dr. Thomas Dell-George von der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt haben ergeben, daß er ebenfalls bereit ist, für einige Monate nach Indien zu gehen, wenn es sich aus privaten und beruflichen Gründen passend einrichten läßt.

Wir freuen uns, daß Dr. Dell-George einen Gesprächstermin zwischen Ihnen, Herrn Dr. Berhnahrd Suin de Boutemard, dem Rektor der Fachhochschule, und der Gossner Mission am Freitag, dem 20.Dezember um 9.00 Uhr in der Fachhochschule in Darmstadt vereinbart hat. Von unserer Seite werden der Vorsitzende unseres Kuratoriums, Prof. Hans Grothaus, Dr. Klaus Beckmann aus Darmstadt, sein Stellvertreter und ich teilnehmen. Wir haben Dr. Dell-George gebeten, auch selbst mit dabei zu sein, daß eventuelle Rückfragen über Termine oder andere Dinge gleich an Ort und Stelle geklärt werden können.

Bis zum 20. Dezember grüße ich Sie und wünsche Ihnen noch eine gesegnete Adventszeit,

I h r

Dieter Hecker .

(Dieter Hecker)
Direktor und Indienreferent

Kopie dieses Briefes an Dr. Dell-George.

Gossner Mission

To the
Bethel Medical Mission
3-115, Anjuru,
Srikalahasti - 517 644
A.P. India

April 24, 1985

Ref.: Your appeal dated 28th January 1985

Dear Mr. Purusothaman,

Thank you very much for sánding your appeal dated 28th of January 1985 in which you have informed us about the work of your organisation and appealed for help and supportt. As you might know Gossner Mission has connections with the Gossner Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam since a very long time. We are also working in Zambia in a development programme in the Gwembe Valley and are members of the United Mission to Nepal. We do appreciate your work among poor and suffering pepple. I hope you will understand,that our governing body has decided to keep up these oldstanding obligations towards our partners in India, Zambia and Nepal. Therefore we cannot take up new contacts or try to support new partner organisations. I am very sorry that I cannot give you any better news.

Wishing you all the best for your work and assuring you of our rememberance and prayers
I remain with kindest regards

Yours sincerely

Dieter Hecker
Director Gossner Mission

Gossner Mission

BETHEL MEDICAL MISSION
3-115, ANJURU, SRIKALAHASTI-517 644, A.P. INDIA.

27th March 1965

Eingegangen
- 9. April 1985
Erledigt: .....

Gossner Mission
Handjerystrasse 19-20
1000 Berlin 41
West Germany

Respected sir,

Ref: Our appeal dated 28th January 1985

This has reference to our appeal cited above for financial assistance to our organisation. We beg to inform you that we have not received any news from your organisation. We earnestly request your goodself to kindly send us your generous help as early as possible for the cause of the suffering mankind.

Awaiting your early news and with kindest regards.

Yours sincerely

M.Purusothaman

M.Purusothaman
Director.

Gossner Mission

Herrn
Werner Banzhaf
Bussardweg 1o7

78oo Freiburg

24.4.1985

Lieber Herr Banzhaf!

Herr Hecker, der gerade aus Indien zurückgekehrt ist, bedankt sich für Ihren Brief vom 22.3.1985.

Die Reise von Ehepaar Solomon wird koordiniert von Frau Charlotte Bentzien, 7518 Bretten, Kechlerstraße 6, Tel. o7262 - 328o.
So können Sie ein Zusammentreffen vereinbaren und Ihre Indienreise planen.

Mit freundlichem Gruß
i.A. G.Lischewsky, Sekr.

Gossner Mission

Werner Banzhaf
Bussardweg 107
7800 Freiburg
0761/131018 (Tel.)

Freiburg, den 22. 3. 1985

An
Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Hecker
Handjerystraße 19 - 20

1000 Berlin 41

Eingegangen
23.3.1985
Erledigt:.....

Lieber Herr Hecker,

vielen Dank für Ihren Brief und die Informationsmaterialien.
Ich freue mich sehr, daß von Ihnen aus Mitarbeitsmöglichkeiten in Indien bestehen. Andere Organisationen, an die ich mich wandte, hatten in dieser Richtung keine Möglichkeiten.
Auf Ihre Frage, wie ernst es mir darum ist, möchte ich Ihnen antworten, daß es für mich definitiv feststeht, nach Indien zu gehen und nach Möglichkeit bei einem von Ihnen genannten Vorschläge mitzuarbeiten.
Ich habe also vor, im August nach Indien zu fliegen und dort bis zum Frühjahr nächsten Jahres zu bleiben. Terminlich bin ich hier erst wieder ab Sommer nächsten Jahres gebunden.
Bei denen von Ihnen gemachten Vorschlägen für Mitarbeitsmöglichkeiten könnte ich mir grundsätzlich bei jeder dieser Einrichtungen eine Mitarbeit vorstellen. Ein besonderes Interesse hätte ich für Tirunelveli in Südindien.
Es wäre deshalb sehr gut, wenn ein Treffen mit dem Ehepaar Solomon möglich ist, um näheres zu besprechen.
Von der Finanzierung meinerseits sehe ich keine Schwierigkeiten, da ich in den letzten Jahren dafür gespart habe und im Sommer ca. 6000.- DM zur Verfügung haben werde. Wegen des Fluges informiere ich mich zur Zeit bei verschiedenen Reiseveranstaltern.
Ebenso bin ich dabei, mich über Indien zu informieren. So war ich letztes Wochenende auf einem Seminar über Sri Lanka, an dem Tamilen, Amnesti International, 3. Welt Läden - Vertreter, Terre des hommes, Asylantengutachter und Service Civil International teilnahmen. Im Mai werde ich an einem Volkshochschulkurs über

Gossner Mission

Indien teilnehmen. In letzter Zeit sprach ich auch mit Leuten, die schon einmal in Indien waren.
Ich würde mich nun freuen, von Ihnen bald wieder zu hören.
Mich würde näheres zu Tirunelveli und den anderen Projekten, sowie zum Organisatorischen meiner Reise, interessieren.
Wäre es Ihnen jetzt schon möglich, mir einen Termin für ein Treffen mit dem Ehepaar Solomon zu nennen? (Vom 5. - 9. 6. bin ich auf dem Kirchentag in Düsseldorf; Ein möglicher Termin?)
Hiermit schließe ich nun vorerst, Bis auf weiteres , viele Grüße

Ihr

Werner Banzhaf

Die Reise von Solomons vom 1. - 31. 5 wird koordiniert von Frau Charlotte Bentorem, 7518 Bretten, Uechtritzstr. 6, ~~7518~~ Tel. 07262/ 3280.

~~Delorme~~

Gossner Mission

Herrn
Werner Banzhaf
Bussardweg 107
78 Freiburg

11.2.1985

Lieber Herr Banzhaf,

ich habe von Ihnen drei Briefe bekommen, einen an die Gossner Mission, einen an den Freundeskreis Chotanagpur e.V. und einen an unsere Privatadresse. Sie sind doch sicher damit einverstanden, daß ich auf alle drei in einem antworte.

Es ist erfreulich, daß Sie sich für Indien interessieren und dort auch einige Zeit zubringen möchten. Wir erhalten öfter Anfragen wegen einer Mitarbeit in einem Projekt oder nach Kontaktstellen. Wir sind dann öfter etwas in Verlegenheit, vor allem, wenn wir die Personen selbst nicht kennen, denn wir haben auch schon Kalgen gehört, daß es Schwierigkeiten mit freiwilligen Helfern oder Mitarbeitern in Indien gegeben hat. Daher fällt es uns nicht sehr leicht, einfach Adressen weiter zu geben. Ein paar Male hatten wir uns auch um Mitarbeitsmöglichkeiten bemüht. Nach einem langen Briefwechsel wurde dann der Plan von hier einfach aufgegeben.

Das ist nicht gegen Sie persönlich gerichtet, sollte Sie auch nicht abschrecken, möchte Ihnen nur deutlich machen, daß wir gerne sicher sein wollen, w i e e r n s t es Ihnen mit unseren Plänen ist, bevor wir darüber Kontakte mit unseren Partnern aufnehmen.

Nun, zu den Möglichkeiten, die ich persönlich über unsere Kontakte sehe:

- Wir haben Verbindung zu einigen Handwerkergruppen vom Freundeskreis Chotanagpur. Dort könnte ich mir eine Mitarbeit oder eine Art Mitleben als ein Volontär an zwei Stellen denken: in Calcutta,bei der Equitable Marketing Association oder ganz an der Südspitze Indiens, bei der Organisation Development, Education, Communication, in Tirunelveli.In Calcutta macht die EMA Exportförderung für etwa 24 verschiedene Genossenschaften. Dort hat man auch Erfahrung über die Mitarbeit von Ausländern . Für Sie dürfte dabei interessant sein, daß eine Art indische Musterfarm, das Krishi Vikas Kendre (= Landwirtschafliches Entwicklungs Zentrum) in Midnapore von einer Schwesterorganisation von EMA betrieben wird, das ich selbst nciht kenne, das aber sehr gut sein soll. Im Übrigen könnten Sie darüber beim iz3w etwas erfahren, denn eine Frau von dort war ein halbes Jahr bei EMA und hat auch einen Bericht darüber geschrieben. In Südindien ist DEC ebenfalls eine Dachorganisation für eine Reihe von Dorfgenossenschaften. Das Ehepaar Solomon könnte Ihnen dort behilflich sein, selbst für einige Wochen auf einem der Dörfer zu kleben oder bei ihnen im Zentrum in Trunelveli. Sie werden möglicherwiese im Mai in Deutschland sein. Vielleicht ließe sich da ein Treffen arrangieren.

- Bei der Gossner Kirche ist es schon etwas schwieriger. Es gibt dort nicht viele Möglichkeiten, wo man einfach hingehen und mitmachen könnte, vor allem nicht, ohne die Sprache (Hindi) zu kennen. Sie könnten natürlich

b.w.

Gossner Mission

nach Ranchi zum Zentrum der Gossner Kirche kommen und dort einige Institutionen besuchen. Am naheliegendsten wäre dann das Gossner Theolgical College und die Evangelistenschule in Govindpur. Dort werden Pfarrer und halb ehrenamtlichen Gemeindeleiter ausgebildet, was Sie vielleicht im Vergleich zur Ausbildung an der Fachhochschule Freiburg interessieren könnte. Eine Mitarbeit wäre da aber nur sehr schwer vorstellbar oder bedürfte ganz genauer Absprachen.

Ich möchte hier einmal abbrechen. Vielleicht überlegen Sie einmal diese Vorschläge und teilen mir mit, was davon am ehesten für Sie in Frage käme. Dann kann ich Ihnen auch Genaueres mitteilen. Wichtig wäre auch zu wissen, wie lange Sie nach Indien fahren wollen, welchen regionalen Schwerpunkt Sie haben werden und wie Ihre finanziellen Möglichkeiten sein werden. - Ich werde Ihnen mit getrennter Post einiges an Informationsmaterial über die Gossner Mission in Indien schicken, da ich nicht weiß, wie weit Sie dieses schon kennen.

In der Hoffnung, daß Sie damit etwas anfangen können, bin ich mit einem freundlichen Gruße,

Ihr

(Dieter Hecker)

PS: Falls Sie telefonische Anfragen haben, können Sie mich abends auch privat anrufen: Tel. 030/ 4 13 60 50.

Gossner Mission

Werner Banzhaf
Bussardweg 107
78 Freiburg

Freiburg 18.2.85

EINGEGANGEN
20. FEB. 1985
Erledigt

Gossner Mission
Handjerystr. 19-20
1000 Berlin 41

Sehr geehrte Gossner Mission

Ich plane, im Sommer/Herbst dieses Jahres nach Indien zu reisen und bin auf der Suche nach Kontakten und Kontaktstellen in Indien. So möchte ich hiermit bei Ihnen anfragen, ob Sie Kontaktmöglichkeiten für mich in Indien hätten. Ich bin Gemüse-Gärtner und studiere zur Zeit Religionspädagogik in Freiburg. Ich wollte gern längere Zeit nach Indien gehen und dort auch freiwillig an einem Projekt oder etwas ähnlichem mitarbeiten. Wäre es Ihnen möglich, mir hier weiterzuhelfen?

Für eine Antwort von Ihnen wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Banzhaf

Gossner Mission

Technische Universität Berlin

Prof. Dr. P. von Blanckenburg
TU Berlin · Sekr. AL 1 · Institut für Agrarentwicklung
Podbielskiallee 64, D-1000 Berlin 33

EINGEGANGEN
12. DEZ. 1984
Erledigt .....

FACHBEREICH 15
INTER-
NATIONALE
AGRAR-
ENTWICKLUNG

Institut für
Sozialökonomie
der Agrarentwick-
lung

Herrn Missionsdirektor
Pfarrer Dieter Hecker
Gossner Mission
Handjerystr. 19/20

1000 Berlin 41

☎ (030) 314- Datum

71320 7. Dezember 1984 vBl/mv

Sehr geehrter Herr Hecker,

von meiner Frau, die an der Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen beteiligt ist, erhielt ich das von der Gossner Mission herausgegebene Indien-Heft. Sie fragte mich als recht gute Indien-Kennerin, wieweit ich den Darstellungen der Wirtschaft in diesem Heft zustimmen könnte.

Nach der Lektüre dieses Teils des Heftes bin ich in der Tat einigermaßen betroffen. Man kann wirklich nicht sagen, daß in ihm ein stärkeres Bemühen zum Ausdruck kommt, die indische Situation abgewogen darzustellen und auch den großen Leistungen gerecht zu werden, die dieses Land in den vergangenen Jahrzehnten vollbracht hat. Ich will mich auf einige Punkte beschränken, die mir besonders aufgefallen sind. Aus der Darstellung der Plantagenwirtschaft auf Seite 17 f. könnte man den Eindruck gewinnen, daß diese die Wirtschaftsstruktur des Landes maßgeblich bestimmte. Ich darf darauf aufmerksam machen, daß die beiden in dem Heft genannten Produkte Tee und Jute (Jute wird keineswegs nur in Großbetrieben angebaut) von der indischen Gesamtnutzfläche von 140 Millionen Hektar gerade eine Million einnehmen. Die These von der künstlichen Verländlichung auf Seite 18 lese ich zum erstenmal in dieser Terminologie. Ich habe keine Zeit, den genannten Zahlen der Landbevölkerung nachzugehen.Aber es kommt mir äußerst unwahrscheinlich vor, daß 1891 zwei Drittel der indischen Bevölkerung in den Städten gelebt haben sollen.

Besonders problematisch erscheint mir die Darstellung der "Kapitalistischen Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion". Die Einführung der Saatgut-Dünger-Technologie, die das Kernstück der sogenannten Grünen Revolution darstellt, als landwirtschaftliche Industrialisierung zu bezeichnen, halte ich für falsch. Sie

Gossner Mission

hat im Gegenteil zu einer Stärkung des bäuerlichen Elementes geführt. Ohne die Saatgut-Dünger-Technologie wäre der enorme Anstieg der Produktion von Weizen und Reis in Indien mit Sicherheit nicht möglich gewesen, der zu einer besseren Nahrungsversorgung der indischen Bevölkerung und zur Unabhängigkeit des Landes von Importen geführt hat - ein Sachverhalt, den sich in der Tat vor 15 Jahren ausländische Beobachter der indischen Situation nicht hätten träumen lassen. Wenn sich trotz dieser unbestreitbaren Erfolge die Ernährungssituation eines großen Bevölkerungsteils nicht entscheidend verbessert hat, dann liegt das vor allem an den mangelnden Beschäftigungsmöglichkeiten und den dadurch hervorgerufenen Kaufkraftmangel bei großen Bevölkerungsteilen. Dieser Zusammenhang und die daraus folgenden Ansatzpunkte einer Verbesserung werden keineswegs entsprechend ihrer tatsächlichen Bedeutung gewürdigt. Bezeichnend für die Vorgehensweise Ihrer Autoren ist im übrigen, daß sie für diesen wichtigen Komplex offenbar eine Quelle von 1971 herangezogen haben, als ob es in den seither verflossenen Jahren nicht eine Fülle von objektiveren Darstellungen der Situation gäbe.

Die Kolonialherrschaft kommt in diesem Heft sehr schlecht weg. Man kann in der Tat eine ganze Menge anführen, was sich nicht positiv für die indische Entwicklung ausgewirkt hat, ebenso wie man eine Reihe von Positiva anführen könnte. Das von Ihren Autoren auf Seite 21 angeführte Argument, die Engländer hätten weitgehend eine Produktionsausweitung zur Ernährung unterbunden, höre ich nun allerdings zum erstenmal. Wie denn das und wann? Man kann sicher sagen, daß sie sich in ihren Förderungsansätzen zunächst mehr auf die Exportkulturen konzentriert haben, aber daß eine aktive Unterbindung der Nahrungsproduktion stattgefunden hätte, stellt eine eigenartige Interpretation dar.

Ähnlich seltsam erscheint mir die folgende Feststellung, die Engländer hätten das Wachstum der Bevölkerung forciert. Wie das? Wenn dafür jemand als Verursacher genannt werden sollte, dann wären es doch wohl eher die christlichen Missionen, die zu den ersten gehört haben, die (Gott sei Dank!) sich um sanitäre Versorgung und Verminderung der Kindersterblichkeit bemüht haben.

Die Schlußausführungen auf Seite 21 über mehr Produktion oder weniger Menschen, sowie über den Hunger als Instrument der Preispolitik habe ich nicht recht verstanden. Sie kommen mir einigermaßen verwirrend vor. Auch hier liegt wiederum eine recht einseitige Quellenauswahl vor. Wer will denn wohl ernsthaft eine der beiden genannten Alternativen? Vielleicht darf ich Ihnen und Ihren Autoren in diesem Zusammenhang die vor kurzem von der Kammer der EKD für Kirchlichen Entwicklungsdienst herausgebrachte Schrift "Bevölkerungswachstum als Herausforderung an die Kirchen" zur Lektüre empfehlen.

Ich möchte schließlich noch das generelle Problem ansprechen, das mich bei dieser Publikation beschäftigt. Ich weiß nicht, ob dieses Heft speziell für die am Weltgebetstag teilnehmenden Frauen geschrieben

...

Gossner Mission

worden ist. Ob ja oder nein, warum glaubt die Gossner Mission, die Zielgruppe mit einer so tendenziösen Darstellung ansprechen zu müssen? Verspricht man sich davon größere Wirkungen als von einer vom Streben nach Objektivität getragenen Darstellung? Ich stelle mir vor, daß die Gossner Mission, die ich wegen ihrer Arbeit draußen hoch schätze, die Zielgruppe besser anspricht, wenn sie auch auf die unbestreitbaren großen Erfolge hinweist, die in Indien erzielt worden sind.
Im übrigen scheint mir, daß die Wissenschaft und die Kirchen eins gemeinsam haben sollten, nämlich nach Richtigkeit im einzelnen und Wahrheit im ganzen zu streben. Für ein solches Streben legt diese Schrift zu meinem Bedauern nicht genügend Zeugnis ab.

Mit verbindlichem Gruß bin ich

Ihr

von Blankenburg

Gossner Mission

Bäcker 2 Ktn. (1.2)

Herrn
Pastor Tilo Backhauß
Lisztstr. 1
455o Bramsche - Hase 4

2.1.1984

Lieber Bruder Backhauß!

Herzlichen Dank für Ihre Anfrage vom24.12.83 wegen einer Indienreise Ihres Sohnes Christian.

Unsere Partnerkirche in Indien ist die Gossner Evangelical Lutheran Church (G.E.L.C.) in Ranchi und Umgebung, d.h. im Süden von Bihar mit
Rourkela den angrenzenden Gebieten in Orissa (bis nach ~~Kalkutta~~), in Madhya Pradesh und in West Bengal (bis nach Calcutta).
Die Gossner Mission hat dort keine Missionsstationen mehr, auch keine deutschen Mitarbeiter. Die Gossnerkirche ist seit 1919 selbständig, und seit 197o haben wir keine Mitarbeiter mehr nach Indien entsandt. Ein Grund dafür war die Weigerung der indischen Regierung, Arbeitserlaubnisse für Ausländer auszustellen.

Für Ihren Sohn kommt also nur ein Besuch mit einem Touristenvisum in Betracht. Man kann es für eine Zeit bis zu 3 Monaten beantragen.
Das Reiseziel wäre:
Rev. Dr. Marsallan Bage, G.E.L.Church,Ranchi - 834 oo1, Bihar, Indien
und Rev. Dr. Paul Singh, G.E.L.Church, Ranchi - 834 oo1, Bihar, Indien

Dr. Bage ist zur Zeit der Kirchenpräsident und Dr. Singh der Missionsdirektor der Gossnerkirche. Beide haben in Berlin studiert und promoviert und sprechen Deutsch.

Wenn sich Ihr Sohn bei einem der beiden unter Berufung auf mich anmeldet, dann bereiten die Inder für ihn ein Programm nach seinen Wünschen vor.
Etwa:
a) Kirchliche Krankenhäuser in Ranchi: katholisch, anglikanisch, hinduistisch.
b) Gossner-Gesundheitsstation mit einem Arzt in Takarma, zwischen Ranchi und Rourkela gelegen in einem Odrf abseits der Fahrstraße, zugleich mit einem interessanten Dorfentwicklungszentrum von Vikas Maitri am Ort,
c) Gossnerkrankenhaus in Amgaon mit einem Arztehepaar (alle Inder), etwa 1oo km südlich von Rourkela in einem kleinen Dorf an der Fahrstraße.

Unterkunft wäre wahrscheinlich überall kostenlos oder sehr preiswert, wenn auch einfach (ohne Strom an manchen Orten) möglich. Verpflegung wäre auch billig. Ihr Sohn kann hospitieren. Mit dem Helfen wird es vermutlich an der Sprache scheitern, denn die Patienten verstehen auf den Dörfern kein Englisch und eine Schwester zum Übersetzen ist nicht überall abkömmlich. Auch sind die Möglichkeiten an Gerät und Medikamenten so anders als hier, daß ein Neuer erst mal sehr lange lernen muß. Aber genau das ist sicher sehr interessant im Gespräch mit einheimischen Kollegen.

Finanziell könnten wir einen solchen Besuch nicht fördern.
Mein Rat also: Bei Interesse schreiben Sie bitte an eine der beiden Anschriften.

Gossner Mission

Sie können sich dabei auf mich berufen.

Wenn Ihr Sohn ein Visum beantragt, dann soll er als Zweck der Reise einen privaten Besuch bei den beiden Pastoren angeben, die er aus Deutschland kenne. Beide sind in den letzten Jahren häufig hier gewesen. Heutzutage werden offizielle Kontakte kaum noch erlaubt. Am besten wäre es, wenn Sie bei einem ersten Kontakt nach Ranchi gleich um eine schriftliche Einladung bäten unter der Voraussetzung, daß Ihr Sohn für seine Reisekosten (Fahrten, Unterbringung, Verpflegung) selbst aufkommt.

In Nepal ist unsere Kontaktadresse:

United Mission to Nepal
P.O.Box 126
Kathmandu
Nepal

Wenn Ihr Sohn sich dort auf uns beruft, kann er möglicherweise billig in einem Gästehaus der UMN übernachten. Die UMN ermöglicht ihm sicherlich, die Missionskrankenhäuser in Kathmandu, Tansen, Amp Pipal oder Okhaldhunga zu besuchen, oder auch Regierungskrankenhäuser. Die Ärzte an den Krankenhäusern der UMN sind fast ausnahmslos noch ausländische Missionare. Das Sprachproblem ist in Nepal dasselbe wie in Indien.

Es wäre schön, wenn Sie uns informiert hielten, falls Ihr Sohn tatsächlich die erwähnten Stellen ansteuern möchte. Wir können ihm dann auch noch mit Informationen und Ratschlägen helfen.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 1984
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Pastor
Tilo Backhauß

4550 Bramsche - Hase 4
Hesepe, den 24.XII.83
Ev-luth. Pfarramt
Lisztstraße 1

EINGEGANGEN
28. DEZ. 1983
Erledigt .....

An die
Gossner Mission
Handjerystraße 19/20
1000 Berlin 41

Hiermit wende ich mich auf Wegweisung der Vereinigten Evangelischen Mission an Sie mit folgender Bitte.

Unser Sohn Christian studiert Medizin im 7. Semester in Ulm. Er hat vor einem Jahr sein Physikum gemacht, jetzt im Sommer sein erstes Staatsexamen und möchte im kommenden Jahr in das westliche Indien, Nordindien und Nepal reisen, um dort das Land, die Menschen und die Verhaltnisse kennenzulernen. Z dem möchte er dort zu christlichen Missionsstationen und ihrer ärztlichen Arbeit Kontakte anknüpfen.

Hiermit frage ich bei Ihnen an, ob Sie ihm Missionsstationen als Anlaufstellen vermitteln können, zugleich auch, ob im Bereich Ihrer Missionsstationenen ärztlicher Dienst erfolgt und er dort eventuell auch famulieren und im ärztlichen Dienst mithelfen kann.

Mit vielem Dank im Voraus und freundlichem Gruß:

Backhauß P.

Gossner Mission

Mitteilung im BMW

Datum: 10.8.83

Von: Grüber An: ~~Erlebel~~

Betr.: Anfrage Bibeln

EINGEGANGEN
10. AUG. 1983
Erledigt .....

Können Sie den Schreiber des Briefes oder die näheren Umstände und Hintergründe?

G.

Gossner Mission

The Bharath Evangelical Lutheran Church
VAZHAIVILAKAM, S. T. MANKAD (P. O.) 629172. KANYA KUMARI (DT)
S. INDIA.

PRESIDENT
M. I. Mohan Bas.

To
The Director
Berliner Missionswerk
Handjerystrasse. 19.
D-1000. Berlin 41, F.R.G.

Date 27. JULY 1983

Dear brother in christ,

Greetings in the Precious name of our Saviour Jesus Christ.
I am giving our B.E.L. Church details and needs in this letter.

Started : 1979

Pastors : M.I. Mohan Bas, D. Sathiadhas. A. Dasiah.

Members : 325

Languages : TAMIL, MALAYALAM. and KANNADA. and GERMAN.

R.M : M.I. Mohan Bas above address.

Pub : Narchaithi in Tamil (Quarterly)

T.E
I.m } Lutheran Bible school. (in Process of Formation.
A three year Bible Course Lessons are prepared for new Come lay workers. It will give enough Bible knowledge and interest to work. waiting for funds to start the L.B.S.

O.O : mainly in village sides in Kerala, Tamil Nadu, Karnataka and Andhra Pradesh. Many heathen areas are wandering for Christ and His Salvation. There are Eight Lutheran bodies are working since about 1TTD. in India. But Lutherans are Nearly beloss 10 lakhs. No Evangelism work in India. Lord calls us to work in village sides. A small out reach to German tourists in India.

PAR : NIL.

Needs: we need Personal helps and Financial helps to do this evangelical work and extend this in through out India. Now we three are working seven centres. we have no helps and Salary. we are Suffering a lot. But we are steady in Faith and sacrified our lifes for our Lords work. we have no interest to get christian fellowship in Indian Churches Because all has corruptions and intern politics. we are not a political Party.

Gossner Mission

But we want to preach our Lord's Gospel. we simply preach and teach the word for man's eternal ~~[illegible]~~ salvation. As individuals we should be good citizens of the country we live in but as a Church we preach Jesus and Him crucified, the Lord which the world rejected.

We need your Co-operation, advices, Personal and Financial helps to built our B.E.L. Church in India. we preach the word boldly and harvest many Souls. Many hindues become convest to Christianity from hinduism. "So then every one of us shall give account of himself to God." (Romans 14:12.)

If you help us we will shows and give you good results in India, and our God. we three workers are young. Two of them are married. One is unmarried. we are using hand written hymnal copies in Services. we have no interest to get "Sorry letters" and "encouraging letters." because it will not help in our ministry and our lifes. So we need helps Practically. If you come to India you can see our works. we have no participation in Indian Churches. we have no interesting of wasting of moneys. But we want to do it practically.

If any difficulty, I will give your Full expenses to you, after your coming, get affiliation and get Salary from your mission. This word is true. in our Lord's name.

Jesus Says "Give to every man that asketh of thee."(Luke.6:30a) "And So were the churches established in Faith and increasing in number daily." (Acts. 16:5; "Come to Confirming our Church." (Acts. 15:41)

So kindly come to India for establish our B.E.L. Church and confirm it as one of your Partner Church.

waiting for your good news and arrival. at the earliest. we are praying, to get a good news and affiliation in your mission.

May our Lords Peace be with you.

I remain

Yours in Lords Service

M.I. Mohan Rao

Gossner Mission

ind. Kor.

Frau
Hilde Berg
Zum Ostersiek 5
597o Bad Oeynhausen 1

31.1.1983

Liebe Frau Berg!

Pastor Mische hat mir Ihren Brief gegeben und ihn mit mir besprochen. Und da ich mich in Indien besser auskenne, möchte ich Ihnen auch wieder antworten, wie schon im März 1981. Es tut mir leid, daß Sie aus Amgaon keine Antwort erhalten haben. Wenn ich das gewußt hätte, hätte ich November 82 Dr. Horo fragen können, als ich in Amgaon war. Nun weiß ich nicht, wann ich ihn wieder sehe.

Khariar habe ich inzwischen auch auf der Karte gefunden. Mir scheint, daß es nördlich des Kirchengebietes der Jeyporekirche liegt, auf jeden Fall aber südlich des Kirchengebietes der Gossnerkirche. Was ist das denn für ein KNH-Heim? Gehört es einer Kirche ? und welcher? Normalerweise kümmern sich die Kirchen um solche heranwachsenden Waisenkinder und finden eine Anstellung für sie irgendwo in einer kirchlichen Einrichtung oder Familie. Schreiben Sie mir doch mal, wem das Heim in Khariar gehört.

Im Oktober kommt der Landessuperintendent der Gossnerkirche von Orissa nach Deutschland. Dann kann ich den Fall auch mit ihm besprechen, wenn ich noch näheres weiß.

Aber dringend abraten möchte ich Ihnen von dem Plan, das Mädchen Sujata nach Deutschland zu holen. Mit Sicherheit kann sie hier kaum etwas lernen, womit sie später in Indien ihr Leben verbessern kann. Und wenn sie langsam im Lernen ist, werden diese Schwierigkeiten noch größer. Dafür aber wird sie durch die total fremde Umgebung hier und durch ihre totale Unkenntnis der deutschen Sprache hier bestimmt total verunsichert. Andererseits wird ihr das Leben in Indien später nicht mehr gefallen, wenn sie erstmal einige Zeit hier gut untergrbracht und versorgt war. Daran kann man sich ganz schnell gewühnen. Ich fürchte darum das Schlimmste für die Zukunft von Sujata, ween sie einige Zeit in Deutschland ist. Auch hier in Deutschland hat sie keine Zukunft. Arbeit wird sie nicht finden,und Sie können auch nicht ewig für sie sorgen. Und was dann? Wird sie dann in ein deutsches Heim kommen? In einem ihr ganz fremden Land? Das beste und einzig richtige ist, in Indien so gut wie möglich für sie zu sorgen, ihr eine bescheidene Stelle zu beschaffen (falls möglich), unter Menschen, die sich um sie kümmern und ihr bestes wollen. Dann wird sie sich auch wohlfühlen, selbst wenn sie nicht im Wohlstand lebt.

Und das könnte man am besten mit der Kirche besprechen, zu der das Heim gehört. Mit der indischen Kirche, meine ich. Auch die KNH sollte sich um das Mädchen weiter kümmern. Denn wenn man einmal zu helfen angefangen hat, kann man doch nicht irgendwann einfach aufhören.

Mit guten Wünschen für Sie und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Frau
Dr. Erika Buhlmann
Emser Str. 37
6200 Wiesbaden

25.11.1982

Liebe Frau Dr. Buhlmann !

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Anfrage wegen Ihres indischen Patensohns Simon Varughese. Dieselbe Erfahrung wie er machen viele Kinder aus dem Patenschaftsprogramm, und gelegentlich erfahren es dann auch die Paten, so wie Sie in diesem Falle. Soviel ich weiß, ist es tatsächlich nicht die Regel, daß die Patenkinder die Anschrift ihrer Paten wissen (oder täusche ich mich da?). Ich finde es sehr gut, daß Sie erfahren, wie es Simon nach Abschluß seiner Ausbildung ergeht und daß Sie das auch weiterhin bewegt.

Nach meiner Einschätzung wird es es tatsächlich sehr schwer haben, eine Arbeit zu finden, falls er nicht jemanden hat, der sich für ihn einsetzt. Denn ohne Beziehungen ist da/ kaum was zu machen. Eigentlich sollte es die Ausbildungsstätte sein, die sich für ihre Absolventen einsetzt. Man müßte also eigentlich wissen, was diese Einrichtung für ihn getan hat und warum das nicht erfolgreich war. Vermutlich ist eine Vermittlung versucht worden. Sodann käme auch die CSI als Vermittler infrage, in deren Hostel er gewohnt hat. Und schließlich auch die KNH. Vielleicht weiß die KNH, warum er nicht vermittelt werden konnte. Es müssen ja nicht unbedingt die Umstände sein. Es kann auch an Simon liegen. Das müßte man alles erst mal wissen.

Andererseits löst die Ausbildung von Jugendlichen auch nicht das Beschäftigungsproblem. Mehr ausgebildete Jugendliche bedeutet ja nicht mehr Arbeitsplätze. Wenn die Zahl der Arbeitsplätze nicht zunimmt, dann wird eben der Kampf um die vorhandenen schärfer. Und ein/ Schulausbildungsprogramm erhöht nicht die Zahl der Arbeitsplätze. Da haben wir eine der Schwächen des Patenschaftsprogramms. In Indien gibts schon genug Bewerber um jede Stelle. Nicht mehh Ausbildung ist nötig, sondern eine andere. Beispielsweise müßten alle Kleinbauern lernen, wie man aus seinem kleinen Stück Land mit modernen Methoden und ohne große Kosten mehr herausholen und die Produkte dann zu angemessenen Preisen verkaufen kann; wie man sich im Dorf und darüber hinaus organisiert, um besser einkaufen und verkaufen zu können und um seine Rechte besser durchsetzen zu können; welche Regierungsprgramme es für die Armen gibt und wie man sie in Anspruch nimmt. Landlose Arbeiter müssen lernen, welche Rechte sie haben (z.B. gesetzliche Mindestlöhne) und wie man sie einfordern kann. Dazu muß man natürlich auch lesen und schreiben können, damit man nicht dauernd betrogen wird. Aber diese Sorte Ausbildung gibts nicht an der Schule. Dafür gibts Erwachsenenbildungsprogramme verschiedener Institutionen. Ich halte solche Erwachsenenbildungsprogramme für viel sinnvoller als die Schülerprogramme, denn sie machen die Menschen selbständig, während die Schulprogramme die Menschen in der Regel abhängig machen, und zwar erstens von einer Arbeitsstelle und zweitens (falls sie keine bekommen) vom bisherigen Paten. Das ist in Ihrem Falle so. Simon erwartet weiter Hilfe von Ihnen, solange er keine Arbeitsstelle findet.

Gossner Mission

Was können Sie jetzt tun? Sie können natürlich Ihre private Hilfe für diesen Jungen fortsetzen. Allerdings wissen Sie so wenig über die Gründe für seine Arbeitslosigkeit, daß es auch ganz falsch sein kann, wenn Sie ihm weiter helfen. Sie wissen ja nicht einmal, ob er wirklich in Not ist. Sie können ihn ermutigen, sich mit seinem erlernten Können selbst zu beschäftigen, d.h. mechanische Reparaturen zu übernehmen, wo etwas kaputt gegangen ist. Es muß ja nicht unbedingt ein Auto sein. Dafür hat er allerdings vielleicht kein Werkzeug. Das wäre dann eine weitere Schwäche des Programms, daß man zwar ausbildet, aber nicht für die selbständige Arbeit (dazu würde das Ansparen einer Grundausrüstung gehören), sondern nur für eine Anstellung. Viele Inder tun jedoch ganau dies. Sie suchen sich selbst Arbeit, sie spüren die Marktlücken auf und produziere irgendetwas in Handarbeit oder repatieren, was kaputt ist usw. Dazu muß man natürlich aufgewckt, aktiv und selbständig sein. Leider werden diese Eigenschaften oder Lebenseinstellungen durch die Patenprogramme gerade nicht gefürdert. Denn das Patenkind meht die Erfahrung, daß alles für es von andern getan wird, vom Spender, von der KNH, vom Hostel. Es ist also ganz natürlich, daß Simon jetzt von Ihnen auch weiter Hilfe erwartet. Vielleicht wendet er sich in gleicher Weise an die CSI, an die KNH, usw.

Was er braucht, ist die Einsicht, daß er sich jetzt selbst helfen muß. Er hat etwas gelernt. Er ist jung. Er kann nicht dauernd seinen Lebensunterhalt von andern erwarten. Das ist schmerzlich. Deshalb braucht er sicher auch Zuwendung. Ob Sie ihm die aus der Ferne geben können, weiß ich nicht. Denn möglicherweise ist Ihre Rolle in seinen Augen auf das Spenden festgelegt, und wenn das aufhört, überwiegt vielleicht seine Enttäuschung die persönlichen Beziehungen. Das muß nicht so sein, könnte aber sein. Vielleicht haben Sie Glück, und es bleibt eine Freundschaft.

Wir können leider nichts tun. Denn dasselbe Problem, das Simon in Kerala hat (Süden Indiens), haben wir natürlich auch im Norden Indiens, wo wir mit der Gossnerkirche in Bihar zusammenarbeiten (um Ranchi herum). Auch dort gibts zu wenig Arbeitsplätze. Die Jungen aus der Gossnerkirche suchen auch Arbeit. Außerdem spricht man in Nordindien weder Englisch noch Tamil, sondern Hindi. Und das können wiederum die Südinder nicht. Im Gebiet der Gossnerkirche bilden die indischen Ureinwohner, Nichthindus, die Mehrheit. Hindus aus dem Süden werden dort als Eindringlinge angesehen, die den Einheimischen die Arbeitsplätze wegnehmen. (Hindus als Rasse, nicht als Religion. Simon ist Christ, habe ich gelesen). Wie Sie sehen, gibts da eine ganze Menge verschiedenster Schwierigkeiten.

Für die Zukunft könnten Sie vielleicht überlegen, ob Sie nicht doch eins der Erwachsenenbildungsprogramme unterstützen. Brot für die Welt hat sich sehr auf diese Programme in Indien konzentriert. Ob Sie dort mal nachfragen? Auch die Gossner Mission unterstützt solche Programme in Nordindien. Wir sehen auf diesem Gebiet bessere Chancen für die Entwicklung Indiens.

Mit guten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

xxxxxxx851021

E. Mische

Frau
Dr. Erika Buhlmann

15.2.82

Sehr geehrte Frau Dr. Buhlmann!

Besten Dank für Ihren ausführlichen Brief vom 5.11.82, in dem Sie uns Ihre Sorgen und Ihr Bemühen um Simon schildern. Leider kann ich Ihnen zunächst wenig dazu schreiben und auch wenig Hoffnung machen, ob durch unsere Vermittlung für Simon eine Beschäftigung gefunden werden kann. Kollege Kriebel weiß über die indischen Verhältnisse besser Bescheid. Er hält sich z.Z. in Indien auf und wird am 24. November zurückkehren. Er wird sich sicherlich anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen.
Soviel kann ich allerdings schon heute sagen. Unsere Partnerkirche, die Ev.-Luth. Goßnerkirche ist in Chotanagpur beheimatet. Dieses Gebiet liegt westlich von Kalkutta (siehe Faltblatt). Die Gossner Mission betreibt keine eigenen Entwicklungsprojekte mehr. Wir unterstützen nur einige Aufgaben der Goßne kirche, darunter befinden sich ein Krankenhaus und eine handwerkliche Lehrwerkstätte. In jüngster Zeit unterstützen wir auch einige Sozialvorhaben in den Armenvierteln von Ranchi.
Ich könnte mir vorstellen, daß Simon eine Chance hat, eine Stelle in den neuen Industriebetrieben zu finden, die in Chotanagpur aufgebaut werden. Ich weiß, daß dafür ausgebildete Kräfte gesucht werden. Wie aber eine Vermittlung vorgenommen werden kann, dazu kann ich im Augenblick wenig sagen.

Vielleicht sieht Kollege Kriebel eine Möglichkeit. Ich möchte Sie darum bitten, daß Sie sich noch etwas gedulden, bis er wieder in Berlin ist.

Mit freundlichen Grüßen

Gossner Mission

Dr.Erika Buhlmann
Gew.Stud.R.u.Dipl.Kfm. i.R.
211 00503 – 100536 / 40023
05
Goßner-Mission
Handjerystr. 19
1000 Berlin 41

(auf Ihrer Adresse)

Segard

62 Wiesbaden, den 5.11.82
Emser Str. 37

EINGEGANGEN
8. NOV. 1982
Erledigt: .....

Kooranthera-House
Betr.: ein Indisches Patenkind von mir, Simon K.Varughese/
jetzt zuhause in: Mundathanam P.O.
Kerala State, Distr.: Kottayam
von der KNH Duisburg (seit 1974)

Sehr geehrter Herr Mische!

Ihren Namen finde ich in Ihrem Mitteilungsheft von Sept./Okt. unter dem Eingangsbrief an die "Leser"; und beim gestrigen Tel.Gespr. mit Frau Hücke von der G.-Miss.in Mainz (in der Angelegenheit) wurde er mir auch genannt zusammen mit dem von Herrn Kriebel (den ich ja auch in dem Heft finde). Ich gehöre seit 1953 zu Ihrem Freundeskreis, nachdem ich einige Zeit vorher einmal Herrn Pfr.Symanowski in der Frankfurter Christuskirche hatte berichten hören und mir schließlich Pfr. Tiedtke (von dieser Gemeinde) Spenden-Unterlagen für Ihre Mission schickte, als ich nach vielen Jahren (nach meiner Entlassung aus dem Schuldienst und Wiedergutmachungsprozeß) wieder in "Dienst" und Einkommen war (also danach meine erste Spenden-Adresse).

Seit Herbst 1966 habe ich jeweils 3 indische Patenkinder der KNH in Duisburg (von den ersten 3 Patenkindern ist ein Mädchen Handarbeitslehrerin und Schneiderin geworden, eines hat geheiratet und der Junge ging in die Facharbeiterlehre als Dreher, nachdem er die Schulprüfung (eine Art Reifeprüfung) nach Absolvieren der 10.Kl. nicht bestanden hatte (für mich erstaunlich, da er gute Briefe schrieb, auch in gutem Englisch, besser als dieser Simon Varughese).

Simon V., um den es hier geht, kam (lt. Schr.aus Duisburg v.Sept.1980) am 15.7.80 zwecks "technischer Ausbildung zum Elektriker am 'Institute of Engineering'" in die "Erweiterte Patenschaft", d.h. es wurde ein entsprechender Antrag an die KNH gestellt; und ich war auch bereit, dafür die zusätzlichen Kosten zu übernehmen (monatl. 15,- DM insges. mehr, was aber auch aus einem "Ausgleichsfonds" bestritten werden könnte, wie man schrieb). Er schrieb auch in seinem "Christmas-Letter" von 1980, daß dieser "Kurs" 2 Jahre dauert und nannte ihn "Automobile Engineering at the American Institute Trivandrum" (dem, lt.Briefkopf, ein "C.S.I. Boy's Home (Extended Fostership") angeschlossen ist)); auch im Schr. der KNH wurde eine "voraussichtliche Dauer bis 31.7.1982" angegeben.

Dieser Dauer war ich mir nicht mehr bewußt, als ich im September auf einer Erholungsreise seinen 1. Brief von seinem Zuhause erhielt, während ich sonst immer nur aus den betr. Heimen Post von den Patenkindern bekam. Der Briefwechsel läuft auch gewöhnlich mit dem Verlassen des Heims nach vollendeter Schulausbildung oder zusätzlicher Fachausbildung aus. Ich kann so viel Schreiben (z.T. mit Hilfe von Lexikon) auch nicht schaffen.

Nun hat mich dies wiederholte Schreiben von dem sicher bei seiner Ausbildung sehr eifrigen Jungen doch so bewegt, daß ich mich bemühen wollte - wenn irgend möglich - eine Verwendung in dem nun gelernten Beruf zu suchen, damit er auch für seine sehr arme Familie etwas verdienen kann. Der Vater war "Bauer" (lt.Pers.Bogen) m. DM 166,60 im Jahr, und da sind viele Kinder, und nun ist er alt. - Was unsre "Entwicklungshilfe" betrifft, wäre eine Beschäftigung von Einheimischen in diesem Rahmen sicher vonnutzen. - Sie arbeiten in Ranchie (wie mir Frau Hücke sagte): wo liegt das, weit weg vom Kerala-State? Die Sprache in Kerala ist meines Wissens "Tamil", und Englisch kennen sie ja auch. Wüßten Sie da Rat und Hilfe mit evt. Beschäftigung von Simon bei Ihren Projekten, z.T. Lds. u.d. CVJM (wie ich lese)?
3 Anlagen (2 Briefe von ihm, 1 Antwort von mir) Freundlich grüßend stets Ihre

Goßner Mission

Photocopi 1)

in Reke Kungang 27.9. Date 6-9-1982

Perosa the hoard

Dear loveing Mother

KERALA
Simon K. VARUGHESE
KOORANTHARA HOUSE
MUNDATHANAM
KOTTAYAM (Dist.
PIN CODE NO. 686541

Received your last letter Dated 8-12-81 with much thanks and affection. Hope that you are Quite well there. and what about your health now? ?

I am very anxious to know about your daily news, also I am very anxious to See you. So please Send a photo graph as early as possible. Here at present I am Quite well. Since the last 7 years I had got your kind help for my Study and every living purpose, 5 years at Koattickal C.S.I Boys home, and 2 years Trivandrum C.S.I Boys home. I am very glad to your kind help for the above period. and a lot of thanks for these Kindness act, also I am daily praying to god for the good health to you every day.

Now these days I am living in my home, Getting arround is too much difficult do problame. I am belongs to a poor family. Very difficult to

[P.T.O]

Gossner Mission

Manage daily expence. So now I wanted to get a job. But here at present very difficult to gain a job because money is the Main Problam &

Secondly my parents are too much old and tired, so they could not do any job. But I am not afraid of any thing, because almighty God always with me. His hand is not short.

I Remember you in my daily prayer. Kindly remember me in your daily prayers. Nothing more to add in the shape of the news.

Awaiting your Earliest replay

Be good

My Home Address.

Yours Foster Son
SIMON K. VARUGHESE
KOORANTHARA HOUSE
P.O. MUNDATHANAM
Dist: KOTTAYAM
Kerala STATE
PIN CODE NO. 686541
South India

GOD is love.

Anmerkung:
Unterstreichungen u. ä. m. vom Text
(wie gewöhnlich beim Lesen)

f. L.

Gossner Mission

Absender: Erika Buhlemann
z. Zt. Christian Recovering House
5439 Reha (Oberwesterwald)
(Herz'house for Youth)
[mit Reihen]

Auszug aus Reha // (from 16.9. – 1.10.82) Photokopie 2)

– Now in good health –

28.9.1982

My dear Simon!

I have been very astonished to get a letter from you directly, when you are in your home, together with your family. Thank you very much for your letter from 6.9., which was reaching me yesterday (on 27.9.), sent by post-office Wiesbaden; so long on way by "Air-Mail"! I had the intention to write you an „annual-letter" in the next time, when I am back at home. But now I will answer you immediately and send a photo, made ca 2 months ago,

I don't understand, if you are now at home in holidays of your school or because you are ~~at home~~ ready with studying your profession??

I am sorry, that you cannot get a job now – this is a problem in our country too for many many young men (the youth, ready with their

Gossner Mission

studying). And the CSI cannot help
or the Reverend of your school?
I am glad, that you find Help in your
faith, by the „allmighty God"! Be sure
that I am always praying for you and
your family!

With hearty greetings
your foster-mother
G. Bühlmann

Photo (Rückseite: your foster-mother
Dr. Gerika Bühlmann
(made Christ. 1982)

Gossner Mission

1

3/

Date 18-10-82.
KERALA

Praze the lourd

Dear loving Mother

I have been very astonished to get a letter from you, but I am greatly thankful to you for Sending a photo at yours. I got the letter and the photo on 7-10-82. I wanted to See you directly, But it is to for Although your photo enabled me to See you and able to pray daily for to you. finish shortly

I am anxiously waiting to know about your daily news. How is your health. I hope there Jesus Christ in god Trust you me Very Well. Have you any relatives? Jesus!

I am wanted to know about it. I am thankful to you for the lot of help you have done to me for the last years. I am daily praying for your Better ment at health to Jesus-christ.

I am wanted to know

2 about the building and the ~~See~~
1 Seeneries.

In the photo,
I believe that mother, you
are waking through the steps.
What a mervelors building
it is! Here in Kerala, mother,
your foster Son is living nation good
Sorroundings especially my day to
day like. My economic condition
is very bad, Recent & & I are
before you that, I belonged to a
poor family My parants are
not in good health and also
not in good economic sitnation.
Unfortunately, last Week
2 I brought under the control at
1 a body pain. Now I didn't 2
Campletely recover from that.
Now I am taking rest. But
My poor parents spent a lot of
maney to My treatment.
Unfall?

Gossner Mission

But I belive that, Mother, your Constand prayer ondy saved me from that Sick Matter, I am in need of Some help.

In my Comustly it is very difficudt to get a job just like me, But I am ready do do any job. But I Beelieve that I had also got a good future with the help of Christ. The almight Jehoveh is my Shepherd. He will leadeth me through the green meadows. I wanted to remember me on your day to day prayers.

We can Crepress the prayers each alter. I am anciursly waiting for your reply Soon ket Stop.

your fosdor Son
Simon K. Varughex

Gossner Mission

God is LOVE

SIMON K. VARUGHESE
KOORANTHARA HOUSE
MUNDATHANAM P.O.
DIST: KOTTAYAM
KERALA STATE
PIN CODE NO: 686541
SOUTH INDIA



Anmerkung: Mittelstreifen wurde Rand-Leichen für die Lochung (wie gewöhnlich beim Lesen) f. L.

Gordon Mission

From.

Miss IRENE BOSMAN.
C/o Miss L. Dass
MURAD ALI LANE, NAI BASTI
LUCKNOW. UP. INDIA.
14.11.81

To. Rev. Siegwart Knüebel.
Gossner Mission
Handjerystraße 19/20.
1000 Berlin Friednau

EINGEGANGEN
26. NOV. 81
Erledigt

Dear Brother-in Christ.

Thank you very much for your letter dated 5.11.81. I am so grateful to you for taking the trouble of replying me.

I am writing to the new Pramukh Adyaksh, Dr. Bage also. Thank you so much for endorsing the copy of your letter to him. Regarding demarcation I have to find out the latest position with the help of one Christian army officer who is at present there. I understand the GELC is an autonomous Church but raising of funds will be a problem I think. The local congregation, I don't think can provide funds for the purpose, the outsiders will definitely contribute but how far the local people can manage this is to be seen. In our country the financial position of Churches is not very good and a majority of them depend upon foreign aid. This project will cost couple of thousands which has to be raised. The estimate should be made by the Church authorities & they should give it top priority. They have to take the lead. Any way work has to be done and I shall contact other resources as well. The only thing is this that GELC leaders must push forward with a will to get the work done in the Name of the Lord, with proper planning.

No wonder second coming of our Lord Jesus Christ is very soon and we hope to see our loved ones soon. The blessed hope of resurrection and fulfillment of Biblical prophecies make the faith of our Fathers stronger each day but we have to do our duties of protecting our Churches, graveyards and our faith till the very last.

So nice to get acquainted with you who are a Soldier of Christ and we look forward to meeting you and all the believers around the globe when Christ comes to take us Home. My sister's two little children, Sunny 2 years old now and Lily one year old now join me in wishing you and your family and Dr. Berg, a very happy Xmas and a very bright New Year !!

May God richly bless you and family as you lead His children to get ready to meet Him when He comes in the Clouds of heaven as King of Kings to take us all Home.

With best wishes and Christian greetings. Yours-in-Master's Service
Irene BOSMAN.

Gossner Mission

Gossner Mission



May the beauty of the season
and its meaning
deep and true
Bring you happiness
at Christmas
And throughout the New Year

From:
Irene Bosman
& Sunny and Lily

and

This is my commandment, that ye love one another. John 15:12

Rev. Siegwart Kriebel
Gossner Mission
Handjerystraße 19/20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
West Germany

GREETINGS

From:-

I. Bosman c/o Miss L. Das
Murad Ali Lane, Nai Basti
Lucknow. U.P. India

429

Herrn
Friedrich Brüning
Gymnasium Ulricianum
296o Aurich

1o.12.1982

Lieber Herr Brüning!

Haben Sie herzlichen Dank für die Kopien der Briefe und Fotos nach Khuntitoli. Leider war ich bei meinem Besuch im November nicht in Khuntitoli, so daß ich Herrn Herenz nicht gesehen habe. Aber ich habe vom Kirchenpräsidenten der Gossnerkirche, Dr. Bage, noch zwei weitere Anschriften erhalten, von zwei Jugendpfarrern der Gossnerkirche, so daß ich in Zukunft auch diese Adressen vermitteln kann. Die Pastoren leiten die Briefe dann in ihrem Arbeitsbereich an junge Leute weiter.

Hoffentlich ist nach Khuntitoli eine interessante Korrespondenz inganggekommen. In Khuntitoli werden die Schüler kaum Fotokameras haben. Und Postkarten gibts in Indien nur von einigen Großstädten und Touristenzentren, aber nicht einmal von Raachi, geschweige denn von kleineren Orten in Chotanagpur. Darum kam mir der Gedanke, ob es vielleicht für die indischen Briefpartner netter wäre, wenn sich ihre deutschen Freunde auch solcher Mittel bedienten, die sie auch in Indien zur Verfügung haben, wie Zeichnen und Malen. Andererseits sehen sie sich sicher auch gern Fotos an. Nur sollten die deutschen Brieffreunde dann nicht enttäuscht sein, wenn keine Fotos zurückkommen.

Mit guten Wünschen für die Weihnachtszeit
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Gymn. Ulricianum
2960 Aurich
– Brüning

Aurich, den 11.11.82

EINGEGANGEN
17. NOV. 1982
Erledigt .....

Lieber Herr Kriebel!

Nachdem ich das Anliegen Ihrer Mission in meinem Religionskurs zum Thema Hinduismus/Buddh. den Schülern vorgetragen habe, entschlossen sich spontan einige Schüler, mit der Sonntagsschule in Khuntitoli brieflich Kontakt aufzunehmen.
Da wir durch Sie freundlicherweise die Anschrift erhalten haben, möchte ich Ihnen in der Anlage das Ergebnis dieser Schüleraktivitäten vorstellen. Die Briefe/Fotos sind unterwegs nach Indien und wir warten nun auf Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Friedrich Brüning

Gossner Mission

Dear pupils of the Sunday school,

Thank you very much for your letter. We got your letter in our religious knowledge lesson.
We are 3 students of a 12th. form of a highschool, who treat with 17 boys and girls the theme hinduism in our lesson. You asked us for some interesting information about our Sunday school, but there isn`t such kind of school in Germany. Instead that we have a children`s service for the younger children which takes place on Sunday mornings and there is a confirmation class for the teens which lasts for 2 years. In school we get religious knowledge lesson, too. So, religious instruction hasn` t got a great effect on our life. Because of the rapid progress in all areas it is not possible in our society to live exclusively according to the rules of the bible. The religion in our daily life isn`t the main thing. We live according to the basic law, which is built by the Ten Commandments and moral foundations. The church is mainly visited by the older generation and by families for who it is a traditional action.

Now we like to explain you a normal day in our life. Our day begins at 8.00 o`clock in the morning and lasts to 1.00 o`clock p.m. Sometimes the day ends for the older students at 6.00 o`clock in the evening. If we have a free afternoon, we come to see each other after having done the homework or we do our hobbies. We meet in a Tea-House, in swimming-pools, ice-cafés or at the market-place. At weekends the young persons go to a disco for dancing and for talking with their friends.
To show you our life we`ll send you some photos of our surrounding.

Gossner Mission

Aurich

11th November '82

Dear Members of the Sunday-School

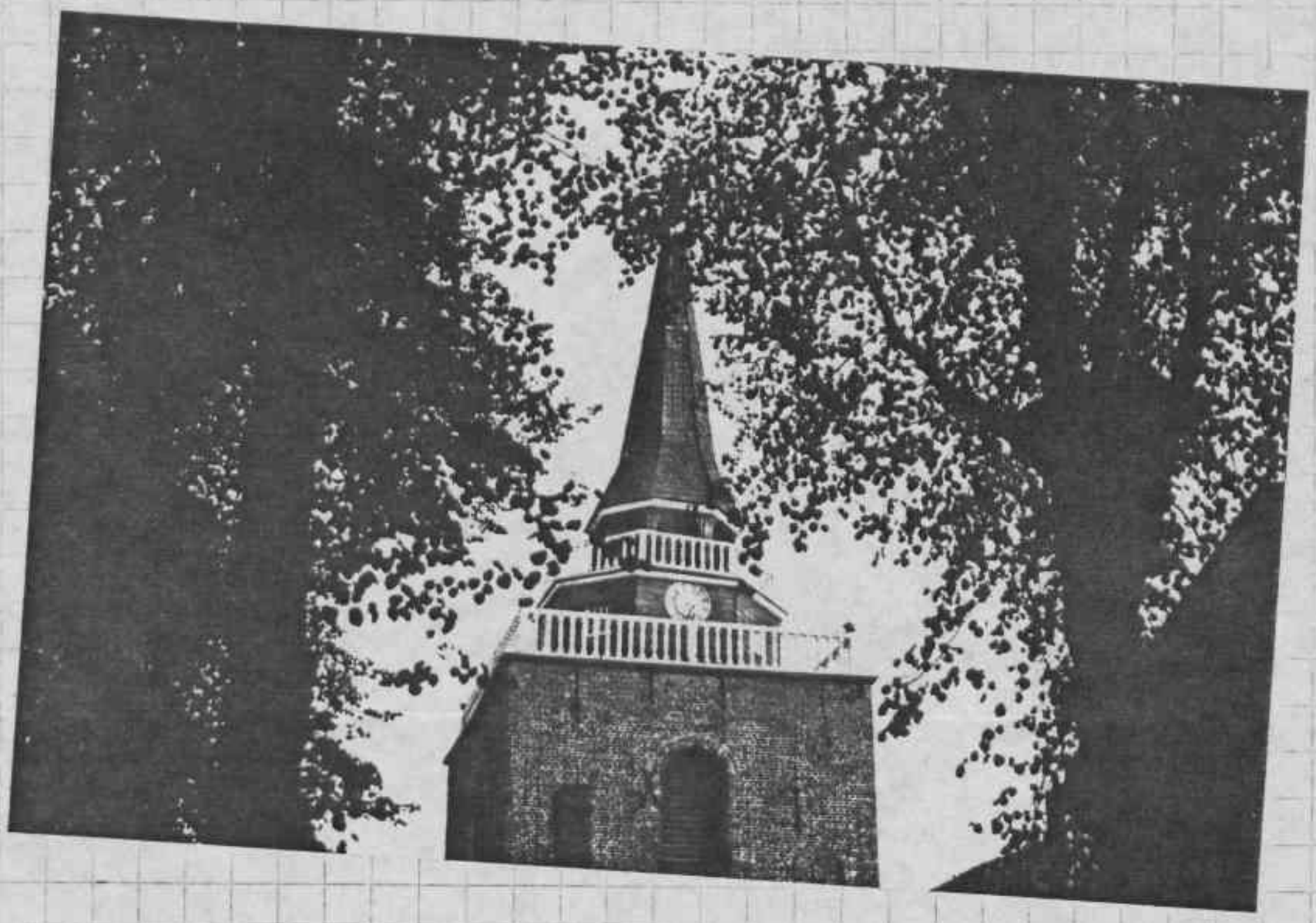
First of all we ~~would~~ thank you because of the letter you have sent to us.
When I write we - I mean the members of our religion course. We are girls and boys.
In the moment we are in the 12 th class on the Gymnasium in Aurich.

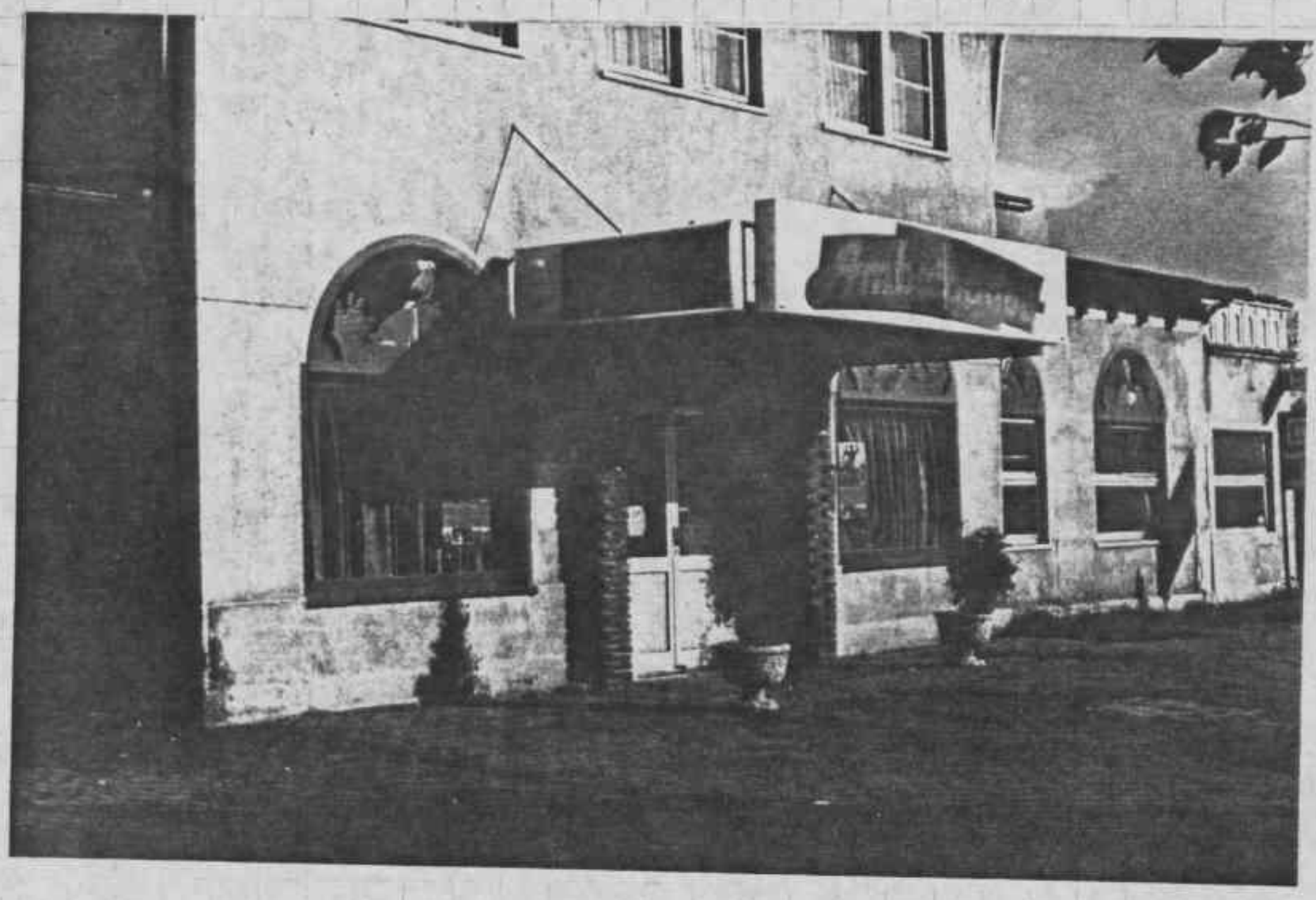
But now we would answer your questions.
First we would answere the qushon about the religion and the church.
We think that the church plays an unimportant role in our life and the religion too. But inspite of this most of us trust in God.
But now we would tell you what we are doing in our spare time and how our day looks like.
At 8 o'clock in the morning we go to school and we often come back at 3 o'clock p.m.
In our free time we often visit us, drinking tea and talk about problems we have in school or without parents. But most of us make a lot of sport in their freetime like Football or Basketball.
In the evenings we go into pubs or discos.
But we sent you a few pictures of our city and we hope that you can imagine who how

Gossner Mission

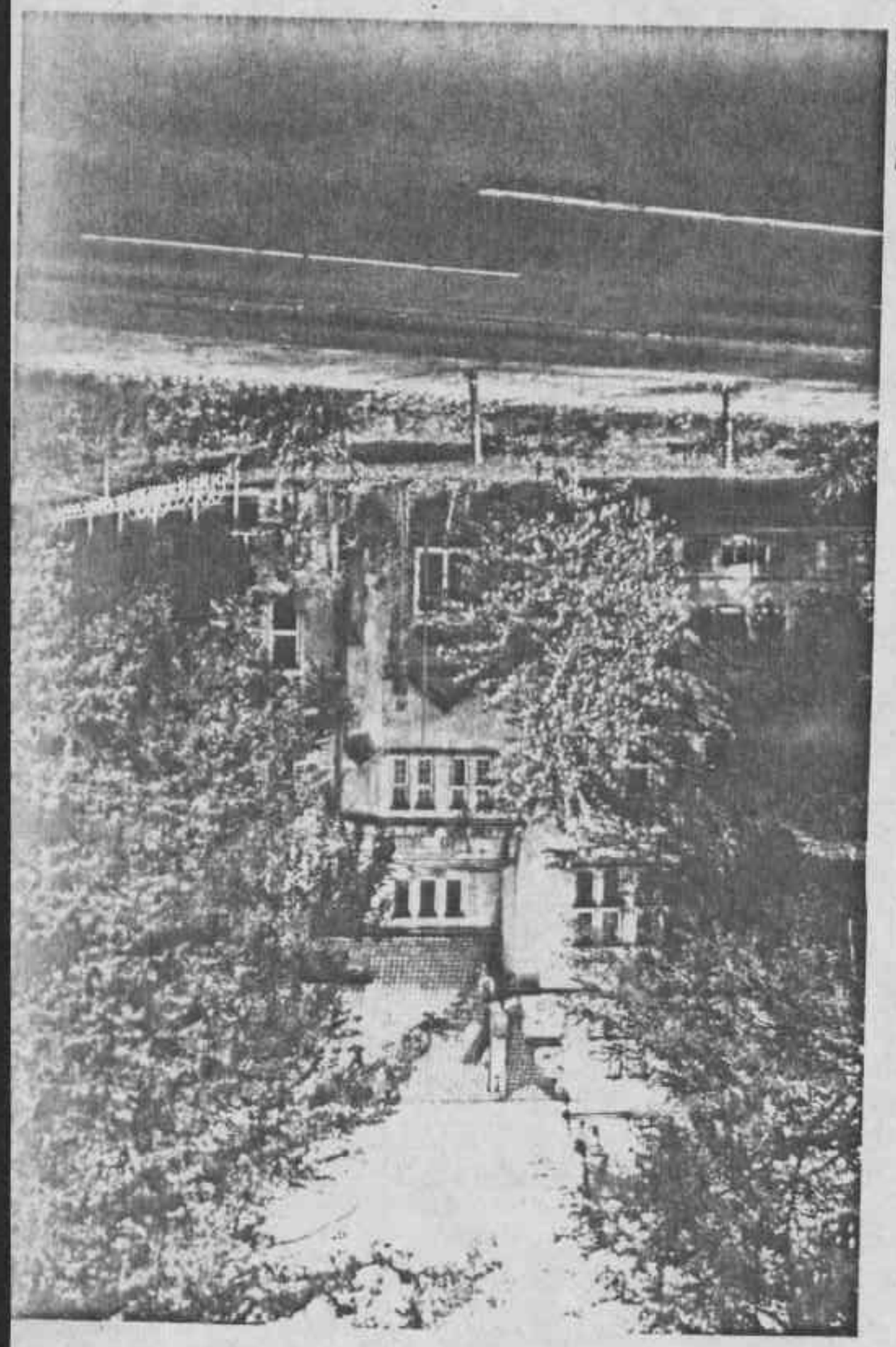
Our city looks like

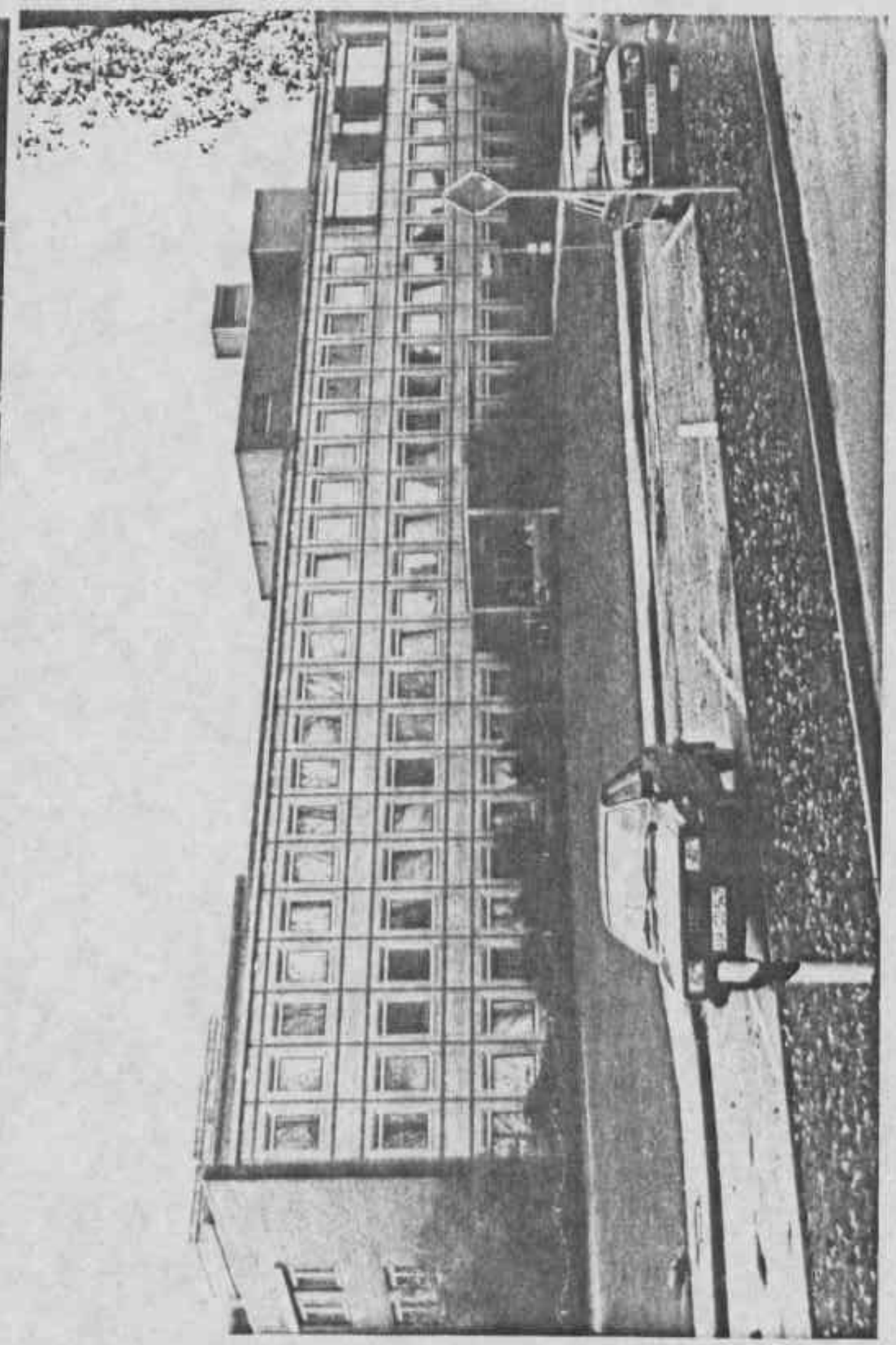
Religionskurs des
Jahrgangs 12 1

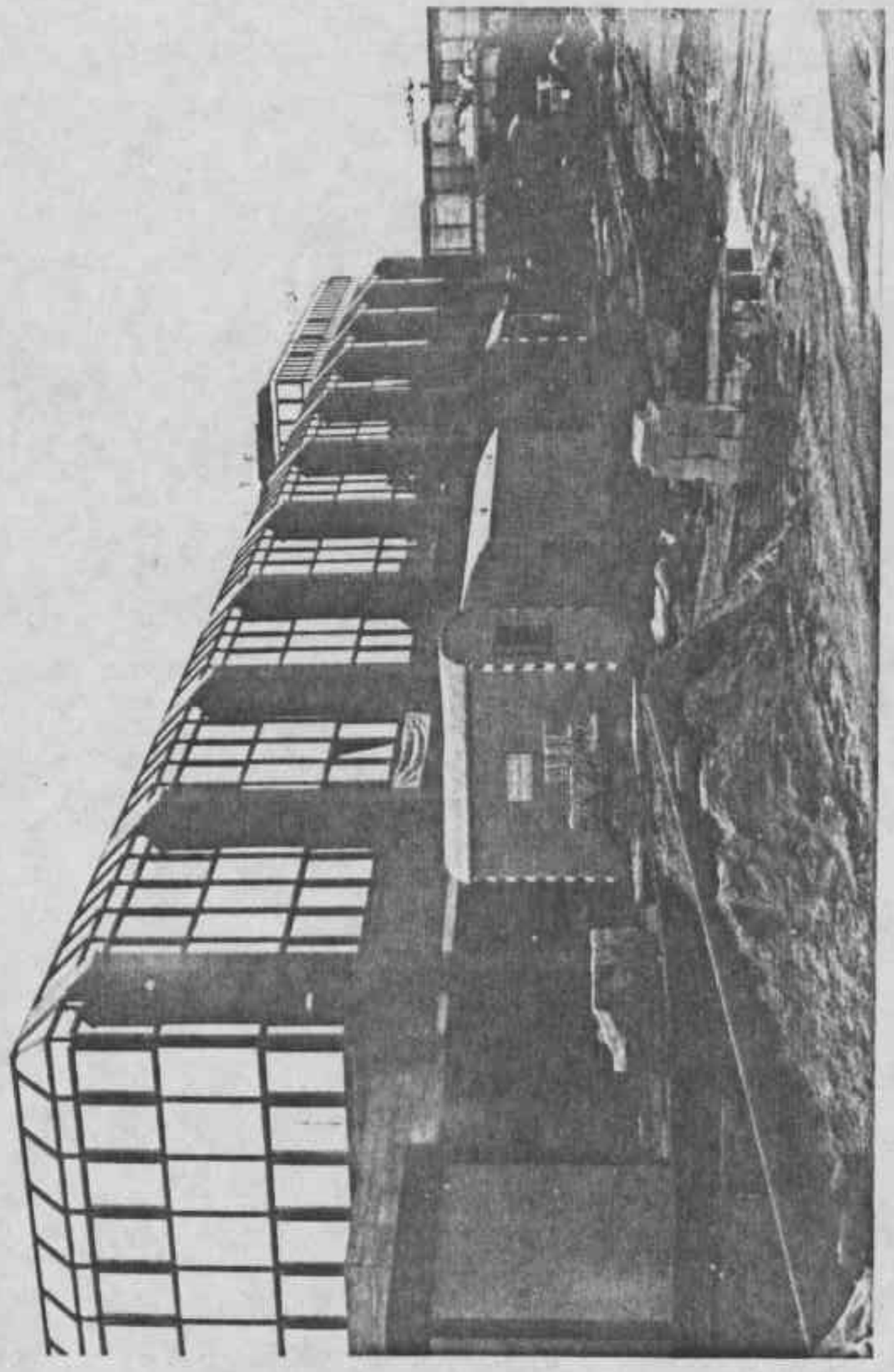




Gossner Mission







Gossner Mission

Miss I. Bosman
c/o Miss L. Dass
Muradali Lane, Nai Basti
Lucknow, U.P.
India

5.11.1981

Dear Miss Bosman,

Many thanks for your letter to Dr. Christian Berg, our former Mission Director, dated 2o.8.81. Dr. Berg is retired since 9 years, although still living in Berlin. Therefore I shall answer your letter.

I can understand you quite well. All of us want our relatives to rest in peace at the graveyard after their death. Therefore I feel with you, with regard to the unprotected graveyard at Hajuguri. It was quite correct, to contact the GELC authorities, i.e. the leaders of GELC, of Assam Anchal and of the local congregation. They will have to look into this matter, and I am sure, they will do it. I was happy to learn that they have already started to protect the graveyard temporarily.
If demarcation is still to be done, this adds to the problem, of course. But there is nothing we can do from Germany. GELC is an autonomous church, and Gossner Mission has no legal authority in GELC. GELC leaders will solve this problem as well.

As far as the construction of the boundary wall is concerned, I am sure, that this problem can be solved locally. Supposedly some of the families, who have relatives there on the graveyard, can contribute towards the construction as well as the local congregation. If this graveyard is widely visited, this fact should open opportunities for collecting funds for the purpose. Everybody concerned will understand easily, that something has to be done.

May God bless you and also the two little children whom you have with you now.

With best wishes,
yours in Christ,

Siegwart Kriebel

copy to: Pramukh Adhyaksh, Dr. Bage, GELC, Ranchi

Gossner Mission

LUCKNOW
U.P. INDIA.

Dated. 20-8-81

To.

DR CHRISTIAN BERG and Pastor Martin Berg
Berlin 41 (Friedenau)
Handjery Strasse 19/20
West Germany

My address please
Miss. I. Bosman
C/O Miss. L. Dass
SURAJ VILLA
LANE
ALI BASTI
LUCKNOW
U.P.
INDIA.

Respected Dr Berg and Pastor Berg.

Accept salutations in the Name of our Lord Jesus Christ who comes again very soon.

The purpose of my writing to you is very important. The G.E.L Church at PO-Hijuguri, Tinsukia Assam is doing good work for the Master. I happened to visit it twice during my visits to my sister, wife of a Military Officer. She now awaits the Resurrection Call in the graveyard of G.E.L Church. She was 27 years old and has left two children, Son 18 months old and daughter 6 months old, who are with us now. In the absence of any boundry wall, the graveyard is so forlorn and the stray cattle roam about, even the Church compound doesnot possess any boundry wall, I contacted the Pramukh Adhyaksh Rev Soreng at Ranchi in connection with the above matter. He wrote to the Tezpur Division and to the local Church Pastor. I have been informed that Pastor Hemrom of the above mentioned Church has temporarily put the bamboo fencing around the graveyard and is taking steps for the demarcation of the grave-yard plot. Would you kindly ask your officers to look into this matter and get the demar-cation of the graveyard plot done soon. I very well understand that there is paucity of funds but this problem has to be solved as Tinsukia is a place which has people from all over country. People of other states have their relatives resting in that

Gossner Mission

हवाई पत्र
Aerogramme







31. AUG. 1981
Erledigt

bitte nachsenden

DR. CHRISTIAN BERG
BERLIN ~~21 (FRIEDENAU)~~
~~HANDJERY STRASSE 19/20~~
Hermannstr. 16
1000 Berlin 37 WEST GERMANY

ISSUE THIS SECOND FOLD

An die Gossner Mission
z.w.v. weitere Veranlassung
Ferg 29.1/8

भेजने वाले का नाम और पता:-
Sender's Name and Address:-

J. BOSMAN c/o MISS L. DASS
MURADALI LANE, NAI BASTI
LUCKNOW. U.P
INDIA

इस पत्र के अन्दर कुछ न रखिये
No Enclosures Allowed

पहला मोड़ FIRST FOLD

Miss J. Bosman
c/o. Miss L. Dass
Muradali Lane
Nai Basti, Lucknow

Greetings.

In future whenever the conditions of the below mentioned are observed it is essential.

1) Whenever request pertaining to Household articles or Kind help and cooperation please extend the same. Whatever work done, there is always viewed by people otherwise decriminalising who go above either the location or service. Treating persons, state, Christian

Gossner Mission

Frau
Hilde Berg
Zum Ostersiek 5
4970 Bad Oeynhausen 1

18.3.1981

Liebe Frau Berg!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Karte vom 10.3. mit der Anfrage wegen unserer Arbeit in Orissa.

Im Norden Orissas, an der Genze nach Bihar, gibt es Gemeinden der Gossnerkirche, die ihr Zentrum in Ranchi in Bihar hat. Dazu gehören zum Beispiel die Gemeinden in Raurkela.

Am weitesten nach Süden vorgeschoben hat die Gossnerkirche ein Missionskrankenhaus im Sambalpur-Distrikt, in der Nähe von Barkot oder, noch etwas weiter, Deogarh. Dieses Krankenhaus liegt in einem kleinen Dorf, hat kein fließend Wasser, ist aber ans Stromnetz angeschlossen. Es wird seit 10 Jahren sehr gut geführt von einem indischen Ärztehepaar, Dr. Walter und Anni Horo. Sie sind Mundas aus Bihar.

Dieses Krankenhaus sucht eigentlich immer Schwestern und Schwesternschülerinnen. Denn da es abgeschieden liegt, gehen viele Schwestern nach kurzer Zeit wieder weg, oft nach Raurkela, das etwa 90 km nördlich von Amgaon liegt.

Die Anschrift: Dr. Walter Horo
G.E.L.Church Hospital
P.O. Amgaon via Barkot
Dt. Sambalpur, Orissa.

Sollte Ihre Patentochter allerdings in Süd-Orissa leben und von dort stammen, dann empfiehlt es sich mehr, sich in der Jeyporekirche nach einer Stelle umzusehen. Diese Kirche hat ihre Gemeinden, auch ein Krankenhaus, in Süd-Orissa. Kontakte zu ihr sind möglich über das

Nordelbische Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst
Agathe-Lasch-Weg 16
2000 Hamburg 52

In der Hoffnung, daß Ihnen mit diesen Angaben geholfen ist,
und mit herzlichen Grüßen,
Ihr

le

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

10.3.81

An die Gossner Mission, Berlin

Irgendwo in Ihren Schriften habe ich gelesen, dass Sie in Orissa in Indien Mission treiben. Ist dort nur Kirche oder unterhalten Sie ein Hospital oder dgl.?
Ich habe in Khariar, Orissa ein Patenkind von der Kindernothilfe, die keine Angehörigen hat, da sie ausgesetzt wurde. Sie ist schon 13 Jahre und ich mache mir Gedanken über ihre Zukunft und suche schon nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Ich kenne sie durch dreimalige Besuche. Sie ist fleissig, ordentlich, folgsam, geistig etwas langsam, wahrscheinlich bedingt durch Hunger.

Mit freundlichem Gruss

Brune

Gerhard W

Gossner Mission

Absender

Hilde Berg
Zum Östersiek 5
497 Bad Oeynhausen 1

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl) (Ort)

EINGEGANGEN
11. Mai 1981
Erledigt .....

sich wohlfühlen



Bad Oeynhausen



Postkarte

An die

Gessner Mission

Handjery str. 19
(Postfach oder Straße und Hausnummer)

1 Berlin 41
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Gossner Mission

Eingegangen
15. APR. 1980
Erledigt

Gossner Mission

To.

Pastōr (Mr & Mrs) S. Friebel.
& family.

From.

Raymond. Bheugma.
Asst. Commissioner
commercial Taxes
Sahasra
Dt SAHARSA
11.12.79. Bihar. (INDIA)

Nord-Bihar

Gossner Mission

el.

This greeting comes at
Christmas.
And though you're far away
Happy memories bring you close
To us on this glad day.
So may these sincere wishes
For all that old time cheer
Be with you this Christmas
And through the
bright New Year.

Nov 72 / Bolaso.

Gossner Mission

Vorschläge für Vortragsthemen von D. Sridhara Babu

1 Berlin 61
Hasenheide - 48

1.) Entstehungsgeschichte des Kastenwesens in Indien und seine gegenwärtige Situation.

2.) Indiens Unabhängigkeitsbewegung - Ihre Entstehung und Durchführung.

3.) Mahatma Gandhis Philosophie der Gewaltlosigkeit und ihre Auswirkungen.

4.) Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft.

5.) Vielfältigkeit auf dem indischen Sprachgebiet und ihre politischen Folgen.

6.) Staat und Religion in Indien.

7.) Einblick in das Leben der Ministerpräsidentin Indira Gandhi.

8.) Geschichte des Buddhismus und seine Ausbreitung in Asien.

9.) Der klassische Yoga - seine Methode und philosophische Bedeutung.

10.) Die Bhagavadgīta und die Philosophie des Werkes.

11.) Erlösungsmystik im Hinduismus.

12.) Moderne Propheten des Hinduismus und ihre Reformbewegungen.

13.) Gandhara Kunst - eine Begegnung des Buddhismus mit der hellenistischen Kunst.

14.) Symbolik der Göttergestalten in der indischen Kultur.

15.) Moderne Strömungen in der gegenwärtigen Kunst Indiens.

Gossner Mission

16) Geschichte des Christentums in Indien .(mit Dias).

17) Sexualität und Erotik im Hinduismus. (mit Dias).

18) Indische Götter mit Tierköpfen. (mit Dias).

19) Resonanzen in Deutschland auf die indische Kultur.

20) Indische spirituelle Gruppen und ihre Einflüsse im gegenwärtigen Europa.

21) Worum ist die Kuh in Indien heilig ?.

22) Zur Rolle der Presse in Indien.

23) Die indische Demokratie und die politischen Parteien.

24) Göttliche Mischgestalten in der indischen Kunst.(mit Dias).

25) Tanzende und musizierende Götter in Indien.(mit Dias).

26) Bevölkerungswachstum und Familienplanung in Indien.

Gossner Mission

Indisches Kulturprisma Als Vortragsreihe oder als Kursus

I Indische Kunst (mit Dias)

1 Kunst in Altindien

2 Ajanta - Fresken

3 Miniaturmalerei

4 Architektur der Hindutempel

5 Symbolik der Göttergestalten

6 Moderne indische Kunst

7 Islamische Architektur

II Indische Tanzkunst

Schulen des indischen Tanz (Filmvorführung)

III Kunsthandwerk in Indien

IV Indische Musik (Mit Tonbändern)

1 Ursprung der indischen Musiktradition

2 Nordindische Musik (Hindustani)

3 Südindische Musik (Karnataka)

4 Moderne Strömungen in der indischen Musik

V Indische Literatur

1 Vedische Literatur

2 Höhepunkte der altindischen Sanskritliteratur

3 Moderne indische Literatur

Gossner Mission

Zur Ablage
Aktenplan-Nr. 128
Datum 8.4.59
Handzeichen

L e b e n s l a u f

Am 3. September 1936 wurde ich als Sohn des praktischen Arztes Divi Madhavacharya (+) und seiner Ehefrau (+) Sridevi in Konkepudi/Indien geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Machilipatnam von 1941-1946 trat ich 1946 in die "Hindu High School" in Machilipatnam ein, die ich 1952 mit dem S.S.L.C. Examen abschloß. Schon während meiner Schulzeit habe ich mich intensiv mit Sanskrit-Studien beschäftigt. - Anschließend besuchte ich von 1952-1954 das "National College", ebenfalls in Machilipatnam, das ich mit dem "Intermediate"-Examen abschloß. Nach dem Studium der Philosophie in Waltair von 1955-1959, wo ich 1959 den "B.A.(Hons)" und 1960 den "M.A." ablegte, war ich von 1960-1962 Dozent für Logik am "Hindu College" in Machilipatnam und von 1962-1964 Forschungsstipendiat (Research Scholar) an der Vishvabharati Universität in Sanitiniketan. Von 1964-1965 war ich Mitherausgeber (Subeditor) einer wöchentlich erscheinenden Telugu-Zeitschrift ("Krishna Patrika"). Im Jahre 1966 war ich 6 Monate als Betreuer (Research Assistent) amerikanischer Forschungsstipendiaten der Wisconsin University (USA) an der Osmania Universität in Hyderabad tätig. Von 1966-1969 war ich für die Herausgabe des Kunstbandes (Fine Arts volume) der Telugu Enzyklopädie verantwortlich (Compiler-in-charge). - Deutsch habe ich am Goethe-Institut in Schwäbisch-Hall gelernt. - Von April 1969 bis Ende des Wintersemesters 1971 war ich als außerplanmäßiger Lektor für neuindische Sprachen (Hindi und Telugu) am Indologischen Seminar der Universität Göttingen tätig. Dort habe ich seit 1971 mit Hilfe eines Stipendiums der "Zentralen Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses" (Senatskommission für die Graduiertenförderung) an meiner Dissertation gearbeitet. Im Februar 1974 habe ich die mündliche Doktorprüfung in den Fächern Indologie, Kunstgeschichte und Philosophie bestanden. Von 1971-1975 war ich an der Volkshochschule Göttingen als Dozent für Philosophie, Religionen und Kulturgeschichte Indiens tätig. Seit dem 1. Semester 1975 halte ich Vorträge an der Viktor-Gollancz-Volkshochschule in Berlin-Steglitz.

Gossner Mission

Miss
M. Bajpayi
Commissioners Compound
Ranchi - 1
Bihar, India

26.4.1979

Dear Miss Bajpayi,

We hereby acknowledge receipt of your letter dated 22.3.79, in which you are referring to your plan of establishing a polytechnic Institute on G.E.L.Church compound, Ranchi.

I have to inform you that Gossner Mission in Germany has no authority whatsoever concerning the G.E.L.C. compound. May I therefore advise you to discuss this matter with the G.E.L.Church authorities.

As far as private institutions are concerned, German church organizations normally do not sponsor personel. If we send personel, we do so with regard to church or government institutions.

Yours sincerely,

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

To The Director, Gossner Mission
19/20 Handjerystrasse
West Berlin

Miss M. Bajpayi
Commissioners Compound
Ranchi - 1
Bihar
22. 3. 79

EINGEGANGEN
29. MRZ. 1979
Erledigt ... Ich ... habe

Dear Sir,

It has been suggested that it is possible to have a Polytechnic Institute in your premises, the G.E.L. Compound Main Road, Ranchi. The items taught will not be at all noisy and will include decently paid job-oriented courses of Textile designing, designing of wearing apparel elements & T.V., Radio etc, all of which are much short of hand. Town students and Tribal folk of in and around our District had long been asking for such a Polytechnic. It will not be profit making, and all money will go directly to the President of the G.E.L Mission, Ranchi, all management will also be entirely by the respective authorities of the same.

Some members of the public together with Miserer, Germany have come forward to help financially. We shall be grateful for further such help. And more grateful still for your advice and sustained goodwill.

We have asked our Government to allow us Two German Staff, if that will be possible for you. My late father (a Judicial Magistrate) was a trusted citizen, his great grandmother was from Albania, and another relation here, was a Zamindar of your Church, Lutheran.

I hope you will treat the matter favourably.

With regards,

Yours Sincerely
M. Bajpayi

Gossner Mission

P.M.Varghese C/o Mr. Klaus Kobert
Tauben Str.30, D48 BIELEFELD I

Gossner Mission

Both riches and honour come of Thee, and Thou reignest over all; and in Thine hand is power and might; and in Thine hand it is to make great, and to give strength into all. . . . for all things come of Thee, and of Thine own have we given Thee. *1 Chr. 29:12 & 14.*

And such as do wickedly against the covenent shall he corrupt by flatteries but the people that do know their God shall be strong, and do exploits *Dan. 11:32.*

Fear not, little flock, for it is your Father's good pleasure to give you the Kingdom. *Luke. 12:32*

The Lord is my helper, and I will not fear what man shall do unto Me. *Heb. 13:6*

BETHEL SCHOOL SOCIETY (REGD.)

(P.M.Varghese, President)

Tele : 668728

Ref.....

K-16A, Green Park
New Delhi-110016
INDIA.

EINGEGANGEN
17. JAN. 1979
Camp
Erledigt

C/o Mr. Klaus Kobert
Tauben Str. 30 D48 Bielefeld

14 January 1979

Pastor Kriebel
Gossner Mission,
Handzery Str.19-20, DI Berlin 41

Dear Pastor Kriebel

Greetings to you in Berlin in the well beloved Name of Lord Jesus Christ.

I am brother Varghese from New Delhi, India and introduced to you by Rev. Illmer Kephalides of Bielefeld.

I am representing Bethel School as head of the Board of Directors, presently staying in Bielefeld. I am soliciting moral and financial support for Bethel school from generous and conscientious people of this land towards the furtherence of the above school which is underdeveloped. I am advised by Rev. Illmer Kephalides of Bielefeld to contact you in this connection.

I shall be grateful if you will kindly guide me in this direction enabling me to get some financial help for the purchase of land and construction of a school building. If I am given an appointment to meet you in Berlin, I will be very happy to meet you and explain to you my mission. I shall also be grateful if I am given a list of Organisations, individuals and churches for my further contact and help.

Thanking you in anticipation.May God bless you and the ministry. Circular enclosed

Yours sincerely

(P. M. VARGHESE)

Managing Bethel School Society (Regd.)

Gossner Mission

BETHEL SCHOOL SOCIETY (REGD.)

Tel.: 668728

K- 16A,Green Park
New Delhi- 110016
INDIA

EINGEGANGEN
17. JAN. 1979
Erledigt .....

Gestatten Sie, dass ich mich Ihnen vorstelle. Mein Name ist Varghese, P. N. und ich komme aus Indien, wo ich der Leiter der Bethel-schule von Neu Dehli bin. Leider spreche ich nur Englisch und einige indische Sprachen, des halb muss ich diesen Weg der Verstaendigung waehlen.
Ein sehr grosser Prozentsatz der sechshundert Millionen Menschen in Indien sind Analphabeten. Das bedeutet fuer diese Menschen, dass sie niemals ihrem Elend entrinnen koennen, denn als ungelernter Arbeiter verdienen sie nur etwa zwei Mark fuenfzig pro Tag. Die Regierung und private Initiativen tun ihr moeglichstes das Analphabetentum zu bekaempfen. Nur so kann man es der breiten Masse ermoeglichen, sich aus eigner Kraft zu helfen. Auf diesem Gebiet sieht auch die Bethel-Schule ihre Aufgabe. Seit Oktober 1966 unterrichten wir Kinder aus verschiedenen Stadtteilen und Religionsgemeinschaften, Christen, Muslims, Hindus, Sikhs oder Jains. So hat unsere Schule einen grossen Zulauf, jedoch koennen wir viele nicht aufnehmen, da uns die Mittel und Moeglichkeiten fehlen.
Zunaechst einmal befindet sich die Bethel-Schule in einem Mietshaus. Es hat vier Raeume, die sowohl unsern hundert Kindern als Unterrichtsraeume, als auch meiner Familie als Wohn- und Schlafraeume dienen. Zur Zeit haben wir zwei Klassen in einem Zimmer, was viele Schwierigkeiten mit sich bringt. Ausserdem gibt es kaum Platz fuer Spiel und Sport.
Nun hat die Schule eine grosse Chance zur Vergroesserung bekommen. Die Regierung hat ein Stueck Land angeboten, jedoch muessen wir die Kosten fuer das Land und das Gebaeude selbst aufbringen. Diese belaufen sich auf etwa eine Million Mark, die wir natuerlich nicht alleine aufbringen koennen.
So hoffen wir auf die Unterstuetzung vieler Christen ueberall in Europa, die uns durch ihre Spende helfen koennen, unser Ziel doch noch zu verwirklichen.
Gott moege Sie alle segnen.

Fuer Ihre Hilfbereitschaft vielen Dank

Ihr

Manfred N.

Gossner Mission

CD

Gossner Mission

Centre for Development Studies and
Activities / The Development Officer
Mr. E.M. Radhakrishnan
P.B 843 Deccan Gymkhana Poona 411 004

India

February 16, 1987

Dear Sir,

Re.: Your letter of September 1986 to Mr. Mische

We thank you very much for your above mentioned letter in whibh you have informed us about your work and your programmes in development planning. We do appreciate your work in the Centre for Development Studies and Activities. Gossner Mission has connections with partner-churches in Africa, Nepal and India since a very long time. We are also working in Zambia in a development programme in the Gwembe Valley and are members of the United Mission to Nepal.

Please find enclosed an information sheet about Gossner Mission.

Wishing you all the best for your work
we remain with kindest regards,

Yours sincerely

i.A. G.Lischewsky,
secretary

Gossner Mission

Bitte, engl. Prospekt schicken!

CENTRE FOR DEVELOPMENT STUDIES AND ACTIVITIES
P.B. 843 DECCAN GYMKHANA POONA 411004 INDIA TEL: 51826 GRAM: DEVELOP

E.M. Radhakrishnan
Development Officer

Ref. CDSA/Dev/emr/86

19 September 1986

Eingegangen
30. Sep. 1986
Erledigt:.....

Herr. E. MISCHE
Gossner Mission
Handjerystraße 19-20
D-1000 BERLIN 41
Federal Republic of Germany

Dear Herr. MISCHE,

I would like to take this opportunity to introduce you to the Centre for Development Studies and Activities (CDSA) and its programmes and activities in development Planning through training (short-term and long-term), research, consultancy and implementation, focussed on human resources development and basic needs.

The Centre conducts these activities through its three wings viz., (a) the School of Development Planning, which prepares a Post-graduate cadre in rural development planning and management and a clearing house for information and sensitization to various agencies involved in implementation; (b) the Institute for Rural Development, carrying out numerous studies, monitoring and evaluations for governments and other national and international development agencies; and (c) the Institute for Habitat and Environment, involved in running training programmes for urban development officials in India and abroad, research into urban problems, mainly slums and squatter settlements and schemes for low-cost housing for the weaker sections in the urban areas.

I am looking for information on your organisation and its areas of interest and would be grateful if you can arrange to send the details in order to enable us developing a mutual relationship and exchange of ideas, etc.

Thanking you and I look forward to hear from you.

Yours sincerely,

E.M. Radhakrishnan

emr/sr

994/4 HANUMAN MANDIR PATH SHIVAJINAGAR POONA 411016 INDIA

Gossner Mission

An
Christian Solidarity Interantional
Stralsunder Weg 26
5300 Bonn 1

28.1.1987

Sehr geehrter Herr Wehr!

Haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 26.1. 1987 wegen Verfolgungen von Christen in Nepal. Natürlich ist uns die Lage in Nepal bekannt, seit wir dort im Rahmen der Vereinigten Nepalmission arbeiten. Unser Nepalreferent, Herr Schwedler ist für die nächsten zwei Wochen außer Hause. Ich werde ihm Ihr Schreiben weiterrreichen. Er kann Ihnen ausführlicher berichten. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß im Falle von Nepal äußerste Vorsicht mit Veröffentlichungen geboten ist, um nicht Menschen in Gefahr zu bringen, da der Religionswechsel als Antragsdelikt verfolgt wird und nur in besonderen Fällen Anklage erhoben wird, die dann meist auch zu Verurteilungen und Gefängnisstrafen führt. Herr Schwedler wird Ihnen dazu sicher noch ausführlichere Angaben machen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

(Dieter Hecker)
Direktor

Anlage

Gossner Mission

Liebe Hanne-Vere! Vielleicht erkundigst Du Dich einmal höherenorts bei uns CSI. Ich wäre vorsichtig, daß Ihr nicht Separatfriedensverträge gebt!!!

CSI
CHRISTIAN SOLIDARITY INTERNATIONAL

Bonner Sekretariat
Stralsunder Weg 26
D-5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 66 26 13

Eingegangen
27. Jan 1987
Erledigt:.....

Gossner Mission
Herrn Prof. Dr. Hans Grothaus
und Herrn P. Siegwart Kriebel
Handjerystraße 19/20
1000 Berlin 41

Bonn, den 26. Januar 1987

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Grothaus,
sehr geehrter Pfarrer Kriebel,

CSI (Christian Solidarity International) ist eine ökumenische und internationale Menschenrechtsorganisation. Vor einigen Jahren erhielten unsere Kollegen in Amerika Nachrichten über Menschenrechtsverletzungen in Nepal. Es ging darum, daß Hindus, die zu einer christlichen Konfession übertraten, den Gesetzen des Landes entsprechend mit Gefängnisstrafen zu rechnen hatten, und daß sie häufig harten Maßnahmen lokaler Behörden oder durch Hindugruppen ausgesetzt waren.

CSI hat die Berichte nachzuprüfen versucht, u.a. durch eine britisch- amerikanische und eine schweizerisch-indische Besuchsreise. Bei diesen hat sich bestätigt, daß es zu Ausschreitungen kam und immer wieder einmal kommt.

Da wir erfahren haben, daß Ihre Mission u.a. auch in Nepal tätig ist, interessieren wir uns für Ihre Sicht der Dinge und für Ihre Meinung hinsichtlich möglicher bzw. unmöglicher Interventionen. Was trägt Ihrer Ansicht zu einer Verbesserung der Beziehungen bei, hilft Ausschreitungen fortan zu verhindern?

Für eine schriftliche Stellungnahme Ihrerseits oder die Bereitschaft zu einem längeren Telefonat zum Thema wären wir dankbar.

Da daran gedacht ist, in diesem Jahr eine deutsch-schweizerische Gruppe nach Nepal zu entsenden - die Aktion soll von Bonn aus durchgeführt werden - sind wir außerdem für Hinweise dankbar, wen zu treffen und zu hören für uns nützlich wäre Ihrer Erfahrung und Kenntnis nach.

Mit freundlichem Gruß

Jörg Wehr

P.S.: Sofern Sie sich über CSI erkundigen möchten, wenn Sie uns noch nicht kennen: es sind u.a. OKR Schroer in Düsseldorf, Landessup. Dr. Haarbeck in Detmold und Präs. Löwe in Hannover über uns und unser Tun informiert und auf dem Laufenden.

Kopie: R. Stuth

Gossner Mission

Hilde Coers

46 Dortmund 3o,21.1o.84
Rubinstr. 18

Gossner - Mission
Handjerystr. 19/2o
1ooo Berlin 41

EINGEGANGEN
22. OKT. 1984
Erledigt .....

betr.: Informationsmaterial über
Evangelische Kirchen in Indien

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Ev. Frauenhilfe in Westfalen wird im November ein Seminar zur Vorbereitung des Weltgebetstags 1985 durchführen. Dazu fehlen uns Informationen (Daten Fakten, evtl. ausführlichere Darstellungen) zu den evangelischen Kirchen in Indien.
Ich bitte Sie um entsprechende Informationen und den Nachweis von entsprechender Literatur.
Ich bitte Sie auch um Material über die Gossnerkirche in Indien.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen!

Hilde Coers

erl.

Gossner Mission

To
CASA
(Church's Auxiliary for
Social Action)
Mr. Crowther
Rachna Building
2 Rajendra Place
Pusa Road
New Delhi 11o oo3
INDIA

October 19, 1984

Dear Mr. Crowther,

From Miss Marliese Gründler, Tübingen, we heard that you could procure medical equipment for Indian hospitals under the Export Purchase System. Since the hospital of the Gossner Evangelical Lutheran Church in Amgaon needs an x-Ray machine, we would request you to send us a catalogue or list with prices (under the above Scheme) for x-Ray machines available in India. Since they also need a new jeep (Pick-up version) we would be thankful, if you could send us also a catalogue of the same.

Miss Gründler has asked if you could add another catalogue for her institution at Tübingen, since they often have to advice German Mission agencies about medical equipment in India. We would also request you to send the same information to Dr. W. Horo in Amgaon for his own selection of the suitable items.

Thanking you in advance for the trouble
you have with us,
I remain
yours sincerely

Dieter Hecker
Director

cc/ Miss M. Gründler
Peter-Goessler-Str. 7
74oo Tübingen /W-Germany

Dr. A. Horo
G.E.L.Church Hospital
Amgaon via Barkot
P.O.Sambalpur
O Orissa/INDIA

WEM /Mr. Gotthard
Mittelweg 143
2ooo Hamburg 13
W-Germany

Dear Dr. Horo,

In continuation of my last letter about the x-Ray machine, we would ask you to send us the details of your requirements if you need a 2oo or 3eo MA gadget and what other facilities it should have. Then the people from WEM, the partner of CASA in Hamburg could help you with advice what item would be suitable for you.

With all good wishes
yours sincerely

Dieter Hecker

Gossner Mission

Marie-Elise Gründler
Peter-Goessler-Str.7
7400 Tübingen

den 14.10.84

EINGEGANGEN
16. OKT. 1984
Erledigt

Sehr geehrter Herr Direktor Hecker!

Beim Lesen meines Namens werden Sie sich vielleicht noch an mich als eine der früheren Mitarbeiterinnen der Gossner-Mission in Amgaon erinnern.
Als Erstes möchte ich Ihnen für den Anfang Ihrer neuen Tätigkeit als Direktor der Gossner-Mission Gottes Segen und Weisheit wünschen.Vieles wird auf Sie zukommen,das geplant und entschieden werden muss.

Ich war im Febr./März ds.J.in Indien,u.a.auch in Amgaon,um Dr.Horos und die Mitarbeiter zu besuchen.Es war eine gute Zeit des Austauschens.
Über Ranchi fuhr ich nach Delhi,um mich persönlich bei CASA zu erkundigen,in welcher Weise man von hier aus am günstigsten notwendige Dinge für Amgaon besorgen kann.Die Gespräche mit den verantwortlichen Herren dort war für mich sehr instruktiv.
Durch ein Gespräch mit der Wirtschaftsstelle in Hamburg wurde ich auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht,über CASA Artikel in Indien zu bestellen,die aber hier in DM (über die Wirtschaftsstelle) zu einem günstigerem Preis bezahlt werden können.Dr.Horos war dieses auch neu; sie hatten demnach noch nichts von der Gossner-Mission in dieser Weise erhalten.

Ich lege Ihnen ein Heft von CASA bei,das mir die Herren gaben.Herr Gotthard von der Wirtschaftsstelle hatte mir Mr.V.Crowther als den zuständigen Herrn bei CASA genannt,den ich auch sprach.Er meinte,dass diese Möglichkeit des günstigeren Bezahlung von indischen Artikeln noch nicht genügend bekannt sei.

Gossner Mission

Da Sie selbst in Indien gearbeitet haben, werden Sie von dieser Möglichkeit wissen. Ich möchte Ihnen jedoch noch das Heft von CASA zukommen lassen, falls die Gossner-Mission es noch nicht hatte.

Dr.Horos erzählten mir, dass auf dem Budget für 1985 ein neuer Wagen und ein Eisschrank für das Hospital ständen. Ich hoffe, dass Sie diese Dinge über die Wirtschaftsstelle und GASA recht preisgünstig bekommen können.

Amgaon braucht auch einen neuen Röntgen-Apparat! Zu unserer Zeit wurde eine gebrauchte Röntgen-Kugel angeschafft, die aber seit über 2 Jahren kaputt ist, wie mir Dr.Horos erzählten. Sie haben viele Tbc-Pat., Knochenbrüche zum Eingipsen, die sie aber nicht röntgen können.
Die Gossner-Mission wird kaum das Geld für einen Röntgen-App. aufbringen können. Vielleicht wäre eine Organisation bereit, Geld dafür zu geben! Möglicherweise wüsste Dr.Bastian einen Rat.

Entschuldigen Sie, dass ich auch noch einen Röntgen-App. erwähne, aber ich habe erneut die Schwierigkeiten der med. Arbeit in Amgaon mit-erlebt. Ich versuche ebenfalls, den Amgaonern etwas Hilfe zukommen zu lassen.

Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familie sich schon etwas in Berlin eingelebt haben und Sie sich dort wohlfühlen werden.

Mit freundlichen Grüssen,

Marie-Élise Gründler

(Marie-Elise Gründler)

p.s. Falls demnächst jemand von der Gossner-Mission nach Indien, dem ich eine Reihe von Fotos u.a. für Amgaon mitgeben könnte? in. Gr.

Gossner Mission

ASK YOURSELF A FEW QUESTIONS BEFORE YOU DECIDE ON CAPITAL GRANTS

IS THE REQUIRED ITEM AVAILABLE IN INDIA? . . . CHECK FROM MRD CASA!

IS THE SELECTED ITEM VIABLE FOR PRESENT AND NEAR FUTURE NEEDS?

DO YOU REQUIRE A REDUCTION IN COST?

THE ANSWER TO THIS IS— TAKE ADVANTAGE OF THE DEEMED EXPORT SCHEME THROUGH



MATERIAL RESOURCE DEPARTMENT
CHURCH'S AUXILIARY FOR SOCIAL ACTION
NEW DELHI

(In Cooperation with WEM, Hamburg)

Gossner Mission

Church's Auxiliary for Social Action

CASA continues to be the auxiliary arm of the Protestant Churches in India, which are members of its society, and also the National Council of Churches in India, in regard to two of their major areas of concern:

1 It undertakes emergency preparedness and responds to disaster with immediate relief measures, and through rehabilitation to achieve the goal of development.

2 To promote and assist the upliftment of the poor, landless workers, marginal farmers the oppressed, the suppressed, the under-privileged, the handicapped and others, to undertake and assist in development programmes and projects, irrespective of caste, creed or colour, on its own, or in collaboration with other organizations. CASA has its head office in Delhi and Zonal Offices in Bombay, Madras and Calcutta. The head office functions with the following divisions:

i. Directorate
ii. Economic Development Division
iii. Social Development Division
iv. Programme Officer (Head Quarters)
v. Information Officer
vi. Emergency Officer
vii. Material Resource Department & Material Aid Section.

The Material Aid Section of the Material Resource Department continues to assist in the handling of import of equipment, supplies for hospitals and agricultural projects under bilateral agreements such as Indo-German, Indo-Swedish, Indo-UK, Indo-US, Indo-Swiss etc. The imports are handled by Port Sections at Bombay, Calcutta and Madras. Besides the designated shipments, it assists in distribution of general supplies such as blankets, bandages and soap for charitable institutions.

Gossner Mission

MRD-Handles Deemed Export Purchase

The Material Resource Department of CASA is established in the Head-Office at Delhi to organise and handle the procurement under the deemed export purchase scheme in cooperation with WEM. Hamburg. West Germany.

The Government of India has approved WEM. Hamburg and CASA. India to receive the benefit of the deemed export scheme for charitable and non-profit making organizations working in the field of Health. Social Welfare. Education. Rural Development.

The Material Resource Department's main objective is to identify local products and make careful studies through manufacturers associations. Export Promotion Councils. Trade Fairs and other resources such as personal inspection and visits to factories.

MRD also ensures appropriate prices duly supported by export incentives and keeps the control over quality.

MRD receives enquiries from projects and institutions. identifies the resources and asks the panel of Suppliers to forward proforma invoices for selection to projects and on return forwards the same to WEM. Thereafter it follows delivery schedules and other communications with projects.

Under the Scheme. firm orders are placed by WEM and payments are made in hard currency by them to the suppliers through banking channels.

MRD operates on a no profit no loss basis and does not charge the receiving organizations. It's administrative support is borne by WEM and other partner agencies.

Gossner Mission

Benefits of the Deemed Export Scheme

1. The main benefits of the scheme for the recipient institutions and projects are :-

   i. Such offers are internationally competitive hence prices are lower than those in the domestic market.

   ii. Offers are supported by export incentives such as RPL, duty drawbacks and refund of excise and hence lower than the domestic price.

   iii. Health Programme also attract exemption of Sales Tax in Maharashtra and Haryana.

   iv. The offers are subject to export quality, controlled by Export Promotion Councils and ISI specifications.

   v. Indigenous purchase also eliminates the headache of replacement of parts for imported equipment and on the contrary attracts prompt and locally available after-sales service.

2. Recipient Organizations and Projects get the benefits of collaborated procurements and also the benefits of professional and technical advice.

3. The Scheme encourages Donors as well as local institutions to invest development funds in the country itself. The scheme attracts foreign exchange for the country.

Gossner Mission

Agencies in Cooperation

W.E.M., a foundation of the 'German Evangelical Mission Societies' assists the World Mission and Ecumenical organizations to fulfill their numerous tasks in the commercial field.

WEM works on a non-profit basis and can therefore offer real advantages through favourable purchasing possibilities.

ADDRESS : WIRTSCHAFTSSTELIE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
Mittleweg 143
2000 Hamburg 13
West Germany

Range of Items under the Scheme

1. Medical, Surgical and diagnostic equipment.

2. Electro-Medical appliances & Monitoring systems, Opthalmic instruments and appliances.

3. Hospital equipment such as Generator sets, Laundry equipment, Sterilizers, Electric fans, Furniture, Light etc.

4. Transportation
(Vehicles manufactured in India)

5. Agricultural equipment such as Drilling rigs, Tractors, Harvestors, Pumpsets etc.

6. Education: Science Laboratory and Research Equipment.

7. Vocational Equipment and tools.
Sewing machines, Welding machines, Lathes etc.

8. Audio-visual equipment:
Projectors, Video Sets etc.

Gossner Mission

Address Your Enquiry To

For Deemed Export Purchases, please let us have your enquiries and requests for immediate attention and response at the following address :

Material Resource Department (MRD)
Church's Auxiliary for Social Action
Rachna Building
2 Rajendra Place.
Pusa Road
New Delhi 110 008

Telephone Nos. : 575105, 575498, 575499
Telex No. : 31-4612 CASA IN
Telegrams : CASARD, New Delhi

CASA ZONAL OFFICE ADDRESSES :

1. Church's Auxiliary for Social Action
   CASA
   5 Russel Street
   Calcutta 700 071

   Telephone No. 248206, 248207
   Telegram "GIFTS" CALCUTTA

2. Church's Auxiliary for Social Action
   Gurukul Compound
   Thambusway Road
   Kilpauk
   Madras 600 010

   Telephone Nos. 665825, 665826
   Telegram "CASARD" MADRAS

3. Church's Auxiliary for Social Action
   Methodist Centre
   21 Y.M.C.A. Road
   Bombay 400 008

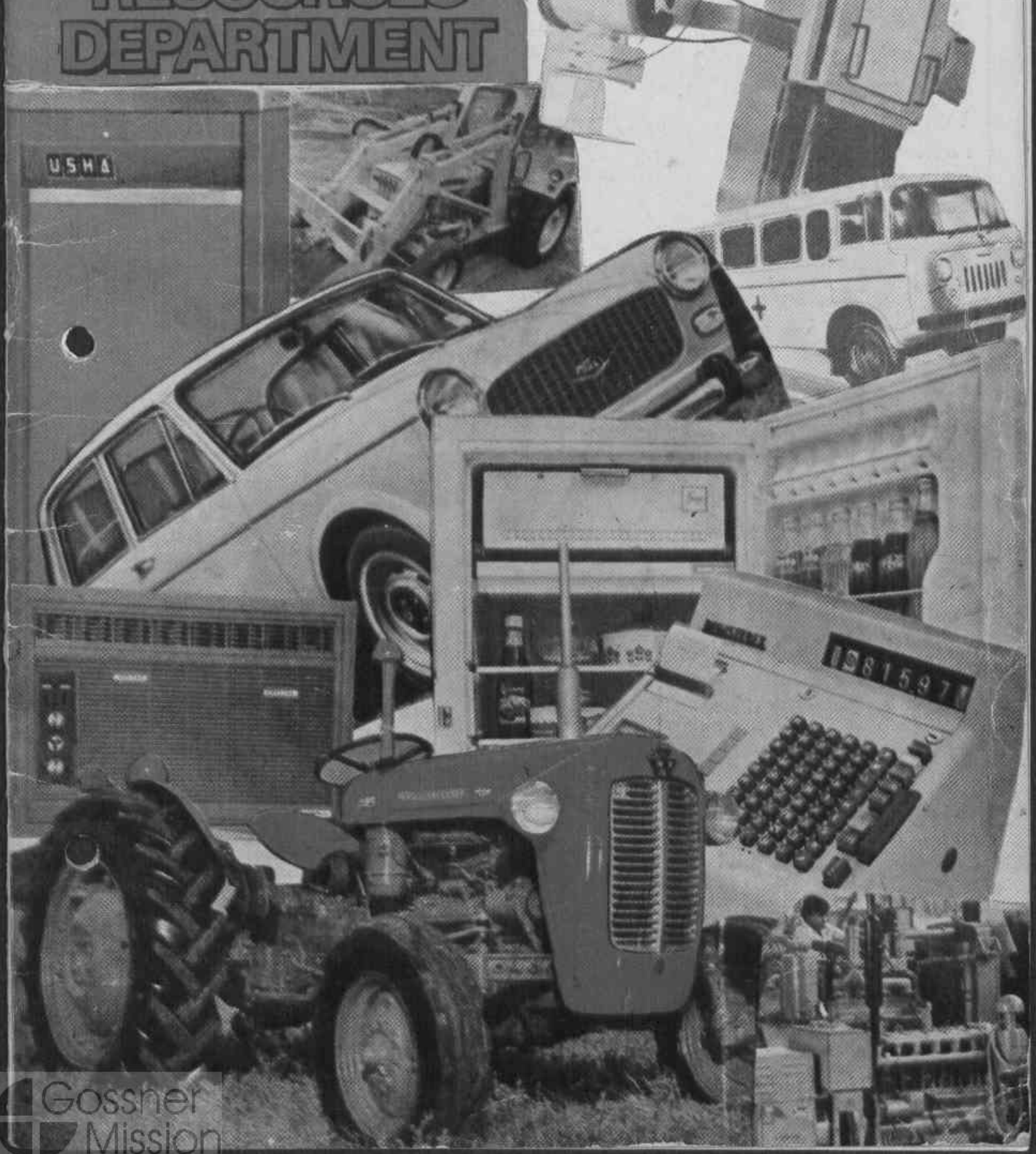
   Telephone Nos. 395872, 395400
   Telegrams "CASARD" BOMBAY

Gossner Mission

CASA

MATERIAL RESOURCES DEPARTMENT

Guidelines to Deemed Export Purchase Scheme

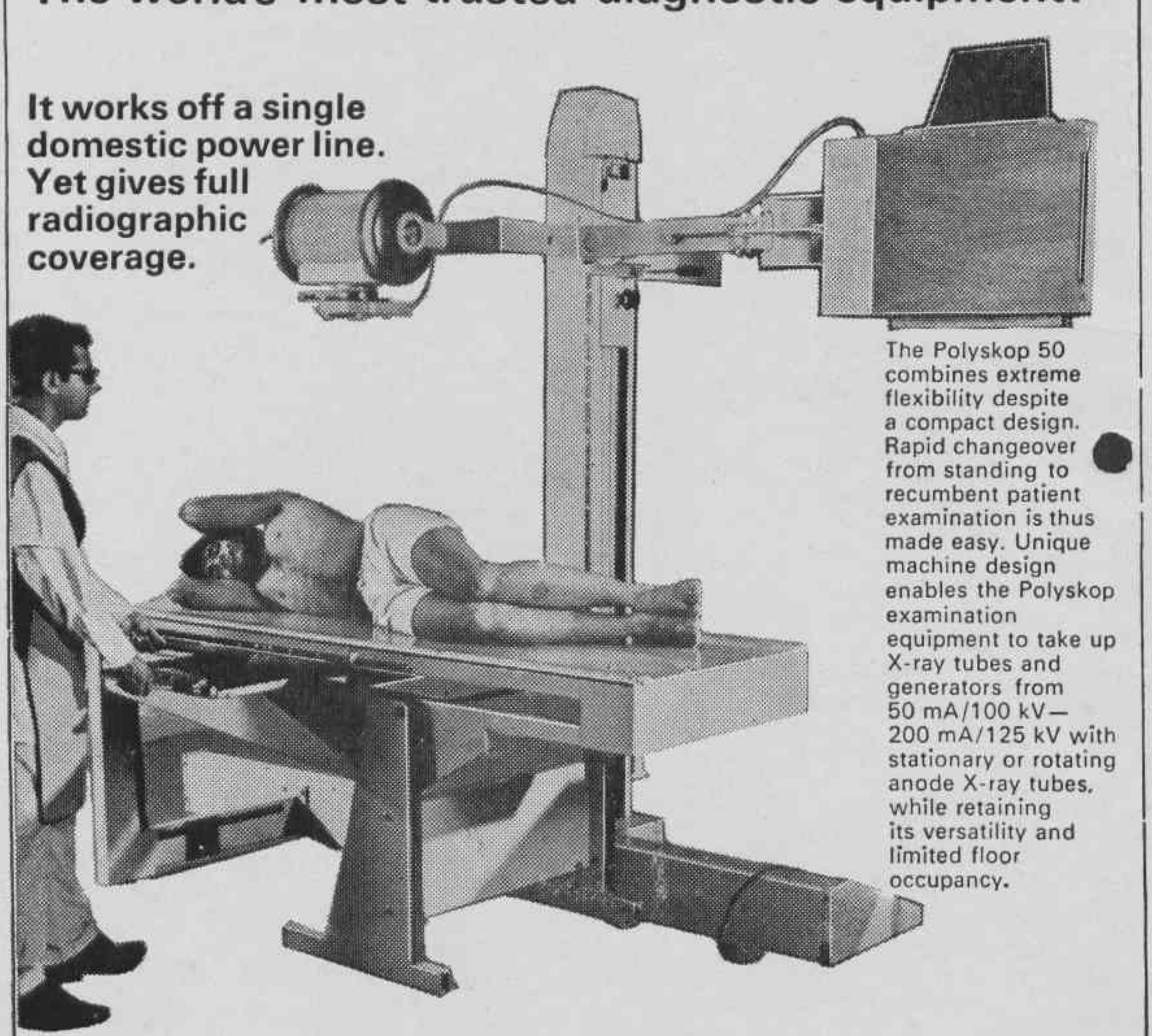


Gossner Mission

SIEMENS

The world's most trusted diagnostic equipment.

It works off a single domestic power line. Yet gives full radiographic coverage.



The Polyskop 50 combines extreme flexibility despite a compact design. Rapid changeover from standing to recumbent patient examination is thus made easy. Unique machine design enables the Polyskop examination equipment to take up X-ray tubes and generators from 50 mA/100 kV— 200 mA/125 kV with stationary or rotating anode X-ray tubes, while retaining its versatility and limited floor occupancy.

Siemens Polyskop 50— backed by a century of research, quality and experience.

Simoes/S/ M/1/76

Gossner Mission

Grindlers

CASA IS ....

an expression of the churches concern for development, social justice and peace. It is the service arm of the Protestant Church in India.

CASA handles material resources, financial assistance for development projects, food assisted development programmes, Maternal and Child Health Programmes and emergency relief programmes.

CASA strives to support projects which help the poor and needy—irrespective of caste, creed or religion—towards self-reliance and determination of their own destiny. CASA invites you to participate in its activities. Your contribution can help a needy person somewhere, your contribution is needed now.

For further details, please contact :

Church's Auxiliary for Social Action
Rachna Building, 2 Rajendra Place
Pusa Road
New Delhi 110 003

Telephones : 565305/567164/565399

Gossner Mission

With the
Compliments of

Jayems Parkim Pvt. Ltd.

Plot No. A-117, Road No. 22, Wagle Industrial Estate
THANA - 400 604

manufacturers of :

CATTLE FEED AND POULTRY FEED PLANTS
AND VARIOUS OTHER PROCESSING EQUIPMENTS

sole selling agents—

Jayems Engg. Company

Great Western Building, 130/132 Apollo Street, Fort
Bombay 400023

Having 14 branches strategically located throughout India.

Gossner Mission

facts about CASA

CASA, Church's Auxiliary for Social Action, is a registered Society under the Societies Act XXI of 1860 and governed by its Board constituting of the member churches. It is an expression of Christian concern to bring about justice, self-reliance and economic growth for all sections of the Society regardless of caste, creed or religion, through.

* FINANCIAL ASSISTANCE TO DEVELOPMENT PROJECTS

* MATERIAL RESOURCES

* FOOD ASSISTED DEVELOPMENT PROGRAMMES

* EMERGENCY RELIEF AND REHABILITATION PROGRAMMES

* TRAINING IN DEVELOPMENT

Under Material Resource Assistance, CASA handles import of medical supplies and equipment; agricultural equipment; drilling equipment; etc. under different Bilateral Agreements i.e. Indo-US; Indo-UK; Indo-German; Indo-Swiss; and Indo-Swedish Agreements for different hospitals and developmental projects as well as for charitable institutions.

In the recent past, local production of these materials has attracted export market and many donors abroad have started selecting local materials which are paid for by them in foreign exchange. CASA, as such, has established a Material Resource Department to extend service of purchases of such materials for all charitable intitutions and developmental projects.

Gossner Mission

The best, by any test!

FORD 3600

- **Unmatched work output.**
- **Unmatched reliability.**
- **Unmatched economy.**

The Ford 3600 represents the latest in world tractor technology. With the power and work output of a large tractor, it gives the economy of a medium-sized one.

Backed by Escorts' largest network, of 350 service and spare part centres.



ESCORTS LIMITED
Farm Equipment Division, 18/4 Mathura Road, Faridabad

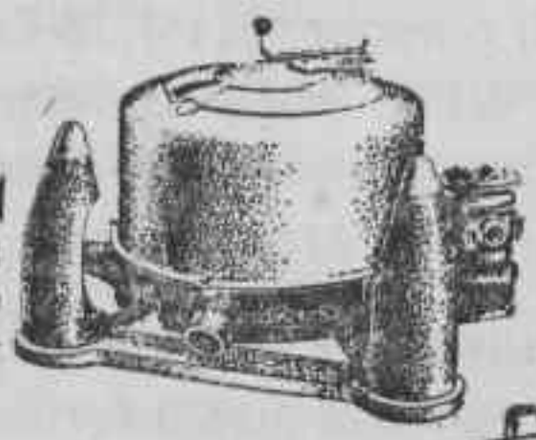
EL-5140 R

Gossner Mission

ILDE LAUNDRY SYSTEM
Economizes Linen Cleaning Costs



Laundry Machines Especially Designed For Chain Operations — a Total Service Approach

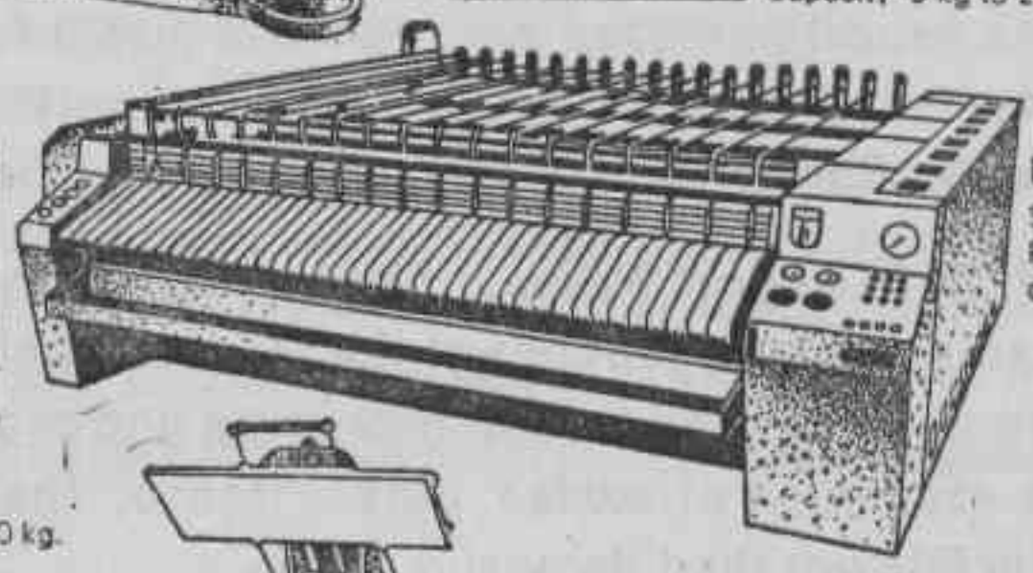


HYDRO-EXTRACTOR
Self-balancing type (free suspension) for easy operation.
Capacity 10 kg to 70 kg

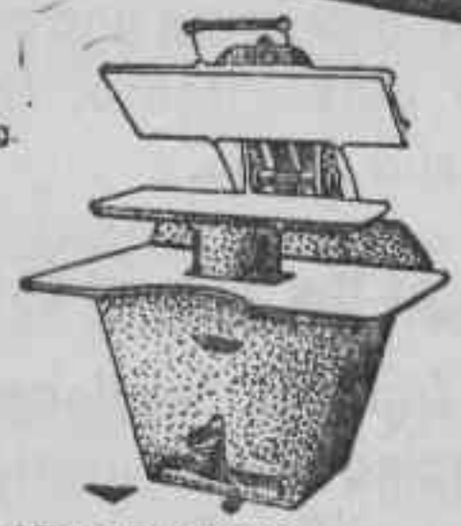
DRYCLEANING MACHINES
Capacity 5 kg to 25 kg.



WASHING MACHINE
Dryweight Capacity from 10 kg to 150 kg.



FLAT WORK IRONER
Single or Multiple Rolls of required diameters & lengths.



FLAT BED PRESS
Also available Legger, Mushroom Woollen Press & other apparel Presses.



DRYING TUMBLER
Capacity 10 kg to 50 kg.

INDUSTRIAL LAUNDRY & DRYCLEANING EQUIPMENT CO. PVT. LTD.
(Incorporated: Comet Engineering Works)
We have collaboration with: Neil & Spencer Ltd., England. EM. D'Hooge N. V., Belgium

Sold & Serviced by:
Nat Steel Equipment Pvt. Limited
(Incorporated: National Steel Equipment Co.)
G.D. Ambekar Marg, Dadar, Bombay-400014.
BOMBAY • DELHI • CALCUTTA • MADRAS
BANGALORE • HYDERABAD • TRIVANDRUM
GOA • AHMEDABAD • NAGPUR.

ILDE/NS/APM/78

machines are offered for Steam or Electrical Heating. Steam Boilers of suitable sizes are also offered

Gossner Mission

Guidelines to Institutions and Development Projects for Procurement of Material under the export purchase scheme of Government of India/Ministry of Commerce

I. **What is Export Purchase Scheme :** The Ministry of Commerce has approved certain national and multinational voluntary agencies operating in India to procure indigenous local material against payment in hard currency. Such purchases will be treated as deemed exports. The Ministry of Commerce, per their letter number 12(15)/78-EAC dated 28th July 1978 has approved WEM, West Germany as a donor agency and CASA, India, as a receiving agency to procure Indian made goods for specified programmes.

II. **Who Can Avail the Facility of Export Purchase Scheme :** The export purchase assistance is meant for nonprofit making charitable institutions and projects working in the field of Health/Social Welfare/Education/Rural Development.

III. **What is Export Price :** Export price is the price offered by manufacturers/supplier at the international market rates which are supported by certain incentives and export assistance such as exemption of excise duty. Hence, the export prices are much lower than domestic prices.

IV. **What are the Benefits of the Export Price Scheme :**

(a) The main benefit, from the development point of view, is that the donor/funding agency provides hard currency for our country, thus providing foreign exchange as well as assistance to Indian industry.

(b) Goods are purchased on export prices which are much lower than domestic prices and even competitive to international prices.

(c) Besides lower prices, the advantage of export quality goods is assured through Export Promotion Council and Commodity Boards of the Government of India.

(d) Export purchase scheme also minimises, if not eliminates, the import of equipment and also eliminates the problem of import of spares.

Gossner Mission

(e) Export purchase also eliminates the delays and problems of commissioning and after-sales services.

(f) It has all the advantages of a central purchase system on bulk procurement.

V. What are the Obligations of Institutions/Projects for use, transfer, and disposal of material procured under the scheme :

(a) The material procured must be used for the work and purpose of institutions for which it is procured.

(b) The transfer of capital items and other material can only be undertaken with the due consent of the donor agency and the Material Resource Department of CASA. However, this can only be possible for programmes of similar nature covered under the scheme.

(c) Disposal of Equipment/Vehicles, after full use, should be effected according to the depreciation rulings or on the basis of undertaking given to MRD, CASA for specific items i.e. vehicles at the time of procurement. Where the Equipment/Vehicle still has some book value but cannot be found useful any longer for the institution and the management committee or the Board decides to dispose off the Equipment/Vehicle, then it has to be done with the consent and approval of the donor agency and MRD, CASA.

VI. Items procurable under the Deemed Export Scheme of the Government of India/Ministry of Commerce :

1.	MEDICAL EQUIPMENT & SURGICAL EQUIPMENT	X-ray Machine; Dental Equipment; Operation Table; Operation Lights; Sterilizer; Hydro Extractor; Water Still; Surgical Instruments & Appliances.
2.	ELECTRO-MEDICAL APPLIANCES & MONITORING	E. C. G. Machine; Monitor System; Diathermy Unit; CCTV; etc.
3.	HOSPITAL EQUIPMENT	Hospital Furniture; Generating Set; Boiler; Refrigerator; Deep Freezer; Incubator; Vehicles; Oxygen Cylinders; Lab Equipment; Laundry Equipment. etc.

Gossner Mission

4.	TRANSPORTATION	Transport Vehicles (Trucks; Buses; Jeeps; Pick-ups; Station Wagons; Mini Buses; Motor Cycles; Scooters; etc.)
5.	AGRICULTURAL EQUIPMENT	Agricultural Implements — Plough Powered Tills; Tractors; Pumpsets (diesel & electric); Harvestors; Diesel Generating Set; Well Drilling Equipment; Trucks; Jeeps; Station Wagons; Trailers; Tents; Transformers; Camp Furniture; Housing Material (asbestos sheets); Solar Hot Water Heaters; etc.
6.	EDUCATION	Audio—Visual Equipment; CCTV Sanitary Fittings; Duplicators; Typewriters; Projectors; Furniture; Transport Vehicles (buses & jeeps).
7.	VOCATIONAL EQUIPMENT & APPLIANCES	Sewing Machines; Tools; Machines; etc. Also includes Printing Press and other industrial machines with complete range of wood working machines.

VII. How the procurement of required equipment, can be handled under the scheme :

We have envisaged a system operation to coordinate procurement of material with WEM of West Germany. For this, please refer to the enclosed procedural guidelines.

Gossner Mission

A SOLID FOUNDATION, A STEADY GROWTH, A FAR—REACHING DIVERSIFICATION

KIRLOSKAR ELECTRIC is now a name synonymous with the latest electrical technology. With over three decades of intense R and D, the Company is now ever ready to meet newer and more challenging demands of the industry.

All KIRLOSKAR ELECTRIC products serve industry and agriculture effectively.....in India and over 60 other nations.

The largest range of electrical equipment under one roof :

- ★ INDUCTION MOTORS
- ★ CONTROL EQUIPMENT
- ★ TRANSFORMERS
- ★ AMF SETS
- ★ A. C. GENERATORS
- ★ D. C. MACHINES
- ★ WELDING EQUIPMENT

Kirloskar Electric Company Ltd.

H. O. & UNIT I : P. B. No. 5555, Malleswaram West, Bangalore-560055

II : Gokul Road, Hubli-580 021

III : Peenya Industrial Area, Phase II, Bangalore-560027

Gossner Mission

NAT STEEL EQUIPMENT PVT. LIMITED

Offers a comprehensive range of

STERILIZERS/AUTOCLAVES

WATER STILLS

BABY INCUBATORS

HEAVY DUTY KITCHEN EQUIPMENT

REFRIGERATION EQUIPMENT

LAUNDRY EQUIPMENT

STEAM/HOT WATER SYSTEMS

Services include layout design and planning

Nat Steel Equipment Pvt. Limited

G.D. AMBEKAR MARG, DADAR
BOMBAY - 400 014.

TEL : 441468, 443191, 448401, GRAM : BEDLOCKER
BOMBAY-DADAR. TELEX : NATZ 011-4067

Gossner Mission

Procedural Guidelines for Instiitions/Projects :

1. All inquiries related to export purchase must be addressed to the Material Resource Department of CASA soon after grants by the funding agency are approved. However, in cases where grant approval takes time but some assurance is provided, the inquiry can be sent with clear specifications of the items required and name and full address of the funding agency. It may be noted that it takes about 3 to 5 weeks to process the order under the scheme.

2. On receipt of an inquiry from an institution, MRD, CASA will forward formats EPO-I & EPO-II in triplicate, which may be filled in and returned to MRD-CASA in duplicate for onward transmission to WEM, West Germany. Specification of items, address of funding agency and project number should be mentioned clearly in the formats. MRD will initiate necessary queries from at least three suppliers whenever it deems it necessary. If an institution indicates its preference for a supply resource, MRD may directly obtain proforma Invoices from the specified supplier. MRD may also enquire from other suppliers if information is available on the grounds of better quality and more competitive prices.

3. After obtaining a Proforma Invoice or a Quotation, it will be properly scrutinized according to the provisions with respect to specifications, quality and prices. If there is any clarification or difference in price, the matter will be referred back to the supplier for clarification and, if possible, the institution will be intimated about it.

4. After verification, the Proforma Invoice will be sent to the institution. Legal Heads or authorized persons must endorse all the five copies of the Proforma Invoice after checking the specifications of material with the institution's seal. One copy of the Proforma Invoice should be retained by the institution for its records and the remaining four copies should be promptly forwarded to MRD-CASA.

5. MRD will forward the required Proforma Invoices and formats MRD-EPO-I and MRD-EPO-II to WEM, West Germany to place a firm order on the supplier and to arrange payment directly to the supplier.

Gossner Mission

6. In no case funds approved for the purchase should be converted into indian currency as the payment has to be made by WEM in hard currency, to the supplier directly. This means neither CASA nor the institution handles finances.

7. After placement of a firm order and payment through a Letter of Credit, MRD will obtain a firm delivery date from the supplier and keep the institution informed of this date.

8. All delivery follow-ups and progress till final delivery is effected, will be taken care by MRD, and the institution will be kept fully informed of the progress.

9. Institutions should keep MRD informed about delays in arrival of goods after receipt of despatch information from the supplier and should acknowledge receipt of goods immediately. In respect of commissioning of equipment also the delays and completion must be intimated to MRD.

10. In case of in transit losses and damages, the matter should be referred to the carriers and suppliers directly, under intimation to MRD, within the coverage period of insurance. In absence of prompt action, besides losses and damages, the institution will lose claims against insurance if intimation is not given within the stipulated period.

11. Any technical defect or other manufacturing defects should be immediately brought to the notice of the supplier in writing with a copy to MRD. Full advantage of free service should be taken from the respective dealer under the warrantee conditions and period.

12. All goods of capital nature must be properly inventoried in the capital goods inventory books.

Gossner Mission

WE TOO COUNT IN SECONDS WHERE LIFE IS CONCERNED



For us human life comes first. That is why our Matador ambulances are built to utilize every second. Quick and comfortable for moving patients. Fitted with stretchers, cabinet, transfusion hooks and attachments for oxygen cylinder. Can double as a station wagon. Wheel base 2400/3380 mm.

BAJAJ TEMPO LIMITED MATADOR F.30S

AKURDI, PUNE-411 035 (INDIA) TELEPHONE-82594-5-6-7 TELEGRAM-"TEMPOWORK" TELEX-0145-35

PADMA

Gossner Mission

C A R E

Export Quality Medical and Scientific Equipment Appliances and Instruments.

WE ARE NOT THE LARGEST
BUT WE TRY TO BE THE BEST
CARE PRODUCTS ARE BEST VALUE FOR YOUR MONEY
CARE PRODUCT RANGE INCLUDES :

- ★ Operation theatre equipment
- ★ Sterilization equipment
- ★ Surgical Instruments
- ★ Hospital furniture
- ★ Laboratory equipment
- ★ Hospital porcelain wares
- ★ Hospital and laboratory sundries
- ★ Dental units, dental chairs and appliances
- ★ Stainless steel dental instruments
- ★ Dental materials

CARE PRODUCTS AND SERVICES ARE SO GOOD
ONCE YOU KNOW THEM YOU STAY WITH THEM FOR EVER

For details please contact :

C A R E

Manufacturers, Exporters & Importers

D-289, Defence Colony, New Delhi - 110024
Telephone : 6 2 5 2 2 2

Gossner Mission

FUNCTIONAL OBJECTIVES OF MRD (EXPORT PRICE PURCHASES) :

15.1) The main objectives of the Material Resource Department (Purchase), in cooperation with WEM of West Germany, will be to extend the facility of export prices to charitable and non-profit making organizations in India working in the field of health/social welfare/education/rural development on non-sectarian basis without consideration of religion, caste or creed. This facility will be made available to institutions/organizations supported by CASA's Constituent Church members and other Protestant institutions and also to any other institution including non-christian institutions requiring this assistance.

15.2) To explore possibilities of selection of best material/equipment under export quality and export price. This would require to ensure actual export price as well as export quality through ISI specifications, Export Promotion Registration and other quality control measures adopted by manufacturers. In addition, the Department will seek to develop expertise for technical verification of quality of such products.

15.3) Cost reduction in cooperation with WEM through competitive bargaining, negotiations and other contractual agreements of procurement with specific reference to export price analysis against incentives provided to manufacturers. This means, the Department will carry the responsibility of ensuring correct price reduction against retail prices/dealer prices.

15.4) To provide specialized and legal advice to donors and recipient institutions in respect of purchases with special reference to work/commissioning contract and other purchase agreements etc.

15.5) To assist donor agencies in finding institutions/projects in India working in the field of health social welfare/education/ rural development in procurement of export prices.

15.6) The objectives also cover the development aspect in relation to encourage indigenous industries through foreign exchange as well as to encourage small scale and cottage industries which will be equally competent in respect of quality. This will not be initially possible but should be the ultimate aim of this Department after developing necessary technical and commercial expertise.

15.7) The Department will also aim at providing export assistance to certain voluntary agencies abroad for third countries for similar programmes.

Gossner Mission

STANDARD OF BUYING :

At the onset, the Material Resource Department will deal with outside people, especially from business class and different institutions. It has to be kept in mind by its staff that business relations can be sound on structure of honesty and fair dealing for which they are expected to be aware of the following points :

16.1) to respect our obligations and nothing to promise expressively or implicitly which cannot be fulfilled or which one is not authorized.

16.2) to realize that value represents a combination of quality, service and price which assures greatest ultimate economy to the user.

16.3) to provide or accept NO-GIFT-NO-BRIBE in guise of purchase expenses.

16.4) to be courteous and considerate in dealings, especially with outsiders.

16.5) to keep information in confidence, especially when transfer of the same may not be pleasant to the other party and hurt them i.e. in respect of quotations.

16.6) to recognize that character is the greatest asset in commercial dealings and must give it a major consideration in selection of source of supplies.

FUNCTIONS AND RESPONSIBILITIES OF MATERIAL RESOURCE DEPARTMENT (PURCHASE) :

While the objectives outline the functions of the Department, the same are being categorized as below :

17.1) Cost reduction by advising donors and recipient institutions to procure proper material/equipment at proper time in proper quantity under proper price.

17.2) To advise donors on final commitments in relation to legal regulations issued by the Government of India, Ministry of Commerce, and other purchase legalities and procedures in respect of purchase condition, mode of payment, warranty/guarantee, and after-sales services etc.

17.3) Control of negotiations in cooperation with WEM/institution with (a) effectiveness in dealing (b) joint negotiations (c) verification of specifications of products (d) scrutiny through documents (e) inspection etc.

17.4) To provide specialized information in purchasing field to donors/institutions.

17 5) To process requests starting from obtaining of quotations through final orders by donors and subsequently the delivery of material/equipment to institutions. For details, please see Clause (160) and extract 'E'.

Gossner Mission

17.6) To initiate or arrange inspection and testing wherever necessary or requested by donors or institutions.

17.7) To advise on insurance cover; in transit losses/damages; and other related matters. While CASA is not directly responsible for any in transit loss/damage, it feels its responsibility to guide donors and receiving agencies to safeguard their interests.

17.8) To scrutinize requisitions letters; memos and quotations for correctness and clarity.

17.9) To keep interested institutions informed of delivery schedule in proper more lead times required and all usual supply situations.

17.10) To follow-up and expedite delivery as deemed, desirable or necessary after issuance of purchase orders.

17.11) To adjust deliveries up or down whenever necessary.

17.12) To review new or current suppliers seeking alternative source of supplies for recommendation to donors or institutions.

W.E.M', a foundation of the 'German Evangelical Mission Societies', assists the World mission and ecumenical organizations to fulfil their numerous tasks in the commercial field.

W.E.M. works on a non-profit basis and can therefore offer real advantages through favourable purchasing possibilities.

Address : WIRTSCHAFTSSTELIE EVANGELISCHER MISSIONSGES ELLSCHAFTEN Mittelweg 143, 2000 Hamburg 13, West Germany.

PLEASE LET US HAVE YOUR MORE REQUEST OR INQUIRIES FOR IMMEDIATE ATTENTION AND RESPONSE

AT THE FOLLOWING ADDRESS :

MATERIAL RESOURCE DEPARTMENT CASA, RACHNA BUILDING,
2 RAJENDRA PLACE, PUSA ROAD,
NEW DELHI 110 008.

TEL. NOS. 565305/567164/565399
TELEX 31-4612 CASA IN
TELEGRAMS: CASARD, NEW DELHI

Gossner Mission

The Range is Ours

DIAGNOSTIC XRAY GENERATORS	20 mA Portable	:	60-85 KVP
	50 mA Generator	:	40-85 KVP
	60 mA Generator	:	45-100 KVP
	150 mA Generator	:	40-100 KVP
	300 mA Generator	:	30-125 KVP
	700 mA Generator	:	40-125 KVP

TUBE STANDS — Stationary : Vertical Fluoroscopy / Multi-position Radiography / Floor-to-Ceiling Suspension.

DIAGNOSTIC TABLES — Horizontal
Multi-position Manual Tilt
Multi-positon Motor Driven

SIMULATOR — For Treatment planning on any make Cobalt 60 Teletherapy unit

THERAPEUTIC — Twin-Head Cobalt 60 Teletherapy Unit/ Stationary Cobalt 60 Teletherapy Unit with swivelling source head/Rotational Cobalt-60 Teletherapy Unit/Simulator

The Choice is Yours

Call on or write for details to :

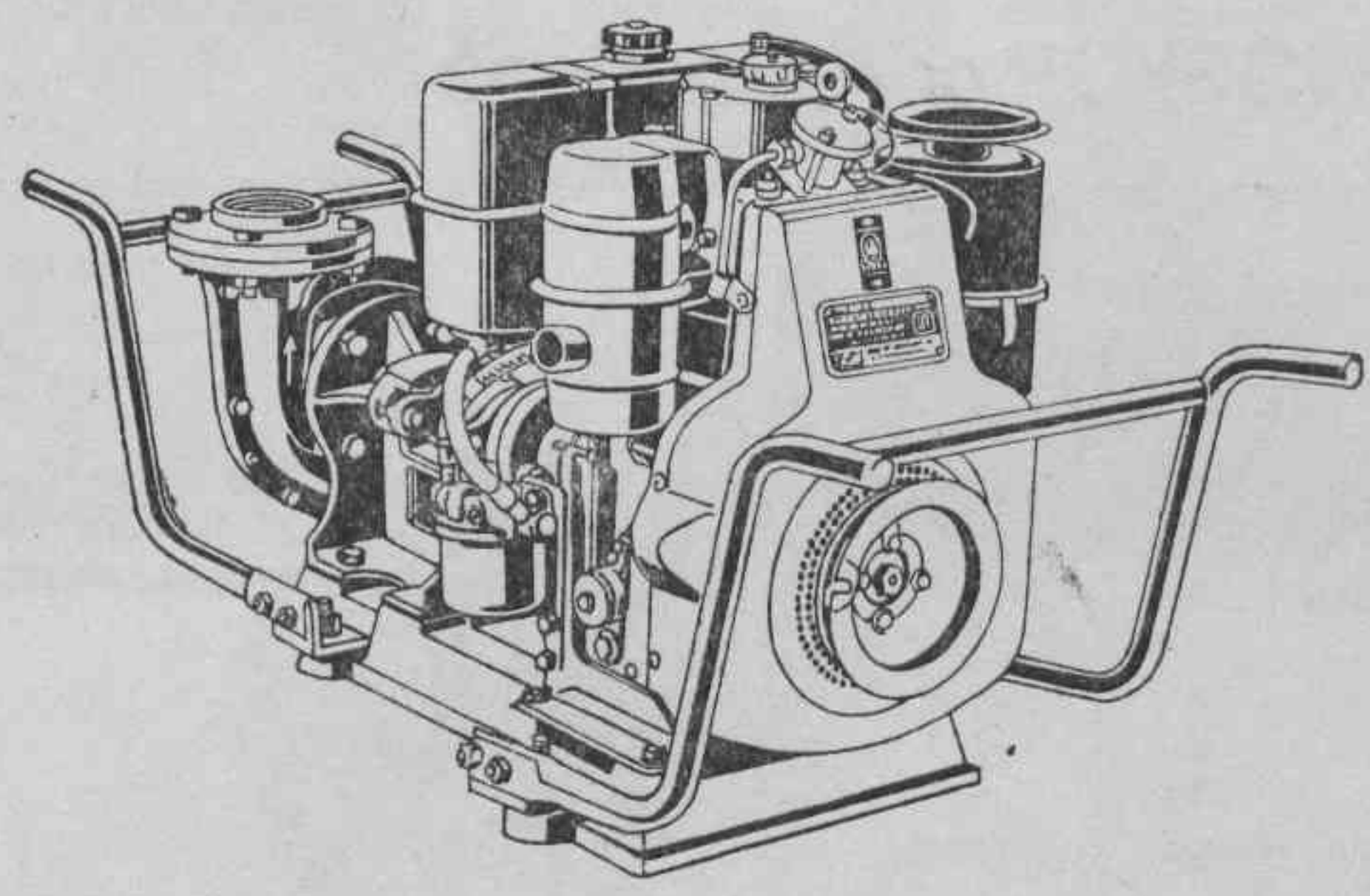
INTERNATIONAL GENERAL ELECTRIC CO. (INDIA) LTD.

NIRMAL, NARIMAN POINT, BOMBAY 400 021

Branches at : **Ahmedabad, Bangalore, Bhopal, Calcutta, Chandigarh, Chinchwad, Delhi, Ernakulam, Hyderabad, Lucknow, Madras, Patna, Rajkot, Trivandrum, Jaipur.**

Gossner Mission

Greaves Lombardini Light Weight Diesel Engines



Greaves Lombardini, Light Weight, Air Cooled, Compact Engines are available for a variety of stationary, mobile, agricultural, industrial, automotive and marine applications like Pumpset, Power Tiller, Thresher, Grain Drier, Sprayer, Lawn Mower, Vibrator, Concrete Mixer, Winch, Platform Truck, Air Compressor, Generating Set, Marine Inboard and Outboard Motor, etc.

For further details, please contact :

GREAVES

GREAVES COTTON & CO. LTD.

Lombardini Division,

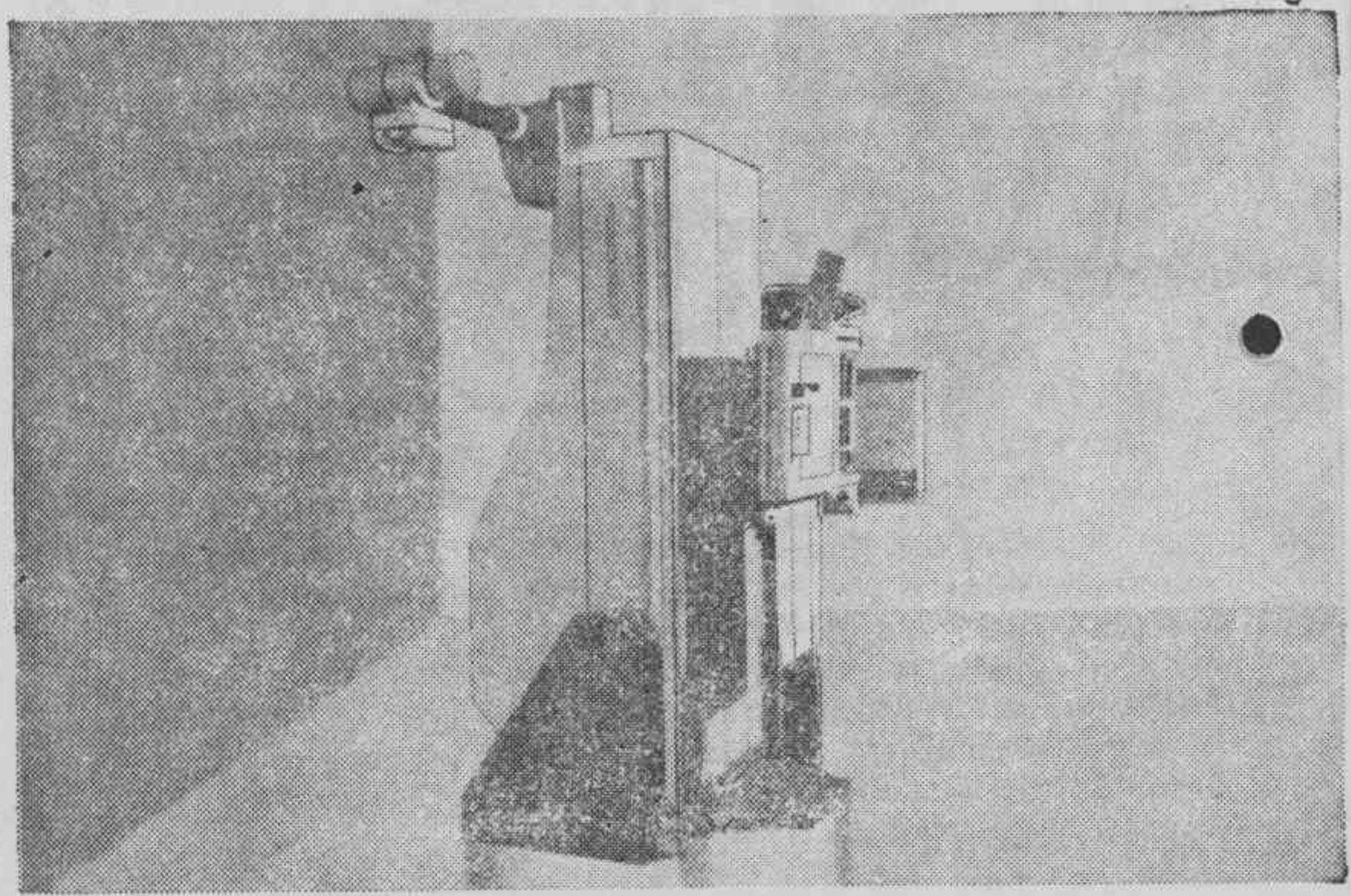
Thapar House, 124, Janpath,
New Delhi - 110001.

Phone : 310261

Gossner Mission

SIEMENS

KLINOSKOP combinations



These are universal motor-operated examination tables with trendelenbury position. They are suitable for fitting image intensifier Television systems. And can be combined with X-ray generation from 200-500 mA with one or two double focus rotating anode tubes.

The KLINOSKOP combinations available are:
KLINOSKOP-200...
240 mA and 125 kV;
KLINOSKOP-500...
500 mA and 125 kV.

Further information is available on request.

Siemens India Ltd.
Medical Engineering Division
130, Pandurang Budhakar
Marg, Worli,
Bombay 400 018.

Siemens India. Medical technology for today and tomorrow.

SI.4722 LP

Gossner Mission

Premier
PADMINI





That nice surprise you've been promising your family.
And they'll love you for it. Because it is very simply, a proud new possession.
A beautiful addition to your family.

The Premier Padmini has a lot to give:

Fuel economy—30% more than the others!
Better driving comfort.
Greater safety.
Good looks that stay.

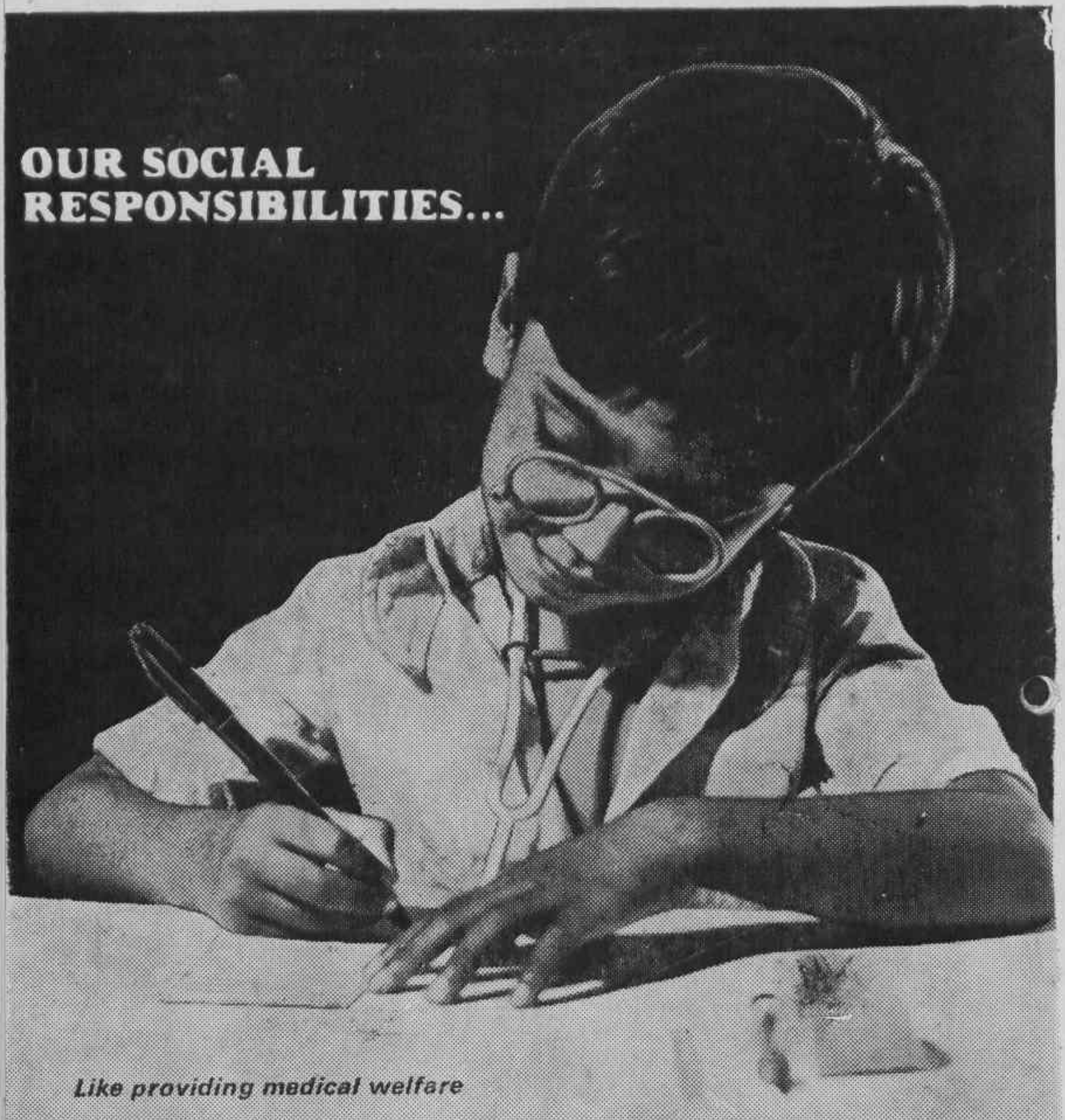
PAL

THE PREMIER AUTOMOBILES LIMITED,
BOMBAY-400 070

Sista's-PAL-783/79.

Gossner Mission

OUR SOCIAL RESPONSIBILITIES...



Like providing medical welfare

We believe commitment to social progress is an important measure of business achievement.

Mahindra and Mahindra Limited

THE SERVICES PRESS — 40, Khan Market, New Delhi. Phone : 615422

Gossner Mission

Herrn
Studentenpfarrer
Thomas Day
Berlin Lankwitz

Berlin, den 15.8. 1984

Lieber Thomas Day,

Lieber Thomas Day,

seit Anfang dieses Monats bin ich jetzt von Karlsruhe vom Studentenpfarramt zur Gossner Mission übergewechselt. Wahrscheinlich hat die ESG mit der Gossner Mission nicht zu viele direkte Berührungspunkte. Ich möchte aber doch meine Bereitschaft mitteilen, wenn sich an irgendeinem Punkte zeigen sollte, daß wir etwas Gemeinsames finden oder uns absprechen oder informieren könnten, daß ich sehr daran interessiert bin. Ich lege zur Information ein Exemplar unseres Zwischenrufes 5, der Semesterzeitung der ESG-Karlsruhe vom Sommer 1984 bei.

Mit guten Wünschen für die Arbeit des nächsten Semesters,

(Dieter Hecker)

Privat: Auguste-Viktoria Allee 51c
1000 Berlin 51
Tel. 4 13 60 50

Gossner Mission

CROSS

Grams: "COMRURAL" Hyd'bad.

Head Office and Mailing Address:

CROSS
Plot No. 47. (1-69)
Snehapuri,
Nacharam,
Hyderabad-501 507
Phone : 71196, 71228

Executive Office and Training Centre:

CROSS
Station Road,
Bhongir,
Nalgonda-Dist. 508 116.
Phone: 105

CROSS
Mothkur
Ramanapet Taluk,
Nalgonda Dist.
Phone: 60

EINGEGANGEN
- 7. FEB. 1984
Erledigt .....

30th January 1984
Ref: Ge-2/1745/84

To

Mr. Siegwart Kriebel
GOSSNER MISSION
† Berlin 41
Handjerystrasse 10-20
Fernsprecher
Postcheckkonto
BERLIN WEST 520 50 - 100.

Dear Mr. Siegwart Kriebel,

As desired by your letter dated 20th January 1984, we are sending a copy of our annual report to Rev. Dr. Marsallan Bage, Ranchi. We have lost touch with Mr. Gerhard Honold. Please inform him that we will be interested to be in touch with his work.

Wishing to hear from you occassionally.

With warm regards,

Yours sincerely,

for M. KURIAN.

mk/rd

col. L.
13.8.84

Gossner Mission

Phone : 20160

CHURCH OF SOUTH INDIA

DIOCESE OF VELLORE

Voorhees College Campus, VELLORE-632 001 N.A.Dt.

The Rt. Rev. J. SAM PONNIAH — Bishop in Vellore & President
Rev. SINGARAM DORAIRAJ — Vice President
Mr. JAMES D. ISAAC — Secretary
Dr. G. W. CORNELIUS MANOHARAN — Treasurer

Ref :

Date :

EINGEGANGEN
- 2. 1984
Erledigt .....

To:

The Berliner Mission Work (West)
Handjery Stra 19/20
1000. Berlin 41
WEST GERMANY

Dear Sir,

On the outset I greet you on my own behalf and on behalf of the people of my Diocese in the name of our Lord and Saviour Jesus Christ.

I am called to serve the Diocese in my capacity as Bishop in the year 1978. For the past 6 years my involvement in the life of the Church and Welfare of the people has thrown more light on my commitment to the people committed to my care and concern. I find within myself an urge saying that my mission would be fulfilled only if I cater to both the spiritual and physical needs of the people. The Diocesan area comprises of the North and South Arcot Districts of Tamilnadu and Chittoor District in Andrah Pradesh in South India extending 90 miles from east to west and 120 miles from North to South with a population of 1,35,000 of the depressed and unprivileged communities. The Diocese is mostly rural in character with a handful of towns and 475 villages.

During my visits to these villages for the past 6 years a burden towards the cause of the unprivileged and underdeveloped communities of these villages has gradually developed and is now urging me to come out with the vision of contributing my part to the total welfare and upliftment of the people to whom I am called to serve.

The target area is mostly rural and 80% of the target population live in the Villages. Around 60% of the population is below the poverty line with a percapita income of 0.64 paise per day. All these people in the villages are landless agricultural labourers who have work in the fields for about 200 days a year. Their only concern is to find ways and means to have a square meal a day. Any service agency whether secular or non secular has to give its service to these communities free of cost. The total contribution in terms of money is practically nil.

Inspite of our humble efforts in the Educational, Health & Socio Economic life of the people for the past several years we were not able to provide the needed development and progress inthe social and economic life of these communities.

Gossner Mission

Phone : 20160

CHURCH OF SOUTH INDIA

DIOCESE OF VELLORE

Voorhees College Campus, VELLORE-632 001 N.A.Dt.

The Rt. Rev. J. SAM PONNIAH — Bishop in Vellore & President
Rev. SINGARAM DORAIRAJ — Vice President
Mr. JAMES D. ISAAC — Secretary
Dr. G. W. CORNELIUS MANOHARAN — Treasurer

Ref . *Date :*

The 101 village primary schools that are run by us are only thatched sheds with mud walls, mud flooring with torn roofs. Some of them are over 100 years old some 75 years and some between 30 and 50 years. It is only by sheer grace of God that the mud walls are still holding the thatched roofings which are repaired every now and then. As I visit these villages I find children mostly in rags coming out of these primary schools with malnoruished physique. I am sure at heart everytime that I visit one village or the other, if we are to venture to replace these village schools which are in such dilapidated condition it is not an easy task without a crash grant from any charitable and philenthrophic agency. I earnestly feel that as children of God we have a commitment to these school children by providing a conducive atmosphere with a reasonably well built school building with minimum comforts. This is the fundamental and basic need of the depressed communities to meaningful relate their lives to the modern situations.

SELF-HELP PROGRAMME:-

The total population of the target area is 1,35,000 of which 52% are illerates (21% males and 31% felames) 29% of the total population have just studied upto 5th standard of whom majority can neither read nor write, 11% have studied upto VIII standard, 6.19% have studied upto XI standard. There are 0.37% graduates who have successfully completed and 0.13% have not completed their graduation. Even though 29% of the population have studied upto 5th standard they alomost join the group of illetrates because of their low literacy level which in total forms 81%. This reflects the low educational standard of the target group in the Diocesan area. Of the people studied upto 8th and 11th standards include currently school going students also. This has resulted in unemployment problem and it is here that the Church has to step in to find ways and means to help them by training the age group 15-25 in different nonformal, vocational or technical education that would give them selfemployment opportunities.

OLD AGE HOME:-

In the total population about a littleover 6% are above 55 years. In India most of the people of this age group live either in isolation or half starving if they live with their children.

Contd . 2

Gossner Mission

Phone : 20160

CHURCH OF SOUTH INDIA

DIOCESE OF VELLORE

Voorhees College Campus, VELLORE-632 001 N.A.Dt.

The Rt. Rev. J. SAM PONNIAH — Bishop in Vellore & President
Rev. SINGARAM DORAIRAJ — Vice President
Mr. JAMES D. ISAAC — Secretary
Dr. G. W. CORNELIUS MANOHARAN — Treasurer

Ref : *Date :*

They are not properly fed or clothed. Medical care and attention is not given. They live in a state of depression and frustration. I honestly feel that apart from imparting basic education and self employment non formal vocational training for the younger age groups the Church should also care for such aged people and make their lives confortable and happy as they as they move closer to the end of their chapter. Such people long for a quite and peaceful life which is not provided at present by secular agencies. So one or two homes for the aged is an imperative need of the day.

VOCATIONAL GUIDENCE & COUNSEELING CENTRE:-

Apart from these needs I find most of the school finals need proper vocational guidance and counselling at that level to choose their future career. This made the establishment of a vocational guidance and counselling centre.

As head of the Church consiering myself as the humble servent of God I have the vision and burden for the real upliftment of the downtrodden fellow brotheren as the first and the foremost priority of my mission and establish social justice through these four fold services in this area committed to my care and concern. In this regard I look up to you to join hands with us in ccom - plishing this vision. I earnestly solicit your guidance and financial assistance in this regard. I await your rearly and favourable reply.

With greetings & good wishes,

Yours sincerely,

J. Sam Pon

Rt.Rev. J. Sam Ponniah,
Bishop in Vellore,
CSI Vellore Diocese.

Gossner Mission

Mr. Nirmal Kumar Dey
71, Co-operative Colony
Bokaro Steel City
Dhanbad, Bihar
India

Berlin, 5.3.1984

Dear Mr. Dey,

Dr. von Stieglitz gave me your letter to him, dated 12.12.1983, and in reply of it I like to explain to you the position of Gossner Mission re. studies in West Germany:
1. Principally we accept applications for any sort of assistance through our partner church in India, the G.E.L.C. This is neccassary, for we cannot evaluate private applications, and we cannot by-pass our partner church in questions of assistance. And we leave it to G.E.L.C., to decide, who should receive which kind of assistance within a given frame.
2. Studies in Germany are useful only if you understand German properly. Gossner Mission is not in a position to offer or to find courses in English medium, so that visitors could do their studies in English. Maybe, there are courses offered in English by some institutions in Germany, but we do not know about such courses.
3. Since a number of years it has turned out, that studies taken in Germany are not very useful for the situation in India. Things are so different here, that it is hardly possible, to adapt to Indian conditions what you see in Germany. We therefore prefer in-country-training, wherever possible. In your case, you should therefore find out, where in India you can get the training in the field of your activities. I am sure, that there are good facilities for such training in India. We know some of them.
4. If you are interested in some training in India, again you should discuss this question with G.E.L.C.

We are happy that you are doing social work. Vikas Maitri could be of help for you, I am sure. Have you contacted them in Ranchi already? There are many others, who do similar wark in Bihar, and it could help and encourage you, to join hands with them. May God bless you and may God bless the people who need help and encouragement around Bokaro Steel City. Please, give our greetings to the leaders and the members of G.E.L.C. congregation in Bokaro.

With best wishes for your activities
yours in Christ,

ks
Siegwart Kriebel

Blind: Dr. von Stieglitz

Gossner Mission

v. Stieglitz
46 Dortmund
Friedrich-Engels-Straße 10
Ruf 523194

7.1.84

EINGEGANGEN
11. JAN 1984
Erledigt .....

Lieber Bruder Kriebel,

dieser Brief ist eben so eine Reise-Konsequenz, auch des Pullowers, den meine Frau im Hause des Frühstücks in Bokora zurückließ und den dieser freundliche Herr Dey uns nachbrachte.

Ich gestehe und wir, daß wir keine Erinnerung an Herrn Dey haben. Geht es Bruder Mische anders? Natürlich ist das überhaupt kein Wert-Gradmesser, denn es frühstückten eben viele mit uns.

Herr Dey möchte also für einen Monat oder so nach Deutschland. Offensichtlich hat er Kontakt mit einem Herrn von Idea in Wethlar.

Wie soll man reagieren?

Mit herzlichem Gruß!

Ihr

R. Riegel

Kriebel
antwortet

Gossner Mission

Nirmal Kumar Dey
M. A.

71, CO-OPERATIVE COLONY
BOKARO STEEL CITY
DHANBAD
Bihar

EINGEGANGEN
11. JAN. 1984
Erledigt .....

Date 12/12/83 19 .

Respected Sir, Greetings in the name of Lord and Saviour Jesus Christ. Hope you remember me, I brought the sweater of your wife which she left behind in Mr. Khalkos house. I hope you all have reached home safely. We all are well here and hope the same there.

In June this year I went to U.S.A to attend the World Evangelical Fellowship Conference in Wheaton, Illinois. There I met our brother from west Germany. He was very good to me. His name is Wolfgang Polzer of Idea an Evangelical Press agency Mainz Heusoldt 8G-226330 Wetzlar (06441) 45022 (Tag und Nacht). Germany

Sir, I am very much interested to go to west Germany for a short time, may be for a month or so to acquaint myself with the latest way of doing the work of God. I am doing work for rural Social work Projects in Idia and with the Tribals of this backward area in and around Bokaro. Here is tremendous people for doing social work in this area ~~out~~ among the poor and destitute, who have never been contacted by Christian or mission people can help me for undergoing some training for a month in Germany and help me in some of my social work Projects. for this I shall be thankful to you.

With due respects to you and your wife.

Sincerely in Christ-

N. K. Dey.

May the Candleglow of
Christmas
Warm your heart with joy
and Cheer.
May the loving Christmas Spirit
bring you blessings
all the year

Gossner Mission

Mr. M. Kurian
Director, CROSS
H.No. 1-69, Snehapuri
Nacharam,
Hyderabad - 501 507
India

Berlin, 20.1.1984

Dear Mr. Kurian,

We received the 8th Annual Report 1982-83 of CROSS with great interest and many thanks. We know CROSS not only through the visit of Gerhard Honold last year, but before that through Bread for the World, Stuttgart, and ASW, Berlin. We appreciate and admire the activities of CROSS very much.

May we kindly ask you, to send one copy of the 8th Annual Report to:
Rev. Dr. Marsallan Bage,
G.E.L.Church Compound
Ranchi - 834 001
Bihar

Dr. Bage is much interested in organising poor people and is planning to promote such activities in villages in his area. May be, he is already on your mailing list. If not, please, consider to send him a copy. At present he is the President of G.E.L.Church. At the end of this year he plans to open a permanent seminar für rural development in his church.

I don't know whether Gerhard Honold is keeping contacts with you. He has completed his language studies, living in a Nepali family outside Kathmandu durung that time. After visiting a number of projects of the United Mission to Nepal he now starting work in Surkhet in West Nepal in an integrated rural development project. He was rather enthusiastic about his visit to CROSS las year.

Many thanks for your co-operation
and best wishes for your work,

yours sincerely,

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

C. Candrahn

An die
Gemeindedienst für Weltmission
Frau Lieselotte Starken
Zeughausstr. 9
5200 Siegburg!

3.11.1983

Liebe Frau Starken!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 26.9.83 mit der Anfrage Nr. 011 - K- 13 396/83 vom 31.8.83 aus dem Bundeskanzleramt.

Wegen unserer beschränkten Mittel unterstützen wir in der Regel nur Projekte in unserer Partnerkirche, der Evangelisch-Lutherischen Gossnerkirche in Chotanagpur und Assam. Die Anträge dafür müssen nach einer Übereinkunft mit dieser Kirche von deren Kirchenleitung gestellt oder zumindest unterstützt werden. Darüber hinaus haben wir auch schon soziale Aktivitäten außerhalb der Gossnerkirche, jedoch in ihrem Gebiet unterstützt, an denen Christen, auch aus der Gossnerkirche, maßgeblich beteiligt sind.

Selbst wenn wir unsere Hilfeleistungen auch auf Südindien ausdehnen könnten, würden wir doch voraussetzen, daß Anträge von dort durch die jeweils zuständige Kirchenleitung an uns gelangen würden. Auf Privatinitiativen einzelner Personen oder Gemeinden reagieren wir im Allgemeinen nicht. Und der Bau eines Kirchengebäudes ist nach unserer Einschätzung ein durchaus allgemeiner Vorgang.

Wir verzichten darum auch darauf, den Vorgang an weitere in Indien arbeitenden Organisationen weiterzuleiten.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

D

Kopie an: Bundeskanzleramt, Bonn

Gossner Mission

EINGEGANGEN
27. SEP. 1983
Erledigt .....

Gemeindedienst für Weltmission

der Evangelischen Kirche im Rheinland
und der Vereinigten Evangelischen Mission
– Region Köln/Bonn –

GfW · Zeughausstraße 9 · 5200 Siegburg

Dr. Jörg Baumgarten, Pfarrer
Zeughausstraße 9
5200 Siegburg

Telefon (0 22 41) 6 76 01

Datum: 26. September 1983

Gossner-Mission
Handjeristr. 19

1ooo Berlin 41

Betr.: Schreiben in der Anlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersenden wir Ihnen die Kopie eines Schreibens, das uns vom Bundeskanzleramt zugesandt wurde, mit der Bitte zu prüfen, ob Ihre Mission das Anliegen von Herrn C. Cahndran unterstützen kann.

Mit freundlichem Gruß

L. Starken

(Lieselotte Starken)

Anlage

Gossner Mission

BUNDESKANZLERAMT

5300 Bonn 1, den 31.8.1983

011 -K - 13 396/83

(Bei Antwort bitte angeben)

Postfach
Fernruf 56 ...2024
oder 561 (Vermittlung)

Mit 1 Eingabe nebst 1 Anlage

an den
Gemeindedienst für Weltmission
z.Hd. Herrn Pfarrer Baumgarten
Zeughausstraße 9

5200 Siegburg

Sehr geehrter Herr Pfarrer Baumgarten,

die anliegende Eingabe an den Herrn Bundeskanzler aus Indien übersende ich auf Empfehlung der hiesigen Superintendentur mit der Bitte um Übernahme.

Ich habe den Einsender von der Abgabe an "eine kirchliche Einrichtung" unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Nolte)

Gossner Mission

011 - K 133 96/83 Bonn, den 25. August 1983

Inhaltsangabe

des Schreibens von Herrn

C. Chandran
15 Kannan Kulam St.
Kondapuram
K.Pak 632 508
N A, Tamil Nadu
Indien

Er wünsche dem Herrn BK Gottes Segen und werde immer für ihn beten, schreibt der Einsender. Er wende sich mit einer Bitte an den BK, die auch seinen christlichen Mitbürgern am Herzen liege. Ihre kleine Gemeinde habe mit dem Bau einer einfachen Kirche begonnen, der jetzt wegen fehlender Mittel nicht fertiggestellt werden könne. Von ihren Mitbügern - Mohammedanern und Hindus - könne man keine Hilfe erwarten. Er wolle sich daher mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für ihr Projekt an den Herrn BK wenden und hoffe, auch im Namen seiner Gemeindemitglieder, auf eine positive Antwort.

lo
voits

Gossner Mission

Bro. C. CHANDRIAN
Prayer Hall,
15, Kanan kula St
Kondapuram
India ~~Le Pak~~ - 632 508
KAVERIPAK.

From

Bro. C. CHANDRAN,
15 KANNAN KULAM ST
KONDAPURAM
K.PAK 632 508
N A, TAMIL NADU
INDIA

Prayer Hall,

To.

Bundeskanzellor,
West
Germany

Anlagen:



10th Aug 1983

Praise the Lord.

Respected
Dear Chancellor,

I am very much joyful in Lord Jesus christ. in presenting this letter for Yours' kind consideration please. Amen. Peace be unto you. grace be with you. Amen. Our prayer Team is always remembering in "Your Highness" in all the prayers. Please send Yours' reply to make us feel happy. for christ.

West germany has helped our India in all levels, for so many years. But true christians are suffering always as homeless, and by burdens & debts. in Madras city and Bangalore city and in other towns. Particularly, our place is filled with R.S.S (Hindu agitators) and giving troubles to the christian preachers. Please be considering true believers feel joyful in Lord. with your kindness. Amen..

K13396/83

My soul, wait thou only upon God; for my expectation is from him. — Psalm 62:5

Page..... (P.T.O)

Gossner Mission

We pray for Yours' Peace in Lord
In Tirisi, Now We are constructing a — Auto
a church building for the congregations
It is very much simple with tile roof,
but and not yet completed. Since we
are in need of financial assistance for
the same used for construction of
small houses with tile roof for poor
Christians. Poor Christians are not
given any consideration by politicians
rulers or the Hindu society. Thereby,
their Hindu or Muslim or low caste
people are not repenting to Christ.
* Please help us this hour of need to help
more people to come accept christ and
receive miracles & forgiveness of sins
through the blood of our Lord Jesus. Amen. Lord says
* This is my commandment, That Ye love
one another, as I have loved you. St. John 15:12
If Ye love me, keep my commandments. Jn 14:15
for charity shall cover the multitude of sins
Beloved, if God so loved us I Pet 4:8
we ought also to love one another. I John 4:11
Please send yours most
expected reply.

Bro. C. Chandin
10/8/83.

Gossner Mission

Church's Auxiliary for Social Action
(C A S A)
Rachna Bhawan
2, Rajendra Place
Pusa Road,
NEW DELHI-110008.

Ref: MAS/Instt/198 8879 June 28, 1983

The Medical Superintendent
GEL Church Dispensary
Takarma
P O Lassia
Distt. Ranchi
BIHAR

EINGEBANGEN
5. JULI 1983
Erledigt

Dear Sir,

This is to inform you that we have received three Post Parcel from Gossmer Mission, West Germany for your Hospital. Postal custom authority has imposed duty of Rs. 632 which is to be paid to get the consignment released. Therefore, you are requested to send an advance amount of Rs. 1200 through cheque in favour of Church's Auxiliary for Social Action, New Delhi for payment of customs duty and balance will be adjusted against our ASE Bill and Postage.

On receipt of your cheque, we will arrange clearance and despatch.

With best wishes,
Sincerely yours,

(V. CROWTHER)
Material Aid Officer.

cc: Director, N.Delhi
c.f. 10/7.

cc: The Gossmer Mission
Handjerystrafe 19/20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
West Germany.

Gossner Mission

Christian Conference
of Asia
48o Lorong 2,
Toa Payoh,
Singapore 1231

Berlin, den 24.5.1982

Dear Brothers and Sisters,

Gossner Mission is a member body of the United Mission to Nepal (UMN). We are very much interested in a decision of UMN's Board Meeting, to increase the number of Asian missionaries in UMN to a level of 25% as a first step towards Asianization of UMN. At the moment UMN has about 3oo missionaries in Nepal.

But before we take action and try to implement that decision of UMN, we like to put two questions before you and ask for your advice.

1. What is your opinion about the above mentioned plan to asianżze UMN? Do you feel that this is a suitable approach? And how would Asian churches feel about this plan? Would you support this plan or do you have different ideas about the future of christian mission in Nepal? We know some of the objections against UMN, and we are open to comments and proposals. Wearare only a small member organisation in UMN, having two people in Nepal at the moment. Nevertheless we try to understand the situation as adequately as possible and then to act accordingly.

2. Should you support the idea of asianizing UMN by increasing the number of Asian missionaries, then we have a second question.
We would offer to employ and offer to UMN such Asian christians who come from a church or organization which is not a member body of UMN and therefore cannot offer personnel to UMN. We could also offer to pay the salary of such missionaries who come from an Asian member body of UMN but cannot get a salary from their own church or organisation while working in Nepal.
What do you think of this idea? Could it be helpful? Or would you propose different ways how we could assist in Asianizing UMN?

We should be very thankful if you could let us know your opinion in this matter. Your proposals will also be highly appreciated.

Yours in Christ,

B. Barteczko-Schwedler

Bärbel Barteczko-Schwedler (Mrs.)
(Nepal-secretary)

bcc: WCC, CWEM, LWF

Gossner Mission

Lubeantrobet z.d.A.

Segwark

Development
Group

Dr M D Sathe
Secretary

November 21, 1981

Dear Sir:

We started in a modest way about three years back and are now in a position to communicate with those who are primarily concerned with the well being of poor.

We are a group of development planners and set up as a registered public trust. We are assisting a variety of voluntary groups and agencies engaged in organising the poor and enabling them to participate in the development process on their own.

We are enclosing a brochure and a report of activities of Development Group for your reference. Having been able to relate ourselves with various voluntary agencies and development institutions in Maharashtra, now we are interested in developing an interaction with various promotional and donor agencies inspired by similar public concerns. You are most welcome to suggest these possible areas of mutual cooperation.

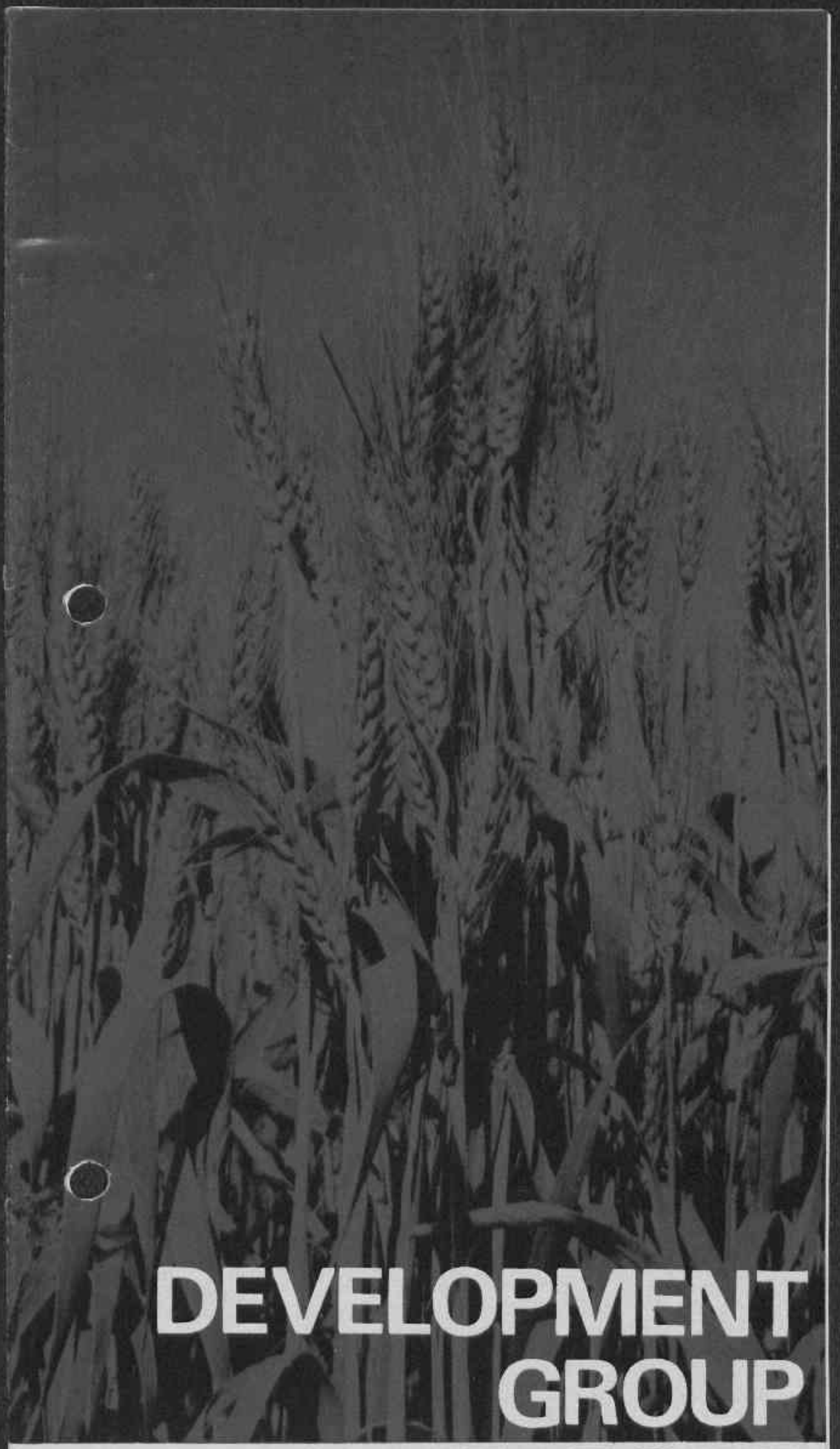
Thanking you,

Yours faithfully;

(M D SATHE)

Yashodhan 2071 Vijayanagar Pune 411 030 Phone 447154

Gossner Mission



DEVELOPMENT GROUP

REPORT ON ACTIVITIES

Gossner Mission

Report on
Activities of Development Group

Development Group is registered under the Socities Registration Act, 1860, and the Registration No. is MAH/61/Pune/78 dated September 22, 1978, and as Charitable Trust under the Bombay Trust Act, 1950, under No. F/1184 (Pune) dated October 16, 1978.

The Group undertook a survey assignment on bonded labour in Maharashtra State during the latter part of 1978. This was a component of an all-India survey on bonded labour which was attempted in ten States by Gandhi Peace Foundation, New Delhi, in collaboration with the Ministry of Labour, Government of India, New Delhi. This was a first-ever attempt made to assess the incidence of bonded labour in the country. One interesting feature of the survey was that it was organised with the help of activists who are working for the urban/rural poor and those activists worked for the survey as investigators in data collection. In this sense, this direct work experience proved valuable to the activists in the field.

From June 1, 1979, the Group formally assembled a team of expert/professionals with specialised background in agriculture, dairy, irrigation, area planning etc., and the work on project preparation and developing economic programmes for various voluntary agencies/institutions began. It took quite some time to establish the lines of communications with different activists' groups and voluntary agencies and understand their planning and organisational needs. This groundwork took more time than what was provided for.

During this period we could prepare projects on the following lines :

1. *Development of vegetable cultivation* on about twelve hundred acres in Pawana valley, Mawal taluka, Pune district. In this programme three institutions namely, Pawana farmers' Service Cooperative Society, sponsored by the Bank of Maharashtra, Command Area Development Authority of Government of Maharashtra and MAFCO (a public sector corporation sponsored by the government) collaborated. MAFCO played a crucial role in providing marketing support to vegetable growers in Pawana valley.

Gossner Mission

The point to note is that along with the preparation of the report, simultaneous interactions between three leading institutions and their personnel were initiated; and in a way there was a synchronisation of analysis, courses of action and implementation of agreed basis of cooperation in the field.

Subsequent to completion of this assignment, the Development Group has continued to take active interest in the implementation of this programme. There is considerable scope to strengthen this area development programme by way of planning the extension activities programming of investments in dairy developlment, fisheries' development and horticulture. Also the group of poultry farms situated in Mawal taluka is agreeable to exchange poultry manure for poultry feed with local cultivators in Pawana valley on a mutually profitable basis. This possibility can be explored further during coming seasons.

2. *Naigaon watershed development* programme is being carried out in a representative drought-prone village from Purandhar taluka, Pune district. This is a conservation programme of water and land resources in relation to the equitable sharing of gains in the development process by the entire village community and is being developed by Gram Gourav Pratishthan. In recent years this programme has emerged as a centre of animated public discussion on account of its thrust on equitable sharing of water amongst all the members of village community and the government have accepted it as a pilot project to be operated in selected villages in all the districts of Maharashtra.

Naigaon experiment lacked firm documentation and conceptualisation all these five years. The Group undertook this assignment and completed the first draft which can serve as the basis of discussion and decision making as it is an experiment which is being scaled up in few more villages situated in different districts. Also quite a few voluntary agencies may try this idea further.

In the light of this documentation we presented a critique of government's pilot project on Naigaon basis as we found that in government pilot programme there is no concept of equitable sharing of water resources which is the basic commitment in the Naigaon experiment worked out by Gram Gourav Pratishthan.

Gossner Mission

The Group is now engaged in developing a suitable methodology of block level planning of Purandhar taluka which is a representative drought-prone area. We are using Naigaon experiment of watershed planning on a community basis as a basis of this block level planning exercise. This is another attempt at scaling up of the Naigaon experiment.

3. *Rajur dairy project* has been prepared for Satyaniketan, a voluntary development agency operating in about hundred tribal villages of Akola taluka, Ahmednagar district. We have selected about fifteen villages for a fairly intensive dairy development project to introduce modern management of cattle resources in which the local tribal economy has a distinct advantage. Already due to government's remunerative marketing support to milk producers, milk worth about a crore of rupees is being bought under government's milk scheme. This has increased the pressure of buffaloes, in addition to large number of local breed of cows with meagre milk yields, on limited land resources. The need for organisation of dairy enterprise on modern scientific basis is quite evident and we hope that with the proposed dairy project Satyaniketan will be in a position to initiate this reorganisation of local tribal economy in the coming years.

4. The Group drew up a *project report on demonstration unit of crossed-bred cows* for Satyaniketan, Rajur, and submitted it to Peoples' Action for Development (Maharahstra), Bombay.

5. In three average tribal villages of Akola taluka, Ahmednagar district, we have worked out the conceptual basis of *village devleopment programme* around the theme of conservation, ecological balance and proper land-use planning. We have linked up social forestry programme with diary development as a basis of planning for employment in tribal villages.

6. The Group is currently working on preparing village development programmes in the selected tribal villages in Vikramagad area of Jawhar taluka, Thane district.

7. The Group evolved certain *ideas regarding the training programmes* for workers employed on Employment Guarantee Scheme. These three-day training courses would be organised in few rural areas where certain institutions are already engaged in the process of organising the rural poor and have appreciated the need for undertaking the proposed training programmes. During the coming year we will concentrate on these activities.

Gossner Mission

8. The Group prepared a preliminary *report on organising a dairy farm* for Kushtarogi Seva Samiti at Anandvan, Varora, Chandrapur district. This institution is doing pioneering work in rehabilitating the leprosy patients in gainful employment in agriculture. It is being led by Shri Baba Amte and is doing basic work in rural development in the remote tribal parts of Chandrapur district, which is recognised as one of the most backward districts of Maharashtra. The institution has a forest land admeasuring about 1,200 acres at Somnath in Chandrapur district and we are preparing a fuller project report for optimum devleopment of land and water resources on these acr which could give maximum benefit to the voluntar agency and so also opportunities for gainful employment to the inmates who are being rehabilitated.

9. The Group has prepared a village development programme for two selected villages in Bhor taluka, Pune district, to enable a leading industrial organisation to invest in rural development activities.

10. The group has prepared an *abstract of social forestry programme* to cater to the household needs of fuel and fodder of the entire village community. This is a programme based on community interest and participation and it is expected that various voluntary agencies could explore these ideas in selected villages. Development Group can prepare operational plans subsequent to this selection and willingness of village communities.

11. Apart from planning support, the Development Group had to provide a *variety of supports* to voluntary agencies which required making extensive contacts with government agencies, financial institutions and donor agencies. For example, we helped a voluntary agency in securing a grant for training of tribals in basket making and subsequent marketing. Also, efforts were made to secure bamboo supplies at controlled rates so that the training programme as well as basket making could make headway. These invisible supports are of crucial practical help to voluntary agencies over and above the much-needed planning support.

Address

Yashodhan
2071 Vijaynagar
Pune 411 030 (India)
Phone 44 71 54

Gossner Mission

DEVELOPMENT GROUP

AN EMERGING PERSPECTIVE



Gossner Mission

Development Group
An emerging perspective

Development Group is registered as a public trust and the professional with specialized background and long experience in various social and natural sciences have come together to support and strengthen the voluntary agencies working for the rural/urban poor. In these efforts we are concerned with the development process that can reach the poor and thus we have concentrated on the process and possibilities of implementation of various ongoing development programmes. The central concern, as we see it, is as follows :

The main object of the Development Group will be to promote welfare of the rural/urban poor by developing institutional and organisational patterns whereby the poor can secure participation in the process and benefits of development and improve their bargaining power; to provide necessary facilities for the training of personnel for institutions and organisations working for these objectives; and to promote measures for the education of the poor about rights and obligations and membership participation in institutions and organisations.

Development Group is organised to develop a network to reach numerous voluntary institutions working for the rural/urban poor. We visualize our tasks as follows :

I Research/Evaluation
II Planning/Development
III Training
IV Exchange of Notes/Experiences

I Research/Evaluation

We are developing a pragmatic methodology of preparing smaller area - development plans in which the local people/institutions could be involved. The conceptualisation of Naigaon experiment of equitable sharing of water in a drought - prone area is illustrative of this concern. We have enlarged this watershed development programme into block planning for Purandhar which represents an extreme drought - prone area.

Gossner Mission

We are also reaching smaller, less conspicuous local groups whose needs of outside planning support are acute. In this process we are encouraging formation of new groups also in remote and obscure areas.

We have developed a more relevant programme of social forestry to cater to the village household needs of fuel and fodder on a community basis.

There is a considerable scope and justification to do short - term evaluations of employment Guarantee Scheme in order to be able to work effectively for the rural poor, particularly the landless and the small farmers, who are traditionally in the need to migrate to urban areas in search of livelihood.

II. **Planning/Development**

Apart from preparing smaller sized development programmes, we are interested in continuing this association from planning to the subsequent stage of implementation of these programmes.

These studies are being related to the state level planning process and policy issues which concern the poor_an illustration of this public concern is our exploratory study related to damages to soil and land resources on account of large - scale provision of irrigation. Also we are examining the community basis of rehabilitation of villages unsettled by large irrigation projects.

III **Training**

We have concentrated our efforts in training of activists working on EGS programme and training of EGS labourers in selected areas of tribal, hilly and drought - prone parts of Maharashtra. This is a priority area of work for the next five years.

Alongside, we have planned to give training in social forestry, dairy enterprise and irrigation and land development/management programmes. These we would link up with informal education sector to reach drop outs from schooling and women folk in villages. Also we want to undertake more specific training in development programmes of Tribal Sub - Plan which is a distinct component of the State Plan.

Gossner Mission

IV **Exchange of Notes/Experiences**

This aspect involves introducing the local voluntary groups to donor agencies/financial institutions. Also support from government agencies, particularly regulatory (revenue) and developmental, has to be mobilized to strengthen the process of implementation. Recently the government has been encouraging the industrial organisations to give donation support to voluntary rural development efforts, and this initiative needs to be developed further substantially.

In these various development programmes related to agriculture, horticulture, irrigation, dairy and livestock, forestry, fisheries, etc. an attempt is being made to accelerate the adoptive process of absorbing relevant technology in these fields and again these are being related to the longer - term perspective on conservation and development of natural resources. Of course, in all these efforts the considerations related to local initative and enterprise, local institutions and leadership and finally community interests and participation/sharing are most crucial and sensitive. These have to be emphasized all the time.

These are some of the areas of public concern affecting the rural/urban poor in which the Development Group is currently engaged. In this search we have already reached various voluntary agencies which can be informally knit into a network of local institutions enabling them in turn to organize their interests, styles, personnel and financial resources in a somewhat better manner than what is being accomplished at present.

Address

Development Group
Yashodan
2071, Vijayanagar
Pune 411 030 (India)

Phone 447154

Gossner Mission

church's auxiliary for social action

(Registered under the Societies Act XXI of 1860)

RACHNA BUILDING
2 RAJENDRA PLACE
PUSA ROAD, NEW DELHI-110 008

Telex : 31—4612 CASA IN
Telegrams : CASARD, NEW DELHI
Telephones : 565305, 567164, 565399

Ref: D-03-CA/WG/00095 4th January, 1982

The Medical Superintendent
G.E.L. Church Hospital
P.O. Amgaon
via Barkot
Sambalpur Distt.
Orissa.

SUB: CLEARANCE & DESPATCH OF 2 PACKAGES
USED SPECTACLES FOR YOUR HOSPITAL

Dear Sir,

Further to your copy of our letter No. D-03-CA/WG/13663 dated 9th November, 1981 we are pleased to inform you that the subject consignment of used spectacles has been cleared duty-free and despatched to you by registered post parcel.

Hope, you have received the same by now, kindly acknowledge receipt.

With best wishes.

Sincerely yours

V. Crowther
Material Aid Officer

cc: Miss G. Lischewsky, Secretary, Gossner Mission,
1 Berlin 41 (Priedenau), Handjeystrafie 19-20,
Berlin West 52050-100, West Germany.

RL:hjk

Gossner Mission

church's auxiliary for social action

(Registered under the Societies Act XXI of 1860)

RACHNA BUILDING
2 RAJENDRA PLACE
PUSA ROAD, NEW DELHI-110 008

Telex : 31—4612 CASA IN
Telegrams : CASARD, NEW DELHI
Telephones : 565305, 567164, 565399

Ref: D-03-CA/WG/ 13663 9th November, 1981

Miss G. Lischewsky
Secretary
Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjeystrafie 19-20
Berlin West 52050 - 100
West Germany.

EINGEGANGEN
20. NOV. 1981
Erledigt .....

Ref: Spectacles for GEL Church Hospital, Amgaon

Dear Miss Lischewsky,

This refers to your letter of 7th October, 1981 regarding despatch of two post parcels containing spectacles.

Kindly state under which Agreement these have been sent and also mail to us immediately the Gift Certificate and an Invoice for the same.

Your immediate response will be appreciated.

With best wishes.

Sincerely yours

V. Crowther
Material Aid Officer

cc: The Medical Superintendent, GEL Church Hospital, Amgaon, Sambalpur Distt., Orissa....Kindly obtain the District Collector's Certificate for the above import and be ready to pay the Custom Duty if levied.

KP:hjk

Gossner Mission

GOSSNER MISSION
Handjerystraße 19/2o
West-Germany

1ooo Berlin 41,
November 25, 1981

Mr. V. Crowther
CASA
Rachna Building
2 Rajendra Place
Pusa Road, New Delhi-11o oo8

Dear Mr. Crowther,

Thank you very much for your November 9, 1981 letter concerning two parcels of used spectacles for distribution to Amgaon and Takarma.

Mr. Grothaus, our chairman of Gossner Mission board has told us that in former times it was usual to send such parcels via your organisation. We hope that we can do so in the future. If we cause any problems to you by this practice please do not hesitate to inform us immediately.
Enclosed you will find the Gift Certificate.

With best regards,

Sincerely yours,

Miss G. Lischewsky

Gossner Mission

G I F T C E R T I F I C A T E

This is to certify that Gossner Mission, Berlin, has sent

two parcels of used spectables to "Church"s auxiliary for social action",

New Delhi, as a donation.

in the name of
GOSSNER MISSION

Berlin, November 25, 1981

Miss. G. Lischewsky

Gossner Mission

To
Christian Conference of Asia
48o Lorong 2,
Toa Payoh, Singapore 1231

Berlin, October 7, 1981

Dear Sirs,

we are interested to receive your mission and evangelism newsletters regurlarly.
Please be kind enough to send us one copy to our above mentioned address regularly.
Thanking you in advance,

yours sincerely
Gossner Mission

Miss G. Lischewsky, secretary

cc/treasurer

Gossner Mission

Gossner Mission
Handjerystraße 19/20
1000 Berlin 41 (Friedenau)

C A S A
Church Auxiliary for Social
Action
Rachna Building
Pusa Road
2 Rajendra Place
New Delhi 110008
India

October 7, 1981

Re.: Spectacles for G.E.L. Church Hospital Amgaon

Dear Sirs,

this is to inform you that we today have sent two parcels with spectacles (glasses) to you. We would be very grateful to you if you can arrange for the transport of them to Hospital Amgaon, Via Barkot, P.O. Amgaon, Distr. Sambalpur (Orissa). We sent them by sea-mail.
Thanking you very much in advance,

G O S S N E R M I S S I O N

Miss G. Lischewsky, secretary

Gossner Mission

Frau
Anni Diller
Roeckstr. 36
2400 Lübeck

2.1.1981

Liebe Frau Diller!

Nun werden Sie also wirklich 80 Jahre alt (nach Ihrer Rechnung sogar 120). Dazu senden wir Ihnen von der Gossner Mission ganz herzliche Grüße und wünschen Ihnen Gottes Segen. Vor allem wünschen wir Ihnen, daß Sie auf Ihr Leben als auf eine gesegnete Zeit zurückblicken können, in der Gott Sie begleitet und be ahrt hat, so daß Sie nun auch vertrauensvoll und getrost in die Zukunft blicken können in der Gewißheit, daß Gott Sie auch weiterhin begleiten und tragen wird.

Zu gern hätte ich Ihnen die fertige Übersetzung als Festgeschenk geschickt. Aber die junge Holländerin, die die Aufgabe übernommen hat, hat die fertige Arbeit noch nicht abgeliefert. Sie macht es ja auch nebenbei, und 20 Seiten dauern schon eine Weile. Ich hoffe aber, daß es bald so weit ist. Immerhin freut es mich, daß Ihre Sorgen vom Dezember doch unbegründet waren und daß es nun doch so aussieht, als ob Sie den Text noch werden lesen können. Ich hoffe sogar, daß ich Sie irgendwann in diesem Jahr auch besuchen kann in Lübeck. Ich werde mich auf jeden Fall vorher melden.

Ihnen und Frau Schmidt alle guten Wünsche und herzliche Grüße,

Ihr

lo

Gossner Mission

Herrn
Pfarrer Hans-Joachim Dröge
Diesterwegstr. 7
4800 Bielefeld

29.12.1980

Lieber Bruder Dröge!

Kurz vor Weihnachten erreichte uns ein Brief aus Takarma, von Herrn Surin, dem bisherigen Leiter.

Darin erzählt er uns, daß sie zum 16.12.1980 einen neuen Doktor gefunden haben, nachdem ja Frau Dr. Naik im Sommer dieses Jahres gegangen war. Es ist ein Dr. Tiga, Sohn von Dr. J.J.Tiga, dem ehemaligen Präsidenten der Gossnekirche, der jetzt eine Splittergruppe der Oraons anführt.

Über das Tbc-Haus steht dring, daß sie keinen Zement bekommen und deshalb jetzt mit anderen Baustoffen bauen wollen. Statt der eisernen Dachkonstruktion wollen sie außerdem Holzbalken verwenden. Für die Mauern verwenden sie Steine aus dem nahegelegenen Steinbruch. Sie haben damit begonnen, diese Steine herbeizuschaffen.

Sie sehen, es geht langsam, aber es geht voran. Verlieren Sie nicht die Geduld, es wird schon alles fertig werden.

Das alles wollte ich Ihnen schnell noch schreiben, ehe das Jahr um ist.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Neues Jahr
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

R. Dohrmann

EINGEGANGEN
22. DEZ. 1976
Erledigt .....

Mure Memorial Hospital
Nagpur 1

am 14. Dezember 1976

Lieber Martin,

ich wäre Dir sehr dankbar,wenn Du den beiliegenden Brief an Bruno und Familie gelegentlich mit nach drüben nehmen könntest.
Was sich in der DDR und Polen im letzten Jahr getan hat,ist wirklich bedr ckend. Das bayrische Kasperletheater nimmt sich dagegen äußerst freundlich aus.

Du wirst vielleicht wissen,daß ich mich immer noch zwischen Baum und Borke befinde und nicht weiß,wie es nach dem Vertragsende am 31.7.77 weitergehen soll.)7 Monate Zeit bis dahin trösten mich überhaupt nicht,denn die beiden Kirchen Berlin und Hannover haben es immerhin fertig gebracht,über drei Jahre mit mir Rollball zu spielen. Dabei befinde ich mich durchaus in schlechter Position. Ich hoffe sehr, daß die Sache noch in Ordnung kommt.

Mit Dir würde ich gern einmal für einige Stunden in einer Berliner Ecke sitzen,um zu hören,was so auf beiden Seiten der Mauer und innerhalb der Gossner-Wände los ist. Andererseits könnte ich Dir einige Perspektiven schildern,die sich so aus der indischen Frontschweinlage ergeben.

Lieber Martin,einiges liest Du im Brief an Bruno.

Grüße Mechthild und die Kinder herzlich.

Dein R. Dohrmann.

Gossner Mission

R. Dohrmann

Mure Memorial Hospital
Nagpur 1

am 12. Mai 1976

Lieber Martin,

für Weitergabe des beiliegenden Briefes an Bruno wäre ich dankbar.
Ich war nach der Operation kürzlich in Berlin,auch vorher schon einmal. Zeitlich hat es zu einem Besuch nicht gelangt.
Du siehst aus dem Brief an Bruno,daß die Verhandlungen im Gange sind. Vielleicht werden wir schon bald zurückkehren.
Wir werden sehen.
Wenn es zu einer Gemeindearbeit kommen würde,wäre ich froh.
Was ich,was wir mit unserer Indienerfahrung anfangen,weiß ich vorläufig noch nicht. Das wird sich auch finden.

Wie geht es Euch?

Grüß Mechthild und die Kinder herzlich.
Wenn wir tatsächlich nach Berlin kommen,wäre ich Dir für eine ostfriesisch-nüchterne Einführung in den Berliner Alltag dankbar.

Bis dahin alles Gute!

Dein Rudolf

Gossner Mission

Rudolf Dohrmann
Mure emorial Hospital
Nagpur - 1,India
am 15. Juli 1975

Herrn
Missionsdirektor
Pastor Martin Seeberg
Handjerystraße 19/20
1 Berlin 41
Germany (West)

EINGEGANGEN
24. JULI 1975
Erledigt .....

Zur Ablage
Aktenplan-Nr. 128
Datum 24.10.
Handzeichen Dy.

Lieber Martin,

herzlichen Dank für Deinen Brief vom 26. Juni.

Du gibst mir im Zusammenhang mit Informationen aus der Aktionsgemeinschaft den Rat,keine offiziellen Gelder auf Privatkonten zu nehmen. Ich bin ein bißchen sprachlos,wie eine solche Information zustande kommt. Auf meinem privaten Konto landet leider nur das ehalt. Wir - Rita und ich - haben uns bei Übernahme der Arbeit für die Aktionsgemeinschaft ausbedungen,kein Geld in Indien verwalten zu müssen und alle Gelder für das eigene Projekt auf das Konto des Krankenhauses zu überweisen. So ist es ausgemacht und so ist es auch während der vier Jahre gehandhabt worden. Woher kommen dann solche falschen und bösen Informationen? Gerade wenn Du sie von der ASW erhälst,bitte ich um Quellenangabe,damit die Sache geklärt wird.
Was die Schwierigkeiten hier in Indien angehen,so haben weder mein Schwager noch ich Probleme mit dem Geld. Mein Schwager wurde in anonymen Briefen verdächtigt,Steuerhinterziehung begangen zu haben. Ich war nie in irgendeinem "finanziellen" Verdacht. Meines Schwagers Steuererklärungen etc. sind von seiten der Steuerbehörde geprüft worden,um jeglichen Verdacht ausräumen zu können. Die Prüfung ist geschehen und hat für Dr. Mukerjee zu einer völligen Klärung ohne jeglichen Vorwurf geführt. Auch seine Frau wurde in dieser Hinsicht mit demselben Ergebnis geprüft.
Martin,ich bitte Dich,dieser falschen Information nachzugehen und zu klären,was immer zu klären ist.
Mir reichen die schwierigen Verhältnisse hier,ich brauche nicht noch eine zweite Front. Was die erste Front angeht,so bin ich seit einigen Wochen unter polizeilicher Beobachtung,um mich gegen Provokationen irgendwelcher Art von rechtsradikaler Seite zu schützen. Diese Maßnahme wurde mir mitgeteilt,bevor der Notstand erklärt wurde. Inzwischen sitzen einige meiner Freunde von der Jan Sangh hinter Schloß und Riegel. Und die Unternehmer des Steinbruches hinter dem Dorf,die im Zusammenhang mit der Jan Sangh eine Kampagne nach der Melodie CIA und Missionary in Gang gesetzt hatten,sind auch sehr ruhig geworden.
Du kannst Dir denken,wie merkwürdig es wirkt,wenn hier Konflikte entstehen,denen ich um der Richtung der Arbeit mit den landlosen Dörflern nicht aus dem Wege gehen kann und will,und aus dem ach so links sein wollenden Büro in Berlin dringen dann solche Informationen.
Drei Tage lang hat eine Kommission der Christian Medival Association of India das Krankenhaus untersucht und in den Zeitungen der Stadt öffentlich aufgefordert,jeder möge mit der Kritik herauskommen. Was kam? Eine Flut von positiven Stimmen aus allen möglichen Bevölkerungsschichten,eine Menge von Menschen meldeten sich für die Kommission,um Dr. Mukerjee und das Krankenhaus vor den haltlosen Angriffen eines hinausgeschmissenen Arztes und seiner Jan Sangh Gruppe zu schützen. Demnächst kommt der Bericht. Dann werden wir mehr wissen. Wichtig bleibt allerdings die Frage,ob die Kirche als Träger des Krankenhauses den Mut haben wird,zwei Missionarinnen

Gossner Mission

aus Schottland hinauszuschmeißen. Mit der einen,Oberin der Schwesternschaft und Mitglied des Kuratoriums,bin ich ins Gerangel gekommen,als ich im Auftrag des Kuratoriums den Plan für die Reorganisation der Schwesternschaft entwarf. Diese Arbeit ist in zwei Jahren in einer Kommission geschehen,in der auch die Oberin mitarbeitete.

Martin,ich schreibe Dir ein paar der Punkte,die wirklich zu Problemen geführt haben und die jedem,der es will,zum Aha-Erlebnis, zum Seufzer oder zu der eher negativen Bemerkung verhelfen:"Na ja, Dohrmann,trouble-shooter usw."
Als ich mit DÜ hierher kam,kam ich nicht,um in Indien zu überwintern,bis ich irgendwo wieder salonfähig werde sein würde. Vielmehr bin ich dem Himmel von Herzen dankbar,trotz schwerster Krise nicht in eine sinnlose Existenz gefallen zu sein. Und honest to God kann ich mich doch nur revanchieren,indem ich honest to men arbeite. Und das heißt nun mal Konflikt,Spannung,Kampf,Entzweiung,aber auch Versöhnung,Gemeinschaft und Friede.
Ich bin damit bei der Frage Deines Briefes,was ich in Zukunft vorhabe. Wenn Gott und die Kirchenleitung in Berlin wollen,reise ich hier am 15.9.1975 um 8.15 a.m. nach Beendigung des Vertrages ab,um nach 6 Wochen Ferien zum 1.11.1977 (siebenundsiebzig) in einer Berliner Gemeinde als Pfarrer zu arbeiten. Das möchte ich gern. Bischof Scharf meinte auch,das würde wohl möglich sein. Wir werden sehen. Ich habe jedenfalls schon oft Anlaß gehabt, Gott zu danken,mich auch in schwersten Zeiten nicht fallen gelassen zu haben. Ich bete darum,ihm auch in Zukunft danken zu können.
Du weißt,für eine ganze Reihe von Leuten reduziert sich plötzlich die biblische Aussage auf den Satz "Du sollst nicht ehebrechen". Entsprechend vergesetztlicht sich ihre Haltung. Und nach diesem Gesetz bin ich für viele Menschen ganz einfach gestorben.

Urs ist seit vier Wochen hier und hat schon viele Menschen getroffen und vieles gesehen. In den drei ersten Tagen seines Hierseins hat er noch in der Sommerhitze im Dorf mitgearbeitet und dann den aufregenden Wechsel zum Monsun erlebt. Ende des Monats wird er mit uns südwärts und auch nach Calcutta und Bangla Desh reisen,wo wir im Auftrag von ASW zu tun haben.
Du kannst Dir denken,wie froh ich bin,mit ihm gerade vor dem Beginn des Studiums an der KIHo sprechen zu können. Falls Du eine Unterkunftsmöglichkeit im Gossnerhaus siehst,wäre ich für eine Nachricht nach hier dankbar. Er wird erst kurz vor dem Semesterbeginn nach dort zurückkehren.

So,Martin,das wär's für heute. Bleib fröhlich in Deinem schwierigen Geschäft und grüß die Deinen herzlich.

Dein Bernd

Gossner Mission

26. Juni 1975
psbg/sz

Herrn
R. D o h r m a n n
Mure Memorial Hospital

N a g p u r 1 / Indien

Lieber Rudolf!

Du schreibst mir öfter als ich Dir und dies kann unsere Beziehungen nicht verbessern, deshalb will ich Dir jetzt mit Entschuldigungen den Eingang Deiner Briefe vom 7.Februar, 15. März und 22.Mai bestätigen.

Die ersten beiden Briefe beschäftigten sich ja mehr oder weniger mit den DDR-Besuchern, die mir inzwischen auch berichtet haben und die immer noch von den Erfahrungen in Asien zehren. Wir haben Dir inzwischen die ausgelegten Beträge in Höhe von Rps 1.284,90 und Rps 780,-- auf Dein Konto in Eystrup überwiesen.

Deine Korrespondenz mit Bruno habe ich nicht nur vermittelt, sondern auch gelesen, so dass ich ein wenig Deine Arbeit und Deine Probleme mit verfolgen kann. Darüber hinaus habe ich noch eine andere Quelle: Solidarische Welt in der Jebensstrasse, in der bisher Frau Friederici mitarbeitete und in Zukunft Siegwart Kriebel mitarbeiten wird. Von dort weiss ich auch, dass Du und Dein Schwager Schwierigkeiten haben, die in Indien sozusagen an der Tagesordnung sind und die Du als Verleumdungskampagne bezeichnest. Ich kann Dich in dieser Angelegenheit kaum trösten, weil ich keine Einzelheiten kenne und daher die ganze Sache ganz und gar nicht beurteilen kann. Das liebe Geld zeigt jedenfalls auch an diesem Beispiel seine Gefährlichkeit. Der einzige Rat, den ich Dir und Deinem Schwager in diesem Zusammenhang geben kann ist: Seid vorsichtig bei der Hereinnahme von offiziellen Geldern auf Privatkonten.

Dass Urs bei Dir ist, wusste ich schon, auch dass er im Herbst an der KiHo in Zehlendorf Theologie studieren will. Wir müssen im Herbst sehen, wie und wo wir ihn unterbringen. Karl-Martin

Gossner Mission

studiert jetzt an der FU Politologie und Soziologie. Er hat in Steglitz eine eigene kleine Wohnung gemietet. Christiane wird nächstes Jahr so weit sein. Wie sieht es mit Deinen Zukunftsplänen aus? Ich hoffe, dass Euch die Regenzeit im heissen Nagpur ein wenig erquickt. Bei uns ist die Urlaubszeit ausgebrochen, ich fahre mit meiner Familie Sonntag für vier Wochen in das Sauerland.

Ganz herzliche Grüsse

D e i n

fey

Gossner Mission

R. DOHRMANN

Mure Memorial Hospital
Nagpur-1.

am 15. März 1975

Herrn
Missionsdirektor Martin Seeberg
Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20
Germany (West)

Lieber Martin,

die Woche mit Martin Richter und Ekkehard Schülzgen ist viel zu schnell vergangen! Hoffentlich läßt sich die von Bruno begonnene Tradition der DDR-Besuche im nächsten Jahr fortsetzen.

Beide haben einige Bücher und andere Sachen hier gelassen, damit ich sie per Post an einen Schwager Ekkels in Westberlin schicke. Er wird alles nach drüben schaffen. Zwar ist der Luftposttarif sehr teuer, aber die Dinge sind für die sofortige Auswertung der Reise wichtig und sollten deshalb nicht per Seepost gehen. Für Besuche in Sevagram und Paunar(Vinoba Bhave), Unterkunft und Verpflegung sowie für das Porto sind noch einmal Kosten in Höhe von R . 780/- entstanden. Für Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Konto 1101 bei der Volksbank Eystrup-"eser wäre ich sehr dankbar.

Gestern sind auch die Bücher der Gossnerbuchhandlung eingegangen. Ebenso der Pfarrerkalender. Es hat ja noch seinen Sinn, denn wir sind erst im März! Die Rechnungen habe ich gleich an meinen Bruder zwecks Begleichung geschickt. Das wird so schnell wie möglich geschehen.

Martin, ich wäre dankbar, wenn der beiliegende Brief und die Bilder an Bruno weitergeleitet werden könnten.

Dir und Deiner Familie sowie für Deine/Eure Arbeit alles Gute!

Dein Reinhard.

Gossner Mission

R. DOHRMANN

Mure Memorial Hospital
Nagpur-1.
am 7. Februar 1975

Herrn
Missionsdirektor
Pfarrer Martin Seeberg

1 Berlin 41

Handjerystr. 19/20

Germany (West)

EINGEGANGEN
14. FEB. 1975
Erledigt .....

Lieber Martin,
Bruno hatte mich gebeten, möglichst in Delhi zu sein, wenn die beiden DDR-Freunde ankommen, um ihnen zu helfen etc. . Ich bin also kurzfristig nach Delhi geflogen, habe mir da zwei Nächte um die Ohren gehauen, 5 Stunden auf die verspätete Maschine aus Moskau gewartet, um dann die beiden Genossen in Empfang nehmen zu können. Es hat alles gut geklappt. Noch am selben Tag haben wir zusammen Rev. Kolston besucht, so daß Ekke und Martin mit ihm einen Te min für ein längeres Gespräch abmachen konnten. Inzwischen sind sie programmgemäß nach Ranchi weitergereist. Ich habe noch einige Briefe geschrieben, um den Aufenthalt in Calcutta erneut vorzubereiten. Glücklicherweise ist Martin Kunz dort, ein junger Ersatzdienstleistender, der im Zusammenhang mit Aktion Sühnezeichen u. der Aktionsgemeinschaft dort hingegangen ist und nach einem anfänglich sehr schweren Start sich ganz ausgezeichnet zurechtet gefunden und auch das Vertrauen von Subir Biswas gewonnen hat. Er wird ihnen helfen. Dann kommen sie am 1.3. nach Nagpur. Inzwischen habe ich noch einmal an die verschiedenen Stellen in Südindien geschrieben und den verschobenen Besuch nunmehr endgültig angekündigt. Dort werden sie nicht nur kirchliche Institutionen und Leute treffen sondern auch ein paar richtige, ernstzunehmende Heiden. Nun, die werden sie allerdings ja auch schon auf dem Compound in Ranchi getroffen haben.
Die finanzielle Seite: schicke doch bitte den Gegenwert von Rs. 1284/90 auf 1101 Volksbank 3093 Eystrup. Belege sind hier im Krankenhaus.
Heine hat beiden in Delhi Rs. 500/- gegeben (pro Person), in Ranchi werden sie offenbar noch einmal versorgt. Ich werde hier dann sehen, wie es ihnen geht.

Für heute herzliche Grüße, lieber Martin. Die bestellten Bücher samt Pfarrerkalender sind immer noch nicht eingetroffen. Sind sie etwa per Seepost abgegangen? Dann werde ich noch ein bißchen länger warten müssen. Ich hatte allerdings gebeten, die Luftpost zu benutzen.
Vielleicht kannst Du noch einmal nachfragen.

So, jetzt müssen wir Leisen schneiden!

Dein Reinhard

Gossner Mission

R. DOHRMANN

Mure Memorial Hospital
Nagpur-1.

An Martin Seeberg

am 22. Mai 1975

Lieber Martin,

beiliegend ein Brief für Bruno. Für Beförderung wäre ich Dir dankbar.
Aus der Lektüre kannst Du entnehmen,was uns so beschäftigt.
Nach wie vor ist Indien aufregend. Im Momentan geht das Krankenhaus und gehen wir alle,die wir etwas mit der Leitung zu tun haben,durch eine üble,in seinen Methoden typisch indische Verleumdungskampagne. Ursache: ein herausgesetzter Arzt,der Patienten für seine private Klinik klaute. Das macht die Tage nicht leichter. Die Kirche ist dem Zusammenhang tief verstrickt,unfähig,Entscheidungen zu fällen,und wenn,dann zu diesen Entscheidungen mit ein bißchen Mut zu stehen. Aber wem erzähle ich das? Von Gossner her ist das ja nicht unbekannt.

Martin,Urs macht Abitur,hat es in diesem Augenblick schon hinter sich. Er möchte im Herbst in Berlin mit dem Studium(Theologie) beginnen. Siehst Du eine Möglichkeit,daß er in einem der Zimmer im Gossner Haus wohnen kann? Wenn es möglich ist,würde ich mich freuen,wenn Du ihn kurz anrufen und verständigen könntest.
Was wird Karl Martin machen? Ich sah seinen Namen in der Liste der Berliner Abiturienten - hier in Indien. Na,bitte. Ich wünsche ihm alles Gute für den nächsten Schritt. Urs wird für ein paar Monate nach hier kommen, Darauf freue ich mich sehr.

Für heute herzliche Grüße Dir, Mechthild und den Kindern

Dein Reiner.

Gossner Mission

E

Gossner Mission

To the
Medical Superintendent
St. Barnabas Hospital
Church Road
Ranchi 834 001 - India

12.3.87

Dear Ms Dr. Eates!

Please excuse me for writing this letter. I just heared from Ms Stephanie Krüger and Ms Anja Goldbeck-Löwe, that they had to postpone their practical work for training from December last year to April this year. I see, that this caused troubles to you, since you had planned everything for them at that time, for what I am very grateful to you.

Now, they are very anxious to know, if they could take up the same program from 21.4. - 31.5. 1987. Apparently they had inquired from you, but have not got a reply so far. They would need an official answer to get leave from their school of nursing. I would therefore request you to send a reply to them,either the adress of the school, or the private adress of Ms Stephanie Krüger (Unter den Eichen 121a, 1000 Berlin 45), so that they know, how to plan. Naturally, if there is no possibility for them at the present time, feel free to inform about this also. We are grateful, that you took the trouble of doing all the plans.

Looking forward, that this can be settled soon, I remain with all good wishes for your work and kind regards,

Yours sincerly,

(Rev. Dieter Hecker)
Director

PS: Copy of this letter to Ms Krüger.

Gossner Mission

Evangelical Christ Church
The President Rev. M.V. Raju
Dayanilayam, 7th ward
Tanuku - 534 211
West Godavari Dt. A.P. INDIA

October 8, 1986

Dear Sir,

We thank you very much for your letter to Evangelical Church Union in Berlin. Since we have had direct connections to the Gossner Evangelical Lutheran Church (GEL Church) in Ranchi - Bihar, only, we have forwarded your appeal to the Leipziger Mission Society, attention of Mr. Grasse, Weinberg 57, 3200 Hildesheim. The Leipziger Mission Society has been working in your area since many years and we do hope that they can do something for your work.

With best greetings, we remain

Sincerely yours,
i.A.

G. Lischewsky, secr.

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

☐ Indien ☐ Nepal ☐ Zambia

☐ Öffentlichkeit ☐ Gemeindedienst ☐ Verwaltung

☐ Lt. Rücksprache am _____
☐ Erledigung Ihres Schreibens vom _____
☐ Mit Dank zurück
☐ Zum Verbleib bei Ihnen
☐ Anruf

Mit der Bitte um
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Abzeichnung
☐ Rückgabe

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Sachbearbeiter/Hausapparat	Datum
			Rev. Dieter Hecker	1.12.86

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

To
Ecumenical Press Service
Box 66
CH - 1211 Geneva 20
Switzerland

Dear Sirs,
herewith I send a press statement of Gossner Mission for the Bhopal day on 2./3. December. I would be grateful, if youicould make use of it. If you can use only English versions, please let us know. We might give you a summary in English.
Yours sincerely, Dieter Hecker.
(Dieter Hecker)

Anlagen

Gossner Mission

An die
Evang.-luth. Kirchengemeinde
Pfarrhof 1
8502 Zirndorf

3o.1.1984

Liebe Amtsbrüder!

Da ich nicht weiß, ob es im Flüchtlingslager Zirndorf einen spezeillen Seelsorger gibt, wende ich mich an Sie von der Ortsgemeinde.

Morgen, am 31.1.1984, wird von Berlin ein Tamile aus Sri Lanka,
* 30.3.1933 Herr Amirthalingam Poologasundaram, nach Zirndorf verlegt. Er hat sich hier bei uns gemeldet, um Christ zu werden, und sich zur Beratung auch schon an eine indische Tamilenfamilie in Berlin gwandt, die hier seit über 1o Jahren lebt und zur Zeit als Kirchendiener bei der Gemeinde in Berlin-Nikolassee angestellt ist. Diese Inder sind aktive Christen aus der Church of South India, Madras.

Leider ist es wegen der Verlegung nach Zirndorf nicht mehr zu offiziellen Taufgesprächen gekommen. Herr Poologasundaram hat aber seinen Wunsch geäußert, als er sich heute verabschieden kam, den Übertritt auch in Zirndorf zu verfolgen. Ich möchte Sie deshalb herzlich bitten, Kontakt zu Herrn Poologasundaram aufzunehmen. Materielle Wünsche hat er mit seinem Taufbegehren bisher nicht verbunden.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Dieto Decker z. Kts.

Schwester
Helene Engler
Gundelsheim 12o
883o Treuchtlingen

11.1.1984

Liebe Schwester Helene!

Herzlichen Dank für Ihre Anfrage vom 8.1. wegen eines Kuriers für eine Kassette für Frau Dr. Annie Horo in Amgaon.
Setzen Sie sich doch bitte mit Pfarrer Dieter Hecker in Verbindung, der am 1. Februar nach Indien fliegt und auch die Gossnerkirche besucht.
Seine Anschrift und Telefonnummer:
Zehntwiesenstr. 12 d, 75o5 Ettlingen, o7243 - 77664

Ich vermute, daß er gern bereit ist, die Kassette mitzunehmen und in Ranchi jemandem auszuhändigen, der Dr. Horos demnächst trifft.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Jahr 1984
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

120

Grundelsheim/Jagst den 8.1.84

8830 Treuchtlingen

EINGEGANGEN
10. JAN. 1984
Esn .....

An die Leitung
der Gossner Mission
Handjerystr. 19-20
1000 Berlin 41

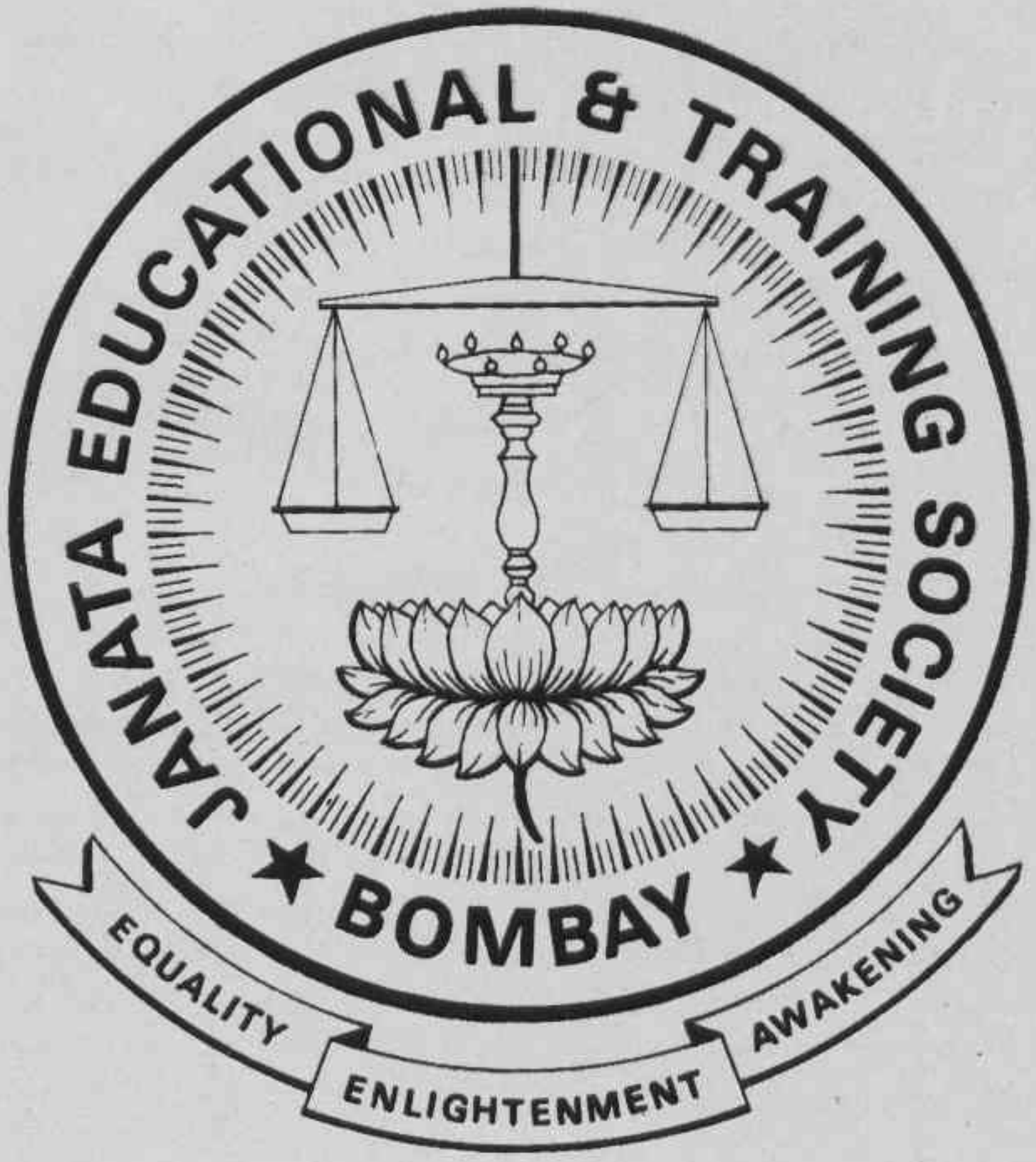
Sehr geehrter Herr Pfarrer Kriebel!

Heute haben wir eine Frage und Bitte. Fährt wohl in der nächsten Zeit jemand nach Indien? Wir möchten gern für Frau Dr. Hero eine Kassette mitgeben. Wenn wir es tun dürften, wären wir sehr dankbar. Schwester Monika Schütska hält es für den sichersten Weg des Transportes der Kassette. Für den Fall, daß jemand bereit ist, die Kassette mitzunehmen, bitten wir herzlich um die Adresse, an die wir sie schicken können.

Mit freundlichen Grüßen und Segenswünschen für die Missionsarbeit

Schwester Helene Ringler

Gossner Mission



EINGEGANGEN
22. JAN. 1979
Erledigt .....

Gossner Mission

"JETS" TAKES OFF !!!

Human development is their concern.

"Full many a gem of purest ray serene,
In dark unfathomed coves of ocean bear unseen,
Full many a flower is born to blush unseen,
And waste its fragrance in the desert air".

In Bombay's festering slums, some of the largest in the world, there are about two million oppressed and under-privileged people, some of whom are gainfully employed, but, against this microscopic minority there are tens of thousands of young men and women who are deprived of opportunities to learn any kind of skill or trade. Knock on any door, and you will find a forlorn youngster whose facial expression is one of despair, despondency and utter hopelessness. Whatever little energy they possess is misdirected into anti-social channels because of society's neglect. It is not their crime if they are born poor, but if they also die poor it is certainly the crime of society-an invidious society in which we live, and which the privileged few wish to perpetuate to serve their own selfish ends.

THE ORIGIN AND AIMS OF JETS :

Moved by this tragic situation, seven individuals deeply concerned about their Christian commitment and faith, and prompted by the following text from the Epistle of James, Chap 2, Verse 26 : **"For as the body without the spirit is dead, so faith without works is dead also"**, decided to do something concrete to justify and make their faith perfect and whole. "JETS", which stands for JANATA EDUCATIONAL AND TRAINING SOCIETY, was thus conceived and born.

Gossner Mission

The emblem depicted on the front cover page depicts the aims and objects of JETS. The scales symbolise "Justice and Equality"–the cardinal principle around which JETS orbits The seven diyas denote "Enlightenment" and represent the seven founder members, whose commitment is to give light where darkness prevails, for is it not better to kindle a light than to curse the darkness? Finally, the Lotus is a symbol of the "Awakening" of the people. The Lotus, which has its roots embedded in refuse and mud in stagnant water, pushes its way up towards light and energy and emerges in full bloom. It is symbolic of the oppressed people who, though stagnating in the slums, shall, through the educational and training programmes develop their latent talents, push their way up to see light and be awakened and bloom into fullness of life, enriching their own lives and contributing their share to a more just social order and a humane society.

PROGRAMMES :

JETS, registered in 1978 under the Societies' Registration Act (XXI) of 1860 and the Bombay Public Trust Act of 1950, has already established two trainings centres for non-formal training in handscreen Printing and Tailoring & Embroidery.



Centre for Sewing & Embroidery

Gossner Mission



Sewing Session

Near Trombay's Cheetah Camp, where there is a population of almost 60 000 slum dwellers a shack of approximately 20 ft. x 10 ft. is already humming with the sound of six sewing machines. Young



Embroidery Session

men and women, hitherto idling and wasting their lives, are now being taught Tailoring & Embroidery. There are 48 trainees enrolled

Gossner Mission

for the four sessions throughout the day, and it is expected that the first batch will achieve sufficient proficiency within six months so as to be able to stand on their feet and take their rightful place in society. Nearby a piece of open ground is being cleared to provide recreational facilities, — such as Volleyball, Basketball and Tennequoit, — to the trainees, for it is a firm belief of JETS that a healthy body is conducive to the development of a healthy mind. These recreational activities will also provide an opportunity for the youngsters to develop qualities of leadership and teamwork — roles they will inevitably have to assume when building up their power, the grassroot people's power.



The Instructor with his trainees

JETS has taken off with yet another significant programme which has a vast potential for self-development. In Byculla trainees drawn from various slums of Bombay are learning the art of Screen-printing under the supervision of an experienced craftsman. Already this unit, within three months of its starting, obtained an order for 90,000 Greeting Cards from West Germany. This order was executed in record time and the additional income generated by this activity is ploughed back for meeting the Capital outlay required for the building and also for sustaining some of the other programmes. To stimulate greater enthusiasm, the "Earn While You Learn" principle is observed

Gossner Mission

with the trainees executing the orders getting stipends of Rs. 8/- to 10/- a day, in addition to other welfare benefits. At the time of going to press, we have received yet another overseas order This time it is from Switzerland.



Placing card for Printing



Air-drying cards in trays

It is significant to note that these export orders are executed by young boys drawn from the slums of Bombay-boys with no educational background, despised by society, and till now denied an

Gossner Mission

opportunity even to learn a trade. Through their efforts, precious Foreign Exchange is earned for the National Exchequer without any cost to the Nation. It amply demonstrates that with a little patience care and understanding a vast army of young people can be trained



Final packaging before despatch

and taught various skills which will enable them to step out into the world, bloom into full life and enjoy a beautiful world that GOD has given them. In this context, the words of John F. KENNEDY are admirably appropriate : **"With a good conscience our only sure reward; with history the final judge of deeds, let us go forth to lead the land we love, asking His blessing and His help, but knowing that here on earth, God's work must truly be our own".**

To gain wider recognition, JETS made bold to participate in a widely publicized Exhibition held at Cawasjee Jehangir Hall, Bombay. Attracted by the products, an Official of the Directorate of Industries—Export Promotion Cell has requested that some JETS work be sent to a forth-coming Export Trade Exhibition sponsored by the Government of India at New Delhi.

Gossner Mission

FUTURE PLANS

JETS proposes to move further ahead with its programme of teaching trades, such as machine-shop practice, carpentry, smithy, welding argon arc electric and gas, - automobile repairing, letterpress printing technology, zari-work and the likes, and any other trade or handicraft that may be beneficial to the people, assisting them towards the attainment of self-reliance.

Presently, the two units working at full steam near Cheetah Camp and in Byculla are housed in shacks and garages loaned by the Bombay Urban Industrial League for Development (BUILD). For its more ambitious programmes, JETS is in the process of acquiring a vacant plot of land near Cheetah Camp for the construction of a building.

The Educational & Training Programes given by JETS are of a non-formal type for the uneducated and school drop-outs, and the most unique feature of the programmes is that it is taken to the slum-dwellers in or near their places of abode. There are no restrictions for admission and, in fact, the poorest of the poor are given preference.

While embarking on this ambitious project, JETS realizes that the journey is a long and tedious one, but following a Chinese maxim, **"The longest journey starts with but a single step"**, JETS has taken the first step and earnestly hopes that other like-minded organizations will follow in its footsteps.

Gossner Mission

Enquiries about JETS are always welcome.

Write to :
GENERAL SECRETARY,
JANATA EDUCATIONAL & TRAINING SOCIETY,
11, Sujata Co-op. Housing Society Ltd.,
S. V. Road, Bandra, Bombay-400 050.
Phones : 53 21 11/54 23 42.

Gossner Mission

GOVERNING BODY

1) Mr. Malcolm Buck - Chairman.
2) Mr. George Mathai - Treasurer.
3) Mr. D. C. M. Peacock - General Secretary.
4) Lt. Col. J. V. M. P. Coutts - Member.
5) Mr. Philip Padachira - Member.

For Private Circulation only

Printed at Basic Education Printing Training School, Bandra, Bombay-400 050.

Gossner Mission

F

Gossner Mission

Friends' Society
The Executive Director
165A, N.S. Road, 3RD Floor,
Calcutta - 7oo oo7
India

April 14, 1986

Ref.: Your letter of March 3, 1986 to Mr. Mische

Dear Sir,

Thank you for informing us about the work of the friends' society. Since we have our permanent partner the Gossner Evangelical Lutheran Church at Ranchi, we are at present not in a position to enter any new commitments.

We wish you all the best for your work with the poor and underpriviledged people as we do among the Adivasis of Chotanagpur.

With kind regards,

Sincerely yours,

Dieter Hecker,
Director Gossner Mission

Gossner Mission

friends' society
A Voluntary Organisation for Integral Development
165A, N. S. ROAD, 3RD FLOOR. CALCUTTA-700 007, TEL : 33-3754

March 3, 1986.

Eingegangen
12. März 1986
Erledigt:.....

Postal Address-:
G. P. O. Box-2943
Calcutta - 700 001
INDIA

Diele

Herr. E. MISCHE
Gossner Mission
HandjerystraBe 19-20
D-1000 BERLIN-41

Dear Sir,

On behalf of the Friends' Society I sent you two letters during last few months, introducing ourselves and praying your generous help on our development work. Unfortunately no response has yet been reached to us. I do not know whether the letters have in your hand.

I, however, beg to draw your kind attention in respect of our work in which we expect your whole-hearted help and co-operation. Problems preoccupy us, but let us not forget the under-privileged persons of this poor community. Please help us to combat insecurity, hunger and pain from their lives and give them Hope...Love...and Happiness... May God bless your endeavours.

As soon as we shall hear from you a detailed proposal will be sent to you for your kind consideration.

I shall await your reply. Meantime I extend our respectful thanks to all of you at 'GOSSNER MISSION' and the people of your Great Nation.

Yours faithfully,

Executive Director.

Gossner Mission

Sig. 2 Kat. V
Bö'82 2. Kat

GOSSNER MISSION

Handjerystraße 19/2o
1ooo Berlin 41
Tel. o3o/85 1o 21

Frau
Eva Feucht
Herbertstr. 7
1ooo Berlin 62

Berlin, den 9.2.1982

Liebe Frau Feucht!

Wir haben Ihre Anfrage vom Berliner Missionswerk zugeleitet bekommen. Sie interessieren sich für Entwicklungsprojekte in Indien oder Sri Lanka.und wären an einer möglichen Mitarbeit als Praktikantin oder Dipl.-Pädagogin interessiert. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse für die Problematik der Dritte-Welt-Länder und Ihre Bereitschaft mitzuarbeiten. Die Gossner Mission unterhält jedoch nur Beziehungen zur Gossnerkirche in Indien, die schon lange selbständig ist und ohne deutsche Experten auskommt. Es gibt also dort keine direkten Projekte, in denen Sie als unsere Mitarbeiterin arbeiten könnten. Sie können natürlich privat zu einer Art Studienaufenthalt nach Indien reisen und dort in einzelnen Projekten der Gossnerkirche mitarbeiten. Das ginge jedoch nur nach Zustimmung der dortigen Kirchenleitung und müßte von Ihnen selbst finanziert werden. Wir geben gern weitere Auskunft, falls Sie sich dafür interessieren. Im Raum Asien arbeitet die Gossner Mission noch bei der Vereinten Nepal-Mission in Nepal mit. Sie hat dort einige deutsche Mitarbeiter, jedoch keine Praktikanten. Auch dort könnten nur hospitieren. Wir wenden Ihnen in der Anlage* etwas Informationsmaterial über die Gossner Mission und ihre Arbeitsgebiete zu. Wenn Sie weiterhin interessiert sein sollten, werden wir Ihnen gern noch ausführlicher antworten.

Mit freundlichem Gruß
i.A. Gabriela Lischewsky, Sekr.

* alle Faltblätter
UMN
Rundbriefe Nepal-Leute
Gossn. allgemein

Gossner Mission

Bln 13/1182

Sehr geehrte Damen u. Herren,

ich interessiere mich für Ihre Entwicklungshilfeprojekte in Asien, besonders in Indien u. auf Ceylon. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir Informationsmaterial darüber zusenden könnten. Welche Möglichkeiten bestehen bei Ihrer Organisation als Praktikant und/oder Diplompädagoge mitzuarbeiten? Mit freundlichen Grüßen

Eva Engel

Gossner Mission

Absender

Eva Teucht

Herbertstr. 7

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

1000 Berlin 62

(Postleitzahl) (Ort)

Internationale Grüne Woche Berlin 1982

22.–31. Januar

BERLIN 41 pg 13.1.82–19 1000

DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 30



Umlauf:

Eing. 4. JAN. 1982

Bem. Has

Beg.

Reg.-Nr.:

Postkarte

An den Kirchlichen Entwicklungsdienst

Handjerystr. 19

(Postfach oder Straße und Hausnummer)

1000 Berlin 41

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Gossner Mission

Gossner Mission

Gurukul Lutheran Theological College & Research Institute
Affiliated to Serampore University, Serampore, West Bengal

The Rt. Rev. DORAIRAJ PETER, B.A., L.Th.
(Bishop Emeritus, Arcot Lutheran Church)
Director

94, Purasawalkam High Road,
Kilpauk, MADRAS-600 010

Phone : 661007

Eingegangen
12. 88
Erl.

GLTC/DIR-71/281/87
Sept.21, 1987

Rev. Dieter Hecker
Director and India Secretary
Gossner Mission
Handjerystr.19-20
D-1000 Berlin 41

Dear Rev. Hecker,

It is indeed with great pleasure that we wish to inform you that Gurukul Lutheran Theological College and Research Institute will be celebrating its DIAMOND JUBILEE on 21st and 22nd November, 1987. Gurukul has rendered yeomen service for the past 60 years and is one of the earliest seminaries in Madras and in fact the first theological college to be affiliated to a University from the city of Madras. It is now functioning as Theological College & Research Institute with formal and non-formal programmes in psiritual discipline in an ecumenical atmosphere. In the formation of new Gurukul we are giving the following emphasis in our educational programme and also in our congregation related programmes. Within the four year curriculum for the B.D. studies we are placing emphasis on the new areas like communications, women's studies, Theology of Human Development and Dalit Theology etc., preparing the syllabus and introducing them as part of the colleges required courses. Also these courses are given as an extension theological education short courses to pastors, lay women and men. We are focusing our theological education towards context in which we live and hence this emphasis. We hope our theological education will be focused on local congregation as well as the global congregation. The whole of November 1987 we are planning for celebrations and thanksgiving to our Heavenly Father.

On the occasion of the Diamond Jubilee celebrations, we intend to publish a Souvenir in which we would like to publish the Greetings and Wishes of those who are related to Gurukul in some way or other.

We solicit your prayers and participation for the successful celebrations of the Jubilee.

Hence I am writing to you to be kind enough to send us <u>your Greetings/Wishes for our publication with your photos</u> before 5th October 1987. More than this we very much wish and welcome you to participate in the Jubilee celebrations also.

....2/-

Gossner Mission

Wishing you hearty greetings from Gurukul family,

Yours in the Lord's Service,

† Dorairaj Peter

(+Dorairaj Peter),
DIRECTOR.

Encl: Gurukul Brochure

DP/dp

Gossner Mission



GURUKUL LUTHERAN
THEOLOGICAL COLLEGE & RESEARCH INSTITUTE
Madras, India.

60
YEARS

DIAMOND JUBILEE
1927 - 1987

Gossner Mission

Founded in 1927 as a consequence of the historic Triennial conference of the Federation of the Evangelical Lutheran Churches in India, the Gurukul Lutheran Theological College & Research Institute now celebrates its DIAMOND JUBILEE.

Gurukul has been one of the leading centres for theological studies and ministerial training in India. It enjoys the privilege of serving as a Centre of higher learning in Theological Studies for all the nine Lutheran churches and other churches in India, aiming at promoting and equipping faithful and committed men and women to witness to the reconciling and liberating work of our Lord Jesus Christ in the contemporary church and society.



Gurukul Chapel



Auditorium & Library Building

Gossner Mission



Sandegren Men's Hostel

Ecumenical Commitment

Since 1971, Gurukul has undertaken a commitment to an ecumenical co-operation with all the denominations and churches in India and launched the non-formal continuing theological education programmes. Gurukul opened its facility and provided its expertise in training the pastors through formal academic Theological study programme and equip the laity, the women, the youth of the Lutheran and the non-Lutheran churches in India. Our ecumencial concern is reflected in both the teaching staff and the student body who are drawn from various churches in India. Gurukul also seeks to maintain its ties with the church world-wide, through participation of visiting scholars and foreign students.

The Programmes of Gurukul

Formal Theological Education:

Bachelor of Divinity (affiliated with Serampore University) with special emphasis in-

i) Study on the analysis of the socic-economic and political structures of the society;
ii) The Women's studies
iii) Studies in Communications
iv) The Theology of Human Development

Gossner Mission

The Non-Formal Continuing Theological Education :
This programme functions under the following departments:

— Department of Women in Church & Society
— Department of Youth
— Department of Christian Education
— Department of Stewardship & Church Renewal
— Department of Dialogue
— Department of Communications.

The uniqueness of Gurukul's theological education lies in its conscious efforts to intergrate the formal theological programme with the non-formal continuing education programmes.

Department of Research & Publications :
The Research Department is involved in conducting studies related to the life of the churches and the publication of scholarly theological works.

The Projected Need of Gurukul
The needs of Gurukul are many but our projected and urgent needs are as follows:

1. Library Development
Our Library is named after Martin Luther. It is the Centre of learning not only for the Gurukul Theological Students and Faculty members, but also serves as a Centre of learning for other smaller theological colleges in the city, for the continuing study of pastors, and also serves the research scholars of the secular Madras University. Therefore, our constant effort is to build up our library to meet the needs of the people. Hence Library development becomes our primary concern.



Martin Luther Library

The official receipt will be sent to you.

Gossner Mission

2. Married Students Quarters

There is a great pressure to increase the admission of committed married students to join the ministerial training. Unfortunately, our accommodation does not allow us to take many married students. Therefore, we are in dire need to construct married students quarters to help our students to remain with us as a family, while persuing theological training.

3. Teaching Staff Quarters

As we are developing our Faculty we also need accommodation for the teaching staff. At the moment we lack complete facilities. Therefore, this is also a priority in our list of needs.

I/We hereby contribute the amount_____
towards the Diamond Jubilee Endowment Fund towards
the ministerial development programme of Gurukul.

Signature

Name : _____

Address : _____

Zip Code_____ Pin Code_____

Country _____

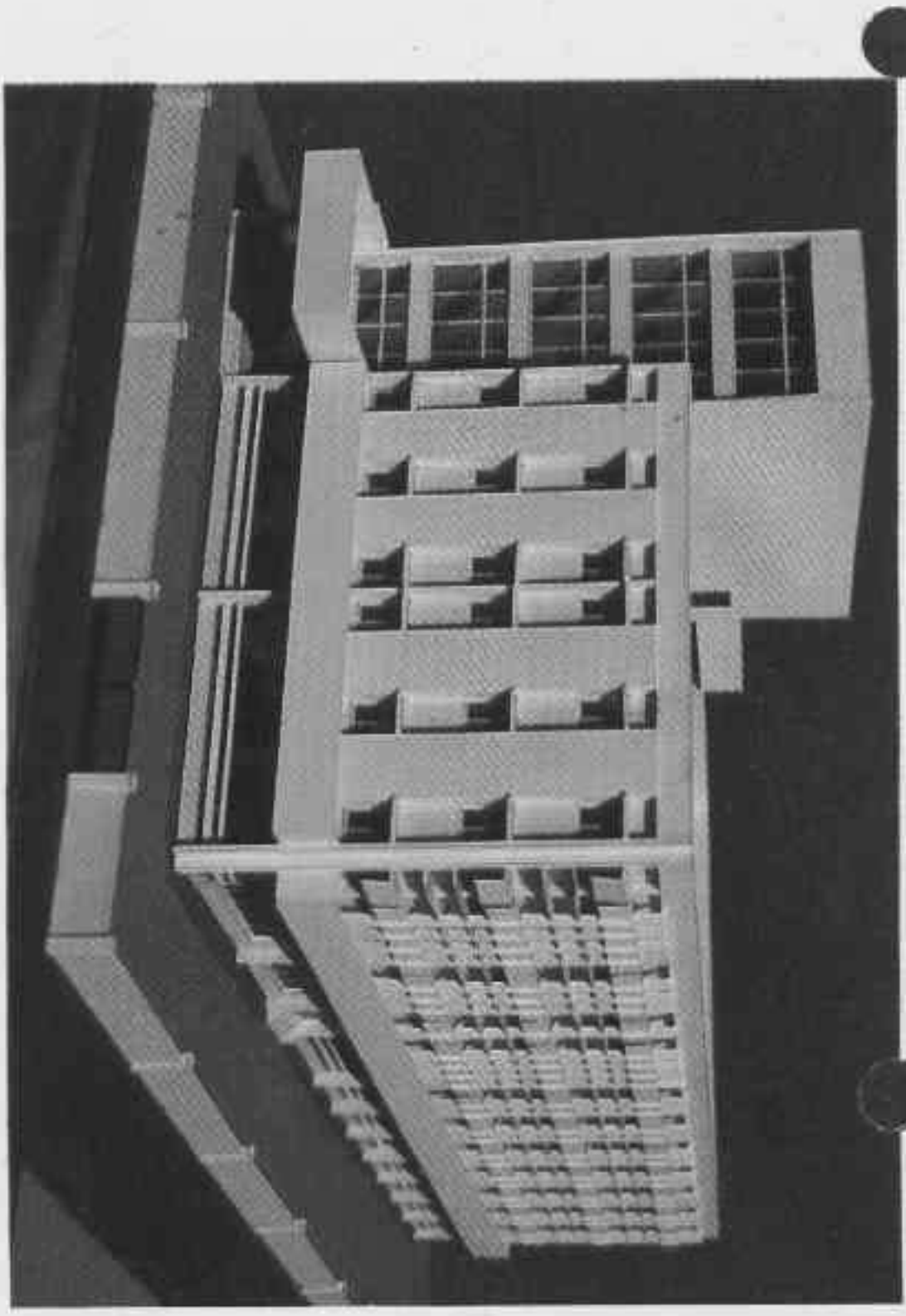
Send to : The Bursar
Gurukul Lutheran Theological College &
Research Institute
94 Purasawalkam High Road
Madras-600 010
INDIA

The official receipt will be sent to you.

Gossner Mission



College Campus



Proposed Self Reliance Project

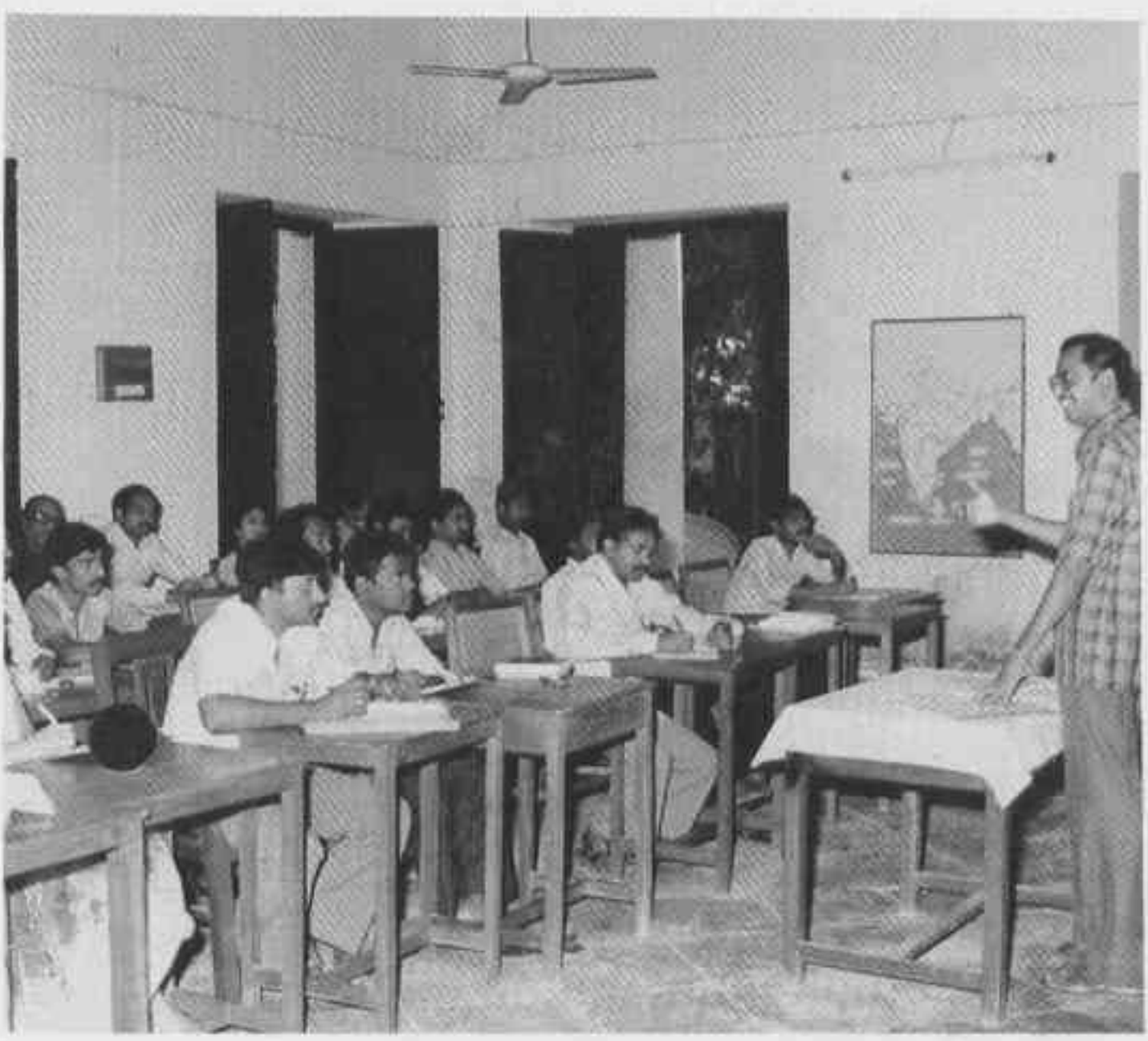
Gossner Mission

4. Scholarship Funds

The need of Gurukul is to provide financial assistance through scholarships and stipends for deserving students. The object is to create an Endowment Fund and use the interest derived from the Fund towards theological education of deserving and committed students.

The cost of Education

	Cost per year	Endowment needed
1) The cost of supporting a single student per year	Rs. 6,000/- (US $500)	
The Endowment needed towards the support of a single student		Rs. 50,000/- (US $ 4,166)
2) The cost of supporting a Married student per year	Rs. 8,000/- (US $666)	
The Endowment needed towards the support of a Married student		Rs. 65,000/- (US $ 5,416)
3) The Total Endowment to be raised towards student scholarships		Rs. 12,00,000/- (US $ 100,000)



Class Room

Gossner Mission



College Executive

The Appeal

We the members of the College Council, the Faculty, the Staff, and the student body of Gurukul Lutheran Theological College and Research Institute earnestly seek your participation and s[redacted]e in the ministry of the Gospel of Jesus Christ in India.

Your contribution towards the training of the future pastors and church leaders, is an indication of your willingness to share in the greater ministry of our Lord in this Nation.

The Diamond Jubilee Endowment Fund

The Endowments and individual scholarships can be instituted in the names of individual contributors or named after donating churches or organisations.

Kindly make your generous contribution and send it to:

The Diamond Jubilee Endowment Fund
Gurukul Lutheran Theological College & Research Institute
94, Purasawalkam High Road
Madras 600 010. INDIA

Gossner Mission

Designed by Sangeetha Rao

"Go ye into all the world and preach the Gospel to every Creature" (Mark 16 : 15)

Rev. A. JACOB

GOOD SHEPHERD EVANGELICAL MISSION

Post Box No. 810; 9, Renganagar Street, Subramanipuram,
TIRUCHIRAPPALLI - 620 020. TAMILNADU STATE, INDIA

Voluntary - Non Sectarian - Undenominational - Non political - Non profitable Religious Organisation
Humanitarian Social Welfare & Medical Service - Secularism

Eingegangen
17. Feb. 1987
Erledigt:

LOB DEM HERRN 6.2.1987

Liebes Kind Von Gott,

Ich grusse Dich ein Frohe, Gesundes und fried volles Neues Jahr in namen Jesu Christi. Unser Heiland der schutzt den hilfslose waisen Kinder dieser welt durch einige menschen wie Du.

Die Neues Jahr 1987 wird viet gluck und friede bringen für Dich und dein Familie. Trotz so vielen schwierigkeiten haben wir den Jahr 1986 mit erfolg hinter uns gebracht.

Ich danke ganz Herzlichst und lobe dem Herrn Jesu Christi fur das Ich mit Dir und deinen Familie kontakt habe. Nur durch diese kontakt Eure hilfe bekomme Ich, und durch diese hilfe Ich Könnte viele menschen helfen Könnte. Die menschen hier sind wirklich hilfsbedürftigte waisen Kinder, Blinde, Schwerbehinderte, schwerhörigen und und taubstummen. Ich finde kein richtigen worte Dich danken weil Du mich recht zeitig hilft immer wieder für diese hilfslose Menschen diese ecke die Erde.

Es ist eine glaube herrscht hier das die menschen die helfen die anderen sind die Heilige menschen die besitzen einige Heilige kraft. Die Habenden sind ja gesegnete menschen, Die helfen immer wieder die richt habenden. Die Deutschen sind ja besonderes volk in dem fall. Euren hilfen werden viel benutzt hier für isolierte menschen waisen kinder, schwerbehinderten und schwer hörigen in diese gegend.

In fester glaube und verständigung Euren wahren interesse uns zu helfen, Ich habe den erste Schritte getan um zu einen PKW zu kaufen. Dabei Ich kann ja die schwer behinderten nach schule bringen Kann. Wir beten mit tränen und fasten damit unser grosse Gott segnete Dich mit Himmlischen reich dabei Du kannst auch uns schnell helfen Kann so das wir dem PKW am frühesten kaufen Kann. Im wahrheit Deinen liebenswurdig Keit und grosszugigkeiten das Du zeigtgegenüber diesen waisen Kinder mussen ja geschrieben werden in den Goldenen Buch das Gedächt nis im Himmel, und auch Du wirst gesegnet wie versprochen in den Buch von Isaiah 58:6-12.

Wir beten für Dich und dein Familie, Gott segnet Euren Familie mit Himmlich en reichtum, Gesundheit und langen leben. Bitte denken Sie uns auch in Euren Klein Gebetstunden, für unser sozialen, Medizinischen und Evangelium predigende ministerium in diesen nicht Christliche land.

Bitte wenn Sie nach Indien kommen Sie mussen unseren Heim besichtigen und Sie können in unser Heim bleiben für einige tagen. Ende diesen Brief mit Christliche liebe. Wir erwarten antwort in ernsthaft. Eure in Herr Dienende,

(REV. A. JACOB)

Gossner Mission

BY AIR MAIL



To
HERR. E. MISCHE,
HANDJERYS TRABE 19-20,
D-1000 BERLIN-41,
WEST GERMANY.

SENDER'S NAME :

Rev. **A. Jacob,**
GOOD SHEPHERD EVANGELICAL MISSION,
POST BOX NO. 810, 9, RENGANAGAR STREET,
SUBRAMANIAPURAM, TIRUCHIRAPALLI - 20,
TAMILNADU STATE, INDIA.

Gossner Mission


Gossner
Mission

PORTABLE FIBER MADE HUTMENTS OF GYPSIES

Gossner Mission



Gossner Mission

THESE DESERT LIVING
NARIKKURAVA CHILDREN
WOMEN AND MEN ARE
LOSING THEIR LIVES FOR
WANT OF MEDICAL CARE
THEY NEED EDUCATION,
FOOD, DRESS AND SHELTER.

Gossner
Mission


Gossner
Mission

THESE DESERT LIVING
NARIKKURAVA CHILDREN
WOMEN AND MEN ARE
LOSING THEIR LIVES FOR
WANT OF MEDICAL CARE.
THEY NEED EDUCATION,
FOOD, DRESS AND SHELTER.

Gossner
Mission

PRAISE THE LORD

"He that hath pity on the poor Lendeth unto the Lord" - (Pro. 19:17)
"In as much as Ye Have done it unto one of the Least of these my Brothren, Ye have done unto me" - (Math. 25:40)

GOOD SHEPHERD UNCARED CHILDREN COMPASSION HOMES

Post Box No. 810, 9, RENGANAGAR STREET, SUBRAMANIAPURAM,
TIRUCHIRAPALLI - 620 020, TAMILNADU STATE, INDIA.

Telephone No.

Gram : GOODSHEPHERD

Eingegangen

Ref : HAPPY CHRISTMAS AND NEW YEAR GREETINGS TO YOU AND FAMILY MEMBERS

Date 6.12.1986

To
HERR. E. MISCHE,
HANDJERYSTRABE 19-20,
D-1000 BERLIN-41,
WEST GERMANY.

Lob dem Herrn

Liebe geliebte Heiligen in namen unser Herr.

Grusse Sie jede von euch in namen unser Herr Jesu Christi, Der tut die gutes Fuer den Menschheit, heilt den kranken, und lehrt uns unsere feinden zu lieben und dabei er hilft uns zu den eingang der heiligkeit.

In Indien laut statische angaben es sind ungefaehr 427 stammes system. Normaden Zigeuner leben am bergen und tief in Jungel. In diese sippe da ist eine uhr sippe lebt in suden von Indien die heissen Narikurava Zigeunern.

Sprache: Die uhr sippe stammtem aus den Bergen und auswanderten aus dem Bombay region nach sud Indien nach dem suche nach ein besseren leben. Die sprache die sprechen sind gemischt mit Gujarati und sud Indische sprache.

Religious Glaubens: Die Zigeuners leben sind voll mit angst, unsicherheit, aberglauben, schwarze Magie und besitzen andere unerklaerebaren gewohnheiten. Diese Zigeuner glauben die welt ist voll mit teuflichen taetigkeiten. Diese Menschen beten nur an weiblichen Goetter wie kali, Meenakshi und Mariammen. Diese Menschen beten nie an Maennliche Goetter Diese leute glauben das die Geist die gestorbenen ursachen die krankheit wie Pocken, Cholera und andere krankheiten, die bringen mehrere toten in ihrem sippe. Ferner die glaubten das die Zerstoerungen ihren Huetten durch feuer und durch wirbelsturm sind die Geist der gestorbenen taten, weil die sippe vernachlaessigten warnungen das die gegeben wuerden durch ihren priestern durch signalen und durch traeumen.

.....2....

Gossner Mission

Diese Zigeunern sind unter teilt zu versohiedene gruppen je nach ihrem gebete gewohnheiten. Die Zigeuner die kali beten opfern Buffeln. Die andere gruppen die beten Meenakshi und Mariamman opfern Ziegen und sie werden nicht buffeln essen. So ist die kali betende Zigeunern werden Rind fleisch nicht essen. Diese opfer befriedigen die Goetter dadurch die sippen familien werden gerettet aus toetliche krankheiten.

Ihren Huetten sind gebaut aus Jungel gewuchse, baue ihren Huette ganz in tief der Jungel oder in der nache von gebirgen, weit weg von den zivilisierte menschlichen. Sie benutzen ton gefaesser zum kochen und essen aus dem holz teller. Sie haben keinen festen ort zu leben. Sie benutzen fluss wasser oder teich wasser als ihren trinkwasser und auch zum kochen. Ihren haupt arbeiten sind jaegerei. Sie benutzen primitiven waffen waehren der jagd. Sie essen haren, ratten, schildkroten, katzen, fuchsen, Hirsch fleisch usw. Diese Zigeuner bis heute wandern von einen ort zu andere in suche nach lebensmittel. Wenn Sie aus dem Jungel kommen, sie ver kaufen Halsketten und verdienen ihren geld zu leben, aber das einkommen ist gar nicht genug Zum leben, dabei wenn sie nach stadt bezogen sind sie haben kein geld. Also sie nehmen die essbare sachen aus dem muell. Die eltere Zigeuner bleiben im Hutte im Jungel weil sie krank sind oder nicht gehen kann.

Hygienische Zustand: In generell die Narikurava Zigeuner werden nicht die Zaechne putzen und nicht taeglich baden oder waschen. Sie werden nicht ihre Haare schneiden weil sie denken das ist eine suende.

Die soziale verhaeltnisse die Zigeuner: Die hauptman spielt eine wichtige rolle in ihrem leben. Der hauptman kontrolliert den stammes leute in leben. Da sind verschiedene hauptmaenner in jede gruppe und sie vertreten als die glaubens fuehrer. Haupt maenner entscheiden der zeit und ort der auszug des stammes, und wann und wo die opfer gegeben werden fuer Goetter. Die Haupt maenner haben die kontakte mit dem gestorbene geister, und dabei vorhersagen oder warnen ihre stammes leute aus dem gefahr. Der Hauptman opfert die boese Geiste und dabei entfernen die gefahr der toetliche krankheiten aus ihren stamm. Die stammen leute glauben das ihren Hauptmann wird alles tun um seinen stammes leute zu retten.

Spirituellen dienste zwische Zigeuner: Es ist eine harte arbeit um die Narikurava zu besuchen und die Gospel zu predigen, weil sie haben augst und hassen andere religionen. Es ist nicht leicht diese stamme zu besuchen ohne erlaubnis der Hauptman. Es ist ein harte arbeit, aber mit stolz wir haben angefangen diese arbeit, d.h. die Gospel predigungen fuer diese stamm im Jahr 1953, seit dem wir haben erlebt so viele schwierigkeiten im verbreitung des Christus lehre. Die Zigeuner sind nicht bereit zu akzeptieven uns in ihrem wohnorten. Sie haben stein gewofen gegen uns und schimpften mit alle moegliche schmutzige

....3....

Gossner Mission

sprachen. Weil die moechten nicht zu tun haben mit zivilisierten menschen, oder auch die moechten nicht glauben andere Goetter. Trotz alle diese schwierigkeiten wir besuchten ihren wohn plaetzen mit unsere ziel zum verbreitung des Christus lehre. Obwohl die anfang war sehr schwer mit diese Zigeunern, um diese leute zu verstehen und zu unterichten diese stammes. Aber wir versuchten mit liebe um ihren Herzens zu gewinnen. Das heisst wir haben gegeben die hungernde leute lebensmittel und kleider fuer Ihren Koerper. All machlich sie haben unsvertraut. Mit Gottes gnade wir haben funfzehn seelen zu unser seiten gebracht und wir haben die leute getauft mit wasser. Wir sahen die mehrere Zigeunern kamen zu uns und angefangen zu glauben Jesu Christi als ihren Retter, und akkzeptierben Jesu Christi als ihren Erloeser. Momentan haben wir einige. Theologische und sozial dienende erfahrene Zigeuner als unsere mitarbeiter. Diese erfahrene Zigenner geben von ort zu ort, in der suche nach ihren stammes leute. Wir glauben ferner wir koennen noch mehrere Herzens diese stammen leute gewinnen in namen Jesu Christi falls wir geben ein mindest loehne fuer diese Zigeuner.

<u>Die Bedarf der Evangelische taetig keiten fuer Zigeuner:</u>

1. Die Evangelische Zigeuner branchen mehr theologische und sozial dienende priester die Bibel unterrichten kann.
2. Die Zigeuner kinder branchen ausbildung wie hand arbeit, schneiderei, tischlerei acheliche arbeiten fuer ihren zukunft. Dadurch die als normal Burger dev stadt werden.
3. Die erwachsenen branchen die lehre wie mechamsche arbeit als elektriker, Maurer arbeiten so das sie werden selbstaendig bleiben kann.
4. Medizinische besorgungen fuer Zigeuner kindev, erweh sene und fuer elteren so dass sie sie sauber und gesundes leben kann.
5. Viele diese zigeuner branchen einigermasse billige wohnhaeuser so dass sie in einem ort bleiben kann; und dabei ihren kinder werden schul besuchen um zu verbesserer ihren lebens zustand usw.

Wir beten ernsthaft fuer den philanthropische menschen und kinder die uns kooperiert haben in der vergangenheit so das wir einigemasse hilfen fuer diese Nomaden zigeuner.

Wir beten weiterhin unser Almaechtige Herr segnet Ihnen und Ihren taetigkeiten. Ich ende dieses Brief mit Christliche liebe und erwarte Ich einen guenstigen antwort von Ihren.

Ihr in Gott Dienende,

(REV. A. JACOB)

....4....

Gossner Mission

Wenn Sic moechten uns unterstuetzen wollen, bitte schicken Sie Ihren schecks an die folgenden addresse. Unsere Evangelische Mission ist eine eingetragene koerper mit dem Indische regierung. Bitte helfen Sie diese Mission fuer den fortschritt;

Rev. A. Jacob, (Praesident)
Good Shepherd Evangelical Mission,
Punjab National Bank, S.B.Ac.No.4002,
Main Branch Chinnakadai Street,
Tiruchirapalli-620 002,
Tamil Nadu - India.

ɕɕɕɕɕ

Gossner Mission


Gossner Mission


Gossner Mission


Gossner
Mission

PRAISE THE LORD

"He that hath pity on the poor Lendeth unto the Lord" - (Pro. 19 : 17)
"In as much as Ye Have done it unto one of the Least of these my Brothren, Ye have done unto me" - (Math. 25 : 40)

GOOD SHEPHERD UNCARED CHILDREN COMPASSION HOMES

Post Box No. 810, 9, RENGANAGAR STREET, SUBRAMANIAPURAM,
TIRUCHIRAPALLI - 620 020, TAMILNADU STATE, INDIA.

Telephone No.

Gram : GOODSHEPHERD

Eingegangen
Erledigt:

Ref :
HERR. E. MISCHE, WEST GERMANY Lob dem Herrn

Date.....

Liebe geliebte Heilige in Christus, Ich grusse herzlich, Sie und Ihren Familien mitglieder in namen unser Herr Jesu Christi, der ist sehr wachsam ueber seinen Hirt. Er wird die noctige tun fuer jede in den rechtigen zeit. Ich bin sehr traurig das Ich koennte nicht thren sprachen sehr gut schreiben kann. Ich schreibe ja nun durch ein uebersetzer. Ich danke den Almaechtige Herr fuer das Ich erhalte seinen geschenke durch Ihnen. On Herr bitte erfuelle mit Himmlisches segen diese familie, wo Ich immer wieder meinen hilfen erhalte um zu armen menschen hilfen in diese land. Trotz Ihren schwierigkeit Sie helfen mich immer wieder Ich danke dem Almaechtigen Herr fuer solcheliebe vollen kontatte das Er mir gegeben hat. Sie helfen mich immer wieder um zu dieses Good Shepherd Spirituall Mission aufrecht zu halten. Es ist mit grosse freude wir erhielten Ihren geschenke und es hat uns genutzt in der not. Wir danken Herzlichst mit vielen gebeten. Unser waisenheim dankt Ihnen mit traenen. Unser ganzes Heim hatte gebetet fuer Sie einen studen lang. Mit eine bitte schreibe Ich diese folgende schwierigkeiten - d.h. unser Heim ist voll mit schwer beschaedigton,, weil in Indien die Menschen denken das die schwer beschaedigte kinder sind bestraft bei Gott, drum die schwer beschaedigte kinder sind wie nicht brauchbares ding. Drum die Eltern versetzen solche kinder auf der strassen seite. In moment haben wir viele schwierigkeiten um diese kinder zu transportieren fuer die schulen, weil die kinder koennen meist nicht gehen kann. So wir senden solche kinder bei drei Rad Fahrraeder unser mitarbeiter Fahren die kinder zu schulen, de shalb wir haben viele schwierigkeiten. Aber wenn wir bloss einen KF Z oder einen Mini Bus besitzen wir koennen mit wenige

....2.....

Gossner Mission

muche diese kinder nach Ihren schulen verbringen. Wenn Sie uns einen solche moeglichkeit erlauben wir werden sehr dankbar. Einen solche wagen kostet Dreizig tausend Deutsche Mark. Wir koennen auch einen gebrauchte wagen kaufen das waere etwas billiger sein, aber es wuerde auch den bedarf decken. Wir koennen einen gebrauchte wagen sogar Fuer Zehntansend Mark kaufen. Wenn die philanthropische Menschen wie Sie helfen, ein Herz fuer kinder haben, wir koennen bestimmt diese Zahllose kinder einen nene leben geben. Wenn die Schul Ferien hat, wir koennen die wagen fuer Gospel predigung benutzen und uder auch benutzt wird als ambulant.

Wir beten unsere Almaechtigen Gott Er das uns bald solche moeglich keit erlauben wird, nur diese kinder wegen. Fuer diese Barmherzigen kinder-Wir bitten das unsere grosszuegige unterstutzer unser Heim sollte uns helfen so das wir dieses Heim aufrechterhalten kann.

Bitte helfen sie so das wir schnell wiemoeglich einen mindestens gebrauchte wagen kaufen kann, so das die kinder haben einige weise erleichterten transport fuer die schulen.

Gott segnet Ihnen mit Himmlisches segen und mit langen und gesundes leben.

Ich erwarte einen positiven antwort von Ihnen.

Ihre in Gott Dienende,

(REV. A. JACOB)

- -

Nach bemerkung:

Good Shepherd Evangelische Mission (Indien) verbreitet Gottes Glauben und es ist ein religioese wohlfetigkeits organisation undes ist ein eingetragene koerper mit Indische Regierung. Einkommende Gelder oder Geschenke Werden im Buecher. angetragen, diese Buchhaltung ist kontrolliert wird beider Indischer regierung.

Falls wenn Sie irrgend Welche finanziellen hilfen leisten, bitte schieken Sie Ihren Schecks an die folgende addresse:

Rev. A. Jacob (Praesident)
Good Shepherd Evangelical Mission,
Punjab National Bank (Haupt Zweigst)
Konto Nr.4002,
Chinnakadai Street,
Tiruchirapalli-620 002
TAMIL NADU, INDIEN.

Gossner Mission

Miss Mridula George
c/o Mrs. Aleyamma Sarghese
"Kochuveetil"
Kallumala
Maveurara, Kerala
South India

November 24, 1986

Dear Miss Mridula George,

Thank you very much for your letter dated November 1986, in which you inform us about your personal situation and your plans for the future. We are glad to hear that you feel well again after many difficulties in the past.

Concerning the possibilities of giving you a scholarship for finishing your studies and examination, I must tell you, that there are no such provisions at present from Gossner Mission. We also do not have any rooms for living now; they are all used as offices of Berlin Mission department. Furthermore, it is extremely difficult now to get any permission to work for earning a supplement during the time of studies.

I am sorry, that I cannot give you a better response. I would assume that it will be better at present to use your knowledge in medicine to get some training in India itself.

Wishing you the best, I remain

Yours sincerely,

Rev. Dieter Hecker,
Director Gossner Mission

Gossner Mission

To,
The Director,
"Gossner Mission",
19/20 Handjery strape,
West Berlin 19,
Germany.

Eingegangen
24. Nov. 1986
Erledigt: .....

From,
Miss Mridula George,
C/O Mrs. Aleyamma Varghese,
"Kochuveetil",
Kallunnala,
Mavelikara, Kerala, S. India.

Dear Sir,

I was a stipend receiver from your Gossner Mission for six years of medical study at the Georg-Augustus University, 34, Göttingen, West Germany from the time 1969 (October) to 1976 (December) I arrived in Germany - Rückkehr -

Gossner Mission

in 1969 and spent a year at the Goethe Institute to study German, after which time I received your scholarship for the actual study at the Göttingen University, where I won my admission directly. At such a time I also got accepted by the Berlin (West) University, otherwise known as the 'Freie University'. I started my studies in 1970, October, at Göttingen where I stayed till the end of the course. I had to leave Germany for India because of some psychic trouble originating from fear psychosis. On this conversion of psychic concordance with my aged mother in India I left Germany in 1976 December without

completing my examination (final examination). In the mean time I had also visited Oxford, England as a guest student for 1 semester. I have finished my "Vorphysikum" and "Physikum" at the appointed times each time. Please consider my case for continuation of my studies. If you will allow, I can work at a hospital for some time to gather some money and knowledge of the medical set up staying at the Gossner Mission. I have already served at the Martin-Luther Krankenhaus in West Berlin as a medical apprentice for 2 months. I have also worked as a 'dialysis' watch-ward at Göttingen University, to make money to visit India and

Gossner Mission

my mother. I am in receipt of your "Gossner Mission" magazine throughout this time in India. I have lost my mother 3 years ago and am recouping from an exaggeration of fear psychosis with psychiatric help during this period. — I would now like to gather the threads of my studies again and become self-supporting during such a time. Please inform me the state of affairs as you might know it at Gossner Mission, Berlin.

With regards,

Yours sincerely,

Mridula George.

Gossner Mission

Good Shepheard Uncared Chèldren
Compassion Homes
Rev. A.Jacob, President
P.O. Box No. 81o
9, Renganagar Street
Subramaniapuram,
Tiruchirapalli - 62o o2o
Tamilnadu State - India

February 19, 1986

Ref.: Your appeal dated September 11, 1985

Dear Rev. Jacob,

Thank you very much for sending your letter of ~~Sept~~ember 11, 1985 concerning youraappeal and the informations about your organisation. As you might know Gossner Mission has connections with the Gossner Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam since a very long time. We are also working in Zambia/Africa in a development programme in the Gwembe Valley and are members of the United Mission to Nepal. We do appreciate your work among poor and suffering and especially handicapped people. But we hope, you will understand that our governing body has decided to keep up these oldstanding obligations towards our partners in India, Zambia and Nepal. Therefore we cannot take up new contacts or try to support new partner organisations, as we are a very small mission society with little funds, only.
I am sorry that I cannot give you any better news,

Wishing you all the best for your work and assuring you of our rememberance and prayers,
I remain with kindest regards,
yours sincerely

G O S S N E R M I S S I O N

i.A. Gabriela Lischewsky,
Secretary

Gossner Mission

PRAISE THE LORD

"He that hath pity on the poor Lendeth un to the Lord" - (Pro. 19 ; 17)
"In as much as Ye Heve done it unto one of the Least of these my Brothren, Ye have done un to me" - (Math. 25 : 40)

GOOD SHEPHERD UNCARED CHILDREN COMPASSION HOMES

Post Box No. 810, 9. RENGANAGAR STREET, SUBRAMANIAPURAM,
TIRUCHIRAPALLI - 620 020, TAMILNADU STATE, INDIA.

Telephone No. Gram: GOODSHEPHERD

Ref: To Date 11.09.1985

Herr E. Mische,
West Germany.

Lob dem Herrn

Honorierte Herr,

Schone grusse an Sie in namen Jesu Christi. Bittle erlauben Sie Mir die folgende kurze Brief an Ihnen zu schreiben. Damit erwarte ich ein baldigen liebenswuridigen and sympathetische aktion aus seite fuer die unversorgte und vernachlaessigte, Jungen und eltere Menschen in diese gegend.

Es ist ein taegliches Block fuer die Europaeische Turisten wie die verkruppelte Menschen, Koerperbehinderten, Blinden, schwerhoerigen, leprakranken, Waeisenkinder, und altersversorgung beduerftigte alte Leuten bettela und leben am strassen raenden der staedten.

Falls wenn Sie moglichkeiten hatten und wenn Sie diese Leute Sehen Sie Werden bestimmt weinen fuer diese Meschen fuer die leben. Die umstanden sind so hart und so schlecht. Als Sie dieses blick gehabt haben Sie werden sofort anfangen zu helfen fuer solche Menschen.

Im allgemein :-

In Indien ueber 70% der Bevolkerung leben unter den armut linien und unter ernaehert. Die heutigen wirtschaftlichen lage Indiens ist so schlect das die Armen weden immer noch aermer. In Stadt gebieten, auch in landes gebieten millionen bleiben immer noch aermer und ausgebildete Menschen bleiben arbeitlos. Viele Kinder, erwachsene arbeitsolosen Leprakranken, Zigeuner und Bergbewohner Verlieren ihrem hart verdiente garingste summen entweder in duerre oder in Flut katastrophe, welche wiederholts immer wieder in Indien. Solche leute werden nie ein Schaden ersaty bekommen fuer ihren verluste. Die betroffene ziehen um nach gross Staedte mit suche nach einem arbeit fuer ihren taglichan bedurluissen. Aber schlieslich sie werden kein besseres arbeit finden, weil die Bevolkerung in die staedten sehr viel grosse als in Derfen. Ausser all diese schwierigkeiten diese Menschen naben viele Kinder.

Die Eltern mit normale Kinder haben so ein schwierigkeit zu erziehen wie ist das moeglich fuer den Eltern mit Koerper behinderten Kinder. Also noch schlimmer ist im fall der Weisen Kinder.

Die Aberglaube in Indien in allgemein ueber die Kerperbehinderten Kinder.

Heute noch viele religiose Leute glauben fest dass ein Kerrperbehinderten Kind zu haben ist ein ungluck oder elend fuer die Familie.

..2/-

Gossner Mission

Deshalb die Eltern zeigen keine interesse fuer solch ein kind. Deshalb viele selche Kinder bleiben ohne ausbildung. Sie Koennen sehen viele solche Kinder in unsere Weisenheim.

Solche Kinder oder erwachsenen haben auch die selbe recht wie andere Menschen wie. Z.B. Zu lernen, arbeiten lieben und geliebt zu werden. Ohne diese rechte die keerperbehinderten sind noch mehr benachteiligt.

Ursache : Ungefahr 10% der Indische

Kinder und erwachsene sind koerperbehindert weil die Frauen Wenn sie schwanger sind mussen sie so wie so hart gearbeitet werden fuer ein handvell seis, ausser dieses sie kriegen kein richtige ernaehrung und kein medizinische versorgung. Wahrend ihre schwangerschaft, die Mutter besorgen sie sich nicht richtig deshalb so Viele Kinder werden geboren koerperbehindert, blind, schwerheering und geisteskrankheit.

Unterernaehrung :-

Es ist eindeutig klar dass so viele Kinder sind geboren koerperbehindert in einem entwicklungs land wie Indien nur waegen unterernaehrung. Nach schaetzungen von UNICEF, Kinder die unter funf jahrig sind meist unternahert. und deshalb verlieren ihren sehe vermoegen.

Unser Ziel.:- Wir auswaehlen einige behinderte Kinder und ausbilden je nach ihren faehigkeiten, so dass-sie werden ein gefuhl habendass sie sind in richtigen haenden. Zweitens wir schaffen fuer solche Jungen die moglichkeiten dass sie selbst etwas hasteln und selbst geld verdienen zu koennen, dabei die Jungen werden ein selbst be wusstsein bekommen dass sie ein faehigkeit haben selbst geld zu verdienen zum leben. Mit dieses faehigkeit und selbst bewustsein die Jungen werden ein gefuehl bekommen dass sie sind kein belast fuer die anderen. Us.W.

Die Heutige Stand :- Wir haben schon 300 Weisenkinder und Jungen.

Schwerhoerigen, Blind und verkruppelten.

Solche kind sind gebracht worden zu unser Heim durch ihrem verwandten und anderen sind schon aus der strassen gefunden worden. Diese Kinder sind in alter zwischen 7 und 12. Die jenige Kinder die schul fahiger sind gehen zu Schule. Fur die anderen wir mussen organisieren einige neue lehrprogramme.

Momentare Probleme :-

Obwehl wir organisieren die gauze arbeit nur mit einige geschente von wohltaetigen Menschen. Aber die hilfen sind nicht dauerhaft wenn wir die hilfen nicht bekommen dann die Kinder leiden sehr unter grosse schwierigkeiten. Deshalb wir versuchen einige dauerhafte hilfen so dass wir mit unsere programmen weiter gehen koennen. Die grosste bedurfuisse sind Nahrung, waesche und beherbergen mit ausbildungs Materialisn.

Der zeitige Plan :- Obwehl wie haben plaetze fuer 300 Kinder aber es wird bald 400 sein weil die nachfrage ist so gross. Nach einem hahr es koennte auch schon 500 sein. Also wir brauchen finanzielle hilfen fuer 300 kinder.

Die Hentige Durchschmittliche ausgabe an jedes kind ist wie golgt.

Nahrungs mitteln Waschmitteln
Seifen :

Taegliches vitamine und Medikamenten :

..3/-

Gossner Mission

Gehaelter fuer kock und andere Hilfskraefte :
Schul Buecher Schreib Materialien :
Bettzeugen Anzieh Materialien :
Buero Hilfskraefte :
Gehalter fuer Lehrer : Monatliches.
Kranken Versorgung : Ausgaben Pro
Wasser und Elektrizitaet : Kind Rs.250/-
Miete fuer Schul Gebaude Buro usw : 65 S.M.
Andere Ausgaben :

Hiermit unser ernsthafte hilfsruf an jede philanthropische heilige fuer ein gute tat. Es hilft jide behinderte kind etwas zu lernen und weiter bilden und fortschritte machen in ihrem eigene talentierten wegen. Und auch etwas zu verdienen fuer ihrem tagliches Brot. Dieses er moeglicht die kinder ein normales leben zu haben. Deshalb ich appelliere besonders am philanthropische heiligen, bitte helfen Sie fuer dieses sorgenlose und unterpriviligierte Menschen im rahmen der sozialen und Humanitaeren grund. Wir koennen unser Ziel Planmaessig vorwaerts triiben aber unser machteil ist nur finanz. Hierdurch ich appelliere nochmal fuer ein weitgehend monatliches Beitrag, dieses werden uns soviel helfen fuer erhaltung dieses institut. Durch euren monatliches Beitra, diese kinder werden ihren eigene weg finder und auch finanziel unabhangiger sein. Weil sie selbst ein Handarbeit lenen in unser Heim. Dim lehrzeit braucht nur 250 rupien pro monat das its ungerechnet 70 DM pro kopf pro monat.

Fue erhaltungen angenehmes Haus und fuer ein neves leben fuer die sorgenlose Jungen, bitte schicken Sie sofort Ihren geschenk. Wir beten fuer Sie. Gott segnet Ihnen mit Himmliches Reich, Gesundheit und langen leben.

Wenn Sie helfen moechten fuer diese Weisenhoim, wir sind bereit zu schicken die Foto und mehr information ueber unser Heim.

Wir die gauze Weisenheim, schwerhoerigen Koerperbehinderten, verkruppelten, Blinden alle beten fur euch.

Eure in Gottes dienst stehende,

Rev. A.Jacob,
Praesident.

P.S. Unser Mission ist eine ancrkannte Mission, bei Indische regierung. Wir sind ein eingetragene Mission. mit Indische regierung.

Dabei was wir geschenk erhalten alles wird in unser Buch eingetragen. Es wird ueberprueft bei ein regierungs steuer abschaetzen.

Wenn sie irregend Welche zeugnisse. Ueber unser Mission haben, wollen wir sind bereit zu schicken.

Bitte schicken sie ihren beitrag fuer die folgende Addresse :-

Rev. A. Jacob (Praesident)
Good Shepherd Evangelical Mission
Punjab National Bank,
Main Branch,
Chinnakkadai Street,
Konto Nummer 4002
Tiruchy-620 002 Tamil Nadu,
Indien.

Gossner Mission

Herrn
Prof. Dr. Hans Grothaus und
Herrn Dr. Klaus Beckmann

11.12.1985

Lieber Bruder Grothaus, lieber Bruder Beckmann!

Durch die Reise mit den indischen Gästen nach dem Kuratorium und die üblichen zusätzlichen Arbeiten zum Jahresende wird es inzwischen sehr knapp, alle verschiedenen Dinge über Wahlen, Sitzungen und Protokolle rechtzeitig und gestaffelt auf den Weg zu bringen. Wir hoffen, daß aber doch noch alles termingerecht bis zur nächsten Sitzung des Kuratoriums erledigt werden kann.

Heute erhielt ich einen Brief von Dr. Thomas Dell-George, in dem er mir mitteilt, daß er mit dem Kuratoriumsvorsitzenden der Fachhochschule und dem Rektor einen Gesprächstermin auf Freitag, den 20.12. um 9.00 Uhr in der Fachhochschule angesetzt hat. Dieser Termin paßt sehr gut, da er direkt vor der Sitzung des Verwaltungsausschusses liegt. Ich habe mit Herrn Dell-George ausgemacht, daß ich Herrn Grothaus auch dazu einleden werde, und ich es gut fände, wenn er selbst bei dem Gespräch mit dabei sein könnte. Ich hoffe, dies ist Ihnen ebenfalls recht.

Bis zur nächsten Woche wünsche ich Ihnen noch etwas nicht zu betriebsame Tage in der Adventszeit und grüße Sie sehr herzlich als

I h r

Dieter Hecker.

(Dieter Hecker)

Gossner Mission


Gossner Mission

CRIPPLED

M. VENKATESAN.

Gossner Mission

PRAISE THE LORD

"He that hath pity on the poor Lendeth unto the Lord" - (Pro. 19;17)
"In as much as Ye Have done it unto one of the Least of these my Brothern, Ye have done unto me" - (Math. 25 : 40)

GOOD SHEPHERD UNCARED CHILDREN COMPASSION HOMES

Post Box No. 810, 9, RENGANAGAR STREET, SUBRAMANIAPURAM,
TIRUCHIRAPALLI - 620 020, TAMILNADU STATE, INDIA.

Telephone No.

Gram : GOODSHEPHERD

Gelobt Sei Dem Herrn

Ref:

Date 11.12.1985

Eingegangen
18. DEZ 1985
Erledigt:

To

Herr. E. Mische,
West Germany.

Ich war hungrig Du gabst mir mahlzeiten
Ich war hungrig Du gabst mir zum trinken
Ich war doch ein fremder aber Du gabst mir was zum anzuziehen.
Ich war in gefaengniss, Du hast mich besucht.

Liebes Kind von Gott,

Ich grusse Sie und Ihr mitarbeitern in namen Jesu Christi unsere Heilandes der sorgt die unversorgten und hilft physisch und seelisch bedurtigte durch deinen Heiligen.

Obwohl wir nicht korrespondieren Sehr oefter aber Ich bin sehr dringende weise brauche Ihren finanziellen hilfen fuer unser Waisen heim Sonst die Kinder hier im heim werden Sehr Stark erlitten ohne genuegende mahlzeiten. Erkannte [illegible]
werden die menschen wie Sie durch Ihnen Gott spricht und erledigt viele arbeiten. Ihren dringende hilfe ist Sehr bedurtig sonst wir koennen die He im nicht aufrechterhalten oder wir mussen den Heim abschliessen. Natuerlich wenn wir diese Heim abschliessen dann die kinder werde kein Dach ueber dem kopf haben, und nichts zu anzuziehen. Ich bitte Sie Herzlichst, wir moechten was tun fuer diese Elternlose Kinder. Es ist ein dringendes aufruf an jede philanthropische und Christliche Mensch.

Ich bin Selbst ein Hindu Communist und Ich war hinter gitter fuer viele jahren. Aber jetzt bin Ich Christlich glaubende mensch. Christus ist unser Heiland. Ich gehe meilen weite um zu predigen ueber unser Heiland in diese Hindustische land. Ich habe angefangen ein Bibel Schule und habe gelehrt den nicht Christlichen menschen in diese gegend. Ausserdem Ich taete auch medizinische hilfen an leprakranken, kranken besuche im Kranken hausser. Alle mein gelder habe icspendiert in diese weise seit 1953 bis heute.

Im vergangene jahr wir haben so ein programme ausgestellt dass die Kinder im waisenheim lernt irrgend welche hand arbeiten,

...2.

Gossner Mission

So dass nach ein jahrigen lernzeit die Kinder Koennen. Selbstaendig werden d.h. Sie koennen anfangen die gelernte arbeiten und dabei Geld verdienen dadurch Ihr eigene leben unterhalten kann. Das ist ein gutes ding in Indien. Aber jetzt unsere heim ist in solche finanziellen Schwierigkeiten dass ohne irrgend welche finanziellen Hilfen wir koennen diese heim aufrechter halten. Drum Ich schreibe dieses aufruf an Sie.

Liebes kind von Gott, Ich bitte Euren hilfen in diese not situation. Es wuerde Viel zahl von Kinder vetten aus Ihrem unzaehligen Schwierigkeiten. Sonst die kinder mussen auf die strasse gehen fuer betteln. Wir werden taeglich beten fur Ihren hilfen dass Sie schon an uns geleistest haben. Wir werden beten weiter dass Gott hilft Ihnen So dassSie uns helfen Kann.

Ich bete fuer unser Heiland fuer Ihren mitarbeitern, und fuer unseren verstaerkte zusammen arbeit in rettung dieses mittellose Kinder.

Ich ende dieses Brief mit Christliche liebe underwarte einen positiven antwort von Ihnen.

Ihr in Gott Dienende,

(Rev.A.Jacob)
Praesident.

* *

Nach bemerkung:

Good Shepherd Evangelische Mission (Indien) verbreitet Gottes Glauben und es ist ein religioese wohlfatigkeits organisation undes ist ein eingetragene koerper mit Indische Regierung. Einkommende Gelder oder geschenke Werden im Buecher. angetragen, diese Buchhaltung ist kontrolliert wird beider Indischer regierung.

Falls wenn Sie irrgend Welche finanziellen hilfen leisten, bitte schicken Sie Ihren Schecks an die folgende addresse:

Rev. A. Jacob (Praesident)
Good Shepherd Evangelical Mission,
Punjab National Bank (Haupt Zweigst)
Konto Nr. 4002
Chinnakadai Street,
Tiruchirapalli 620 002
Tamil Nadu, INDIEN

- - - - - - -

Gossner Mission

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen

Missionswerk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe. Zusammenarbeit mit ev. Kirchen in Hessen und im Elsaß und ev.-luth. Gemeinden und Freundeskreisen.

Missionsanstalt Hermannsburg · Ev.-Luth. Mission (Leipziger Mission)

Arbeitsgebiete in Übersee: Äthiopien · Südliches Afrika · Indien · Lateinamerika. Deutschland: Missionsseminar · Gemeindedienst für Weltmission/Volksmission Bildungsarbeit · Öffentlichkeitsarbeit · Begegnungsstätte Ludwig-Harms-Haus · Nieders. Luth. Heimvolkshochschule · Missionshandlung (Buchhandlung, Druckerei)

ELM · Weinberg 57 · D 3200 Hildesheim

Herrn
Direktor Hecker
Gossner Mission
Handjerystr. 19/20

1000 Berlin 41

Eingegangen
-8. [illegible] 1985
Erledigt:.....

Außenstelle Hildesheim:
Weinberg 57
D 3200 Hildesheim
Telefon (05121) 81041/42

Missionszentrale:
Georg-Haccius-Straße 9
Postfach 1109
D 3102 Hermannsburg
Telefon (05052) 3301
Telex 925911 elm d

- Asienreferent -

Hildesheim, den 04.11.85
Gr./Al.

Lieber Bruder Hecker,

darf ich heute auf unsere geplante Indienstudientagung zurückkommen. In Genf hatte ich die Unterlagen nicht dabei. Ich lege heute unseren Planungsbogen bei, aus dem Sie noch einmal alles Wesentliche ersehen können. Dürfen wir mit einer Beteiligung Ihrerseits bzw. der Gossner Mission oder des Freundeskreises Chotanagpur rechnen?

Ich hoffe, Sie hatten eine gute Heimreise aus Genf.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

H. Grafe

(Dr. Hugald Grafe)

Anlage
Planungsbogen

Gossner Mission

Herrn
Thomas Göhler
Inner Turbergerstraße 25
85 Nürnberg 10

12.7.1985

Lieber Herr Göhler,

bitte, entschuldigen Sie, daß ich erst heute dazu komme, auf Ihren Brief vom Juni 1985 zu antworten. Es freut uns, daß Sie sich für unsere Arbeit in Indien interessieren. Die Gossner Mission arbeitet im Gebiet von Chotanagpur im Nordosten von Indien, wie Sie aus dem beiligenden kleinen Faltblatt sehen können. Zur Zeit können wir keine ausländischen Missionare nach Indien schicken, weil die indische Regierung dafür kein Visum erteilen würde. Wir sind darüber aber auch nicht zu unglücklich, denn die indische Gossner Kirche ist seit 1919 selbständig und kann nicht nur ihre eigenen Angelegeheiten selbst reglen, sondern hat auch eine sehr gute eigene Missionsarbeit. Da sie als Minderheit unter Nichtchristen lebt, ist Mission für sie das Selbstverstädnlichste der Welt und muß nicht erst als eine Sonderaktion begonnen werden.

Wir schicken Ihnen mit getrennter Post einen ausführlichen Bericht über den letzten Besuch bei der indischen Gossner Kirche und einiges zusäthlich Material über unsere Arbeit. Sie werden in Zukunft auch regelmäßig unsere Zeitschrift "Gossner Mission", die ihnen jeweils die neuesten Nachrichten über Details unsere Arbeit gibt.

Mit einem freundlichen Gruß

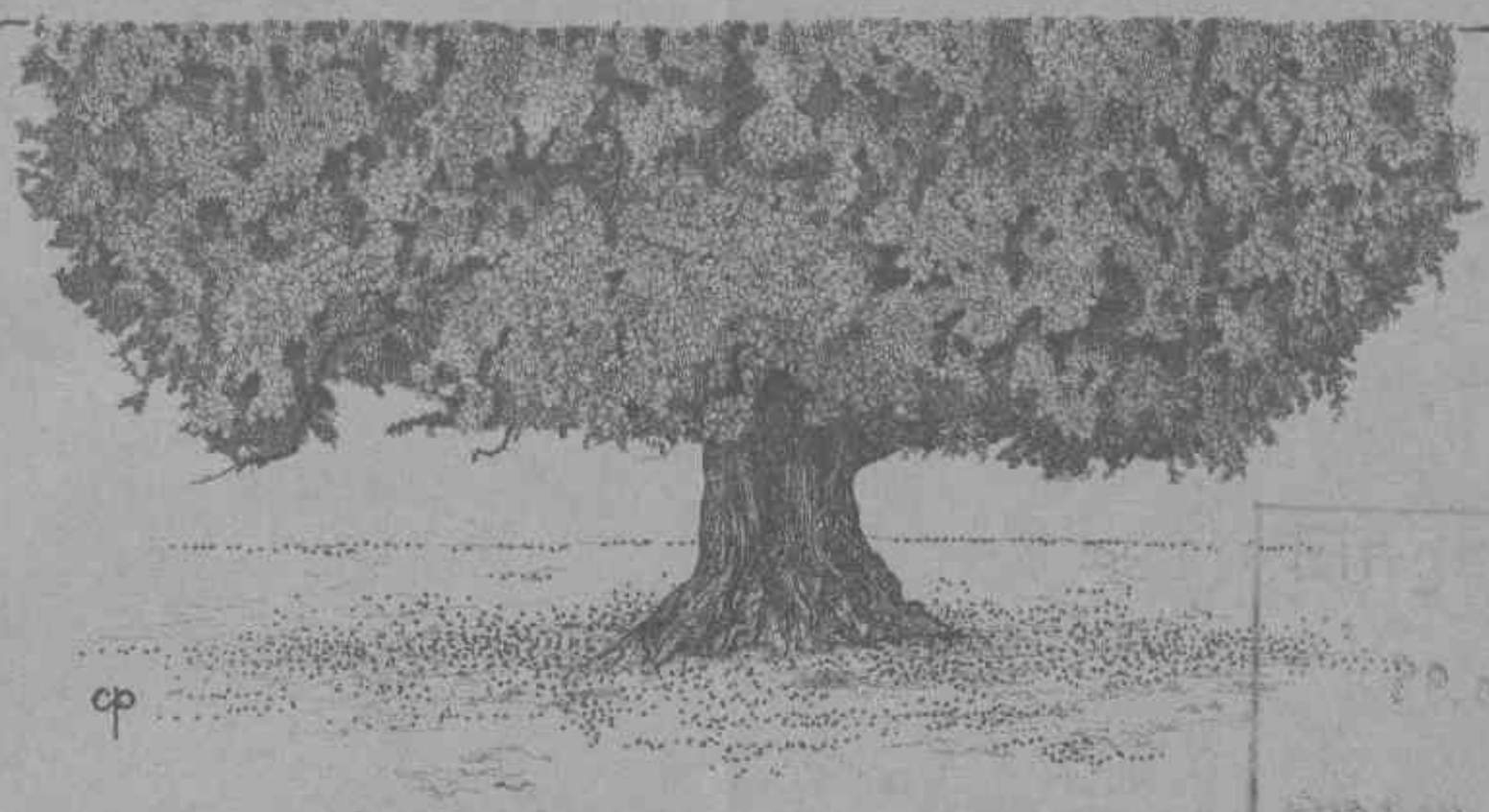
bin ich

I h r

Dieter Hecker.

(Dieter Hecker)
Indienreferent

Gossner Mission



Liebe Schwestern und Brüder,

ich habe von Eurer Arbeit im Indien gelesen und würde darüber gern mehr erfahren. Könnte ich mir bitte regelmäßig Euren Rundbrief zusenden, der würde mich darüber sehr freuen.
Außerdem würde mich eine Übersicht über Eure Tätigkeiten in Indien interessieren. Wie sieht die geistliche Struktur in den verschiedenen Teilen Indiens aus? Wie werden sie mit Nachwuchs versorgt und wie sieht die Versorgung mit christlicher Literatur aus? Welche Arbeiten darf ich übernehmen?
Dies sind nur einige Fragen, die mir auf den Fingern brennen.
Ich danke Euch für Eure Bemühen.

Der Herr mit Euch

Ihr

Absender:
Thomas Görler
Innere Tiefbergerstr. 25
8500 Nürnberg 10

Bitte, in die Adressenliste für die Biene aufnehmen und Indienverteiler! Ot. Görler. geschehen am 18.7.

Per Drucksache: Indienheft, Reisebericht! Letzte 3 Nummern der Biene!

Gossner Mission

PROFESSOR D. H.-W. GENSICHEN

EINGEGANGEN
12. DEZ. 1984
Erledigt .....

6900 HEIDELBERG 1
ECKENERSTRASSE 1
TELEFON 06221/480935

November 22, 1984

Dear Relatives and Friends,

This letter was supposed to be drafted on Reformation Day, October 31st, while we were vacationing in a remote beach resort in Goa, 500 km south of Bombay on the west coast of India, together with Christel Brandt. We had gone there in order to recover a little from the strain of an exacting but also most exciting bus tour of Rajasthan. It seemed paradoxical indeed to commemorate Luther's Reformation right in what used to be the centre of Portuguese colonial power and Roman Catholic presence in India the remains of which we had explored in Old Goa only on the preceding day, including the site of the ill-famed Goan Inquisition. However the real shock of the day came when in the evening BBC, our only link with the outside world, carried the news of Mrs.Indira Gandhi's assassination just a few hours ago in Delhi. The majority of our original Rajasthan group of fifteen arrived in Delhi on the following day, hardly aware of what was happening. But they soon understood when they found their hotel (from which our tour had started a fortnight before) ablaze, the streets littered with dead bodies and the man-hunt for the Sikhs in full swing. On the other hand, it was almost incredible to witness the indifference with which many Indians received the news of the death of their Prime Minister because, so they explained, this was bound to happen anyway. At any rate for us in Goa the easy-going time was obviously over and letter-writing no longer a priority. Thank God we were able to join our group in Delhi again for the return flight - after an Indian holiday which left us relieved but also apprehensive for the future of the Indian people.

Earlier in the year there was a visit to Madagascar (for me the first one since 1962) for another meeting of the Lutheran World Federation's Advisory Committee on Theological Education in Africa. Even during those few days one sensed a striking contrast between the rather unstable condition of the

Gossner Mission

nation in a post-colonial socialist state and the vigour and delightful diversity of church life with crowded worship services, a wealth of lay activities and youth work.

During the summer term I had the privilege of teaching one class a week at the Augustana Church Faculty at Neuendettelsau (Bavaria), substituting for my colleague Herwig Wagner. During the present winter term I have a full teaching programme, for a change, as Theo Sundermeier, my successor, enjoys a sabbatical. The number of students in our theological faculty has meanwhile come close to two thousand, at least half of them girls. For the first time in recent history not every student can expect eventually to be employed in the ministry of the church. This is an unprecedented and serious situation both for the church and the students, although we in the university are benefiting from an atmosphere of serious study and cooperation in classes and seminars which we have rarely experienced in the past.

Anneliese continues as a member of "Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe" at Bonn, one of the major Christian development agencies in this country, and is happy to be able to remain in touch with Christian concerns in Third World countries. She also traveled to Marbella (Spain) for the funeral of Heinz Kater, our brother-in-law, who after years of suffering had succumbed to his disease. In September both Anneliese and I spent ten days with my sister Annemarie who is bravely adjusting to life without Heinz, with all their children living far away in the US and Canada. This time, by the way, one of our dreams came true when we traveled by train both ways, via Paris and Madrid, 32 and 36 hours respectively.

Wishing those of you who get this letter in time, a richly blessed Christmas season, and all of you, no matter when the letter may find you, a happy New Year in the providence of God,

Sincerely yours,

Hans-Werner and Anneliese

Gossner Mission

EINGEBANGEN
- 5. FEB. 1984
Erledigt: .....

Dennis Hugh Goonting
3, Lrg. San Ah Wing
KUALA LUMPUR
Malaysia

2nd Feb '84

The Co-ordinator
Grossner Mission
Berlin, FR of GERMANY

Dear Sir,

RE: PROSPECTS IN RURAL DEVELOPMENT PLANNING

I am happy to forward this inquiry regarding the scope of activities of your organisation.

2. I am interested to involve in the research, planning and implementation of Integrated Agricultural Development Projects (overseas.)

3. My training has been in Engineering & Economics (1982 - joint degree) whilst my work experience (1983) has been in infrastructural assessment and improvement, and project identification.

4. Please advise me as to job opportunities (salaried / voluntary) abroad, with your organisation.

5. I shall be pleased to furnish you with a Curriculum Vitae and any further information should my case be of interest to you.

6. Thank you for your consideration.
May I look forward to your early reply.

Yours truly,
Dennis Goonting

DENNIS H. GOONTING.

Gossner Mission

SURAT UDARA
MELUDARA
PAR AVION
AEROGRAMME

Malaysia

asean

GOSSNER MISSION - Co-ordinator
Handjerystraße 19-20
1000 Berlin 41

GERMAN F.R.

KEMUDIAN LIPAT DI SINI

S.M. Tiang Pengebumian (Keliring), Sarawak.
S.E. Basal Pole (Keliring), Sarawak



Nama dan alamat Pengirim

DH GOONTING
3 Lrg. San Ah Wing
KUALA LUMPUR

SURAT UDARA TIADA BOLEH
MENGANDUNGI APA-APA LAMPIRAN
PUN, JIKA DI DAPATI ADA AKAN
DIKENAKAN BAYARAN LEBIH ATAU PUN
DIKIRIMKAN DENGAN MEL BIASA

MULA-MULA LIPAT DI SINI

Gossner Mission

Hernn
Pastor Grosse
Hessische Str. 141
4600 Dortmund 16

17.2.1984

Lieber Bruder Grosse!

Nachdem mich der Kugelschreiber auf meiner weiteren Reise ständig an unseren Osterglauben und an Ihre Gemeinde erinnert hat, setze ich mich nun gleich nach der Rückkehr hin und schreibe Ihnen, was Dr. Bage uns an Kalkulationen für das
"New Life Light Programme" in Govindpur
aufgeschrieben hat:

Für die Baumaßnahmen haben wir inzwischen schon ausreichend Spenden erhalten, zumindest, soweit diese Maßnahmen (Viehställe) schon kalkuliert sind.
Noch nicht berechnet sind Bauten, die offenbar erst in einer zweiten Phase errichtet werden sollen:
Wohnhaus für Seminarteilnehmer
Wohnhaus für Lehrpersonal
Grundstücksmauer

Offen sind dagegen noch die Ausgaben für den ersten Tierbestand und für das Futter für das erste Jahr, bzw. bis zum ersten Verkauf:

5 Milchkühe, je DM 1.400	DM 7.000
3 Säue und 1 Eber, je DM 160	640
1000Junghühner	140
Rinderfutter	DM 5.500
Schweinefutter	3.000
Hühnerfutter	1.500

Da die Seminarteilnehmer die Tierhaltung durch praktische Arbeit lernen sollen, entstehen keine Lohnkosten.

Nach dem Verkauf der ersten Tiere, bei den Milchkühen nach einem Jahr, soll sich die Tierhaltung selbst tragen. Es handelt sich also nur um Starthilfen.

Es wäre schön, wenn sich die Evinger Frauenhilfe aus der obigen Liste etwas aussuchen könnte.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für Ihre Gemeinde,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Herrn
Dr. Hugald Grafe
Weinberg 57
3200 Hildesheim

31.5.1983

Lieber Bruder Grafe!

Anliegender Brief aus Madras klingt interessant. Es ist mal kein Kinderheim oder Waisenhaus. Aber wir können natürlich trotzdem nichts damit anfangen. Wir kennen die Leute nicht, und wir kommen nicht nach Madras, um sie vielleicht kennenzulernen.

Haben sie vielleicht auch an Sie geschrieben? Kennen Sie die Leute? Kommen Sie mal wieder nach Madras, um der Sache nachzugehen? Und ist sie es vielleicht wert, mal in "die Weltmission" darauf einzugehen? Auf so einen Brief hin ist das natürlich nicht sinnvoll, aber vielleicht steckt ja doch etwas Ernsthaftes dahinter, und vielleicht ist Ihnen das schon bekannt?

Auf jeden Fall schicken wir Ihnen mal das Schreiben. Vielleicht können Sie etwas damit anfangen. Und wir schicken es auch an das EMW, vielleicht sprechen Herr Köberlin oder Herr Schnorbach dann auch mal gelegentlich mit Ihnen darüber.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

bind: EMW

Gossner Mission

Pastor
A.G. Joshua
Grace Gospel Church
17, Mukkiammen Koil Street
Chintadripet
Madras - 600 002
India

31.5.1983

Dear brother,

Thanks for your letter and the attached lines of G. Moritz. You seem to do interesting work in Madras, and we wish you God's blessings in living with poor people in Madras. However, we cannot see a point in exchanging views with you, unless we have a chance to visit you and vice versa, so that we could know what the partner is doing. We have little chance to come to Madras and we are fully occupied to co-operate with our partners in Northern India, Nepal, and Zambia. The "Berliner Missionswerk", to whom you addressed your letter, has no partners at all in India, and therefore referred your letter to us. Unfortunately we have no capacities to start co-operation with partners in new areas.
Moreover, we should always accept new partners only on recommendation of either local churches or partners whom we already know. We therefore shall send a copy of your letter to a Mission in FRG, which has work and partners in Madras. It should be the right way, that organisations which work in Madras, consideryour request for co-operation. We also can send your letter to a mission publication in FRG which might be interested in contacting you and get your experiences for publishing them. They might have the opportunity to visit Madras and contact you then, or they might ask people who know Madras, to contact you on their behalf.

With best wishes for your work
yours in Christ,

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

GRACE GOSPEL CHURCH
&
SOCIAL WELFARE CENTRE

No. 17, MUKKIAMMEN KOIL STREET,
CHINTADRIPET, MADRAS - 600 002, INDIA.

(Registered under Societies Regn. Act.)

Registered No. 100/78

Your Ref No.

Our Ref. No. 1/83-1

Date : 18th April 1983.

To

BERLINER MISSIONWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN
HANDJERYSTR 19
1000 BERLIN 14
WEST GERMANY.

EINGEGANGEN
26. APR. 1983
Erled. Vom BMW erhalten

Praise the Lord

Dear Brother in Christ,

Greetings in the precious name of our Lord and Saviour Jesus Christ.

PRO 19:17

May we introduce as the "Grace Gospel Church" and we want to know the Western christian unity and looking for exchange about Gospel activities - soul advising, social work, Planning and information etc.

HAB 1:2

We do searching for adaption possibilities (specially for slum areas) which ease the Gospel and Social work and assist us in creating more social oriented christian believed base. This is not the place to discuss the problems from the believing front line. But by short inlook face us the Hindu cultural ground, economically stagnation, need for elementary life and living standard and the difficulties of understanding the christian life path (Memory problems based in nutrition need). According to such a need Indian Missionaries try to develop new ceremonies to eliminate that kind of problems. Our slum brothers and sisters possess a strong belief in christianity but the darkness of the daily struggle takes most of the spirit away.

LUKE 5:2:3

We sincerely hope that you can share your wide experiences and knowledge in solving such problems in running Gospel activities and trust that you will open a Dialogue with us and which will be much helpful for us in bringing many more souls into our christian fold. We need also christian information materials and new inspiration for our daily Gospel activities.

ACTS 19:20

We like to exchange experiences, thoughts and spiritual valves between the Indian sub-continent and B.R.D. We are sure that we can give you a completely new dimension of christian life in India and to blow new life in the christian believers.

.....2.

Gossner Mission

We would be much glad if you share your experiences with us and trust that our service jointly for the Lord will be very fruitful.

Pray for a better future for our slum brothers and sisters and a peaceful world.

May Lord Jesus Christ bless you abunduntly.

Yours in the service of Christ

A.G. Joshua

(PASTOR A.G. JOSHUA).

PS. DIESE ZEILEN SOLLEN MEHR DEN CHARAKTER DES BEGLEITENDEN HABEN, ALS KOMMENTIERUNG DES VORHERIGEN BESCHRIEBENEN. MEIN NAME IST G. MORITZ, BIN CHRISTLICHER SOZIALARBEITER UND HELFE AUGENBLICKLICH IN DER „G.G.C.", SOWIE ICH GLAUBENSBEKENNTNIS UND SOZIALSTRUKTUR IN EIN MADRASER SLUM STUDIERE. DIE GESAMMTSITUATION WELCHE ICH HIER VORFAND IST VON JENER, WELCHE VON MEDIEN VERBREITET WERDEN, SO UNTERSCHIEDLICH, DASS SICH MIR DER EINDRUCK AUFPRÄGTE DAS GEGENWÄRTIGE CHRISTLICHE INDIENBILD ZU ERWEITERN.

ES WÄRE ERFREULICH, FALLS EIN CHRISTLICHES PUBLIKATIONSORGAN BEREIT WÄRE, DIE IM SLUM (AUCH IN ZB. DER MITTELKLASSE) AUFTRETENDEN AKKULTURATION, TRANSKULTURATION, SOZIALSTRUKTUR, WANDEL et. ZU PUBLIZIEREN — AUßERHALB VON INDISCHEN MISSIONAREN VORGEFERTIGTEN DETERMINANTEN.

MÖGLICHER WEISE KÖNNEN SIE DA HELFEND WIRKEN.

ICH SEHE ERWARTUNGSVOLL IHR ANTWORTSCHREIBEN ENTGEGEN!

„GOTT IST MIT UNS"

G. Moritz

Gossner Mission

preparing them for the coming of the Lord. My main aim is, as mentioned in Colossians 1:28 "Whom we preach, warning every man and teaching every man in all wisdom, that we may present every man perfect in Christ Jesus".

As in II Corinthians 5:17 "Therefore if any man be in Christ, he is a new creature: Old things are passed away behold, all things are become new". First I was a sinner, He made me a righteous person. Once I was after this perishing world, now after the perishing souls Before I was a soldier for the nation, now a soldier for Chirst. As a worldly man I lived without peace and harmony, now I have the love, joy and peace of my Lord and Saviour Jesus Christ. Glory be to his name. Praise the Lord. Halleluiah His mercy endureth for ever.

Please pray for me and our mission, to have more faith in the Lord and to win many more souls for Him before His glorious coming. "My God shall supply all your need according to his riches in glory by Christ Jesus". Philippians 4:19.

May God Bless you abundantly.
Yours in the service of Christ,

Pastor A. G. JOSHUA,
GRACE GOSPEL CHURCH,
17, Mukkiamman Koil Street,
Chintadiripet.
MADRAS-600 002
SOUTH INDIA.

Mary Printers, Mugappair, Madras-50

PRAISE THE LORD

The Way I Met My Lord

MY TESTIMONY

I was born to the Parents of an Orthodox Hindu family, in a small village in South India. I was named GANESAN, which most of the Hindu parents longed to name their child since its the name of Lord Siva's son.

I joined the Indian Army, under Madras Engineering Group at the age of 21 and retired from service in the year 1969 after having served for a period of 22 years.

During these 22 years of my service career, I had lead a sinful life and indulged myself in various sins which I am unable to express in words. Unaware of the fact, that I was accoutanble for all that I have done as mentioned in "Ecclesiastes 11:9"

You may be aware of the Army life at the time of National Emergency and War, one should be prepared to face the enemies in the War front. I was posted to Jammu front in the Indo-Pakistan War in 1965, where I had to encounter with the enemies face to face. In the course of War, the Pakistani Fighter Planes surprised us with heavy bombardment, we were helpless as our unit was in the open field and we could not take shelter anywhere. There were many casualties among our unit members some were killed, some lost their arms and legs, others sustained injuries due to bomb splinters but I escaped without any injury. My life was saved miraculously. Later I understood the reason of God's plan in saving my life

Gossner Mission

from death, to be used as a tool in His hands for His work and to glorify His name according to the words in Psalms 118:17-18.

I happened to attend one of the Gospel convention Meetings held in Madras during the first week of February 1970. The Preacher spoke on the subject of "SIN" quoting the following verses from the Bible; Jeremiah 17:9-10; Mark 7:20-23; Galatians 5:19-21; Revelation 21:8; Job 20:11; I John 1:7-9; Proverbs 28:13; Romans 7:24; John 8:32-36; Isaiah 1:18; II Corinthians 5;17; and Acts 16.31 He spoke of a person who had committed sin in his life and had been forgiven and saved his soul from the hands of Satan. As I was hearing these words, Lord spoke to me and I realised that only through our Lord Jesus Christ I could find Salvation and peace of mind As He said ,'I am the way the truth and the life, no man cometh unto the Father but by me". I surrendered my life and confessed my sins to the Lord Jesus Chirst. The Preacher was very kind enough to pray for me and my sins committed in the past. I was prayed for my right eye sight. My sight was poor and God healed me miraculously and restored the same, This was my turning point, He drew me closer to Him. I took immersion Baptism in the name of our Lord Jesus Christ on the following Sunday. I decided to lead a holy life, since then devoting my time towards Gospel services, visiting a number of Hindu Villages, By His Grace, I received the Holy Spirit in 1973, from that day onwards the Lord is marvellously answering my humble prayers by performing miracles for the glory of His Holy name. He is using me as an instrument in winning many souls into His fold.

In the beginning, I had undergone a lot of sufferings especially, my family members were not in favour, there was no harmony in my family. I prayed with great burden to my Lord to change their minds and to touch their souls. My Prayer was heard as the Lord graciously touched my family members and they accepted the Jesus Christ as their personal Saviour in 1976. Now my wife is closely associated with the ministry and rendering her support in all activities of the ministry.

My ministry was especially among Hindus and in remote villages. The Lord called me for His full time work, very clearly by these words - Ephesians 1:4; Isaiah 45:5 6; Luke 1:71; Psalms 118:17-18; I John 2:27 and Mark 16:15-18. The Lord spoke to me and showed me a place, to form the Church. The Place is situated in one of the worst slums of Madras City. It is a very filthy and backward area. The dwellers are mostly labourers bootleggers and all sorts of mischief makers.

The Church was formed on a roof top and was known as Grace Gospel Church. It does not belong to any denomination. It is an independent one, following the full Gospel only. Our motto "The Truth only", our mission is to see that the word of our Lord Jesus Chirst is carried to every Hindu home and remote village. We meet and visit the humble and poor folk of the villages and explain them of our Lord Jesus Chirst, tell them about the great Salvation, the joy, peace and love of God Almighty,

Gossner Mission

Herrn
Thomas Grieser
Silcherstr. 8
7917 Vöhringen

11.5.1982

Lieber Thomas!

Herzlichen Dank für Deine Karte mit der Bitte um Informationen über Indien. Da wir eine Missionsgesellschaft sind, haben wir natürlich vor allem Material über die Mission und die Kirchen in Indien. Aber die anderen Informationen besorgt Ihr Euch ja sicher von der indischen Botschaft in Bonn oder anderen geeigneten Stellen.

In den beigefügten Nummern von "Das Wort in der Welt" und "Gossner Mission" sind Artikel über Indien verstreut, die Ihr sicher schnell findet. Das eine der 3 Poster stammt zwar aus Nepal, aber so wird in Indien auch Reis gepflanzt.

Wenn Ihr weitere Fragen habt, wollen wir gern wieder antworten.
Viel Spaß beim Vorbereiten der Ausstellung.

Herzliche Grüße,
Dein
lg
Siegwart Knichel

Gossner Mission

Hallo!

Könnt Ihr mir bitte Informationsmaterial über Indien zuschicken? Wir, d.h. der Arbeitskreis „3. Welt" an der Schule „Kolleg der Schulbrüder", Illertissen, machen über Indien eine Ausstellung. Dazu brauchen wir noch genügend Informationsmaterial. Vielen Dank im voraus für Eure Hilfe!

Euer Thomas Grüser

Gossner Mission

Absender

Griesser Thomas

Silcherstr. 8
(Postfach oder Straße und Hausnummer)

7917 Vöhringen
(Postleitzahl) (Ort)

EINGEGANGEN
- 7. MAI 1982
Erledigt .....

Postes Faltblatt

DEUTSCHE BUNDESPOST



Postkarte

An die

Gossner Mission

Handjerystr. 19/20
(Postfach oder Straße und Hausnummer)

1000 Berlin 41
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Gossner Mission

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG
MAX PLANCK INSTITUTE FOR HUMAN DEVELOPMENT AND EDUCATION

Prof. Dr. Dietrich Goldschmidt
Forschungsbereich Bildung, Arbeit und gesellschaftliche Entwicklung

Lentzeallee 94
1 Berlin 33 - Dahlem
Telefon: 030/82 95 - 1

Durchwahl: 82 95 203/204

Datum: 26.2.1982/Sán.

Herrn
Siegwart K r i e b e l
GOSSNER MISSION

Handjerystraße 19-20
1000 B e r l i n 41

EINGEGANGEN
- 1. MRZ. 1982
Erledigt .....

Sehr geehrter Herr K r i e b e l ,

nach meiner Rückkehr aus Indien möchte ich mich noch einmal bei Ihnen für den Nachweis verschiedener Adressen in Ihrem Schreiben vom 22. Dezember 1981 sehr herzlich bedanken. Da ich mich nur in Delhi und Umgebung aufgehalten habe, habe ich leider nur von der Adresse von Pfarrer Knut Kammholz Gebrauch machen können - von dieser aber sehr intensiv! Ich habe auf einem Gemeindeabend der deutschen Gemeinde über die Friedensdenkschrift der EKD und die hiesige Friedensbewegung berichtet. Es wurden dann bis tief in die Nacht sehr lebhafte Diskussionen darüber geführt. Meine Frau und ich hatten den Eindruck eines rundum erfreulichen Abends.

Über die Gossner Kirchen hörte ich gerüchtweise, daß erhebliche Schwierigkeiten bestünden. Sie werden diese kennen, und ich brauche hier wohl nicht darauf einzugehen.

Mit nochmaligem Dank und mit besten Grüßen verbleibe ich

Ihr D. Goldschmidt

Kollegium: Paul B. Baltes Wolfgang Edelstein Dietrich Goldschmidt Peter M. Roeder

Gossner Mission

Herrn
Prof. D. Goldschmid
Vogelsang 4
1ooo Berlin 33

22.12.1981

Sehr geehrter Herr Professor Goldschmid!

Über das Berliner Missionswerk erfuhren wir von Ihrem Wunsch, für Ihre Reise zu Vorlesungen in Indien auch Adressen aus der Gossner-kirche mitzunehmen. Wir nennen Ihnen hiermit gern einige Anschriften, die für Sie vielleicht von Interesse sind:

Rev. Dr. Marsallan Bage (der Kirchenpräsident)
G.E.L.Church Compound
Ranchi - 834 oo1
Bihar

Rt. Rev. Dr. Nirmal Minz
N.W.G.E.L.Church
Main Road
Ranchi - 834 oo1
(Bischof der Nordwest-Gossnerkirche)

Father Kniss
Mennonite Office - Goodbooks
Main Road
Ranchi

YMCA - Johannessen Building
Old Hazaribagh Road
Ranchi

in Ranchi auch: CNI, RC, Vikas Maitri (Beratung für dörfliche Selbsthilfe)

Pfarrer Knut Kammholz (deutscher Auslandspfarrer)
16, Poorvi Marg
Vasant Vihar
New Delhi - 11o o57 Tel. 67 32 23

Rev. I. Aind (G.E.L.C.)
37/5, Dr. Suresh Sarkar Rd.
Qn. No. 243.III/D.
Calcutta - 14

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir sind auch nach Weihnachten im Büro.

Mit guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Telefon. Anruf von Scharf:

Prof. D . Goldschmid
Vogelsang 4
1 Berlin 33

fährt Anfang Jan. 82 zu wissens.
Vorlesungen nach Indien.
Er möchte sich auch im Lande umsehen und bittet um Adressen der Goßner-Mission.

Bitte bald, da Abreise in den ersten Tagen im Januar erfolgt.

Gruß

Berlin, den 21.12.81

EINGEGANGEN
Erledigt .....

Berliner Missionswerk
Handjerystr. 19/20 1000 Berlin 41
Tel.: 030 / 85 10 21

Gossner Mission

New Delhi

Calcutta

Ranchi

Nagpur

Madras

Gossner Mission

Möglingen, den 22.12.81

An das
Berliner Missionswerk
-Öffentlichkeitsreferat
Handjerystr. 19
1000 Berlin 41

Eingeg. am
Bearb.: 4 / Gefaxt
Beantw.:
Registr.:

Betrifft: Zusendung von Materialien über das Entwicklungsland „Indien"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte Sie bitten, falls Sie Material (Hefte, Prospekte usw) über das Entwicklungsland „Indien" haben zu schicken. Ich selbst bin Schülerin des Wirtschaftsgymnasiums und interessiere mich über dieses Thema, da mein Vater, Inder ist und ich dieses Thema als Prüfungsfach einmal wählen will. Ich danke Ihnen schon im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Gopalan

Adr. Susanne Gopalan
Staufenblickweg 8
7074 Möglingen.

Gossner Mission

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE
DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
ABT. RELIGIONS- UND MISSIONSWISSENSCHAFT
PROFESSOR DR. NIELS-PETER MORITZEN

8520 Erlangen
Jordanweg 2
Tel. 09131/852413

12.6.1980

An die
Goßner-Mission
Handjerystr. 19-20

1000 Berlin 41

Eingegangen
16. JUNI 1980
Erledigt

Dr. Hugald Grafe
Wissenschaftlicher Assistent

In meiner Beschäftigung mit der Goßner-Kirche in Indien fehlt mir eine Skizze, die Grenzen ihrer fünf Anchals und ihre wichtigsten Gemeinden zeigt.

Können Sie mir bitte einen Hinweis geben, wo solche eine Karte veröffentlicht ist, oder mir eine solche Karte in Kopie zuschicken? Ich wäre Ihnen zu großem Dank verbunden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

H. Grafe

Gossner Mission

Herrn
Dr. Hugald Grafe
Institut für Praktische Theologie
Jordanweg 2
8520 Erlangen

25.6.1980

Sehr geehrter Herr Dr. Grafe!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 12.6., mit der Frage nach einer Karte der Gossnerkirche.

Meines Wissens gibt es keine Karte, in der die Anchalgrenzen eingezeichnet sind. Die sind ja auch noch nicht so alt, nachdem der Madhya Anchal neu gebildet worden war.

Es gibt aber eine Reihe alter und uralter Karten, auf denen zumindest die alten Gemeindeorte eingetragen sind. Ich schicke Ihnen zwei der neueren. Die größere aus dem Jahre 1953, zeigt noch nicht Rourkela, Bokaro Steele City, d.h. die neuen Indutrieorte. Die finden Sie dafür auf der kleineren Karte. Sie ist Klaus von Stieglitz' Taschenbuch "Der unvollendete Auftrag" entnommen und stammt aus dem Jahre 1969.

Die Anchalgrenzen können Sie abschätzen, indem Sie die Karte mit dem Kirchenkalender Panjika vergleichen, in dem die Gemeinden nach Anchals aufgeführt sind.

Sollten sich dabei Lücken ergeben, sind wir gern bereit, die auf den Karten nicht enthaltenen Orte noch nachzutragen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE
DER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG
ABT. RELIGIONS- UND MISSIONSWISSENSCHAFT
PROFESSOR DR. NIELS-PETER MORITZEN

Eingegangen
20. FEB. 1980

8520 Erlangen
Jordanweg 2
Tel. 09131 / 852413

18.2.1980

Herrn Pfarrer
Kriebel
Gossner Mission
Handjerystr. 19

1000 Berlin 14

Dr. Hugald Grafe
Wissenschaftlicher Assistent

= auf Indien-Verteiler

Sehr geehrter Herr Kriebel,

Sicher kennen Sie die von mir vierteljährlich zusammengestellten Indien-Informationen. In einer der nächsten Ausgaben dieses Jahres möchte ich wie in Nr. 17 unter der Rubrik "Einzelne Kirchen" wieder einige kurze Nachrichten über die GELC aufnehmen.

Könnten Sie mir dabei helfen und einiges Wissenswerte zusammenstellen?

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen
Ihr

H. Grafe

PS: Ich wäre auch sonst allgemein an Material über das kirchliche Leben in der GELC interessiert - im Blick auf eine Veröffentlichung über die evangelische Christenheit Indiens.

Hr

Zu Indien-Nachrichten Nr. 2
an Indien-Verteiler + allg. Verteiler
versandt worden?
HG. 3.3.80

Gossner Mission

Herrn
Dr. Hugald Grafe
Jordanweg 2

8520 Erlangen

29. März 1977
sz

Sehr geehrter Herr Dr.Grafe!

Herr Pastor Seeberg ist vor einigen Tagen aus Indien zurückgekehrt, so dass wir Ihnen jetzt den beiliegenden Bericht über seine Reise zu Ihrer Information übersenden können.

Mit freundlichen Grüssen

Sekretärin

Anlage

Gossner Mission

Herrn
Dr. Hugald Grafe
Jordanweg 2

8520 Erlangen

24. Februar 1977

Sehr geehrter Herr Grafe!

Wir erhielten Ihr Schreiben vom 17.d.M. Da sich Herr Pastor Seeberg z.Zt. in Indien aufhält und erst Ende März nach Deutschland zurückkehren wird, kann Ihnen leider bis zum 10.März kein Beitrag für Ihre Veröffentlichung geliefert werden.

Mit freundlichen Grüssen

Sekretärin

Gossner Mission

Universität Erlangen-Nürnberg
Fachbereich Theologie
Institut für Praktische Theologie
Lehrstuhl für Missions- und Religionswissenschaft
Prof. Dr. Niels-Peter Moritzen
Dr. Hugald Grafe
Wissenschaftlicher Assistent

852 Erlangen
Jordanweg 2
Telefon 85/2413

17.2.1977

EINGEGANGEN
21. FEB. 1977
Erledigt .....

An die Herren

Pastor Walther Gengnagel
Evangelisches Missionswerk
in Süddeutschland
Vogelsangstr. 62
7000 Stuttgart 1

Direktor Pastor Martin Seeberg
Gossner Mission
Handjerystr. 19-20
1 Berlin 41

Pastor R. Speck
Indienreferent
Nordelbisches Zentrum für Weltmission
Agathe-Lasch-Weg 16
2 Hamburg 52

Pastor Dr. D. Winkler
Indienreferent
Ev.-Luth. Mission (Leipziger Mission)
Lippoldstr. 2A
32 Hildesheim

Sehr verehrte Brüder!

Darf ich für die sechste Nummer der Indien-Information wieder um kurze Nachrichten aus dem Bereich der CSI bzw. GELC bzw. JELC bzw. TELC bitten, von denen Sie denken, daß sie auf allgemeines Interesse stoßen könnten bei denen, die durch Mission und zwischenkirchliche Hilfe mit Indien zu tun haben?

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich Ihre Beiträge bis zum 10. März in Händen hätte.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

H. Grafe

Gossner Mission

Ö A
wo ablegen?

Sg.

23. Juni 1976
psbg/sz

Herrn
Dr. Hugald Grafe
Wissenschaftlicher Ass$stent
an der Universität Erlangen-Nürnberg
Fachbereich Theologie
Jordanweg 2

8520 Erlangen

zur Ablage
Aktenplan-Nr. 141
vom 2.7.76
Handzeichen D Dre

Lieber Bruder Grafe!

Ganz herzlichen Dank für die Übersendung der Indien-Information Nr. 3, die ich mit grossem Interesse gelesen habe, es ist nichts an ihr zu kritisieren, ich finde sie wiederum sehr erfreulich.

Es tut mir leid, dass wir diesmal wieder keine Meldung beisteuern können, das liegt einfach an der verworrenen Situation in der Gossnerkirche, die nach wie vor anhält. Ich bekomme zwar viele persönliche Briefe, aber aktuelle Nachrichten über die Entwicklung der Arbeit fehlen jedoch sehr. Immerhin hoffe ich, dass ich Ihnen für die Nummer 4 doch wieder einige Meldungen werde schicken können, damit Sie wissen, dass wir in Berlin weiterhin mit grossem Interesse und mit Dank Ihren Informationsdienst unterstützen.

Mit herzlichen Grüssen

I h r

Sg.

Martin Seeberg

Gossner Mission

Universität Erlangen-Nürnberg
Fachbereich Theologie
Institut für Praktische Theologie
Lehrstuhl für Missions- und Religionswissenschaft
Prof. Dr. Niels-Peter Moritzen

852 Erlangen
Jordanweg 2
Telefon 85/2413

Dr. Hugald Grafe
Wissenschaftlicher Assistent

18. Mai 1976

An die Herren

Pastor Walther Gengnagel
Evangelisches Missionswerk
in Süddeutschland
Vogelsangstr. 62
7000 Stuttgart 1

Direktor Pastor Martin Seeberg
Gossner Mission
Handjerystr. 19-20
1 Berlin 41

Pastor R. Speck
Indienreferent
Nordelbisches Zentrum für Weltmission
Agathe-Lasch-Weg 16
2 Hamburg 52

Pastor Dr. D. Winkler
Indienreferent
Ev.-Luth. Mission (Leipziger Mission)
Lippoldstr. 2A
32 Hildesheim

Sehr verehrte Brüder!

Darf ich für die dritte Nummer der Indien-Information wieder um kurze Nachrichten aus dem Bereich der CSI bzw. GELC bzw. IELC bzw. TELC bitten, von denen Sie denken, daß sie auf allgemeines Interesse stoßen könnten bei denen die durch Mission und zwischenkirchliche Hilfe mit Indien zu tun haben?

Ich wäre Ihnen dankbar wenn ich Ihre Beiträge bis zum 3. Juni in den Händen hätte.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

H. Grafe

Gossner Mission

H

Gossner Mission

Herrn
Pfarrer Michael Heß
4872 Löhne
Im Schling 29

17.3.1987

Lieber Herr Heß!

Sie haben neulich hier angerufen wegen verschiedener Sachen. Ich bekam heute gerade einen Brief aus Khunti von Rev. Topno, auf den ich schon lange gewartet hatte. Darum will ich Ihnen jetzt auch gleich schreiben.

Aus der beiliegenden Fotokopie können Sie ersehen, daß Rev. Topno bereits Schritte unternommen hat, um in Indien einen rollstuhl zu besorgen. Er wird uns sicher benachrichtigen, sobald er Genaueres weiß. Den Brief können Sie gerne in Auszügen verwenden.

Mit der gleichen Post bekamen wir ebenfalls die erfreuliche Nachricht, daß das KSS sich nun doch anders besonnen hat und seinerseits bereit ist zu Gesprächen mit der Nordwest-Kirche. Das wird bedeuten, daß ich möglicherweise oder eher sogar wahrscheinlich dieses Jahr nach Indien fahren werde zur Vermittlung in dieser Sache. Ich weiß nun nicht, ob und wann Sie inzwischen Ihre Indienreise geplant haben. Es wäre aber denkbar, daß Sie zur gleichen Zeit mitreisen könnten, sodaß wir einiges gemeinsam tun könnten. Ich nehme an, daß in den nächsten 4 - 6 Wochen sich ein Zeitraum herausschälen wird, an dem ich nach Indien fahren werde. Ansonsten sind Sie natürlich frei, zu einer Ihnen gelegenen Zeit alleine zu reisen. Dies ist nur ein Vorschalg von unserer Seite.

Wie Sie sicher wissen, ist zur Zeit das Ehepaar Hembrom in Bochum zum Sprachunterricht. Sie werden ab 1988 vermutlich in Detmold stationiert werden

als ökumenische Mitarbeiter der Gossner Mission. Der Sprachkurs schließt

sein erstes Tertialamm28633.ab; das nächste beginnt am 21.4.. Herr Hembrom hat nun von sich aus angefragt, ob er in dieser Zeit nicht einige Gemeinden hat nun bei uns angefragt, ob er in dieser Zeit nicht einige Gemeinden besuchen und kennenlernen könnte. Ich habe ihm gleich gesagt, daß ich darin zwei Schwierigkeiten sehe: erstens die kurze Zeit für die Planung und zweitens die Passionszeit, wo in den meisten Gemeinden sehr viele zusätzliche Passionsgottesdienste, -Andachten und andere Veranstaltungen sind. Ich möchte trotzdem nicht versäumen, diese Bereitschaft Ihnen weiterzusagen. Vielleicht ließe sich gleich Ende März oder Anfang April noch etwas arrangieren. Ich habe auch schon mit Ihrer Schwester kurz gesprochen. Dort wären wohl auch ein bis zwei Tage Programm nach dem 30.3. möglich. Ich werde auch noch in Kirchlengern einmal anfragen. Ich werde am besten in dieser Sache in den nächsten Tagen bei Ihnen einmal anrufen.

Für die Spende zugunsten von Govindpur schreibe ich Ihnen am besten einen sparaten Brief, den Sie dann auch dem Presbyterium weitergeben oder im Gemeindebrief mit verwenden können.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre Frau,

I h r

Dieter Hecker

(Dieter Hecker)

Gossner Mission

Hildegard Hering
Kl. Venedig 8
3200 Hildesheim
Tel.: 05121 / 13 17 01

Hildesheim, 1. Februar 1987

Eingegangen
4. Feb. 1987
Erledigt:.....

Herrn
Dieter Hecker
Goßner Mission
Handjerystr. 19-20
Berlin-Friedenau

Lieber Herr Hecker,

nochmal besten Dank für die beiden Briefe, den persönlichen und den aufschlußreichen Bericht über Indien und Goßner-Kirche.

In letzterem finde ich die Informationen, oder Bestätigungen meines Wissens über Indien, deretwegen ich s. Zt. die Zenker-anfrage mit Material an die Goßner-Mission richtete. Darum sehen Sie auch jetzt noch mich und meine Frage ein wenig durch "die fromme Vorstellungsbrille" (Günther Schultz!), indem Sie wohl annehmen, ich wollte durch die Unterstützung der Zenker-"Mission" vielleicht ein „gutes" Werk tun! Eben nicht, 0,50 DM für den ersten Zettel rechnet wohl nicht, ergab aber durch meine gegebene Adresse die "Korrespondenz". Die schloß, als ich nochmals strikt gefragt hatte: entweder Sie schreiben mir, wer Ihre Sache stützt, sonst kann ich keine Spende geben. Darauf folgte keine Antwort, so war die Sache erledigt. Vom "Kennen" der Familie meinerseits konnte nie die Rede sein.

Vielleicht werden Sie mich jetzt nicht verstehen, wenn ich das Verhalten der Regierung Indiens gegenüber allen europäischen Weißen aus den "entwickelten" Ländern gut finde. Wenn ich auch einsehe, daß für die Goßner-Kirche in früherer Weise nichts mehr getan werden kann. Aber Indien hat lange genug die Segnungen von Christen erlitten, sieht zudem weit genauer als diese es merken und wahr haben wollen, daß hiesiges "Christentum" mit Nachfolge Jesu Christi und Bibel selten noch etwas zu tun hat. Ist es doch erschütternd und beschämend, wenn nun auch die Goßnerkirchenglieder schon wieder untereinander nicht vertragen können! Warum nur werden "Christen" so schnell stolz, verlangen Extrastellung, Achtung - dabei ist ihnen Verfolgung von ihrem Herrn zugesagt. Und wird ihnen heute von den von ihnen befehdeten Kommunisten, Sozialisten, auch Hindus nicht mehr an Nächstenliebe und -achtung vorgeführt? Wo sind die Wurzeln zu dem ganzen Unheil? Hier wäre ein langes Gespräch fällig - aber der Brief sollte kurz werden!

Drum schließe ich hier mit freundlichen Grüßen!

Hildegard Hering

Gossner Mission

Stempel des Absenders

Datum 15.12.1986

Telefon 85 00 04-0 / Durchwahl:30

Senator für Inneres
Fehrbelliner Platz 2

1000 Berlin 31

1. Hat der Einbürgerungsbewerber finanzielle Förderungsmittel erhalten?

   ja ☒ nein ☐

2. Höhe der Ausbildungshilfe: _____ DM

   Die Kosten des gesmaten Studium wurden von uns finanziert. Die Höhe ist nicht mehr genau feststellbar, da sie überwiegend in Sachleistungen bestand (freie Kost und Wohnung im eigenen Wohnheim + Unterstützung durch Freunde der Gossner Mission). Außerdem hat Herr Horo beim Gemeindedienst der Gossner Mission mitgearbeitet.

3. Leistungsträger: _____
   Gossner Mission
   Hanierystr. 19-20
   1000 Berlin 41

4. Stammt die Ausbildungshilfe aus zweckgebundenen Mitteln der Entwicklungshilfe?

   ja ☐ nein ☒

5. Besteht bereits eine Rückzahlungsregelung?

   ja ☐ nein ☐

   Die Gossner Mission hat auf eine Rückzahlung ausdrücklich verzichtet. Sie tut dies mit dem Wunsch, daß dem Antragsteller daraus keinerlei Nachteil bei der Einbürgerung entstehen soll. Familie Horo ist bis heute mit unserer Arbeit verbunden, sodaß auch daraus unsere Stipendienvergabe gerrechtfertigt ist.

Im Auftrag

Dieter Feeken

Direktor der Gossner Mission

Gossner Mission

Der Senator für Inneres

BERLIN

Senator für Inneres, Fehrbelliner Platz 2, D-1000 Berlin 31 (nur Postanschrift)

Gossner Mission
Handjerystr. 19 - 20

1000 Berlin 41

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)	Bearbeiter	Zimmer	☎ (Durchwahl)	Datum
I E 46-95-136 949	Frau Kempa	405	867 - 7060 Vermittlung (030) 867-1 Intern (95)	03.12.1986

Betr.: Einbürgerung

Familienname/ggf. Geburtsname/Vornamen Horo / Hora Senon
Name auch - - -
Geburtsdatum/Geburtsort und -land 03.10.1936 / Govindpur Ranchi, Indien
Anschrift 1000 Berlin 41, Bundesallee 96
jetzige Staatsangehörigkeit Indien

Der obengenannte Einbürgerungsbewerber ist Angehöriger eines Entwicklungslandes. Die Einbürgerung setzt voraus, daß die Rückzahlung der von deutschen Stellen gewährten finanziellen Ausbildungshilfen geregelt ist.
Soweit mir bisher bekannt ist, hat der Einbürgerungsbewerber folgende Ausbildungsstätten besucht.

von	bis	Name und Ort der Ausbildungsstätte
1958 -	1964	Technische Universität Berlin
1965 -	1968	Staatliche Ingenieurakademie South Berlin

Ich bitte Sie, die umstehenden Fragen zu beantworten.

Im Auftrag
Kamlnski

Senator für Inneres · Berlin
Kanzlei

Beglaubigt
Hoffmann

I E 278/5 (10/85) → Anfrage an Stipendiengeber

Dienstgebäude: Brandenburgische Straße 11, D-1000 Berlin 31.

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag
und Freitag
von 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag
von 16 bis 18 Uhr (für Berufstätige)

Zahlung bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse Berlin, 1000 Berlin 30

Fahrverbindungen: U-Bahn Fehrbelliner Platz/Bus-Linien 1, 4, 21, 50, 74, 86

Kontonummer	Geldinstitut	Bankleitzahl	Buchungszeichen
58-100	PSchA Bln W	100 100 10	0500/111 06
99192600	Berliner Bank	100 200 00	Unterkonto
0990007600	Sparkasse Bln W	100 500 00	103
10001520	Landeszentralbank	100 000 00	

Gossner Mission

Frau
Susanne Hiener
Diakoniestr. 7

7170 Schwäbisch Hall

30.10.86

Liebe Frau Hiener,

leider kann ich Ihnen keine positive Antwort auf Ihren Brief vom 25.10. geben. Der Grund dafür ist einfach: Wir haben seit Ende der 60er Jahre keine Mitarbeiter mehr in Indien. Die seit 1919 selbständige Gossnerkirche in Indien ist seit dieser Zeit personell unabhängig von der Gossner Mission und wird heute nur noch finanziell in einigen Bereichen von uns unterstützt.

Und auch in Nepal, für das Sie sich ja nicht beworben haben, sehe ich in den nächsten Jahren keine Möglichkeit zum Einsatz durch die Gossner Mission. Zwar haben wir in früheren Jahren durchaus Krankenschwestern in das Himalay-Königreich vermittelt, tun dies heute jedochtnicht mehr. Auch dafür gibt es natürlich Gründe. Einige will ich kurz anführen.

Die Vereinigte Nepalmission, unsere Partnerorganisation, unterhält zwar einige größere Krankenhäuser. Da diese aber in ohnehin mit medizinischer Versorgung gut ausgesatteten Regionen oder Städten liegen, sieht die Gossner Mission wenig Sinn darin, diese Krankenhäuser durch die Entsendung von Personal zu unterstützen. Das Geld, das wir dann für die Gehälter ausgeben müßten, ist unseres Erachtens an anderer Stelle besser anzuwenden - beispielsweise im interprivilegierten ländlichen Raum in Dorfentwicklungsprojekten. Und wie sieht es mit dem Einsatz von deutschen Krankenschwestern auf den Dörfern aus? Nun, einerseits gibt es eine Reihe einheimischer Krankenschwestern, die für die UMN auf den Dörfern arbeiten, die mit Der Sprache, den Problemen und der Metalität ihrer Landleute mehr vertraut sind, als das Deutsche je sein können. Andererseits werden von der UMN einheimische Dorfgesundheits-helfer ausgebildet, die in der Lage sind, 90 bis 95 % der auftretenden Krankheiten zu heilen. Auch auf den Dörfern sehen wir wenig Sinn, die medizinische versorgung weiter zu verbessern, solange es in anderen Bereichen überall am Notwendigsten fehlt. Gerade als kleine Organisation müssen wir uns immer wieder sehr genau überlegen, wie wir unsere geringen Gelder am sinnvollsten einsetzen.

Es tut mir leid, daß ich Ihnen keine positivere Auskunft geben kann, rate Ihnen aber, doch einmal bei DÜ, beim DED oder bei einer anderen staatlichen oder kirchlichen Entwicklungsorganisation anzufragen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für die Zukunft

(Dr. Hanns-Uve Schwedler)

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

An den
Senator für Inneres
- I E -
Fehrbelliner Platz 2
1000 Berlin 31

Kopie

☐ Indien
☐ Nepal
☐ Zambia
☐ Öffentlichkeit
☐ Gemeindedienst
☐ Verwaltung

Berlin, den 15.9.1986

Betr.: Einbürgerungsantrag von Herrn Hora Senon Horo, Bundesallee 96, 1000 Berlin 41. - Rückzahlung eines Stipendiums an die Gossner Gossner Mission.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Herr Hora Senon Horo aus Indien hat für seine Ausbildung von 1958 - 1964 an der Technischen Universität Berlin und von 1965 - 1968 an der Ingenieurschule Beuth in Berlin ein Stipendium der Gossner Mission erhalten. Er hatte freie Kost und unterkunft im Haus der Gossner Mission und erhielt daneben ein kleines Taschengeld.

Aus verschiedenen, persönlichen Gründen ist er nicht in sein Heimatland Indien zurückgekehrt. - Die Gossner Mission hat seidtdem immer Kontakt mit ihm und seit 1974 auch mit seiner Frau und Familie gehabt. Sie haben an der Arbeit der Gossner Mission teilgenommen und sie durch persönlichen Einsatz unterstützt.

Aus diesem Grunde erklären wir, daß wir keinerlei Ansprüche auf eine Rückzahlung des Stipendiums erheben im Falle einer Einbürgerung. Wir wissen aus unseren eigenen Verbindungen, wie schwer es für Familie Horo in der jetzigen Situation in Indien mit der Arbeit und der Umstellung der Erziehung der Kinder wäre. Wir gehen davon aus, daß durch unseren ausdrücklichen Verzicht auf eine Rückerstattung der Ausbildungskosten Herrn Horo und seiner Familie kein Nachteil für die Einbürgerung entsteht. Andernfalls würden wir um eine Rücksprache mit uns bitten.

Mit freundlichen Grüßen!

Dieter Hecker

(Dieter Hecker)
Direktor

Gossner Mission

To Mr. N.E. Horo
Member of the Bihar Legislative
Assembly
G.E.L. Church Compound
Ranchi 834 001 - INDIA

8-7-1985

Dear Mr. N.E.Horo,

I hope you are feeling well in your new role as a MLA in Patna, although we feel very sorry for the loss of the seat in New Delhi for you and naturally also for the difficulties of the New Delhi congregation after your returning to Ranchi and Patna. We do hope, that a solution my be found for theier parish centre.

I have written a rather deteiled report about our visit to India, unfortuanately it is in German, not in English. You may however ask Dr. Singh, if he finds certain points important for you. He has got this report.

My request today is some what similar. We do want to make another number of our journal "Gossner Mission" about the political and social issues for the Adivasis of Chotanagpur and the Gossner Church. Could we therefore request you,if you could write us an article or a report about the beginnings and the development of the Jharkhand Movement from your point of view. It should also contain the aims and perspectives of this movement for the coming years. It should be written in a way, that people can understand it without too much insider knowledge. A size of 4 - 8 pages maximum would be allright.

We are not hearing too much about India normally here. The only exceptions are, if there are desasters like the explosion of the jumbo jet near Ireland or if there is a stepping up of the agitation in the Punjab.

Hoping to hear from you soon, I am with best regards from all Gossner Mission people - also to your lady minister, Mrs. S. Kerketta -

Yours sincerely,

Dieter Hecker.
(Dieter Hecker)
Director Gossner Mission

Gossner Mission

X

Herrn
Dirk Hansen
Essäningweg 33

4600 Dortmund 41

30.5.1985

Liebe Dirk!
(Lieber Herr Hansen!) (wenn die Kopie nicht übel und der formelle Text!)

Anbei schicke ich Ihnen den Bericht von der letzten Indienreise.
Er wird nur noch mit einer Einleitung und einem Titelblatt etwas abgerundet.
Wir haben in den nächsten Wochen folgende zwei Dinge geplant:

1. Noch vor den Sommerferien brauchen wir Texte für das Heft 4 der Gossner Mission. Thematischer Schwerpunkt: Indien. Die Artikel sollten 2-3 Seiten nicht überschreiten (1 Seite-mit Bild- sind 2-3 Spalten mit 40 Zeilen zu 35 Anschlägen).

2. Nach den Sommerferien soll eine weitere Nummer der "Indien-Informationen" herauskommen. Dieser Reisebericht soll mit aufgenommen werden, dazu Dokumentationen über Ereignisse der letzten Monate.

   Es wäre gut, wenn Sie nach der Lektüre des Reiseberichtes überlegen könnten, welche ergänzenden Einzelberichte oder -Themen Sie beisteuern könnten und auch Vorschläge für Beiträge für die Gossner Mission 4/1985 machen könnten.

Mit guten Wünschen und

einem herzlichen Gruß

bin ich
Ihr

Dieter Hecker.
Dieter Hecker

Vielleicht können wir uns in Düsseldorf mal mals kurz über Arbeit sprechen.

Herzliche + Gottes Segen

Ihr Dieter

PS: Kannst du uns ein paar Exemplare von dem Freelichtbild machen lassen. Andere habe ich selbst.

Gossner Mission

Rev. Hemant Hansda
G.E.L.Church
Nakti
Dt. Singhbhum, Bihar
India

22.11.1983

Dear Brother,

Many thanks for your letter from the refresher course in Rnachi, where you also met Rev. Obed Toppo. I was so glad to hear from you and also from Rev. Toppo. I hope you are well, and you enjoyed the refresher course to the end.

I congratulate you for being appointed supervisor of Singhbhum mission field. Yes, I know Nakti. But you have changed the place now, I do not know the new manse and the new church building. But I was happy to hear that you are doing many things. I also heard from other people that you are very active and they praised you for that.

Of course, I am sorry for the financial prablems in BEL. But we cannot influence the exchange rates for our currencies. Dr. Singh wrote me, that SE Anchal is one of those which try their best to master this problem. Hopefully the Anchal will finally come forward to support mission work financially at least to a certain extent. Honorrary workers will also help if they have their own income. The whole church in Nepal has to rely on honorary workers. So, why could it not work in some places in India as well? You may perhaps remember, that I proposed mutual visits between Nepal and G!E.L.C., in order to discuss such questions and to learn from one another. Reduction of salaries seems to be difficult, since salaries are already low. Reduction of number of paid workers may be the better solution. But I do not know from here, what is right.

We had a very nice time with Rev. M.G. and Mr. Hemrom. His dhoti attracted many people, especially students in schools, just like Rev. Toppo's dhoti during your visit. But now it is too cold for dhoti, in the morning and evening it is below freezing point. The two brothers are in GDR, so I do not know how they stand the climate. But on Saturday I shall be with them, before they return to India, and then I can send the letter with Mr. Hemrom.

Best wishes for your work and for your family,
cordial greetings,

yours in Christ,

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

From- Rev. Hemant Hansda
G.E.L. Church
At & P.O. Nakti
Dist- Singhbhum
Bihar, India
25th. Sept, 1983

To
The Director Rev. S. Kribel
Gossner Mission Berlin-41
Handjerysstr. 19/20, West Germany.

Dear Sir,

Greetings to you with your family and all the staff of Gossner Mission Berlin (west) from the Pastors and catechists and christian brethren and sisters of G.E.L. Church South East Anchal Mission Field. We thank you that for your help and prayer we ~~ag~~ are getting strenght to do mission work in our area.

From January 1983 I am appointed the Supervisor of this Mission Field. Until now, I Stay at Nakti, you know the place. But now I made another new Pastor Quarter and now I am ~~c~~onstructing another new Church Building. Old Church was cracked down, so I am making another one. I have to do many things for Nakti area and another area, Anchal has dicided for ~~that~~ me that I have to look after Nakti Parish and all Mission Field.

From April 1983 we are getting our Salary after 27% deduction. The deduction we are try to recover with our Field Income and with reduce the workers of the Field and we are appointing Kounarary workers. Our Anchal has decided to Pay us Rs. 2000/- per-month but they could not give us until now, they are collecting subcriptions because the Mission Fund is diposited fixed account in the Bank. Even then I hope they will help us.

Gossner Mission

Mr. B.K. Hembrom is one of our Anchal Samittee member. He can tell you many things about our Mission Field and our Anchal and our Church.

We have now B.T.L. Workers' Refresher Class at Ranchi Gossner Theological College Campus from 20th September to 26th. September, 1983. The main theme or Subject of the refresher Class is Our Responsvility and Gospel preaching to face the social problems.

Rev. O. Toppo and his family also came to Ranchi for Refresher Class. They send you their greetings.

With brotherhood and Christian Love.

Yours Sincerely

Rev. H. Hansda.

25.9.83

Camp. Ranchi.

Gossner Mission

Herrn
Pfarrer E. Hoffmann
8801 Wörnitz

25.11.1982

Lieber Bruder Hoffmann!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 22.11. mit der Nachfrage wegen eines indischen Waisenkindes.

Unsere Partnerkirche in Indien, die lutherische Gossnerkirche, hat keine Waisenhäuser. Dieses Problem scheint sich in der verhältnismäßig intakten Adivasigesellschaft (indische Ureinwohner) noch nicht zu stellen. Die Verwandtschaft kümmert sich um Waisen. Direkt haben wir also keinen Zugang zu indischen Waisenkindern.

Grundsätzlich bleibt auch die Frage nach dem Sinn des Verpflanzens eines indischen Kindes nach Europa. Aber das ist ein weites Feld, und das Ehepaar hat sich darüber sicher auch schon Gedanken gemacht.

Ich habe gehört, daß manche deutschen Leiterinnen oder Mitarbeiterinnen von indischen Waisenhäusern gelegentlich Kinder nach Deutschland zur Adoption vermitteln. Ob Sie vielleicht einmal beim Bayerischen Missionswerk in Neuendettelsau nachfragen, ob es Kontakte zu Waisenhäusern in Südindien hat? Oder auch beim Ev.-Luth. Missionswerk in Hermannsburg, die auch Kontakte nach Südindien haben? Oder an das Nordelbische Missionszentrum mit seiner Partnerkirche, der Jeyporekirche in Orissa?

Das sind die Adressen, die mir auf Anhieb einfallen. Hoffentlich hilft Ihnen das weiter.

Mit guten Wünschen für Ihre Arbeit
und herzlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Nr.: .....
Evang.-Luth. Pfarramt
8801 Wörnitz
Tel.: 09868/1546
Postscheck-Konto: Nbg 29210-856

Wörnitz, den 22.11.82

EINGEGANGEN
23. [illegible] 1982
Erledigt .....

An die

Gossner-Mission

Berlin

Auf Wunsch eines kinderlosen Ehepaares,das in meiner Gemeinde wohnt,möchte ich anfragen,ob Sie die Möglichkeit haben ein indisches Waisenkind zur Adoption nach Deutschland zu vermitteln?

Mit freundlichem Gruß

(E.Hoffmnann,Pfr.)

Gossner Mission

Rudolf und Ingrid Heine
Deutschsprachige Protestantische Kirchengemeinde Nordindien

New Delhi, d. 6.Jan. 77
Vasant Vihar
16 Poorvi Marg

EINGEGANGEN
10. JAN 1977
Erledigt

****

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde.....

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Verlauf des Jahres 1977. Wir danken für die zahlreichen Briefe und Glückwünsche und möchten sie in Form dieses Rundbriefes beantworten.
Die ersten Tage des neuen Jahres liegen schon hinter uns. Sie waren für meine Frau und mich gekennzeichnet durch eine Alt-Neujahrsdienstreise nach Bombay zur Verabschiedung meines Kollegen aus Südindien. Wir haben es aus verschiedenen Gründen mit gemischten Gefühlen getan, denn die Verabschiedung eines Pastors ist doch wohl Sache der betroffenen Gemeinde. Wir sind somit jetzt bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Bombay das einzige evangelische Pastorenehepaar, das für die Deutschsprachigen in Indien zuständig ist. In praxi wird es mehr Arbeit bedeuten und noch mehr Fernsein von zu Hause für mich. Es ist gut zu wissen, daß wir einen guteingespielten Personalstamm haben, der mit Ingrid Pfarrhaus und Familie in Delhi zusammenhält. Wir hatten unsere drei Kleinkinder für eine Woche in der Obhut der Kinderfrau gelassen, darauf vertrauend, daß sie der Aufgabe gewachsen wäre. Sie war es und hat sich sehr über das in sie gesetzte Vertrauen gefreut. Motto: Ihr habt mir das Kostbarste anvertraut, was Ihr habt. Ich werde es gut versorgen.
Es war nun schon unser fünftes Weihnachten in Indien. Wie seit Jahren in Delhi bestimmt durch einen (mit 110 Personen) gut besuchten ökumenischen Gottesdienst am Heiligabend, zum ersten Male in einer Kath. Klosterkirche. Die kath. deutschspr. Gemeinde hatte unsere Gemeinde zu sich eingeladen. Unser Gemeindekirchenrat hatte nur zuzustimmen mit dem Bemerken: Längst überfällig! Wenn man bedenkt, daß 1972 ein gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst vom evangelischen Gemeinderat abgelehnt worden war, kann man vielleicht doch von einem geistlichen Wachstum und engerem ökumenischen Miteinander sprechen. Die Kollekte reichte aus, um jedem unserer 45 Leprapatienten eine warme Decke schenken zu können.
Nach wie vor konnten wir auch im vergangenen Jahr relativ unangefochten von den politischen Entwicklungen in Indien unseren Dienst tun. Wir erleben die Auswirkungen des Gandhi-Regimes zunächst positiv im Alltag: saubere Städte, bessere Planung, weil die Exekutive gestärkt worden ist. Nach wie vor ist Indien beliebtes Reiseziel vieler Touristen, die zunehmend auch den Weg in unser Haus finden. So kommt es immer wieder zu guten Gesprächen: Wir erfahren von Veränderungen in Europa bes. im Sozialbereich, unsere Gäste erhalten Informationen über Indien. Nicht einmal mehr die heißen Sommermonate schrecken Touristen ab. Als neuere Erscheinung beobachten wir, daß Eltern wieder mit ihren heranwachsenden oder erwachsenen Kindern reisen, noch vor zwei Jahren eine unbekannte Erscheinung. Gewinnt etwa der familiäre Zusammenhalt wieder an Bedeutung in Deutschland?
Ein paar Schwerpunkte unserer Arbeit: Ein gutbesuchtes Gemeindeseminar über die Bhagavat Gita, eine indische heilige Schrift. Als ich nach der Sommerpause ein Seminar mit biblischen Texten ansetzte bin ich kläglich gescheitert. Dafür bestand kein Interesse.
Die Kinderarbeit in der Schule führte zu zunehmender Integration auch im Gottesdienst. Höhepunkt am 1.Advent ein Lichtergottesdienst, davor schon aktive Beteiligung beim einzigen Taufgottesdienst 1976. Der Normalgottesdienstbesuch zeigt dagegen rückläufige Zahlen. Mancher Gottesdienst wurde mit weniger als einem Dutzend Teilnehmern gestaltet. Wir halten zahlreiche Gottesdienste im Pfarrhaus (statt Kirche), in denen wir die Einwegkommunikation vom Pfarrer zur Gemeinde zu überwinden suchen.
Eine Gemäldeausstellung mit Werken eines zeitgenössigen Malers fand gute Aufnahme durch Publikum und Presse. Es war unsere dritte Ausstellung im Pfarrhaus. Wir versuchen über die moderne indische Kunst die Gemeinde heranzuführen an das gegenwärtige Indien und wollen so Interesse wecken, nicht nur an alten Tempeln und Moscheen, an Indien als "altem Kulturland", sondern auch an gegenwärtigen künstlerischen Ausdrucksformen.
Anfang November beteiligte sich die Gemeinde am Verkaufsbasar unserer

Gossner Mission

indischen Nachbargemeinde, wie schon seit mehreren Jahren. Der deutsche Botschafter, Herr Diehl, ein Mitglied unserer Gemeinde eröffnete humorvoll die Verkaufsschlacht.
Für unser soziales Hauptprojekt: AKTION LEPRA vgl.beigefügte Information.

In den Aussenbezirken Calcutta, Dacca, Kathmandu war ich teilweise mehrmals. Letztlich sind diese besuche aber, wenn sich nicht vor Ort (wie in Kathmandu) ein Kreis von Menschen in eigener Initiative unter dem Evangelium sammelt, eine wenig erfolgreiche Sache für das gottesdienstliche Geschehen. Wichtig dagegen sind sie im sozialen und seelsorgerlichen Bereich.

In der Familie gab es Ende Juli Zuwachs durch unsere Miriam Anischa. Meine Frau hat sich diesmal nach der Geburt nur schwer wieder erholt. Die letzten Wochen vor der Entbindunghatten wir beide richtige Angst, weil vieles so anders war als bei den beiden Jungen. Um die familiäre Balance wiederzufinden haben wir bis Anfang November gebraucht. Da die Reserven bei uns erschöpft waren, flohen wir (2 Kinder, meine uns besuchende Mutter, Ingrid und ich) schnellentschlossen für eine Woche in den Herbstferien nach Goa. Dort haben wir uns unter äußerlich primitiven Verhältnissen geistig, nervlich und körperlich wieder stabilisiert.Meer, Sand, Palmen, Sonne, Ruhe, gutes Essen, schmackhaften Goawein - und mal völlig unter uns ohne jegliche Sozialkontakte. Für uns war es die Erstbegegnung mit Goa. Wir verstehen jetzt, warum es junge Menschen aus aller Welt nach Goa zieht.
Die beiden Jungen entwickeln sich ebenso wie Miriam prächtig.Beide gehen in den Kindergarten. Sie bewegen sich sicher in den drei Sprachen englisch, deutsch und hindi. Klaus Daniel hat noch die typische Kindersprache, die viel Anlaß zu Gelächter gibt, während der Großegleich fast fehlerfrei in ganzen Sätzen sprach.Er verspricht ein hochmusikalischer Bursche zu werden, ist schon jetzt ein ziemlich sicherer Sänger. Der Kleine ist dagegen mehr ein typischer Lausbub, der im Gegensatz zum Bruder sich mit Energie, List und Ausdauer durchzusetzen vermag. Beide lieben ihr kleines Schwesterchen heiß und innig. Diese bekommt jetzt ihre ersten beiden Zähne.
Nach meiner eigenen Sterilisation im März (Vasektomie) ist jetzt auch unser männliches Personal sterilisiert worden. Ohne jede Komplikation. Familienplanung ist Thema nr. 1 und die Erfolge in Indien scheinen gut zu sein.Es wird aber auch genügend Druck, bes. auf die Stadt- und stadtnahe Bevölkerung ausgeübt. Viele behördliche Dienstleistungen (Verteilen von Regierungsland an die ärmere Bevölkerung, Beförderung und Einstellung von Beamten,Ausgabe von Lebensmittelkarten, Erhalt einer Lizenz für Kochgas u.v.a.) werden heute nur gegeben, wenn Familienplanungsmaßnahmen nachgewiesen werden können. Gewalttätige Zwischenfälle sind nicht ausgeblieben. Im Prinzip dürfte es aber wenig einzuwenden geben. Bangladesch tut mit 80 Millionen Menschen noch fast nichts auf dem Gebiet der Familienplanung, obwohl sie heute schon 80% des Staatshaushaltes mit ausländischen Geldern decken müssen.
Für uns geht der Indienaufenthalt und die Arbeit hier rapide ihrem Ende zu.In gut einem Jahr werden wir wieder ganz in Deutschland. Aber erst erfolgt im Sommer 1977unser Heimaturlaub. Wir sehen ihm mit gemischten Gefühlen entgegen, denn wir haben keine eigene feste Bleibe mehr und sind eine große Familie mit Kleinkindern. Wir bauen ganz auf die Hilfe guter Freunde. Für mich wird es wenig Urlaub werden, denn Aktion Lepra, die Suche nach einer neuen Stelle in Deutschland und die Teilnahme am Kirchentag und der Auslandspfarrerkonfernz zerreissen die drei Monate Urlaub erheblich. Ausserdem weiß man nicht, was die tropenärztliche Untersuchung ergibt. Ingrid und ich haben jedenfalls das neue Jahr mit einer Abmagerungskur begonnen, die uns täglich 9 Eier zu essen vorschreibt.
Wir möchten jedem von Ihnen noch einmal danken für alle Zeichen von Aufmerksamkeit und Hilfe, für Grüsse und Fragen, für Anregungen und Kritik. Mit freundlichen Grüssen

Ihre Rudolf und Ingrid Heine

Gossner Mission

Deutschsprachige Protestantische Kirchengemeinde Nordindien
Rudolf Heine
Pfarrer
New Delhi - 57
16 Poorvi Marg

****

AKTION LEPRA AKTION LEPRA AKTION LEPRA AKTION LEPRA AKTION LEPRA

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jeder von Ihnen hat sicher schon einmal etwas über Lepra gehört. Die wenigsten werden aber schon einen von dieser Krankheit Geschädigten gesehen haben.

In Indien ist Lepra noch eine Volkskrankheit, an der zwischen 1,5 % bis 2% der Bevölkerung leiden, in Ballungsgebieten bis zu 7%. Lepra führt, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt wird, in vielen Fällen zu schwersten Verstümmelungen der Gliedmassen (Klauenfinger, Blindheit, Löwengesicht). Da die Nerven im Krankheitsverlauf geschädigt werden, hört in bestimmten Körperzonen die Schmerzempfindung auf. Verletzungen der Hände oder Füsse werden dann nicht mehr wahrgenommen, selbst der Verlust von Zehen und Fingern nicht mehr durch Schmerzempfindung angezeigt. Schwere andauernde Entzündungen sind die Folge.Beispiel: Ein Lepröser kann ohne Schmerzempfindung ein glühendes Stück Eisen anfassen mit schrecklichen Folgen für seine Hände.
Früher wurden Lepröse aus der Gemeinschaft ausgestossen ("Aussatz") und lebten in eigenen Leprakolonien. Durch zunehmend bessere medizinische Versorgung und Früherkennungsmaßnahmen muß es heute nicht mehr soweit kommen.Aber noch immer gibt es keine Schutzimpfung gegen Lepra. Auch das soziale Vorurteil wird erst allmählich abgebaut. Noch immer müssen viele Menschen ihr Dorf (und damit alle sozialen Bindungen) verlassen, wenn bekannt wird, daß sie an Lepra erkrankt sind. Meist ist dann der Broterwerb durch Betteln (etwa an Pilgerstätten, wo oft bis zu 50 und mehr Lepröse sitzen) das Normale und durch die gesellschaftlichen Vorurteile allein Mögliche.

Am Bahndamm von Shahjahanpur, einer Großstadt etwa 320 Km südöstlich von Delhi lebten bis vor wenigen Monaten auf illegal besetztem Land ca. 60 Leprabettler in einer Ansammlung von Dreckhütten. Ein neuaufgenommener Lepröser überzeugte schließlich die Kolonie, daß sie sehr wohl menschenwürdiger ihr täglich Brot verdienen könnten. Statt durch Betteln durch Arbeiten wie Spinnen, Weben, Färben, Flechten u.a. Durch deutsche Entwicklungshelfer und den indischen katholischen Ortsgeistlichen erfuhren sie erste Hilfe. Es wurde Kontakt aufgenommen zu einem schon seit 16 Jahren existierenden Rehabilitationszentrum, wo einige Lepröse Training in Spinnen, Weben und Management erhielten und die so erworbenenen Kenntnisse in Shahjahanpur anwandten. Durch Spenden konnten zunächst einige Spinnräder angeschafft werden. Der Kolonie wurde die Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins zugesprochen. Die Landesregierung unterstützte die Bemühungen um Rehabilitation und schenkte ein größeres Stück Land, wo die Leprösen eine Werkstatt und ihre Hütten errichten konnten und noch etwas landwirtschftlich nutzbares Land übrigbehielten. Die Ortsgemeinde Shahjahanpur schenkte 30.000 Ziegel, der Rotary Club junge Bäumchen. Eine methodistische Hilfsorganisation stellte Geld zum Bau einer Krankenstation zur Verfügung. Wir selbst zeichneten für den Bau einer wetterfesten Werkstatt und der dazu gehörigen Grundausstattung mit Webstühlen und einigen Zusatzmaschinen. Inzwischen ist die Werkstatt fertig.

Das Rehabilitationszentrum soll am 30.Januar 1977

dem Welt - L e p r a - Tag

offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Zur Zeit leben im Zentrum 45 teilweise schwergeschädigte Patienten. Alle haben aufgehört zu betteln. Viele arbeiten an Spinnrädern, andere waren beim Bauen mitbeteiligt, die Frauen helfen in der Gemeinschaftsküche, wieder andere setzen Schutzmauern um die

Gossner Mission

Bäumchen, damit sie nicht von Ziegen abgefressen werden. In einer zweiten Stufe ist der Bau von wetterfesten Wohnquartieren und die Anlage von Sickergruben vorgesehen. Hierfür muß in jedem Fall die Unterstützung einer Hilfsorganisation wie Brot für die Welt, Oxfam oder Misereor erbeten werden.
Wir wollen und können nur in bescheidenem Rahmen die Initiative, die von den Betroffenen selbst ausging, verstärken. Letztlich wird der Erfolg des Zentrums bestimmt durch die Bereitschaft der Betroffenen, wirklich eine neue Lebensform zu finden. Bisher können wir zuversichtlich sein.
Unsere erste Verpflichtung endet, wenn wir den Werkraum bezahlt haben. Für die Gesamtrehabilitation ist das aber nur ein erster Schritt. Immerhin wollen wir diesen ersten Schritt mit den Patienten zusammen gehen.

Durch Privatspenden, Bazare, Kollekten haben wir bisher etwa 5.000DM eingenommen, die voll in den Bau der Werkhalle und das Training geflossen sind. Aber wir haben noch ein großes Defizit.
Wir könnten es decken, wenn jeder von Ihnen, der diese Information erhält, nur 30.-DM auf das nachstehende Konto einzahlte:

Evangelische Gemeinde New Delhi
Berliner Handels- und Frankfurter Bank
6 Frankfurt 1
Bockenheimer Landstr. 10
Kto.Nr. 593897
Kennwort: Lepra

Bei der Evangelischen Aussatzhilfe
(Deutsches Institut für ärztliche Mission)
74 Tübingen
Paul Lechler str. 24
Tel. (07122) 4687

Haben wir eine Farblichtbild-Serie von 84 Aufnahmen liegen, die über die bisherige Entwicklung des Projektes und über einige Aspekte der Lepra-Arbeit exemplarisch einen Eindruck vermittelt. Sie kann dort ausgeliehen werden zur Verwendung bei Gemeinde-Abenden, Schulveranstaltungen u.a.

In der Hoffnung und mit der Bitte, den WELT-LEPRA-TAG nicht einfach zu vergessen, grüßt Sie hochachtungsvoll

Rudolf Heine, Pfr.

(Für alle Spenden kann eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei den Steuerbehörden ausgestellt werden)

New Delhi, 6.Januar 1977

Gossner Mission

Herrn
Martin Heller
Evaagelische Missionsschule
7153 Weissach i.T.

19.3.1979

Lieber Herr Heller!

Frau Friederici aus Mainz hat mir Ihre Anfrage weitergegeben, nach Der Ausbildungsstätte der Pracharaks in der Gossnerkirche und nach den Kirchen in Indien.

Seit kurzem verwalte ich das Indien-Referat bei der Gossner Mission. Als ich allerdings Ihre Fragen so aus dem Ärmel beantworten wollte, geriet ich in einige Verlegenheit, denn das Material, das ich zu den entsprechenden Sachgebieten bei uns hier vorfand, ist schon ganz schön alt und auch nicht gerade überwältigend ausführlich. Das hat natürlich auch seine Gründe:

1. Die Pracharak-Schule in Govindpur hat von Anfang an unter indischer Leitung gestanden, und indische Mitarbeiter schreiben keine Berichte in unserem Sinne, sondern machen allenfalls statistische Angaben für ihre Vorgesetzten, aber auch diese Angaben fallen oft lückenhaft aus oder kommen gar nicht. Solche Angaben werden dann auch in der Regel nicht an die Gossner Mission in Berlin weitergeleitet. Ausführliche Berichte bekamen wir früher von deutschen Mitarbeitern in Indien, bekommen sie auch heute von deutschen Mitarbeitern in Zambia und Nepal. Es ist also kein Zufall, daß die beiden kürzeren Berichte, die ich fand, von zwei deutschen Mitarbeitern stammen, von Martin Seeberg, der 1963 drei Monate lang auf Besuch in Indien war, und von Hedwig Schmidt, die zu jener Zeit die Mädchenschule Tabita in Govindpur zusammen mit einer anderen deutschen Mitarbeiterin leitete.

2. Statistische Angaben über die Kirchen in Indien werden wohl aus den oben schon erwähnten Gründen gar nicht in derselben AUsführlichkeit verfügbar sein, wie wir das hier gewohnt sind. Dennoch hat es mich erstaunt, daß die letzten Angaben, die wir hier haben, schon 15 Jahre alt sind, nämlich in Bischof Meyers Buch "Wir lieben Indien". Ich werde mich jetzt also auch mal um neueres Material bemühen. Die Christen machen inzwischen etwa 2,6% der indischen Bevölkerung aus, die Gossnerkirche soll jetzt etwa 350.000 Mitglieder haben. Ähnlich mag auch die Entwicklung bei den anderen Kirchen verlaufen sein.
Geographisch konzentrieren sich die Christen in Indien einmal in Süd-Indien (Tamilnadu, Kerala, Andra Pradesh) und in Nordindien (Bihar, West Bengal, Orissa, Madhya Pradesh), auch Assam. Das sind im Wesentlichen die Gebiete, in denen die Adivasi konzentriert sind, denn sie stellen noch immer die Mehrzahl der Christen.

Vielleicht hilft Ihnen das schon ein bißchen. Ich stehe Ihnen auch gern weiterhin bei Anfragen zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihr
Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Martin Heller
Evang. Missionsschule

7153 Weissach i.T., 21.2.79

Liebe Frau Friederici,

Das Januar 79-Heft der Gossner Mission ist das zweite Heft, das ich in die Finger bekomme. Schon beim ersten Heft viel mir Ihr Name auf. Wir kennen uns nämlich. In Ihrer Zeit beim DED leiteten Sie den Kurs Indien-Nepal in Wächtersbach im Frühjahr 69. Ich war da einer Ihrer "Zöglinge." Inzwischen ist mein Dienst beim DED auch schon längst ausgelaufen. Nach zwei Jahren "Dienst" bei Daimler-Benz ging ich hierher auf die Missionsschule Unterweissach. Nach den vier Jahren Ausbildung haben sie mich dabehalten als Studienassistent. Das bin ich nun schon im zweiten Jahr.
Indien habe ich auch noch nicht vergessen. Ich bringe gerne Neues ein in unseren Missionsgebetskreis. Auf diese Weise kam die Gossner Mission schon zwei Mal zur Sprache.
Was mich persönlich interessiert sind die Ausbildungsstätten für die Pracharak.

Gossner Mission

Im Heft 1/79 wird "eine spezielle Ausbildung in Govindpur" nur erwähnt.

Könnten Sie mir darüber einige Informationen zukommen lassen? Ich wäre Ihnen dafür sehr dankbar.
Gibt es eigentlich eine Übersicht über alle christlichen Kirchen und deren Einzugsbereich in Indien? Ich habe noch keine auftreiben können. Ich kann mir nur vorstellen, daß es eine große Anzahl ist.

Ich hoffe, die neue Arbeit in Mainz füllt Sie aus und macht Ihnen und anderen Freude.

Ich grüße Sie mit der Tageslosung:

Habe deine Lust am Herrn;
der wird dir geben,
was dein Herz wünscht.

Ps. 37,4

Martin Keller

Gossner Mission

IJ

Gossner Mission

Jeevakarunnya Polyclinic
Management Trustee
Niranam P.O.
Pin. 689 621
Kadapra
Pathanamthitta (Dist.)
Kerala / I n d i a

January 26, 1988

Re.: Your appeal dated 1o/12/1987 and 1/1/1988

Dear Sirs,

Thank you very much for sending your letters of December 10,1987 and January 1, 1988 to Gossner Mission and to the Evangelisch-Reformierte Kirche in Nordwestdeutschland in which you informed us about the work of your organisation.

As you might know Gossner Mission has connections with the Gossner Evangelical Lutheran Church in Chotanagpur and Assam since a very long time. We are also working in Zambia /Africa in a development programme in the Gwembe Valley and are members of the United Mission to Nepal. We do appreciate your work among the poor and suffering people. But we hope, that you will understand that our governing body has decided to keep up these oldstanding obligations towards our partners in India, Zambia and Nepal. Therefore we are not in a position to take up new contacts or try to support other organisations. Gossner Mission is a very small mission with little funds, only. We are sorry that we cannot give you any better news.

Wishing you all the best for your work and assuring you of our rememberance and prayers,
we remain with kindest regards,
yours sincerely
G O S S N E R M I S S I O N

i.A. G.Lischewsky

Gossner Mission

Phone: 2429

JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

Managed by
V. C. M. EDUCATIONAL CHARITABLE TRUST
(Regd: No. 141 / 86)
NIRANAM P. O., Pin: 689 621, Kadapra.
Pathanamthitta (Dist.) Kerala, India.

Ref:

Date 10/12/1987

Eingegangen
23. Dez. 1987
Erledigt:

Mg. Trustee
S. A. CHERIAN M. A.

Chief Administrater
Dr. A. S. ABRAHAM M. A., Phd.

Hon. Chief Advisor
Mr. M. V. THOMAS M. A. I. P. S.
Director General of Police A. P.

Member &
Health Director
Mrs. ALEYKUTTY CHERIAN
S.R.N.

The President,
Evangelisch-reformierte Kirche in Nordwestdeutschland,
D-2950 LEER/Ostfriesland,
Federal Republic of Germany.

Most Revered & Gracious Father,

Your country is a long long way off this place; but the wonderful spirit of God works amazingly nearest and momently between us. Herewith I send you a booklet. I am sure the inner spirit of God activate compassion in your heart while reading with an awareness of our condition quite worthy of your mercy.

This booklet will speak a vivid picture of the determination of devoting our full time in the self giving love of Jesus Christ in word and deed, the simple style of living and identifying with people, whom we serve in meeting specific needs of the community particularly the poorer section around, through projects and programmes like health care, training, development, education, relief and uplift work through your co-operation and support.

We need your guidance, sincere support and advice in as many ways as possible to find means so that this project may be errected to the glory of our Lord Jesus Christ and with an undaunted belief that we may not be foresaken.

Above all we need your sincere prayer with an indwelling spirit for us and for our humble project. I believe, your prayer will have that heavenly force and your dialogue with our Heavenly Father will certainly bring us here the desired effect and His feeling spirit will work wonders here with us.

May your blessings and living prayer find fulfilment in our lives.

Loving greetings to you in the sweet name of our Lord Jesus Christ.

Yours in Lord's service,

For VCMM Educational Charitable Trust

Managing Trustee

Gossner Mission

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE IN NORDWESTDEUTSCHLAND

DER LANDESKIRCHENRAT

- Präsident Dr. Stolz -

2950 Leer, Saarstraße 6 , 22. Dezember 1987
Postfach 1380
Telefon: 0491/803-0
Durchwahlrufnummer: 0491/803- 113/114

Dr.St/Scho

Ev.-ref. Kirche in Nordwestdeutschland · Postfach 1380 · 2950 Leer

An die
Gossner Mission
Handjerystraße 19/20

1000 Berlin 41

Unterstützungsbitte der Poliklinik in Kerala/Indien
vom 10.12.1987

Sehr geehrte Damen und Herren,

da die Evangelisch-reformierte Kirche in Nordwestdeutschland in Indien keine Partnerkirche hat, geben wir die anliegende Bitte um Unterstützung zuständigkeitshalber an Sie weiter.

Abgabenachricht ist erteilt.

Mit freundlichem Gruß

A. Stolz

Gossner Mission

Bitte, schreiben, daß wir keine neuen Beziehungen aufnehmen können!!!

Phone: 2429

JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

Managed by

V. C. M. M. EDUCATIONAL CHARITABLE TRUST

(Regd: No. 141 / 86)

NIRANAM P. O., Pin: 689 621, Kadapra.

Pathanamthitta (Dist.) Kerala, India.

Ref: .....

Date 1st Jan. 1988.

Eingegangen

19. Jan 1988

Erledigt:.....

MG. TRUSTEE
S. A. CHERIAN M. A.

CHIEF ADMINISTRATER
Dr. A. S. ABRAHAM M. A. Phd.

HON. CHIEF ADVISOR
Mr. M. V. THOMAS M. A. I. P. S.
Director General of Police A. P.

MEMBER &
HEALTH DIRECTOR
Mrs. ALEYKUTTY CHERIAN
S. R. N.

The President,
Gossner Mission,
Handjerystr. 19/20,
D-1000 Berlin 41,
German Democratic Republic.

Most Revered & Gracious Sir,

Dr.Stolz, the President of Evangelisch-Reformierte Kirche in Nordwestdeutschland from Durchwanhlrufnummer vide his letter Ref. Dr.St/Scho dated 22nd December, 1988 informed us that a letter along with a booklet sent to him, has been forwarded to your consideration and prayful action.

We are sending herewith another booklet and also a letter to your kindself and we hope to have some sort of help however small it may be.

Greetings in the sweet name of our Lord Jesus,

Yours in Lord's service,

For VCMM Educational Charitable Trust

Managing Trustee

Envl:- 1. A letter.
2. A booklet.

Gossner Mission

Phone: 2429

JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

Managed by
V. C. M. M. EDUCATIONAL CHARITABLE TRUST
(Regd: No. 141 / 86)
NIRANAM P. O., Pin: 689 621, Kadapra.
Pathanamthitta (Dist.) Kerala, India.

Ref: .....

Date 28/12/1987

MG. TRUSTEE
S. A. CHERIAN M. A.

CHIEF ADMINISTRATER
Dr. A. S. ABRAHAM M. A. Phd.

HON. CHIEF ADVISOR
Mr. M. V. THOMAS M. A. I. P. S.
Director General of Police A. P.

MEMBER &
HEALTH DIRECTOR
Mrs. ALEYKUTTY CHERIAN
S. R. N.

Most Revered & Gracious Father,

I am sending herewith a booklet which I entreat to you to prayfully go through to know what we are and what our aims and objectives are. While reading I am sure, the inner spirit of God activates compassion in your heart with an awareness of our conditions most worthy of your prayer and support.

In material terms we are all very highly educated and our positions were all lofty. But we relinqushed all these positions and became people among people. We have no special previleges and donot strive for them. We devoted and dedicated ourselves totally in selfless love free from fear, obsessive ideas or greed. We refuse recognitions, prestige or material benefits; instead we aligning ourselves with Christ, fighting with our own selves, practise a simple style of living and identifying with people, whom we serve in meeting specific needs of the community with all our might and resources particularly the deserving poorer section around, through projects and programmes like health care, training, development, education, research, relief etc.

We all believe that rescue can only come from Jesus, the practise of His teachings can only lead to peace which will unite people and nations. We follow Him with cheerful heart. Through a life of unselfishness, through a life of love for God and our fellowmen, we shall kindle the spark of redemption which burns within us and help us on our way. Jesus is most holy to us. He is our example. We wish to follow Him. The spirit of Christ enlightens us that makes us tolerent, makes us prepared to help others. We donot exist for fanaticism or castigation. We rely on God but we donot rest on our own oars. His nearness, guidance and paternal love we experience everyday. It was that impelling force which made us to deny all our material possessions and to dedicate them for the good of the needy and to the glory of Jesus Christ.

contd....2/-

Gossner Mission

Probably we shall never be able to reach the absolute perfection as human beings; but we shall approach it as far as we can while continuing our untiring efforts consistently so that we will one day be rewarded as Christ is our only guide at all times.

We know that we are intimately related in the eyes of God, for we are children of the One Father.

Dr.A.S.Abraham M.A., PhD. was holding an exalted position, left his position and joined us, now in-charge of research and experiment in innovative educational systems such as group media communication, family life education etc. and creative writings secular, social and religious.

Mr.M.V.Thomas M.A., I.P.S. the State's most highest Police Officer is a member of this trust. Lord gave him a vision to preach Christ to the prisoners and he is visiting regularly to jails for preaching Gospel, placement of Bibles and Testaments in prison cells, follow up to responding prisoners with the ultimate object of introducing them the love Jesus.

We understand the task is tough in the present circumstances but God is Great. We follow courses of action to realise ways and to obtain means to help mankind overcome their physical and moral sufferings as far as we can. We also have committed to the task of sharing and proclaiming them the message and the love of Jesus to the people who have not heard about Him even once. For all these activities we have now this incomplete building as the centre, the details of which is mentioned in the booklet.

We let Christ guide us and Christ chooses you to guide and support us with a radiant power of dynamic christian deeds in as many ways as you can so that this project may be errected to the glory of our Lord. We remain here with an undaunted belief that we may not be foresaken.

Above all, we need your prayer with an indwelling spirit. I believe, your prayer will have that heavenly force and your dialogue with our Heavenly Father will certainly work wonder.

May your blessings and living prayer find fulfilment in our lives.

Loving greetings in the sweet name of our Lord Jesus Christ.

Yours in Lord's service,

For VCMM Educational Charitable Trust

Managing Trustee

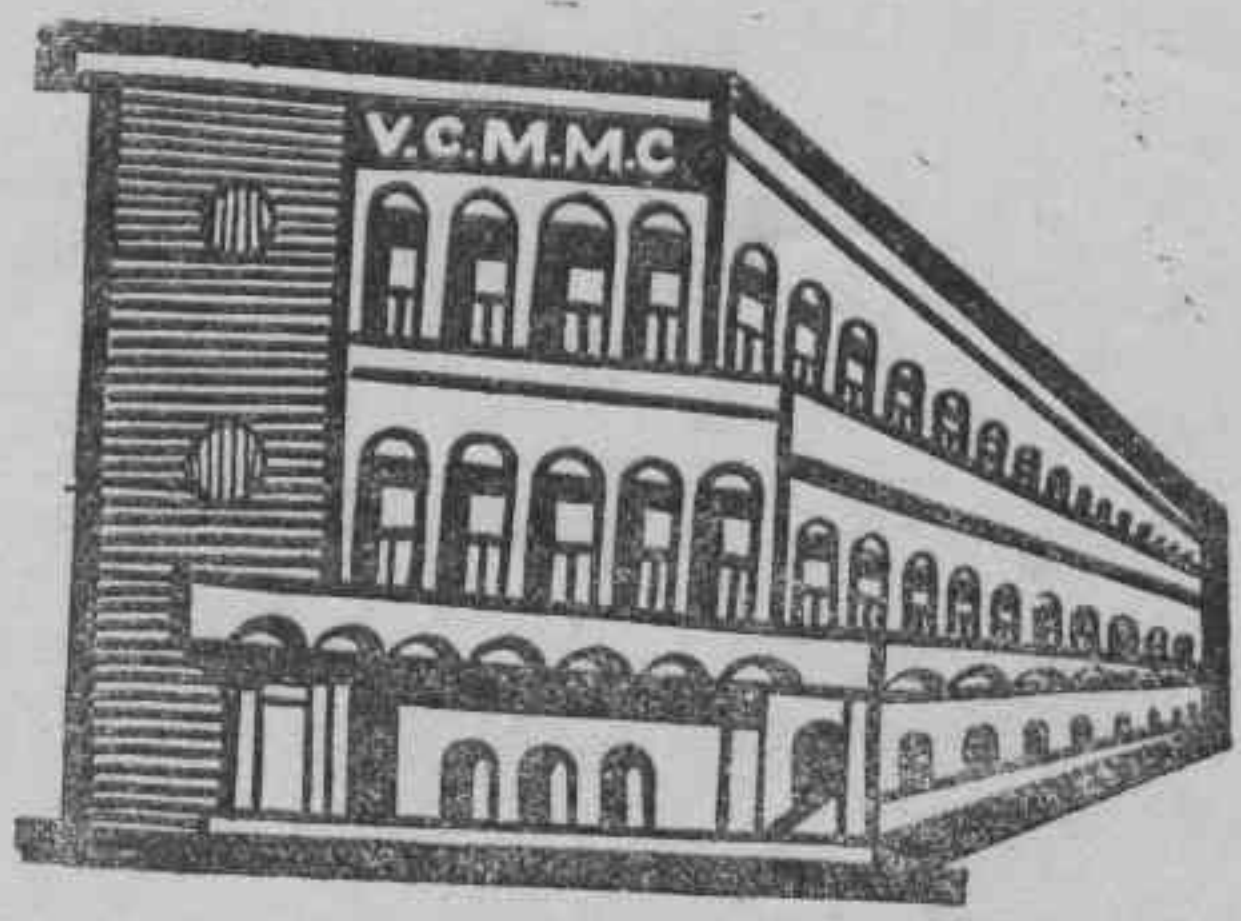
Gossner Mission

SYMBOL OF SERVICE

JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

DEDICATED TO

JEEVAKARUNNYA ACTIVITIES



Managed by

VCMM Educational Charitable Trust, Kadapra

(Regd. No. 141/86)

Niranam P. O., Kadapra, Pathanamthitta Dist.

Kerala, India.

Phone: 2429 & 2430

Gossner Mission

Phone: 2429

THE JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

Managed by

VCMM Educational Charitable Trust, Kadapra

(Regd. No. 141/86)

NIRANAM P. O.
Pin: 689 621
Kadapra,
Pathanamthitta Dist.
Kerala, India.

Dear Brother / Sister.

You may be in your busiest moment of the day, may be in a state of distress or passing through great tribulations or in a state of mind devoid of hope, happiness or good health or feeling of grudge or revenge or frustration. These will only run the risk of hurting yourselves. The real secret of happiness in three word "GO TO GOD". We decided to do so. If you will allow yourselves and spare little of your precious moments to read the enclosures and join us partners in the service of God through the service of mankind, you will have the fullness of spirit and of peace.

If your heart is filled with happiness, contentment, honesty, integrity, kindness, generosity and compassions, you are a man / woman of God rich in His spirit. We need only to introduce ourselves to you and invite you to join us as partners in the service of God through the service of mankind.

"Riches are often the causes of unhappiness and the enemy of peace."

Gossner Mission

We, the members, well wishers and the devine partners in His service, of this Charitable Institution, with aboundant grace and guidance of God, decided to spend the rest of our life engaging ourselves serving God through humble service to mankind, the only way of finding .peace. God opened the way and guided us so far to collect about 10 lakhs of rupees from our own earnings. This is a meagre amount we have so far for so big a project in our contemplation.

Please remember it does not belong to a member or a number of members but it belongs to all of us, good peopla like you and me here in India and abroad. Do please visit us and look for yourselves guide us, advise us you being a partner of this Institution. It does not belong to a church, a religion or a private or a public sector with huge unaccountable surpluses. Remember it is given birth by the massive force of spirit and service oriented few striving and struggling to follow the noble cause of unselfish service to mankind.

"You will seek me and find me when you seek me with all your heart" will never prove false.

I believe God is speaking directly to you with the fullness of His spirit looking straight in your eyes to make you think how to plan yourselves for the rest and I am sure you will have rejoicing time ahead to work for it even in the midst of many impediments.

God will give you opportunities and make available for you a little time in the midst of your busiest days to go through these messages and will prompt you to take part in this project actively and to pass these messages amongst your friends and Missions entreating them to donate in their capacities, a month's or a day's salary or worth a day's meal. The spontanious Love of God flowing through your heart may be our succour.

Yours in the Lord's service

S. A. Cherian M. A.
Mg. Trustee

Dr. A. S. Abraham M. A., Phd.
Chief Administrator.

Mr. M. V. Thomas M. A., I. P. S.
Director General of Police, A. P.
Hon. Chief Advisor.

Gossner Mission

THE JEEVAKARUNNYA POLYCLINIC

Managed by

VCMM Educational Charitable Trust, Kadapra.

(Regd. No. 141 / 86)

This Jeevakarunnya Polyclinic is being established in fulfillment of God's mighty inspiration and fullness of spirit. All Sisters and Brothers with sincere hearts are entreated consciously to pray, actively to work, gladly to extend your mighty hands of support and to be a partner in the service of mankind with the stream of Love flowing into it.

ITS OBJECTIVES

This Polyclinic is exclusively dedicated to Jeevakarunnya activities in their letter and spirit, has its devine aim of meeting the dire needs of the poor, the destitudes and the afflicted struggling for their life and it is going to be an Ideal Care Home for those who cannot aspire for peace of succour. Everything you do in love, will be returned to you many fold.

This trust proposes to establish a Charitable Medical Centre under the name and style of "Jeevakarunnya Polyclinic" affording comforts and faith to the poor.

The main idea of the trust may be defind as "Serving God through worship and humble service to mankind."

Gossner Mission

Medical and Social service to the poor rural folk form the main activities of its work

To educate the middle educated youngmen and women in the auxilary nursing care and devoted social work making them worthy in health and social services.

It has to serve as a training ground for both youngmen and women before they set for to face life in the wide vast world.

Spiritual and social leaders of all denominations and religions are to associate with this trust's activities and their assistance and guidance to the inmates and patients are expected to be a blessing to it. People who may have the aptitude and calling for services are most welcome.

For numerous wandering people without any destiny and with instability of mind, body and soul, who are engulfed in the clouds of darkness, this may be a place to dispell and help settle in their minds a permanent transformation towards the love of Jesus and that will be a sweet and enjoyable experience.

We need service minded young doctors, nurses, social workers and other dedicated people willing its community life, living worshiping and working together as one family on volunteer basis thereby inspiring them to give practical expression to their Christian discipleship.

THE POLYCLINIC

This Medical Centre (Polyclinics) is expected to be equipped with three general wards, with 45 beds, each floor containing 15 beds. The ground floor is to be allotted in the care of Ayurvedic system of Medicines as because here the rheumatic, arthritis, paralysis, and other degenerative cases are expected to be treated.

Gossner Mission

The second floor is to be utilised for Allopathic system of Medicines and third floor for Homeopathic.

Maternity and labour room facilities are to be attached with the ground floor separately. All the three system of medicines will have their separate consultation rooms. The OPD will direct patients to such system of medicine which is most suited to the patients. In case of difficult nature of ailments physicians are grouped together and after their group consultation, the patient will be taken over for treatment, thereby helping the patients for the speedy recovery.

AYURVEDIC SYSTEM OF MEDICINES

This is the system of medicine where herbs work wonders. It is observed that a patient would get better treatment with a combined study of Ayurvedic, Alopathic and Homeopathic system of medicines. We would follow this theory that the Alopathic compliments Avurveda and Homeopathic specialy in matters of diognosis. The prepration of Ayurvedic medicines is an antiquated process and take longer period of time for manufacturing medicine for internal consumption and for external use. These medicines are best suited for rheumatism, arthritis, paralysis, spondylitis, skin and degenerative diseases, ofcourse a little longer period is usually taken for a perfect cure.

Homeopathic treatment is best suited for children and it is a system of treatment for symptoms and not for the diseases or for the patients. Our conviction is that the two system of medicines could function together without conflicts and with maximum benefit to the patients.

MORE INFORMATIONS

Some doctors have volunteered their services and helps in other capacities. We have three well qualified registered nurses, few other auxilary nurses and some social workers

Gossner Mission

volunteered their services. We hope some social institut-ions will also come forward to extend their support and services.

In the meantime Good News meetings are regularly con-ducted in this large hall. People gathering in large numbers in prayer fellowships and conventions rejoicing greatly on seeing the glory in the manner in which the Lord God has been using this hall and the sacred aim in which it is going to be used.

We have formed a committee and trustees to ably admini-ster this establishment and all the funds collected in this manner. All the money received for this ministry will be expended for the ministry only.

Apart from the objectives noted in this booklet we have our humble ambition of undertaking soundly relevant projects in "Development Education" "Research and Development" and other baneficial Community Development Programmes.

In the meantime we are publishing a quarterly journal, (SOE) dealing with Community Development & Organization, study, research and training in agriculture and education with special emphasis on rural folks edited and published by Dr. A. S. Abraham M. A. Phd. It is a humble beginning in transforming and transmitting the findings of soundly relevant researches in India and abroad.

In addition, we propose to provide in the available space for handicaped children special work oriented vocational training to suit there handicaps so as to make them live a meaningful life as independently as possible without being a burden on others

Giving special attention in the field of education for those rural children who have missed oppertunity for further

Gossner Mission

education due to poverty, offering finance & training in social welfare, community welfare, rural development health and family welfare and will adopt responsibility for the poor children's education expenses like fees, books and dresses as far as we can afford in the present situation to enable them to become productive members of the society.

Dear brother, ignorance, apathy and fear of existence continue in this society besides feeling of separation, disablement and dehumanization depriving the joy and privileges of being loved.

Many poorer classes, willing to go for treatment of their serious ailments, get shocked and returned helpless and more miserable unable to get timely care and treatment, die inch by inch with added mental agony accelerating their death. To be very frank some of our so called Mission hospitals are virtually disregarding those poorer classes to be admitted and taken care of them. To our personal experience based on impartial and frank study and survey, their hospital bills are not even slightly rebated on grounds of so many sanctions of permissions and regid formalities

Our government hospitals, many of which having no or only skeleton stock of medicines offer only consultation fee free and then follows a prescription consisting a long list of costly medicines to get from outside depriving opportunities of being cured and they meet with an immature end. The government is coming in and going out, but the fate of the poor and needy remains same. The government of our Lord Jesus Christ is the only alternative for the poor for whom only He came and whom only He called after Him. There is no way of emanicipation except the way of Jesus.

We need to realise ways and to obtain means to help them overcome their physical and moral sufferings. Our new social set up look them down as objects of scorn ultimatelA

Gossner Mission

manifesting in their degradation and ruin on helpless victims, the very negation of the thought of our Lord.

We wish that a most modern model human service centre in Christ's Spirit is needed to be established in this place where all the propaganda of His teachings consisted.

It is to be designed to get in touch with people who are against or disinterested to know about Jesus by penetrating spiritual oriented deeds offered from this institution to the people of various religious background.

We in keeping with our tradition, in the meantime, constructed and donated three houses each costing Rs. 30000/- to three deserving poor having no proper shelter, raised from our own earnings. Besides, we donate roofs for the roofless, and financial support to some during flood and to some when they are in calamities and misfortunes. We thank God with sincere hearts for bestowing upon us means to do in such rare opportunities. We wanted to continue with devotion and spiritual oneness more mighty work of services with your kind co-operation and heartfelt support.

HISTORY OF ITS ORIGIN

This trust being set up in the memmory of the Late Sri V. C. Mammen Vaidyan who lived about 60 years back, a sage and savant of the great indigenous medicines. This father, the grandfather of most of the members of the trust, believed and practised an ascetic life and was a teacher of Yoga. He had in his credit some supernatural powers by virtue of his intensive meditations and dedications by which he specialised in the treatment of mind and body of men, women and children alike.

Chronic Rheumatism, Arthritis, Paralysis, Insanity, Epilepsy and other degenerative cases were for him so easy to

Gossner Mission

eradicate. For many years he continued his unique performances of infinite worth while practicing Yoga and researching in rare medicines of his own. Many devotees and disciples gathered around him from far and near. He wrote some rare books of medicines, phylosophy and left notes of some researches of certain specialised compounds of indigenous medicines but not patented. These medicines are still in use by some of his family members.

His then daily income was said to have been around Rs. 700/- His entire daily income found its way to the hands of the poor and the needy at the end of the day thus leaving to his credit not a pinch of earth of his own.

"All the saints of God trained others to take their places after them and to labour in their stead in due course, before they passed on to the beyond."

Some of his grand children and well wishers, now assuming the responsibilities of renewing and reviving his tradition and noble path with his sacred inspiration to follow his foot step, accumulated the available resources of men and money, movable and immovable, decided to errect a living and speaking monument for the benefit and services of the poor lot who are sufferers of difficult ailments, uncared and unsupported and who can find a succour in here without disparity of religion, caste or creed. Perfectly in keeping with his thoughts full of sensation and his ineffable phylosophy quite impelling that all mankind existed or existing on this earth, in the sacred vision of our Almighty, have equal right to claim His share equally whether it is material or spiritual. None is higher than the other, all are equals. There is no ranking. God being the father of all, wicked or faithful, protect them all in his family of human race in His affectionate arms, and extends His love while punishing those who go astray because God

Gossner Mission

never wants even a single member of His family to be perished. We adopted His precept in our future journey.

There is no barrier or difference between man and man. Everyone must have a free access to this living monument of which God is the leader, who leads into "His kindly light."

We, collecting our entire earnings, disposing whatever immovable properties we have, formed a Charitable Trust registered under the Indian Charitable Trust Act on Jan 1987 with a total capital involvement of Rs 10 lakhs. We started construction of a three storied building 85' ×2o' with two side wings. The building could be just half completed when already more than Nine hundred and fifty thousand rupees expended. The ground floor and the first floor almost roughly completed while the second floor is left untouched. This building when completed is to be furnished with 45 beds and auxilaries, Laboratory furniture and equipment, X-ray room furniture and plant etc are required to be equipped with.

The maximum estimated expenditure further expected upto its finishing (main building) is between Ten hundred thousand and fifteen hundred thousand. In addition for the volunteer staffs, doctors and nurses living quarters are required.

The monthly recurring expenditure is estimated to be around Twenty thousand when it runs in full swing. Since it is to be functioned on a non-profitable basis, the trust has to keep a large amount of deposit. Or we have to find some permanent means of income regularly from without this trust.

Many kinds of darkness have clouded over and covered in the meantime. We faced several problems and manifold difficulties in the process of starting this construction.

Gossner Mission

However, with the silent guidance and inspirations of our Almighty with His assurance we began construction. Although it has come to a standstill, we hope the construction could be finished and performances started soon if we can get timely assistance and financial help from good people like you and your Missions. While giving a place to our Lord in this building we believe the glory of His presence will be manifested. We believe, the God of all comforts and consolations will not dishearten us and that He will hasten to our aid and show us His right path to travel.

Here it stands now finding it hard to continue, exhausting all funds we so collected. We thought of abandoning it. But we prayed pouring out our tears before Him casting our burdens on Him, "Lord, we are unable to do anything on our own. Do thou undertake for us all our plans, the very conception of which thou has sowed in our mind. "Oh, Lord; comfort us holding us to thy breast" He heedad our moving prayers with the answer "DO NOT BE DISMAYED, CONTINUE YOUR EFFORTS."

We feel it is, appropriate to narrate a piece of story that was left to us in the notes by our grandfather in whose memmory we are lifting up our hearts.

A middle class farmer couples had a beautiful cow, calling her affectionately Dhina, black on white in colour. They petted and looked after her better than their children.

One day she gave birth to a twin calves as beautiful as their mother Dhina, one is black on the white and the other is white on the black in colour. The couple's excitment and joy knew no bounds for their unexpected gain of two beautiful calves.

The farmer proposed to his wife "Let us give one of the calves to our church."

Gossner Mission

The wife agreed to his proposal and enquired: "Which one? The black on the white or the white on the black in colour."

"Do we have to decide it now? Let them grow as big as our Dhina. We will then sell it and give the proceed to the church." Said the farmer

The calves were steadily growing in health and beauty running and chasing one after the other enjoying themselves all day.

One day early in the morning when the farmer went to milk the cow he saw to his great disappointment one of the calves lying dead, the white on the black in colour. Hurridly running to the kitchen, he broke the news to his wife saying "Oh dear, God's calf is dead."

The wife was shocked to hear the sad news. She asked after a moment: "How can you say it is God's calf that is dead? We have not decided yet which one is selected to the Church."

Oh! yes, oh dear "The white on the black was the one I intended then for the Church." The farmer retorted.

Many of our life style is like this. Breaching contracts made with God, sliping away from our words and evading responsibilites. Our empty, meaningless and hypocratic dedication of our lives are manifested here.

It is the law of the Jews and the Christian alike that they should set apart and offer tithe to God and that must be strictly observed. The balance 90% of our income or earnings can be kept in our pocket or in the bank.

Many of us think that God has nothing to do with this 90% as we have already given 10% due to him. Many

Gossner Mission

dedicate 10% of our life to God and the rest 90% is free for us to do the way we think good to ourselves. None is prepared to allow God to interfere with it. Likewise 10% of our time we may use in the church or in congregation in prayer. The balance 90% we are not ready to let God to interfere with. This is how our 10% spiritual life is going like.

We do not realise that it is not just 10% but the whole 100% of everything belonging to us including our life should be dedicated to God who is the real master of all of us and our belongings. We do not realise that we are just tenents of this little hut for a very short period and have certainly to vacate it sooner or later. We should not satisfy with what we dedicate to God partially. The entire departments of our life must have a free access to God. There must be nothing in our life which we should keep for ourselves. It must be given in its entirity for the service of God.

We have a reference in the bible the story of an unfaithful couples Annanyas and Saphira. They did just as many of us used to. They also wished to keep back a portion from their dedicated offerings for themselves and with that end the story of their life.

A REQUEST

Although we started this project with much enthusiasm very many failures and stumbling blocks came in our way but through the grace of God we are making all efforts for the establishment of this project looking up into your eyes for help.

Our immediate requirement is finance. We have already set in motion, resting our faith on the Lord Jesus Christ, all necessary followup work to extend our humble hands

Gossner Mission

into your mightly hands, beckoning to become partners in this, taking along with us God as our co-partner and making our thoughts, words and action worthy of such partnership. We affectionately entreat you kindly to be so good as to pray continuously and consciously keeping this an important subject in your beloved hearts for its smooth completion and functioning and also pray for the feeling touch of God and for His immaculate and silent dwelling presence in all the activities of this trust and that for us to start with Him and that we end with Him leaving behind it speaking monument of service.

"Pleasent words are like honeycombs sweet to the soul and health to the bones." Pass on to your friends a pleasent word on our behalf and that may spring from the hearts of your friends an act of healing, a soothing balm to the broken hearts. We are in the midst of mental agony and in a wretched situation because of our inability to do anything further on our own. Your consolation is needed to keep us stright and from drowing.

Kindly gather together as we have done, as many members as possible to support us. Lord will surely bless you and in turn we need your blessings too. He will build up your house. He will ensure that there is no dearth for money in your life. There is no one in this life who has been brought to ruin for having worked and laboured for a good cause. May God inspire you to come forward volunteerly to help us in this regard and your presence in person and in spirit is requested.

As you pray please remember that this trust is yours. Do speak to others about this and encourage those who are in a position to extend financial help to this Institution. God will grant to you adequate recompense and bless you.

Please also pray that every inmates of this trust working in His service may be given strength and hope to say

Gossner Mission

"Should the Lord hand me the cup of sorrow, cheerfully will I take it and sing Hallelueah and to make them seasoned with all the world of trials."

We as members of the trust and well wishers associating with it render all prises, might, majesty, dominion and power to our beloved Lord.

May Lord Himself grant his sweet presence in the heart of all and that this be a place to testify the gospel of the grace of God.

Dr. A. S. Abraham M. A., Phd.,
Chief Administrator.

S. A. Cherian M. A. (B. H. U.)
Managing Trustee

Mr. M. V. Thomas M. A., I. P. S.
Director General of Police,
A. P.
Hon. Chief Advisor.

P. S. Friends who are willing to make remittances for support of this ministry are requested to send their gifts by MO, Bank drafts or cheques in the name of the Managing Trustee, VCMM Educational Charitable Trust, Niranam P. O., Pin. 689 621 Kadapra, Pathanamthitta (Dist.), Kerala, India. Donations are exempted from Income Tax.

Gossner Mission

To the
~~Stehdbsipbtsohrdsplital~~
St. Joseph's Hospital
Mangalore 575 002 - India

3.7.1987

DeartSister Flora!

Just now we got one parcel with jute bags and folders by Sea Mail (Reg. No. 5240, dispatched from Mangalore on 20.3.1987 with a declared value of Rs. 4974,68) for Gossner Mission. We had however neither any invoice nor the Certificate of origin Form A. Would it be possible, that you would send us the Certifificate of Origin for the same, maybe also in duplicate. We would get a refund for the customs by this. We cleared it with a duplicate of a previous parcel so far.

I assume, that this will have been the last consignment of this type so far.

I just want to inform you, that the Dutts have been for a visit to Berlin and we had some very fruitful talks with them. I shall be in India again from August 13th to Sptember 3rd again with the Gossner Evangelical Lutheran Church in chotanagpur at Ranchi/Bihar. Unfortunately, we shall not be able to come to South India this time again. But I am very confident, that I shall manange to see you in February next year, when we shall have to attend a meeting at Madras.

Both, Gossner Mission and Freundeskreis Chotanagpur had a stall at the big Church Mela in Frankfurt, where more than one lakh church people met for four days for services bible studies, lectures, concerts and other activities. There was a very good response and we met quite a number of other action groups who are also interested in cooperating with us in future.

Wishing you all the best, I remain,

Yours sincerely,

Dieter Hecker

(Dieter Hecker)

Gossner Mission

To
Sujoybhai
c/o Indienheilfe e.V.
Luitpoldstr. 20
8063 Herrsching

26.2.1987

Dear Sujoybhai!

I had just an inquiry from a 19 year old student, who wants to join some practical work for 2 months in summer this year. I was wondering, if it would be possible, that he could come to EMA during this time in July/August as other young people were there and get to know your work, possibly could join for some time at the KVK agricultural center. I shall just give you his name and adress. He would like to contact you, if he knows, how to reach you best: Tilmann Dehnhardt, Lefevrestr. 7. 1000 Berlin 41, Tel. 030/8529497, otherwise, if he is not there at the telephone, his parents could be contacted: Tel. 030 / 8526359. Please let either me or him know, how to reach you.

We shall meet at the weekend at Karlsruhe. I think we could give a grant of DM 5000.- for your tea campaign. I shall inform you as soon as possible, when the desision has been made.

I am wondering, wheather we can get the leather embossing machine for demonstration purpose at the Kirchentag. We should also know, wheather you will have come to terms with the tea with GEPA till June, since we shall have a closely related stall to them at Kirchentag. If they are making a Tripura tea campaign, this would not be necessary for us to do the same.

I just sent a letter of invitation to Mithu Roy yesterday, which was lying with Dorothea Friederici for some time.

Hoping to hear from you and wishing aou all the best, I remain,
Yours sincerely,

Dr. Dieter Hecker

(Dieter Hecker)

Gossner Mission

To the
Medical Supervisor
St. Barnabas Hospital
Church Road
Ranchi 834001
Dt. Bihar
INDIA

13.2.1986

Dear Dr. Ides,

You might remember me from previous visits when we were staying at Lal Bungalow in the G.E.L. Church Compound.

I have a question today. I just was asked by two young ladies, who are doing their training in nursing at Berlin Steglitz. Part of their curriculum is a six weeks' practical work in a hospital or other institution of health care outside the training school; this would also be in another country. These two ladies would like to come to a hospital in India for two months as sort of a practical experience for their training. My question is now, if such thing would be possible at your hospital or if you could recommend us some other place. They would bear their own expenses and know English. It would be difficult to send them to Amgaon, which is a small place and where they would have to know Hindi or Oriya.

Looking forward for your kind reply I remain with all good wishes for Your work,

Yours sincerely

D. Hecker

Dieter Hecker

Gossner Mission

CONSUL GENERAL

CONSULATE GENERAL OF INDIA
Joachimstaler Strasse 28
D-1000 Berlin 15
Tel.: 881 70 67/68

EINGEGANGEN
20. NOV. 1984
Erledigt .....

No.BERL/W/459/1/84

November 16, 1984.

Dear Mr. Hecker,

We are all deeply touched by your sympathy and condolences on the assassination of our late Prime Minister, Smt. Indira Gandhi. Your warm and personal message has been transmitted to the Government of India.

We, the bereaved Indians, find that our grief is lessened by sincere friends sharing it with us and express our heart-felt thanks for your kind words.

Personal regards,

Yours sincerely,

(B.M.C. Nayar)

Mr. Dieter Hecker,
Director,
Gossner Mission,
Handjerystrasse 19-20,
1000 Berlin 41.

Gossner Mission

GOSSNER MISSION

Handerystraße 19/2o
1ooo Berlin 41,
October 1o, 1984

ISPCK Delhi
P. Box 1585
Kashmere Gate
Delhi 11o oo6

Dear friends,

We just read in the Ecumenical Press Service that you have founded a new Christian Bookseller's Association. Since our partner in India is the Gossner Evangelical Lutheran Church in Ranchi, Bihar, we would like to have a publishing list of books for the Theological College Library in Ranchi and our own library. Please do inform us also about the terms for foreign order.

Yours sincerely,

G.Lischewsky, secretary

Gossner Mission

inter+mission e. V. (W. Germany)

Representative in India: Jochen Tewes, P. Box 921, Madras-600 020. Phone: 413027 Telegram Address: ININDE

Bear ye one anothers burdens
Gal. 6 : 2

Your Letter Dated :
Your Ref. No. :
Our Ref. No. MF/G
Date : 2.9.1983

Jochen Tewes, Inter-Mission, P. Box 921. Madras-600 020.

Mr. Siegwart Kriebel
Gossner Mission
Handjery St.19-20
D-1000 Bertin 41
Germany.

EINGEGANGEN
- 9. SEP 1983
Erledigt: .....

Dear Brother Kriebel,

Pastor A.G. Joshua came to me and showed me your letter dt.31.5.83. I know him a bit and once preached in his Church. He has a small Pentecostal Church and it seems he does good work among the slum dwellers, gospel work, Sunday school and is ready to help in a social way also if he gets funds.

I could imagine, if this fits into your programmes, that he could do a very good work. If you wish I could perhaps supervise a feeding or day care centre for children programme.

I will be at our Head Office, D-3 Hannover -1, Postfach 3044, Tel.852222, during most of this month and you could send your information to Hannover.

Yours in Christ,

(JOCHEN TEWES).

Gossner Mission

25.8.94

Lieber Herr Hecker,
vielen Dank für Ihr Schreiben. Es geht in Ordnung: Ich habe überall gesagt, Bestellung nach Erhalt des Geldes.
Die Bonhoeffer-Hefte (engl.) haben Sie inzwischen durch Frau Wolfke erhalten. Bitte geben Sie sie Herrn Dr. Bage, für ihn und Willibald. Ich hoffe, er bringt positive Nachricht aus Indien.

Herzlichst Ihre

Charlotte Jaeschke

Gossner Mission

Absender

☎ (04421) 304147
(Vorwahl) (Rufnummer)

Charlotte Jacob

Mühlenweg 55
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

2940 Wilhelmshaven
(Postleitzahl) (Ort)

EINGEGANGEN
28. AUG. 1984
Erledigt .....

DEUTSCHE BUNDESPOST 60

WILHELMSHAVEN 24.8.84 294

Postkarte

Herrn Dieter Hecker

Gossner Mission

Handjerystr. 19-20
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

1000 Berlin 41
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Gossner Mission

2.d,A.

INTERFAITH ORPHANAGE AND ALLIED INSTITUTIONAL PROJECTS.

(Christian Social - Educational - Child Welfare and Multi - Service lay - Mission)

UNDER THE MANAGEMENT OF INDEPENDENT CHRISTIAN LEAGUE

(Regd Under Societies Act XXI-1860 of India)

(Under the guarentee of articles 14, 15, 19, 25, 26, 27, 28, 29, 30 & 51 of the Constitution of India)

SOCIAL-EDUCATIONAL-RELIEF INSTITUTIONS UNDER THIS MISSION.

1. Interfaith Boy's Orphanage
2. Interfaith Girl's Orphanage
3. T.M.B. McAvoy Rural Middle School
4. Inter Christian Missi on School
5. Interfaith Orphanage Technical Training Centre
6. Children Relief "·FOOD AID " Project
7. Rural Hospital (Under Construction)
8. Related Special projects

FOREIGN AID BE ADDRESSED TO THE HEAD INTERFAITH ORPHANAGE & ALLIED INSTITUTIONAL PROJECTS

Ottapidaram, Tirunelveli Dt., India.
Account No. 144 with Tamilnad Mercantile Bank, Tuticorin-1 INDIA.

Clearing International Bank:
GRINDLAY'S BANK Tuticorin-1. INDIA

Communications to :-
INTERFAITH ORPHANAGE & ALLIED INSTITUTIONS,
Mr. A. KOVILPILLAI, B.A., B.T.,
Executive Director
Office : Interfaith Orphanage Buildings
Ottapidaram (Pincode-628401)
Tirunelveli District, INDIA.

To

GOSSNER MISSION,
HAND Jerystrasse 19 - 20,
1000 BERLIN - 41,
BUNDES REPUBLIC DEUTSCHLAND

EINGEGANGEN
26. JULI 1982
Erledigt

15.7.1982

Sir,

Sub: India - Feeding & saving of orphaned & destituted children in the residential home - Interfaith orphanage, ottapidaram - Application for feeding aid submitted - Regarding.

Ref: Our application for feeding aid dt. 25.4.1982

@@*@*@*@*@*

The Interfaith orphanage have applied for feeding financial aid with annexures of documents to prove the emergent need of Aid to continue feeding duly making up the deficite in the feeding budget & hence hope your organization is considering the application with utmost sympathy & Grace.

Feeding is concerned with the life problem of innates children which cannot be postponed or stopped due to fluctuating financial or other reasons but is to be continued at any cost. Now at present feeding in view of deficite budget is r run on loan raising and loan raising is a hard proceedure & rare to get. We are forced to repeat our requests and reminders for your quick answer du e to oppression, suppression and depression of un-surmountable feeding deficite difficulties we have no other go except the aid of your organization.

Therefore we humbly request your organization to show your sympathy & mercy on these orphaned and destituted children by transfering any aid in the form of cheque or mail transfer and thus save children.

Yours Most Gratefully
For Interfaith Orphanage and Allied
Institutional Projects,
A. Kovilpillai
(A. Kovilpillai)
Exe. Director & Correspondent.

Gossner Mission

INTERFAITH ORPHANAGE AND ALLIED INSTITUTIONAL PROJECTS.

(Christian Social - Educational - Child Welfare and Multi - Service lay - Mission)

UNDER THE MANAGEMENT OF INDEPENDENT CHRISTIAN LEAGUE

(Regd Under Societies Act XXI-1860 of India)

(Under the guarentee of articles 14, 15, 19, 25, 26, 27, 28, 29, 30 & 51 of the Constitution of India)

SOCIAL-EDUCATIONAL-RELIEF INSTITUTIONS UNDER THIS MISSION.

1. Interfaith Boy's Orphanage
2. Interfaith Girl's Orphanage
3. T.M.B. McAvoy Rural Middle School
4. Inter Christian Missi on School
5. Interfaith Orphanage Technical Training Centre
6. Children Relief "·FOOD AID " Project
7. Rural Hospital (Under Construction)
8. Related Special proj-cts

FOREIGN AID BE ADDRESSED TO THE HEAD
INTERFAITH ORPHANAGE & ALLIED
INSTITUTIONAL PROJECTS

Ottapidaram, Tirunelveli Dt., India.
Account No. 144 with Tamilnad Mercantile Bank,
Tuticorin-1 INDIA.

Clearing International Bank:
GRINDLAY'S BANK Tuticorin-1. INDIA

Communications to :-
INTERFAITH ORPHANAGE & ALLIED INSTITUTIONS,
Mr. A. KOVILPILLAI, B.A., B.T.,
Executive Director
Office : Interfaith Orphanage Buildings
Ottapidaram (Pincode-628401)
Tirunelveli District, INDIA.

To

GOSSNER MISSION,
Handjerystrasse 19 - 20,
1000 BERLIN - 41,
BUNDES REPUBLIC: DEUTSCHLAND

EINGEGANGEN
18. JUNI 1982
Erledigt .....

10.6.1982

Sir,

Sub: India - Feeding and saving of orphaned & destituted children in the residential Home - Interfaith orphanage, Ottapidaram Application for feeding aid submitted - Regarding.

Ref: Our applicatien for feeding Aid Dt. 25/4/1982

%%%%%%%%%%

The Interfaith orphanage have applied for feeding financial aid with annexures of documents to preve the emergent need of Aid to continue feeding duly making up the deficite in the feeding budget and hence hope your organization is considering the application with utmost sympathy and grace.

Feeding is concerned with the life problem of inmates children which cannot be postponed or stopped due to fluctuating financial or other reasons, but to be continued at any cost. Now at present feeding in view of deficite budget is run on loan raising & loan raising is a hard proceedure & rare to get. Already we are over burdened with loan. We have no other go or way except the aid of your organization you may extend your aid both recurring or Non - recurring basis.

Therefore we humbly request your organization to show your sympathy and mercy on these orphaned and destituted children, by transfering aid in the form of cheque or mail transfer & thus save children.

Yours Most Gratefully,

For Interfaith Orphanage and Allied
Institutional Projects,
A. Kovilpillai
(A. Kovilpillai)
Exe. Director & Correspondent,

Gossner Mission

Verlag Ev.-Luth. Mission
Schenkstr. 69
8520 Erlangen

11.11.1981

Lieber Herr Jahn!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 3.11.81. Das Indienbuch von Hugald Grafe wird in der nächsten Nummer von "Das Wort in der Welt" besprochen, d.h. angezeigt, denn zu einer Besprechung reicht dort der Platz nicht aus. Wär wollten ohnehin auch in unserer nächsten Biene darauf hinweisen.

Von Dorothea Friederici hatte ich schon gehört, daß Sie sich für die Geschichten aus Nepal interessierten. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie das Buch herausbringen. Wir denken, daß wir wohl eine Anzahl am Stück abnehmen werden. Verbindliches hören Sie demnächst von uns.

Zum Gegenlesen fällt mir Schwester Monika Schutzka ein, die neue Oberin des Tropenkrankenhauses in Tübingen. Dort ist sie vom 1.12.81 an erreichbar. Falls sie sich selbst nicht imstande sieht, weiß sie vielleicht sonst jemanden, z.B. Schwester Ellen Muxfeldt in Düsseldorf. Beide haben in Nepal gearbeitet, im Community Health Programme wie Dorothea Friederici.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

Herrn
Martin Jeschke
Franz-Liszt-Str. 5
3064 Bad Eilsen

13.2.1981

Lieber Bruder Jeschke!

Mit dem Buch über das Leben Ihres Vaters haben Sie uns eine große Freude gemacht. Sie wissen ja, daß unser Gossnerhaus bei Kriegsende noch ausgebrannt ist und dabei fast alle Unterlagen aus der Bibliothek und dem Archiv verloren gegangen sind. Darum sind wir darauf angewiesen, daß wir nach und nach wieder Unterlagen aus der Geschichte der Gossner Mission und der Gossnerkirche sammeln können. Wir lesen hier mit großem Interesse in den Erinnerungen.

Nun bin ich ziemlich sicher, daß auch einige unserer indischen Freunde, die Deutsch verstehen, an dem Buch großes Interesse hätten. Das betrifft ganz besonders Frau Parakleta Minz, die ja letzten Sommer hier in unserer Bibliothek studiert hat, um Nachrichten aus den Missionsstationen vor 1919 zu sammeln. Ob es Ihnen wohl möglich ist, auch der Bibliothek der Gossner Theologischen Hochschule in Ranchi ein Exemplar zur Verfügung zu stellen?

Meine letzte Frage schließlich, ob es Ihnen recht ist, wenn ich in unserer Biene ("Gossner Mission") auf das Buch hinweise und Ihre Anschrift dabei angebe? Dazu sollten wir vielleicht auch den Preis angeben?

Falls Sie ein Exemplar für Ranchi übrig haben, kann ich es Ende Februar mitnehmen, wenn ich zusammen mit Dr. Grothaus nach Ranchi reise.

Mit guten Wünschen für Sie
und herzlichen Grüßen,
Ihr
/
Siegwart Kriebel

Gossner Mission

EINGEGANGEN
11. FEB. 1981
Erledigt .....

Martin Jeschke
Franz-Liszt-Str. 5
3064 Bad Eilsen
05722/8676

3064 Bad Eilsen, den 10.Februar 1981.

Lieber Bruder Kriebel!

Mein Vater wurde in Ihrem Missionshaus zum Missionar ausgebildet und war als solcher von 1901 bis zur Ausweisung 1915 im Missionsgebiet Ranchi/Indien tätig. Es fügte sich dann, daß das Konsistorium in Stettin/Pommern ihn als Pastor einstellte, wo er bis zur Vertreibung 1945 Dienst tat. Er fand Zuflucht bei meinen Schwestern in Wolfenbüttel, wo er am 18.Dezember 1973 im hohen Alter von 97 Jahren starb.

Vor seinem Tode übergab er mir das Manuskript seiner Lebensaufzeichnungen mit der Bitte, sie zu überarbeiten und sie in geeigneter Form seinen Angehörigen und Freunden zugänglich zu machen. Im Ruhestand fand ich die Zeit dazu, so daß jetzt das Büchlein vorliegt.

Ich sandte es auch Bruder Lokies in Hannover, der mich bat, Ihnen ein Exemplar zu schicken. Anscheinend ist er der Meinung, daß man den Bericht eines von dort ausgesandten Missionars über seine Erlebnisse, zumal in einer entscheidungsvollen Phase der Missionsarbeit, der Goßnerschen Missionsgesellschaft nicht vorenthalten sollte.

So schicke ich Ihnen mit gleicher Post das Büchlein zu und hoffe, daß das darin Berichtete Sie interessiert, und es vielleicht für die Bibliothek des Hauses von Nutzen sein kann.

Ich selbst bewarb mich als junger Mensch einmal um Aufnahme ins dortige Missionshaus, was sich allerdings zerschlug, da ich nach dem Abitur mit dem Theologiestudium an der Universität begann. Als ich 1940 im Domkandidatenstift zu Berlin war, sah ich das Missionshaus, wie es mein Vater seinem Äußeren nach in den Aufzeichnungen beschreibt.

Mit herzlichen Grüßen!
Ihr

Martin Jeschke

ohne Buch angekommen.
Li 11.2.

Gossner Mission

VERLAG DER EV.-LUTH. MISSION

Verlag Ev.-Luth. Mission Schenkstraße 69 8520 Erlangen

An die
Gossner-Mission
Herrn Pfr. S. Kriebel
Handjerystr. 19/2o
1ooo Berlin 41

8520 ERLANGEN, den 15. Januar 1981
Schenkstraße 69
Telefon (09131) 33064

EINGEGANGEN
19. JAN. 1981
Erledigt .....

Betr.: Indien-Handbuch - Bezug: Unser Schreiben vom 3o. 7. 8o

Sehr geehrter, lieber Bruder Kriebel,

Das Indienhandbuch, das Dr. Hugald Grafe seit Jahren vorbereitet, ist inzwischen gesetzt und kann, so hoffen wir, im April erscheinen. Es wird dann seit vielen Jahren erstmals im deutschen Sprachraum eine Veröffentlichung vorliegen, die - überwiegend von indischen Autoren geschrieben - Geschichte, Gegenwart, Gestalt und Aufgabenstellung indischen Kirchentums im Kontext des Landes und seiner Geschichte wie seiner Religiösität darstellt.

Im Juli erbaten wir von der Gossner-Mission einen Zuschuß zu dieser Veröffentlichung, die wir zu einem auch für Mitarbeiter ('Laien'!) akzeptablen Preis um die dreißig Mark herauskommen soll. Der oben genannte Brief blieb bis heute unbeantwortet - heißt dies: unverneint? Wir wären dankbar, wenn eine Hilfe in der damals vorgeschlagenen Weise möglich wäre; uns wäre auch geholfen, wenn die Gossner-Mission eine bestimmte Abnahme garantieren würde. Inzwischen wird für mich die Bitte um eine Antwort dringend, weil üblicherweise die Förderer im Geleitwort genannt werden, dies aber geht in den nächsten Tagen in Satz.

Indien ist, wie ich weiß, nicht aus dem Gesichtskreis der Gossner-Mission verschwunden. Ihre Mitwirkung bei dem vorliegenden Projekt würde ein Stück Gemeinsamkeit der Werke dokumentieren, wie sie sich in der Arbeit unseres Verlages sowieso darstellt. In ähnlicher Gemeinsamkeit planen wir, ein Jugendbuch aus und über Nepal von Dorothea Friederici zu produzieren - gewiß ein Unternehmen ganz anderer Art, aber doch ein Zeichen der Gemeinsamkeit in unserem Jugendbuchprogramm.

Die am Anfang eines ersten Briefes im Jahr vergessenen Segenswünsche hole ich hier nach und grüße Sie herzlich! Ihr (Chr. Jahn)

Gossner Mission



Gossner Mission

Johnson Tirkey
14/5/80

Preface

I am to state that from 17-2-78 to 23-1-80 I have been bestowed with by the divine mercy of Lord God Almighty, the power of healing the sick and doing miracles in the name of Lord Jesus Christ. So far I have done so many miracles out of which I am narrating only eight. I have also seen the signs of which three are being stated here. The miracles done by me and the signs I have seen are being attached herewith for your kind information and acknowledgment.

Eingegangen
23. JAN 2000
Erledigt

Johnson Tirkey
14/5/80.

Gossner Mission

Humble request

Grace be unto you, and peace, from God our Father and from the Lord Jesus Christ to all the faithful of the world in Christ Jesus.

Blessed be God, even the Father of our Lord Jesus Christ, the Father of mercies, and the God of all comfort.

Brothers and sisters I do not want to put you in ignorance for the tribulations I am facing in the state of West Bengal. My wife, sons, daughters and myself are in danger. I Live alone in West Bengal while my whole family Live in the state of Bihar.

I, therefore, am In need of your help by Unitedly beseeching to God the Almighty Father for our safety.

Johnson Tirkey
14/5/80
alias Bandhu Tirkey
Mahendrapur
P.O. Govindpur.
Dist Ranchi Bihar, India

Gossner Mission

Any correspondence should be done with the following address

The G.E.L. Church, Govindpur
P.O. Govindpur
Dist. Ranchi, Bihar

for special information write to

The Chief Minister, West Bengal.

Copy forwarded to:

(1) Director Gossner Mission
Head office
(FERDINAND) HANDTER-STR 19/20
WEST GERMANY

(2) Secretary General
United Nations Organisation
White House, New York
U.S.A

(3) The Secretary
Lutheran World Federation
Head office - 150 ROUTE DE FERNEY
1211 GENEVA - 20
SWITZERLAND

(4) The Pope
VATICAN CITY, ROME
ITALY

(5) The District Magistrate
Ranchi.

(6) The officer-in-Charge
Karra P.S
P.O. Karra Dist Ranchi
Bihar.

Gossner Mission

Mathew 5:3-12

1 Happy are those who know they are spiritually poor:
The Kingdom of heaven belongs to them!
2. Happy are those who mourn; God will comfort them!
3. Happy are those who are humble; they will receive what
God has promised!
4. Happy are those whose greatest desire is to do what God
requires; God will satisfy them fully!
5. Happy are those who are merciful to others: God will
be merciful to them!
6. Happy are the pure in heart; they will see God!
7. Happy are those who work for peace; God will call them
his children!
8. Happy are those who are prosecuted because they do
what God requires; the Kingdom of heaven belongs
to them!
9 Happy are you when people insult you and prosecute
you and tell all kinds of evil lies against you
because you are my followers. Be happy and glad
for a great reward is kept for you in heaven. This
is how the prophets who lived before you were
prosecuted.

SRI JOHNSON TIRKEY
SUB NAME - BANDHU TIRKEY
(BAPTISED - JULY 1953)
DATE OF BIRTH - 21-7-37
QUALIFICATION - VII
SERVICE dt. of Appointment 19-12-55-
Department Customs and Central Excise
Calcutta, West Bengal, India
Official Address - Bithari Customs M.P.P.
P.O. Bithari, Dist 24 Parganas W.B.
Home Address - Mahendrapur, P.O. Govindpur

Gossner Mission

8 Works of miracle done by the prophet Johnson Tirkey

I Symbol — April '78. At a Biyari village West Bengal, there was a boy named aged 20 years. He was suffering from insanity and used to be naked. He was crying. I prayed to Jesus Christ for that mad boy at a distance of 100 metres from Custom Office. He was cured. He is still alive. In order that I prayed to Lord Jesus Christ for him to be cured, there is a television.

II Symbol — July '78. From Biyari I had been to Behala, Calcutta to the house of Excise Inspector Sri B.N. Das Gupta. I had been to the house of Excise Inspector Superintendent Sri S.K. Nag accompanied by Sri B.N. Das Gupta. Sri S.K. Nag's house is not from N.N. Das Gupta's house. Sri S.K. Nag had a son aged about 20 years who was half mad. He was not going to school. He was grumbling much. I prayed for him to be cured to Lord Jesus Christ and he has been cured. The distance from Biyari to Behala is about 120 K.M.

III Symbol - July '78. - Next day I returned back from the house of Sri B.N. Das Gupta's house Calcutta to my quarter or office. The same night I prayed to Lord Jesus Christ to give a gift of a son to Sri B.N. Das Gupta Central Excise Inspector. It was truely fulfilled.

IV Symbol — There is a place named Bokultola at village Biyari. There are three bends on the pitch road. Just on the third bend there is a 'Baur' tree. There are many tea-stalls on both sides of the road just in front of the 'Baur' tree. The tea-stall is always full of people. In order that the people may learn the power of God Almighty. I prayed to Jesus Christ that the 'Baur' tree may dry up within three months. Between August '78 to Dec. '78 whole tree dried up from top to bottom. (Others saw in the television)

V Symbol — I was going from Biyari Custom office to Basirhat on the bus Superintendent Custom Office. On the same bus a boy suffering from white leprosy was going.

Gossner Mission

Seeing that I prayed to Lord Jesus Christ to be cured from that ailment. It was fulfilled.
(Others saw in the television)

VI Symbol – In village Biyari there is a man named Sri Dasrath Goldar aged about 40 years. He was suffering from T.B. He was showing certificate from doctor to O/c and was talking with O/c Customs Bihari. At that time I was cleaning my cycle on the verendah of the office. While cleaning my cycle I prayed for him to be cured from T.B. and it was fulfilled.
(Others saw in the television)

VII Symbol – Roy Babu is a postmaster of Tintulia, P.O. village Tintulia, dist 24 Parganas West Bengal. On 7-5-79 I had been to Tintulia Customs Office from Bayari Customs Office. Both the Customs Offices and the post office are in the house of Roy Babu. Roy Babu has a white leprosy. I prayed to Lord Jesus Christ for him to be cured at 18.00 hrs. His white leprosy was cured next-morning.
(Others may see in the television)

8 Symbol – An old woman cooks our food. At 19.00 hrs night she was floundering with epilepsy. I prayed to Lord Jesus Christ for him to be cured and it was so.
(Others may see in the television)

Johnson Tirkey
14/5/80

Gossner Mission

I have seen the Lord's holy signs with my own eys. Out of them only 3 signs are being written here-

Sign 1 I saw a great light in the west on 24-6-78 at 17.30 hrs. That day it rained heavily and the night was pitch dark. I came out of Biyari Custom Office at about 19.30 hrs when I saw that the sky was covered with black clouds and it was dreadful dark. It was the month of June. I looked in the west and what did I see that the western side has been starried like the light of a bus or truck. That light remained for about an hour. But that light was not of any bus or lorin. Neither any person had lighted the lantern and put it there. How the sky was starried I do not know. I called out one of my friends to show him that light. At that time many people of Biyari heared it and they also came out and saw the light. My O/c also saw it.

Sign 2 General election for Lok Sabha was due on 6-1-80. So I went to Biyari Village for election duty on 4-1-80 We were altogether eight persons. On 5-1-80 I took a bath and after taking bath I washed my 'Lungi' (a piece of cloth generally of about two yards put round the waist covering the legs) and Ganji (an under garment worn below shirts etc.) with soap and spread them on the ground to dry. While I was spreading my 'Lungi' on the ground a big snake came out and ran away. It hid in the jungle of grass. The snake did not bite me. The snake ran away in front of me which was noticed by many of my friends. After spreading the 'Lungi' and Ganji' on the same place, I came home and took my lunch. After two hours I came to take my 'Lungi' and Ganji. First I took up my Lungi and then I went to have my 'Ganji'. The moment I bow down to take up my 'Ganji' the another big snake sitting under it. As I lifted up my Ganji. the snake raising its neck for about one

Gossner Mission

foot began to gaze at me. I too gazed at the snake standing. The snake which I saw first was big and the snake which I saw after two hours was not so big. There were black spots on the necks of both of them. Both were of wheat-coloured. They were Cobras. They did not bite me.

Sign 3 On 9-2-80 I had been to Barasat from Bijoni at 8.30 hrs. which is 63 K.M far. I was going by an alley in the town when I looked up the sky I saw <u>one dark cloud</u> ascending above in 2 to 3 minutes above the sky. After that it was not seen. A man had seen that dark cloud after I had seen it. He said in Bengali that the cloud had dis-appeared.

At the time when the dark was going up and down in the sky, its shape was changing every now and then. It <u>was seen</u> like a great black mountain. Sometimes like a big tree and the black colour like smoke. The above portion of the cloud was seen like cotton or ice and the lower portion was seen like black smoke. The cloud dis-appeared within 2 to 3 minutes.

There was not a drop of cloud in the sky on that day. Also there was no cloud for a week. After two hrs at 10.30-hrs I went to the studio and got my photograph shaped.

Johnson Tirkey
14/5/80

Gossner Mission

CONFIDENTIAL

On 14-2-78 I have been transfered from Central Excise Department to Customs Department and joined in Biyari Village. At that time for special reason to examine me, the provincial Govt. of West Bengal has arranged to bring one special mechanical television. It is kept upto this day in order to examine me. This mechanical television is so powerful that whatever I think in my mind or do any work it is being caught by it at a distance of 10 to 12 K.M.

After being examined by the mechanical television from 14-2-78 to 23-4-80 I have become a great prophet according to the good wish of God the Father which art in heaven. It is the holy (sacred, pure) scheme of God for the deliverance of sin for the whole mankind of this world.

I, the chosen prophet in this world by God the Father, Sri Johnson Tirkey ~~one~~ inhabitant of village Mahendrapur, P.O. Govindpur, Dist Ranchi alias Bandhu Tirkey S/o Sukra Tirkey an inhabitant of village Mahendrapur, P.O. Govindpur, Dist Ranchi, by the good will and grace of God the Father I have truely shown the people of the world specially in West Bengal by doing miracles and seeing these miracles done by the help of God, the people of whole mankind, either great or small, knowing the power, ability and the glory of the true and living God, have brought faith on Him.

Johnson Tirkey
14/5/80

Gossner Mission

CONFIDENTIAL

To

The Gossner Evangelical Lutheran Church,
Govindpur, Dist Ranchi, Bihar
India.

I, the prophet, Johnson Tirkey, sub name Bandhu Tirkey S/O Sukra Oraon, language Hindi, Vill. Rehargara (Mahendrapur) P.O. Govindpur, Thana Kasra, Dist Ranchi hereby solemnly declare the following-

That in my family we are six members. I have four children of whome two are sons and two are daughters. The eldest son named Emmanuel aged 22 years has recently passed the Matriculation Exam and has joined the I.T.I. at Phusdi. The daughter named Nilmani aged 20 years has recently appeared in the Matriculation Examination. Asha aged 14 years is the third daughter, is prosecuting her studies in Madhyamik Balika Vidyalaya, Govindpur in class VI. The youngest son Alfred aged 5 years has started going to school from 1980.

At present I am working as a Sepoy in Biyari Custom office, West Bengal.

I have Rs 8000/- in the G.P.F. I have insured for Rs 1000/- each in the name of my wife and self. My ancestral (paternal) property is 8 acres. I have my own small kaccha (mud) house at my native place.

Being a prophet I dedicate my paternal property to the Gossner Evangelical Lutheran Church, Govindpur. But if my wife, sons, daughters and I will be alive our ownership will remain on the property. In this matter according to necessity and situation the Bihar Govt. may be informed.

Johnson Tirkey
14/5/80

Gossner Mission

Ed. Dr. Berg B.d.M. Lf 29.3.78

Govt. Regd. No. 140.

Estd. 1951.
Founder Late Rev. J. Devasahayam B. D. (I. M. F. Head Quarter at KANGAYAM)

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP,

68, Annamalai Pillai Street, ERODE-638002. (S. India.)

1. Religious Service 2. Educational Service 3. Orphanage Service 4. Social Service 5. Famine Area Service

Rev. G. SWAMIDORAI,
DIRECTOR.

I. M. F. Middle School and Orphanage at Kangayam.

Br. S. PONNIAH, Secretary.
Mrs. G. THAYAMMAL, Treasurer.
Mrs. DHAYAMONI, Women's Worker.

✠

I. M. F. COMMITTEE MEMBERS.

1. Rev. V. Jeyamoney Joseph B. A. President, Salem.
2. Rev. V. Jothi Packiam B. D. Trivancore.
3. J. Williams B. A., Coimbatore.
4. Br. G. M. Thangaraj B. Sc., Mudis.
5. Br. J. Sundararaj B. A., B. T., Coimbatore.
6. Br. K.Peter, Ng. Superintendent Coimbatore.
7. Br. S. M. Karnakaran, B. A., [Hons] B. E., Madras.
8. Br. A. Asirvatham, Head Clerk, S. M. Court, Karur.
9. Br. G. Thangamuthu, H. Master, Mettuppalayam.
10. Mr. S. Stephen, B. A., Coimbatore.
11. Br. V. Mathews, Evangelist, Dharapuram.
12. Mrs. S. Kirubamoni, Coimbatore.
13. Mr. J. Jayabalan B. A., Tiruppur.
14. Rev. V. Gnanamuthu, B. A.B.D. Trichy. [Advisor]
15. Br. Arivanandam. Christian Community Leader, Erode. [Advisor]
16. Mr. Pandian M. A., B. T., Erode. [Advisor]
17. Mr. J. Jayaseelan. B. A., Coimbatore.

✠

Date: 13.3.1978

To

Dr.Christian Berg, Kirchenrat, fruher Direktor
der Gossner-Mission 1 Berlin 41,Handjerystrabe
19/20

Respected Brother in Christ!

Greetings in Jesus Name! We heard about your name and your services and wrote this letter for your support in this famine area. Kangayam is a Great and dry famine area always. Here it is very hard to get even drinking water also. Most of these areas' people are very poor and helpless. The heavy wind will be blowing for six months and other six months heavy sun's heat will be there. Most of these areas' poor people will eat the Tamrind Seeds, Oil Cakes and Bran sometimes. Here we are running a very big Middle School, with Seven Hundred Poor Children and 19 Teachers. They need Five Additional Class Rooms to admit more children. Except this, we are giving MID DAY MEAL for the 80 Poor Children daily. And also we are having an orphanage with 34 Orphan Children. They need an own building, Kitchen, Dining Hall, Living Room and Sanitary facilities (like Lavatory). They need Clothes and regular monthly supports. We are having 24 Gospel Preachers in different fieldsto win souls for Christ. They are suffering a Lot! Without Food, Clothes and regular monthly support.

Now in INDIA, unexpectedly the very bad Cyclone had happened and vast area with thousands of Houses, Cattles, People, Children and yielding Paddy Fields were destroyed in Tamil Nadu and in Andhra Pradesh. In our Tamil Nadu at VEDASENTHUR a very big Giant dam named KULAGANAR and other big Fourteen Lakes were broken at 1 P.M. in the night by Cyclone. Water washed waway Thousands of Houses, People, Children, Cattles, Yielding Paddy Fields and other all things. About One Hundred and Fifty Villages washed away by this Cyclone. All the deadbodies' bad smell came away in Ten Kilometers distance. Our Government burried the many thousands of all deadbodies.

Contd..2..

Gossner Mission

Govt. Regd. No. 140.

Estd. 1951.
Founder Late Rev. J. Devasahayam B. D. (I. M. F. Head Quarter at KANGAYAM)

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP,

68, Annamalai Pillai Street, ERODE-638002. (S. India.)

1. Religious Service 2. Educational Service 3. Orphanage Service 4. Social Service 5. Famine Area Service

Rev. G. SWAMIDORAI, DIRECTOR.

I. M. F. Middle School and Orphanage at Kangayam.

Br. S. PONNIAH, Secretary.
Mrs. G. THAYAMMAL, Treasurer.
Mrs. DHAYAMONI, Women's Worker.

I. M. F. COMMITTEE MEMBERS.

1. Rev. V. Jeyamoney Joseph B. A. President, Salem.
2. Rev. V. Jothi Packiam B. D. Trivancore.
3. J. Williams B. A., Coimbatore.
4. Br. G. M. Thangaraj B. Sc., Mudis.
5. Br. J. Sundararaj B. A., B. T., Coimbatore.
6. Br. K.Peter, Ng. Superintendent Coimbatore.
7. Br. S. M. Karnakaran, B. A., [Hons] B. E., Madras.
8. Br. A. Asirvatham, Head Clerk, S. M. Court, Karur.
9. Br. G. Thangamuthu, H. Master, Mettuppalayam.
10. Mr. S. Stephen, B. A., Coimbatore.
11. Br. V. Mathews, Evangelist, Dharapuram.
12. Mrs. S. Kirubamoni, Coimbatore.
13. Mr. J. Jayabalan B. A., Tiruppur.
14. Rev. V. Gnanamuthu, B. A.B.D. Trichy. [Advisor]
15. Br. Arivanandam. Christian Community Leader, Erode. [Advisor]
16. Mr. Pandian M. A., B. T., Erode. [Advisor]
17. Mr. J. Jayaseelan. B. A., Coimbatore.

 Date:

At Andhra Pradesh, a very big Giant Cyclone Wave raised with fire from the sea and came in front of Two Hundred Kilometer Distance and both the sides Three Hundred Kilometers came out with the height of Twenty Five feet and returned to SEA as usual. At a time Two Hundred and Fifty Villages and some small towns, huts,people, Children, Cattles, and Paddy Fields were destroyed. More than Twenty Thousand deadbodies were on the sea shore for Two Kilometers length of distance. Nobody came forward to burry the deadbodies as they were all depressed class Poor Christians and Hindus. The Police Department also refused to accept the deadbodies and burry. The Government wanted to pay 4 DM to burry a dead body by Petrol. All of them have refused, as the deadbodies were untouchability and depressed class poor people.

Then the Government got the Military and burnt the all the deadbodies by Petrol. What a Pity it is in India! During the Cyclone time, the small children and the asbestos Cement Sheets Tiles also were flying like birds and kites. In Tamil Nadu the Cyclone speed was Two Hundred and Seventy Five Kilometers per Hour and in Andhra the Cyclone Speed was Three Hundred Kilometers per Hour.

Now all the foodstuffs, and the other tings' rates and had raised four or five times than the previous rates. WHAT CAN WE DO? Three per cent people are Christians in India and Fifty Seven Crores of People are Hindus in India. So we have to expect your hands, Prayers, and supports only. We humbly request you, to consider our letter with great sympathy and send us your esteemed supports with your Prayers.

Thanking you, Sir,

Yours in His Service,
G. Swamidorai

PLEASE SEND YOUR AMOUNT TO:
"REV. G. SWAMIDORAI, Director,
Account No.35, The State Bank of India, ERODE: SOUTH INDIA,
through Your Bank at Your Country.

Rev. G. SWAMIDORAI
DIRECTOR,
International Miracle Fellowship Churches,
68, ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638 002.
Tamil Nadu (South India)

Gossner Mission

Estd. 19 *Govt. Rego[illegible]40.*

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP,

68, ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638 002 S. India.

WAS WIR BRAUCHEN

1. Wir brauchen 8 weitere Klassenraume fur unsere Mittelschule in Kangayam. Ein Klassenzimmer erfordert Rs 6000 -Baukosten (-ca D M 2000,-)

2. Wir brauchen Rs 45,000 (-ca. D M 15,000,-) fur den Bau einer 250 Fuss (-75m) langen Hofmauer fur die I M F Mittelschule in Kangayam.

3. Wir brauchen Rs 30,000,- (-ca D M 10,000,-) fur den Ankauf des I. M. F. Kirchengrundstucks in Erode.

4. Wir brauchen Rs. 60,000,-(-ca D M 20,000) fur den Bau der I. M. F. Kriche in Erode.

5. Wir brauchen DM 50,-bis D M 75,-monatlich, um einen Evangelisten zu bezhahlen, Wire haben 34 Evangelisten.

6. Wir brauchen DM 30,- monatlich, fur den Uuderhalt eines Waisenkindes order eines armen Kindes.

7. Wir brauchen Rs 6.000,- (-ca. D M 2.000,-) um eine Dorfkirche zu errichten. Wir mussen dringend 25 Dorfkirchen bauen.

8. Wir brauchen Rs 24,000,- (-ca. D M 8.000,-) fur die I. M. F. Druckmaschine, um alles drucken zu konnen.

9. Wir brauchen Rs 45.000,-(-ca D M 15,000,-) fur ein Gebaude, um ein Waisenhaus in Erode zu eroffnen.

Rev. G. Swamidorai,
DIRECTOR
AND THE I. M. F. COMMITTEE MEMBERS.

Gossner Mission

Indien, allg

BREMISCHE EVANGELISCHE KIRCHE
KIRCHENKANZLEI

28 BREMEN I. DEN 20. Februar 1978
HAUS DER KIRCHE
FRANZIUSECK 2/4 · POSTFACH 106929
FERNRUF-SAMMELNR. (0421) 5097-1
DURCHWAHL (0421) 5097-

TAGEBUCH-NR.
(BEI ANTWORT BITTE ANGEBEN)

KIRCHENKANZLEI · 28 BREMEN 1 · POSTFACH 106929

Gossner Mission
Handjerystr. 19/20

1000 Berlin 41

EINGEGANGEN
22. FEB. 1978
Erledigt .....

Sehr geehrte Herren!

Die Unterstützungsbitte der "International Miracle Fellowship Churches" in Annamalai/Indien nach dem beiliegenden Schreiben vom 24.1.78 geben wir Ihnen zuständigkeitshalber weiter. Der Kirchenausschuß der Bremischen Evangelischen Kirche sieht sich nicht in der Lage, irgend welche Zahlungen zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Steffen)

Anlage

ZETA MAT PROST

Gossner Mission

Founder (Late) Rev. J. Devasahayam, B. D. [I. M. F. Head Quarter at KANGAYAM] Govt. Regd. No. 140

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP CHURCHES

68, Annamalai Pillai Street, ERODE-638002. (S. India) Estd 1951

Rev. G. SWAMIDORAI,
DIRECTOR.
I. M. F. MIDDLE SCHOOL AND ORPHANAGE AT KANGAYAM.

BR. S. PONNIAH, SECRETARY
MRS. G. THAYAMMAL, TREASURER
MRS. DHAYAMONI, WOMEN'S WORKER

1. Religious Service 2. Educational Service 3. Orphanage Service 4. Social Service 5. Famine Area Service

I. M. F. COMMITTEE MEMBERS

1) Rev. V. Jeyamoney Joseph B. A., President, Salem 2) Rev. V. Jothi Packiam B. D. Trivancore 3) J. Williams B. A., Coimbatore 4) Br. G. M. Thangaraj B. Sc., Mudis 5) Br. J. Sundararej B. A., B. T., Coimbatore 6) Br. K. Peter, Ng. Superintendent, Coimbatore 7) Br. S. M. Karnakaran, B. A., [Hons] B. E., Madras 8) Br. A. Asirvatham, Head Clerk S. M. Court, Karur 9) Br. G. Thangamuthu H. Master, Mettuppalayam 10) Mr. S. Stephen, R. I. Coimbatore 11) Br. V. Mathews, Evangelist, Dharapuram. 12) Mrs. S. Kirubamoni, B. A., Coimbatore 13) Mr. J. Jayabalan B. A., Tiruppur 14) Rev. V. Gnanamuthu B. A., B. D., Trichy [Advisor] 15) Br. Arivanandam Christian Community Leader, Erode [Advisor] 16) Mr. Pandian M. A., B. T., Erode, [Advisor] 17) Mr. J. Jayaseelan B. A., Coimbatore.

ERODE
24-1-78

To
THE CHAIRMAN,
private relief organisations
of the churches,
the city of Bremen, W. Germany

Dear respected chairman — in christ!
Greetings — in Jesus. We are running these
services from the year 1951 — in this
famine area — in Tamil nadu South India.
Very great cyclone came and spoiled and
washed away thousands of people, houses
cattles and paddy fields.
Here we are running a big middle school
with 640 poor children and 18 teachers.
We need DM 16000 to construct 4 class rooms
and other apparatus. We are having
34 orphan children and we need three
buildings and regular monthly supports DM 800/=
for 80 poor children. We are giving midday meal
24 gospel preachers for preaching
in many places. They are all

P. T. O

Gossner Mission

BY AIR MAIL
PAR AVION

To
THE CHAIRMAN
Private relief organisation
of the Churches
the city of Bremen
W. GERMANY

PF 106925

Third Fold

Second fold

Sender's name and address:—

Rev. G. SWAMIDORAI,
DIRECTOR,
International Miracle Fellowship Churches,

68, Annamalai Pillai Street
ERODE - 638 002
(SOUTH INDIA.)

No enclosures allowed

To open cut here

First Fold

suffering without food and clothes.
India is a poor country and
population is 3 percent.
Dear sir! please do from us with any
missions to get some
for us. please support to
relief visit our country.
and visit our country.
to send us some
the Silvam Blinden Mission" or christel
Blinden mission to get some support.
Expecting for your all reply.
Thank you sir,
yours faithfully
G. Swamidorai

Gossner Mission

9. Juli 1975
sz

Herrn
Pfarrer
R. W e c k e r l i n g
Oekumenisch-missionarisches Institut

1 B e r l i n 12
Jebensstr. 3

Betrifft: /"The International Miracle Fellowship" /

Sehr geehrter Herr Pfarrer Weckerling!

In der Anlage übersenden wir Ihnen die erbetene Auskunft über "The International Miracle Fellowship" zu Ihrer Information.

Der Ev.Patmos-Kirchengemeinde in Berlin Steglitz und dem Gemeindekirchenrat der Evangelischen Martin-Luther-King-Kirchengemeinde in Berlin 47, übersenden wir Kopie dieses Schreibens mit Fotokopie der uns erteilten Auskunft zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Sekretärin

Anlage

Gossner Mission



EINGEGANGEN
11. MRZ. 1975
Erledigt .....

Brot für die Welt
7 Stuttgart 1, Stafflenbergstraße 76, Postfach 476
Telefon (07 11) *2 05 11, Telex 07-23 557 ddws-d

Frau Dr.
Vogel

Ende März
Informationen
Unterlagen
an O'Hi
Patron
B.L.-Kreis

Mit freundlichen Empfehlungen
With best compliments
Avec les meilleurs compliments
Muy atentamente

von Herrn Kruse
i.A.

Marianne Rumpf

Mit der Bitte um:

- ☐ Kenntnisnahme
- ☐ Rückgabe
- ☐ Stellungnahme
- ☐ .....

Gossner Mission

11.1.10.

Herrn Kruse z.d.H.

An: Präsident Dr. Schober
und
Pfarrer Hahn

Über: Dr. Gundert

Von: R. Kruse

10/1/74
Kru/bg

Betr.: Gespräch mit Vertretern der Allianz über 'International Miracle Fellowship'

Unsere auf Informationen aus Indien beruhenden Befürchtungen gegenüber der IMF wurden durch meinen Besuch und neuere Informationen weder erhärtet noch ausgeräumt. Die bei Projektprüfungen maßgeblichen Kriterien sprechen dagegen, daß die IMF zum jetzigen Zeitpunkt Projektpartner von 'Brot für die Welt' sein kann.

Gründe :

a) Die IMF sammelt seit vielen Jahren Geld, ließ sich jedoch erst im Juni 1973 registrieren.

b) Es handelt sich nach neuesten Auskünften des CSI Bischofs der Diözese Coimbatore um einen Familienbetrieb. Ein Teil der humanitären Arbeit kommt eigenen Familiengliedern zugute,

c) Es besteht keine Buchhaltung,

d) Die gesamte Verwaltung der Spenden geschieht über Swamidorai (one mans' business)

e) Zwei Pfarrern, der Church of South India, die bei der IMF mitarbeiten, wird Mißbrauch von Geldern in ihren bisherigen Ämtern vorgeworfen. Beide wurden auf einflußlose Stellen versetzt, - einer laut und durch Bischof Duraiswami (Nachbar-Diözese) erst kürzlich -

f) Bisher hat die IMF keinerlei Konzept für ein konkretes Projekt vorgelegt, sondern lediglich um Geld ohne präzise Verwendungsvorschläge gebeten. Man sprach bei meinem Besuch von einem Waisenheim, konnte jedoch keinerlei konkrete

Gossner Mission

Angaben über Notwendigkeit, qualifiziertes Personal, Deckung laufender Kosten usw. machen. Über spätere Berufsausbildung der Waisen etc. hatte man sich keinerlei Gedanken gemacht. Es herrschen nur sehr naive Vorstellungen ohne konkrete Zielsetzung.

g) Die evangelistische Arbeit in einigen Dörfern scheint Schwerpunkt der IMF zu sein. Vom Mandat her kann 'Brot für die Welt' diese Arbeit nicht fördern.

h) Die von Swamidorai betriebene Schule läuft rechtlich nicht unter der IMF, sondern im Namen von 5 Leuten. Die Eigentumsverhältnisse sind also nicht in angemessener Weise geklärt. Die laufenden Kosten für die Schule werden fast ausschließlich von der Regierung getragen. Auch die Kosten für die Speisung von 80 Kindern tragen lokale Behörden und nicht die IMF.

i) Die Art in der ich empfangen wurde (fertiggestellter Grundstein usw.) und auch die nicht ganz ehrlichen Briefe Swamidorais sind nicht typisch indisch und mahnen zur Zurückhaltung.

Zuwendungen von 'Brot für die Welt' an die IMF müssten von anderen Spenderorganisationen als positive Bewertung der Arbeit betrachtet werden.

Eine Förderung von Aktivitäten der IMF zum jetzigen Zeitpunkt ist m.E. überhaupt nur gerechtfertigt, um die Auseinandersetzung mit der Allianz zu beenden. Der Vorschlag des Bischofs von Coimbatore sollte aufgegriffen und Mr. Swamidorai gebeten werden, in Zusammenarbeit mit diesem ein vertrauenswürdiges, qualifiziertes Komitee aufzubauen. Von diesem können konkrete Projektanträge, die von der Chrstian Service Agency als förderungswürdig akzeptiert sind, bei uns eingereicht werden.

Kruse

- R. Kruse -

P.S.: Die Stellungnahme der auf Vorschlag von Bishop Newbigin angeschriebenen evangelikalen Zentrale in Indien zur IMF steht noch aus.

Gossner Mission

W.K. 24.3.

Rainer Kruse c/o CASA
5 Russelstr.
Calcutta

den 4.2.75

EINGEGANGEN
11. FEB. 1975
Erledigt .....

Herrn
Pastor Martin Seeberg
Gossener Mission

I Berlin 4I
Handjerystr. I9-20

vertraulich

Zur Ablage
Aktenplan-Nr. 1.28
Datum 11.2.
Handzeichen Sg

Lieber Herr Pastor Seeberg,

Gruesse aus Kalkutta,wo ich mich bereits 4 Monate aufhalte. Mr. Rolston bat mich,Sie ueber die Miracel Fellowship zu informieren.Es gibt dazu in unserem Buero in Stuttgart eine ausfuehrliche vertrauliche Stellungnahme und ich werde Herrn Isert bitten,ihnen eine Kopie zur vertraulichen Kenntnisnahme zu ueberlassen.Wir haben uns inzwischen bemueht,die Miracel Fellowship mit dem Tamilnad Christian council kurzzuschliessen um auf diese Weise Gewaehr fuer sinnvollen Einsatz von Geldern zu haben.Letzteres scheint bei einem kleineren Brunnenprogramm gelungen zu sein.

Vermute ich richtig,dass Sie um Geld gebeten wurden? Ich wuerde von direkten Anweisungen ohne vorherige Absprache mit dem Tamilnad Christian Council abraten,schon um unsere Polici mit zu unterstuetzen.

Mit freundlichen Gruessen

Ihr R Kruse

Rainer Kruse

Nach Eingang der endgültigen Klärung müssen die beiden Gemeinden, die angefragt haben, benachrichtigt werden. P. Seeberg 14.2.75

Gossner Mission

हवाई पत्र
AEROGRAMME

इंडिपेक्स INDIPEX 75

85P INDIA

vertraulich

Herrn

Pastor Martin Seeberg
Mission Director, Gossener Missio

I Berlin 41
Handjerystr. 19-20

West-Germany

पहला मोड़ FIRST FOLD

दूसरा मोड़ SECOND FOLD

इस पत्र के अन्दर कुछ न रखिये NO ENCLOSURES ALLOWED

भेजने वाले का नाम और पता SENDER'S NAME AND ADDRESS

Rainer Kruse

5 Russelstreet

Calcutta

पिन PIN □□□○○○

भारत INDIA

Gossner Mission

National Christian Council of India
TELEPHONE : 77329 GRAM : AIKYA NEW DELHI.

OFFICE OF THE GENERAL SECRETARY
N-21, GREATER KAILASH 1,
NEW DELHI-110048.

Pastor Martin Seeberg
Mission Director, Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystrasse 19-20
Berlin West.

20 January, 1975

EINGEGANGEN
31. JAN. 1975
Erledigt

Dear Pastor Seeberg:

Thank you very much for your letter of January 13, 1975 about the International Miracle Fellowship. I have just received a letter from the Rev. G. Swamidorai, Director, International Miracle Fellowship, requesting me to recommend a request that they have submitted for financial aid to Bread for the World (Brut Fur Die Welt). Rev. Swamidorai writes: "Mr. R. Kruse has personally visited our services in the year 1973. The Brut Fur Die Welt has sanctioned Rs.35,000/= to wells and pumpsets for our IMF areas." I am suggesting therefore to Mr. Rainer Kruse, by a copy of this letter, to send his recommendations to you.

In the meantime, I will try to find out from the Regional Christian Council in Tamil Nadu the details about the International Miracle Fellowship. If they are favourable, I shall pass them on to you.

With kind regards.

Yours sincerely,

(Rev.) M.A.Z. Rolston
General Secretary

cc to:
Mr. Rainer Kruse
Rt. Rev. S. Doraiswamy

Gossner Mission

BY AIR MAIL
PAR AVION

Aerogramme







Pastor M. Leeberg
Mission Director, Gossner Mission
1 Berlin - 41
Naundorfstrasse 19-20
Berlin - West

GENERAL SECRETARY N.C.C.I.
N-21, GREATER KAILASH
NEW DELHI-110048



Gossner Mission

W. V. 18.2.

January 13, 1975
sz

To
National Christian Council
of India
N-21, Greater Kailash 1,

New Delhi - 110048
India

Dear Sirs,

as to be seen from the enclosed photostat several congregations in West-Berlin received letters from "The International Miracle Fellowship" asking for financial aid. As no information about this institution is available here we kindly ask you for such information. Is this institution member of the NCC of India and are you in the position to recommend support of the said institution?

Thanking you in advance and awaiting your early news, we remain,

very truly yours,

(Martin Seeberg, Mission-Director)

Enclosure

cc: Pfr. Weckerling

Gossner Mission

Ev. Patmos-Kirchengemeinde in Berlin-Steglitz

Der Gemeindekirchenrat
Tgb.Nr. 011/75

1 Berlin 41, den 7. 1. 1975
Treitschkestraße 31-32
Telefon 8 21 68 52

Oekumenisch-Missionarisches
Institut Berlin

1 Berlin 12
Jebensstr. 3

EINGEGANGEN
- 9. JAN. 1975
Erledigt .....

Betr.: Bittgesuch Rev. G. Swamidorai

Wie telefonisch besprochen, übersenden wir Ihnen einen Bittbrief, der uns kurz vor Weihnachten erreichte, zur Information und ggf. Prüfung. Seitens unserer Gemeinde ist wegen anderer Patenschaften und Projekte keine Reaktion möglich. Die Art des Schreibens läßt uns darüber hinaus vermuten, daß es um eine allgemeinde "Aktion" geht, evtl. (s. Anschrift) anhand eines Buches über neuere Kirchenbauten.

Mit freundlichem Gruß

F. Lehmann

Anlage

Pfarrer und Vorsitzender

Der Juden ist bekannt durch solche Bettelbriefe, die
er früher an die Institutionen richtete.
Am besten gar nicht reagieren.

Lieber Bruder Seeberg,
Können Sie Licht in dieses Dunkel bringen
ist evtl. sind in Genf die diesen Aktionen "Unternehmen"
e Kundigen? Herzl. Gruß H. R. Weckerling.

Gossner Mission

Eingegangen am: 7.1.75
Erledigt: TJ6. 011175

REGD. No. 140

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP,

REV. G. SWAMIDORAI,
DIRECTOR,

68, Annamalai Pillai Street,
ERODE - 638002 S. INDIA.

Date 23.11.74.

To

Pastor,
Patmos-Kirche, 41. Steglitz,
Arch.: Lehrecke, W. Berlin. W. Germany.

DEAR BROTHER [redacted] IN CHRIST !

Greetings in Jesus name. We heard about your nice name and wrote this letter for your nice supports. Here we are running a big middle shool with 728 poor children and 21 teachers in the famine area at Kangayam from the year 1951 but we need 6 additional class rooms urgently to admit all the children. Except this we are running an orphanage with 35 children and these children need urgently an own building, clothings and regular monthly supports. Except this we are giving midday meal for more than 120 poor children through our school but they need your support urgently. And also we are having more than 34 gospel preachers in many fields to win souls for christ. Now in India all the food stuffs' rates have raised tremendously than all the previous years. We are unable to buy enough food and unable to get even daily one time very poor food. Most of the poor and slum area people ran away to the cities and other places for begging food and cooly services. Now the orphans, poor children and the poor gospel preachers are under starvation daily without even one time very poor food. We need your valuable support to save the very poor helpless widows, blinds, crippled and leprosy people also in this famine area those who are under starvation and sufferings.

So, we humbly request you to consider our request and send us your generous support to our Lords' services in India. Lord Jesus would bless you more and more. Please send your help to "The International Miracle Fellowship", A/c. No. 652, the Punjab National Bank, Erode, S. India, through your Bank at your country. Awaiting for your kind reply. Please remember these poor and orphan children and our services in this happy X-mas time. Please refer our friend "Br. Otto Busch, 565 Solingen 19, Altenhofer Street 30, W. Germany.

Thanking you.

Yours in His Service,

G. Swamidorai

Rev. G. SWAMIDORAI; DIRECTOR;
INTERNATIONAL MIRACLE FELLOW SHIP,
68, ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638002.
TAMIL NADU. SOUTH INDIA.

Gossner Mission

BY AIR MAIL
PAR AVION

HAPPY XMAS GREETINGS

To

Pastor

Patmos-kirche, Kl. Steglitz,

Arch.: Lehrecke, W Berlin,

W Germany

First Fold

Third Fold

Second fold

Sender's name and address:—

Rev. G. SWAMIDORAI, DIRECTOR,
INTERNATIONAL MIRACLE FELLOW SHIP,
68, ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638002
[illegible]

To open cut here

Gossner Mission

Copy wäre nun ne.
Im Juni.

GEMEINDEKIRCHENRAT DER EVANGELISCHEN MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHENGEMEINDE

EINGEGANGEN
16. DEZ. 1974
Erledigt .....

1 Berlin 47, den 12.12.1974
Johannisthaler Chaussee 329
Ruf 6 03 47 82
Tgb.Nr.

An das
Ökumenisch-missionarische Amt

1 Berlin 12
Jebensstr. 3

Beiliegend übersenden wir Ihnen ein Schreiben einer uns unbekannten Indischen Organisation.

Bevor wir irgendwelche Schritte in die Wege leiten, bitten wir um Ihren Rat.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Krum
(Ulrich Krum)
Pfarrer und Vorsitzender

Anlage

L. Br. Seeberg, können Sie hier etwas „aufklären"?
Herzl. Dank
Ihr R. Seeberg.

Gossner Mission

REGD. NO. 140

THE INTERNATIONAL MIRACLE FELLOWSHIP,

REV. G. SWAMIDORAI,
DIRECTOR,

68. Annamalai Pillai Street,
ERODE - 638002 S. INDIA.

Date 23-11-74.

To Pastor,
BBR 1, 47. Buckow Johannisthaler Chaussee,
Arch.: Prof. Otto, W. Berlin W. Germany.

DEAR BROTHER [redacted] IN CHRIST !

Greetings in Jesus name. We heard about your nice name and wrote this letter for your nice supports. Here we are running a big middle shool with 728 poor children and 21 teachers in the famine area at Kangayam from the year 1951 but we need 6 additional class rooms urgently to admit all the children. Except this we are running an orphanage with 35 children and these children need urgently an own building, clothings and regular monthly supports. Except this we are giving midday meal for more than 120 poor children through our school but they need your support urgently. And also we are having more than 34 gospel preachers in many fields to win souls for christ. Now in India all the food stuffs' rates have raised tremendously than all the previous years. We are unable to buy enough food and unable to get even daily one time very poor food. Most of the poor and slum area people ran away to the cities and other places for begging food and cooly services. Now the orphans, poor children and the poor gospel preachers are under starvation daily without even one time very poor food. We need your valuable support to save the very poor helpless widows, blinds, crippled and leprosy people also in this famine area those who are under starvation and sufferings.

So, we humbly request you to consider our request and send us your generous support to our Lords' services in India. Lord Jesus would bless you more and more. Please send your help to "The International Miracle Fellowship", A/c. No. 652, the Punjab National Bank, Erode, S. India, through your Bank at your country. Awaiting for your kind reply. Please remember these poor and orphan children and our services in this happy X-mas time. Please refer our friend "Br. Otto Busch. 565 Solingen 19. Altenhofer Street 30, W. Germany.

Thanking you.

Yours in His Service,
G. Swamidorai

Rev. G. SWAMIDORAI; DIRECTOR;
INTERNATIONAL MIRACLE FELLOW SHIP,
68. ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638002.
TAMIL NADU. SOUTH INDIA.

Gossner Mission

BY AIR MAIL
PAR AVION

HAPPY XMAS GREETINGS

25 nP. भारत INDIA

60 nP. भारत INDIA

CHENNAI-600 028 -2

To

Pastor,

BBR J, 42. Buckow,

Johannisthaler Chaussee,

Arch.: Prof. Otto, W. Berlin. W. Germany.

← First Fold →

← Third Fold →

← Second fold →

Sender's name and address:—

Rev. G. SWAMIDORAI, DIRECTOR,
INTERNATIONAL MIRACLE FELLOW SHIP,
68, ANNAMALAI PILLAI STREET,
ERODE-638002
TAMIL NADU, SOUTH INDIA.

← To open cut here →

Gossner Mission

K

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

☐ Indien ☐ Nepal ☐ Zambia

☐ Öffentlichkeit ☐ Gemeindedienst ☐ Verwaltung

☐ Lt. Rücksprache am _____
☐ Erledigung Ihres Briefs/ Schreibens vom _____
☐ Mit Dank zurück
☐ Zum Verbleib bei Ihnen
☐ Anruf

Mit der Bitte um
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Abzeichnung
☐ Rückgabe

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Sachbearbeiter/Hausapparat	Datum
	11.3.1987		Dieter Hecker -30	12.3.87

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

Frau
Stephanie Krüger
Unter den Eichen 121a
1000 Berlin 45

Sehr geehrte Frau Krüger!

Anbei finden Sie den Grief, den ich nach Ranchi wegen Ihres Praktikums geschrieben habe. Ich hoffe, er hat die beabsichtigte Wirkung. - Falls alles klappt, wäre es vielleicht gtu, wenn wir uns vorher noch einmal treffen könnten für ein paar wichtige Informationen. Im April/Mai wird es im Gegensatz zum Dezember sehr heiß sein in Indien. - Trotzdem, alles Gute und herzliche Grüeße, Ihr

Anlagen

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

☐ Indien ☐ Nepal ☐ Zambia

☐ Öffentlichkeit ☐ Gemeindedienst ☐ Verwaltung

☐ Lt. Rücksprache am _____
☐ Erledigung Ihres Anr[illegible]
Schreibens vom _____
☐ Mit Dank zurück
☐ Zum Verbleib bei Ihnen
☐ Anruf

Mit der Bitte um
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Abzeichnung
☑ Rückgabe

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Sachbearbeiter/Hausapparat	Datum
				3.3.87

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

Familie
P. Kandulna
Saugbergstr. 16
3180 Wolfsburg 1

Liebe Familie Kandulna

hiermit übersende ich Ihnen die erbetenen Bücher der CVJM Schule und Zwischenbericht. So wie mit Ihnen das im Original Handelt, möchte ich Sie bitten, sie mir mal fotokopiert wieder zurückzusenden. Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihre

Bärbel Bahnz-Schmidt

Anlagen

Gossner Mission

B

Fam. Paul Kandulna
Laagbergstraße 16
3180 Wolfsburg 1

Wolfsburg, den 21. 2. 1987
Tel. 05361/16859

Herrn
Pastor Dieter Hecker
Handjerystraße 19-20
1000 Berlin 41



Lieber Herr Hecker!

Heute erhielten wir einen ausführlichen Bericht Ihres Nepalreferenten Herrn Dr. Schwedler, der uns sehr interessiert und wofür wir ihm herzlich danken; ebenso für die Spendenbescheinigung.

B. Pod

Wir freuen uns mit Ihnen über jeden Fortschritt in der Missionsarbeit auch in Nepal und möchten diese auch weiterhin unterstützen.

Im Dezember hatten wir kurz über die Arbeit des YMCA unter den Brücken von Ranchi gesprochen. Da wir dieses Projekt mit unserem Kindergottesdienst an der Kreuzkirche unterstützen wollen, würde ich mich freuen, wenn Sie uns die Dias ausleihen, die es darüber gibt.
Vielleicht ist es möglich, diese so rechtzeitig abzuschicken, daß ich sie spätestens am 7. März erhalte.

Mit herzlichen Grüßen an Sie, Ihre Familie und alle Mitarbeiter im Gossnerhaus verbleiben wir,

Ihre Familie Kandulna

Als Erinnerung an die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150. Jahrestag der Gossner Mission fügen wir 6 Aufnahmen bei.

Gossner Mission

xxxxxxx
85 00 04-80

Fa.
Franz Klumpp-Hostien Bäckerei
7955 Ochsenhausen
Postfach 1129

xx Durchwahl - 30

25.12. 1986

Sehr geehrter Herr Klumpp!

Ich habe Ihre Anzeige im deutschen Pfarrerblatt gelesen und möchte bei Ihnen anfragen, ob Sie uns aus einer Verlegenheit helfen können. Die Frauenorganisation der indischen Gossner Kirche, mit der wir eng verbunden sind, möchte selbst das Backen von Oblaten oder Hostéen für die eigene Kirche übernehmen. Dazu fehlen ihr aber die geeigneten Geräte. Ich möchte daher bei Ihnen anfragen, ob Sie uns behilflich sein könnten beim Beschaffen eines solchen Gerätes. Es sollte ein einfaches Gerät für Handbedienung sein, möglichst ohne Strom zu betreiben, wie man sie vermutlich früher bei uns einmal gehabt hat. Könnten Sie uns vielleicht eine Bezugsquelle dafür nennen oder vielleicht jemanden, der ein jetzt außer Dienst gestelltes älteres Gerät hat, das technisch einfach zu bedienen ist.

In der Hoffnung, daß Sie uns dabei weiterhelfen können, bin ich mit einem freundlichen Gruße,

Ihr

(Pfarrer Dieter Hecker)

Pelikan © adrecta

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

☐ Indien ☐ Nepal ☐ Zambia

☐ Öffentlichkeit ☐ Gemeindedienst ☐ Verwaltung

☐ Lt. Rücksprache am _____
☐ Erledigung Ihres Anru
Schreibens vom _____
☐ Mit Dank zurück
☐ Zum Verbleib bei Ihnen
☐ Anruf

Mit der Bitte um
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Abzeichnung
☐ Rückgabe

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Sachbearbeiter/Hausapparat	Datum

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

Familie
Kandulna
Lagbergstr. 16
3180 Wolfsburg

Liebe Familie Kandulna
[illegible]

Anlagen

Gossner Mission

Falls Sie uns ohnehin nochmals schreiben werden, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie uns kurz Ihr Arbeitsgebiet mitteilen könnten; vielleicht gibt es auch nochandere Berührungspunkte in unserer Arbeit.

Mit einem freundlichen Gruß bin ich

I h r

(Dieter Hecker)
Jobst Kraus
Evangelische Akademie
7323 Bad Boll

7.7.86

Lieber Herr Kraus!

Anbei sende ich Ihnen die gewünschte Dokumentation über Bhopal. - Gerade erhielten wir die Anzeige über eine 52-minütiges Video-Band aus Hongkong, das eine indische Gruppe gemacht hat. Wir überlegen gerade, ob wir es anschaffen sollten. Das hätte allerdings nur Sinn, wenn auch andere Institutionen daran interssiert wären. Vielleicht schreiben Sie uns kurz einmal, ob Sie es auch einsetzen wollten.

Ich lege Ihnen noch ein paar Nummern der Initiative von kritischen Bayer Aktionären bei, von denen wir uns auch für unsere paar Uralt-Bestände von Bayer Aktien vertreten lassen. Vielleicht kennen sie das alles schon. Mir scheint es jedenfalls eine sehr interessante Möglichkeit zu sein„kritische Anfragen in den Aktionärskreisen wenigstens einmal zu Gehör zu bringen, wenn man sich auch keine Illusionen über die Wirkung dieser mehr symbolischen Aktionen machen sollte.
Falls Sie uns ohnehin nochmals schreiben werden, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie uns kurz Ihr Arbeitsgebiet mitteilen könnten; vielleicht gibt es auch nochandere Berührungspunkte in unserer Arbeit.

Mit einem freundlichen Gruß bin ich

I h r

(Dieter Hecker)

Anlagen

Gossner Mission

Evangelische Akademie 7325 Bad Boll

Eingegangen
20. [illegible] 1986
Erledigt:.....

EVANGELISCHE AKADEMIE BAD BOLL

Ruf (07164) 791 Durchwahl 79-222

Gossner Mission
Handjerystr. 19-20
1000 Berlin 41

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Ihren letzten Informationen haben Sie auf eine ausführlichere Stellungnahme zur Giftgaskatastrophe in Bhopal verwiesen. Könnten Sie uns bitte 1 Ex. zusenden.
Vielen Dank und mit freundl. Gr.

Wolf Kraus

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

☐ Indien ☐ Nepal ☐ Zambia

☐ Öffentlichkeit ☐ Gemeindedienst ☐ Verwaltung

☐ Lt. Rücksprache am _____
☐ Erledigung Ihres Anrufs/ Schreibens vom _____
☐ Mit Dank zurück
☐ Zum Verbleib bei Ihnen
☐ Anruf

Mit der Bitte um
☐ Kenntnisnahme
☐ Erledigung
☐ Rücksprache
☐ Stellungnahme
☐ Abzeichnung
☐ Rückgabe

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Sachbearbeiter/Hausapparat	Datum
				16.1.1986

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

Familie
Kandulna
Laagbergstr. 16

3180 Wolfsburg 1

Liebe Familie Kandulna!

Im Auftrage von Herrn Hecker möchte ich Ihnen kurz mitteilen, daß er ab dem 2. Februar wieder in Berlin sein wird. Er dankt Ihnen für das Angebot, eventuell einige Dinge mit nach Indien zu nehmen. Er wird sich mit Ihnen nach seiner Dienstreise wieder in Verbindung setzen. Für Ihre Reise nach Indien wünschen wir Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Barbara Pohl

Anlagen

Gossner Mission

Wolfsburg
den 5. 1. 86

Lieber Herr Pastor Hecher!

es tut uns leid, daß wir bis nicht
geschafft haben, zu weihnachten zu
schreiben.
Für das Neue Jahr wünschen wir
Ihnen, Ihrer Familie und Ihren
Mitarbeitern Gesundheit und Gottes
Segen.
für den lieben Brief von Frau Pohl
und wunderschönen Kalender mit
den Seidenbatiken danken wir
Ihnen ganz herzlich. wir haben
uns darüber sehr gefreut.
Es war für uns eine besondere
freudige Überraschung, daß wir
Sie all bei Paul und christy
wiedersehen konnten. Dieser festliche
Abend gehört mit zu den Höhepunkten
des vergangnen Jahres; ebenso Ihr
Besuch mit Herrn M. Ebba am
19./20. Mai. Als Erinnerung senden
wir ein Photo mit.
Ich habe geplant am 12.2.86 für
fünf wochen mit meinem Neffen
Traugott, den Sie im November
kennengelernt haben, von ost Berlin

Gossner Mission

aus nach Indien zu fliegen.
Sollten Sie etwas mitzugeben
haben werde ich das gerne
übernehmen.
Bis dahin grüßen wir Sie all
ganz herzlich.

Ihre Familie
Paul Kandulna.

Eingegangen
14. Jan 1986
Erledigt:.....

To
The Director,
Gossner Mission,
Pastor Director Hecker,

Sub: Request for suggestion.

Respected Sir,

With due respect and humble submission I feel prompt to write this letter to you, kindly favour me with your condid advice. I have received a cancelletion letter of my Post Ref. No. 868/85 KSS-154, dated 20/12/85 from the Pramukh Adhyaksh, Ranchi for which I was unanimously selected. Yes it is true I have no qualification except the Christ is the source of my qualification as 2nd Cor:3:6. Any how I am not hungry and thirsty for the Post selected. But I am quite puzzled after a long time passed it happened. Because before that the KSS. Samiti decission dated 24-26/4/84 at Tejpur, Assam, India published in Gharbandhu April 1984 Page No. 18, Point No. 6 there is need only one Pastor. There was no condition as well as qualification. There was said only one Pastor. So, according to this I offered myself to go there because I am Dharam Khojak(baptised by former Missionary Rev. Clemkite and poorly educated by German lovers through GEL. Church Amgaon Hospital at Jensen Theological College and Bible School, Kotapad, Orissa India. So have deeply thankful to German Christians for thisk type of kindness. But now after the Kalisha Sangh dated ~~12/2/~~ 12-18/10/85 I confirmed and try to have my family Pasports and have done it now very difficultly with heavy amount of total bill Rs. 1180/- (Rupees One thousand one hundred eighty) only which is very sorrofull event for me as poor Pastor like me. Secondly every where had declared of my going which is shameful news for me by this I am feering to loosing my Church interest activities and respect too. I do not bleme any body but I suspected why this kind of child play is going on. On the other hand shall I be returned back my ~~monyx~~ money or not ? I need a clarification and advice only.

Thanking you.

YESHU SAHAY.

Yours truly,

(Rev. Wilhelm Kandulna)
Mission Field, 6/1/86
Supervisor
At. GEL. Church, Kuchinda
Pin Code 768 222
P.O. KUCHINDA
Dist. SAMBALPUR (ORISSA)
I N D I A

Copy to

1. Pramukh Adhyaksh, Ranchi.
2. Secretary- KSS. Ranchi
3. Rev. Dr.M. Bage, Govindpur.

Gossner Mission

Herrn und Frau
K. und U. Kammholz
16 Poorvi Marg
Vasant Viher
New Delhi 110057

14.12.83

Liebe Herr und Frau Kammholz!

Zwei hektische Wochen liegen hinter mir, so komme ich erst heute dazu, Ihnen nochmals ganz herzlich zu danken für Ihre großzügige und herzliche Aufnahme am Anfang und am Ende meiner Indienreise. Der letzte Abend bei Ihnen mit der Gemeinde war für mich die beste Vorbereitung wieder auf Berlin, wo ich als betroffener Vater ähnliche Diskussionen führe und in ähnlicher Weise betroffen bin.

Für Sie wird der Countdown in Indien nun in raschen Schritten vor sich gehen und bald ein neues Kapitel Ihres Lebens aufschlagen. Ich hoffe sehr, daß wir uns einmal in Deutschland wieder treffen.

Mit meinem Zahn mußte ich mich gleich nach der Rückkehr in ärztliche Behandlung begeben. Zunächste wollte man mich im Krankenhaus behalten. Das konnte ich aber noch abbiegen. Inzwischen ist die Entzündung fast vollständig ausgeheilt. So kann es einem gehen, wenn man eine kleine offene Stelle lässig behandelt und vernachlässigt.

Wir haben hier in Berlin tiefen Winter. Es liegt Schnee. Die Temperatur ist auf Minus 10 Grad gesunken. Da war es in Indien doch recht angenehm trotz der kühlen Abende, bei denen die Inder sich mit Zipfelmütze oder Schale zu schützen versuchen. Unser Sohn hat allerdings seinen Spaß und genießt die winterlichen Sportmöglichkeiten.

Frau Gloßschmidt habe ich kurz nach der Rückkehr angerufen. Sie läßt Sie auch herzlich grüßen und erinnert sich noch bestens an die Zeit in Ihrem Haus. Von ihr erfuhr ich dann, daß ihr Mann vergessen hatte, ihr mitzuteilen, an welche Adresse sie ihre Briefe richten sollte. Kommunikationsstörungen nach so vielen Ehejahren, ja das kommt in den besten Familien vor.

Eine herzliche Bitte habe ich an Sie. Bevor Sie Ihre Zelte endgültig in Delhi abbrechen, Ihre Nachfolge ein wenig einzuweisen, daß sie auch in der Zukunft etwas bei der Visabeschaffung nachhelfen, wenn es für unsere Goßnerfreunde erforderlich werden sollte. In Bokaro habe ich einige Gemeindeglieder getroffen, die in diesem Jahre keine Visa für die Bundesrepublik erhalten haben. Die verschärfte Ausländ politik der Regierung hat offensichtlich dazu geführt, daß in Indien die Visa nur unter erschwerten Bedingungen ausgestellt werden.

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich nun gesegnete und friedliche Weihnachtstage, für die restliche Zeit schöne Tage in Indien und hoffentlich einen Umzug, der ohne Komplikationen verläuft.

Herzliche Grüße und Shalom

Gossner Mission

Lieber Herr Pastor Kriebel! 21. 11. 83.

wir haben die Tage mit Ihnen und den indischen Gästen noch in lebhafter Erinnerung. wir danken Ihnen nochmals ganz herzlich für Ihren Besuch und Ihren Brief.

wie verabredet senden wir das Medikament, einen Brief und die Kleinigkeiten für meine Mutter. ob Herr Rev. M.G so freundlich ist das kleine Päckchen mitzunehmen?

Gossner Mission

Für seine Freundlichkeit senden
wir ihm etwas für seine Frau mit.
Inzwischen haben wir den Film
entwickeln lassen; die nachbe-
stellten Bilder sind versehentlich
so grop geraten. Wir sind aber
froh, daß sie noch rechtzeitig
fertig geworden sind.
Wir wünschen Ihnen mit Ihre
Familie und dem ganzen Gossner-
Haus eine gesegnete Adventszeit.
Viele herzliche Grüße
von Familie Kandulna

Gossner Mission

Herrn
Paul Kandulna
Bebelstr. 7
3180 Wolfsburg 1

2o.6.1983

Lieber Herr Kandulna!

Bevor ich auf Urlaub fahre, schnell noch herzlichen Dank für Ihre Spende von DM 11o,- für Mago.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch in Wolfsburg. Vielleicht hilft Ihnen das beigefügte Schreiben mit einigen Überlegungen zu solchen Besuchen. Nehmen Sie es nicht zu ernst. In Wolfsburg sind wir ja nur wenige Tage, und zu voll soll das Programm auch nicht sein.

Voriges Jahr legte Mini Linthe großen Wert darauf, die beiden Ingenieure aus Bornko Steel City zu treffen. Vielleicht können Sie sie mal fragen, ob sie auch mit in der Zeit nach Wolfsburg kommen will, um die beiden zu sehen? Wir könnten auch auf dem Wege nach Wolfsburg einen kurzen Besuch bei ihr in Hannover machen. Das liegt ja am Wege. Wollen Sie das mal mit ihr klären?

Schöne Ferien und herzliche Grüße,
Ihr

Tel. 05361-16859

Gossner Mission

Wolfsburg den 24.1.83

Antwort: 27.1.83

Lieber Herr Pastor Knibel!

wir danken Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 20. Dez.
Es war für uns eine große Freude, daß wir auper Frau Tobies auch noch viele andere Freunde nach langer Zeit wiedersehen konnten.
Wir sind Ihnen sehr dankbar dafür, daß Sie dieses Erinnerungstreffen an Dr. Tobies ermöglicht haben.
Unsen Brief kommt etwas spät, da wir erst jetzt die Kopien der Dias erhalten haben. Es sind auch Aufnahmen vom großen Treffen in Gossner-Haus dabei.
Wenn Sie im Oktober mit den indischen Gästen einige Tagen für Wolfsburg einplanen, sind Sie herzlich willkommen.
Für den Kalender „Brot für die Welt" danken wir herzlich.
Das Neue Jahr ist zwar schon im vollen Gange, trotzdem wünschen wir Ihnen viel Kraft und Mut für alle Ihre Aufgaben.
Herzliche Grüße an Sie und Ihre Familie

EINGEGANGEN
26. JAN. 1983
Erledigt

von
Ihrer Familie Kandulna

Gossner Mission

Mr.
Elias Kerketta
vill. Jarjatta Tadardar
Post Sursang, Raidih
Dt. Ranchi, Bihar
India

Berlin, 1o.1.1983

Dear Mr. Kerketta,

was it in Gumla where you gave me your letter into the car? Anyway, after a busy time I now find the time to give you an answer.

Firstly you state your concern about the regrettable condition of GELC and your desire to help the church out of this state. I very much appreciate this your dersire and encourage you to serve your church with all your heart and determination. It is not only the leaders of the church who shape its future. It is all the church members who decideabout the future of the church. If the lay people are not active in the church, how can they blame the clergy? I therefore hope that you do not only criticize the church, but that you are also actively serving the church.

Secondly you want to study in Germany. In this respect I have to disappoint you. English is not sufficient to study in Germany. Here in Germany you have to be fluent in German. For this reason studies in Germany take so many years, that wetdo not offer studies here for students from Engdish speaking countries except if there is no possibility at home for very specialized trainings. This is not the case with you. I do encourage you therefore to study in India, which is much more appropriate. All foreign studies, especially those in Europe or USA do not fit into Indian conditions. You should not long for foreign education, but for a good Indian education. That will help you more in India.

I hope that you have passed your B.A.Exams and that you have found an useful occupation of a continuation of your studies.

With best wishes for your future and for your service in the church

yours in Christ,

lo

Siegwart Kriebel

blind: Dr. Bage, Ranchi

Gossner Mission

To

The Mission Director, Germany. 2.d.A.

This is to inform you with regret that the present condition of our 'Mother Kalicha' is very bad and disappointing. As an inevitable consequence internal dissension and friction has taken root in the 'Kalisha'. The divine light that emanates from the worship of God has become dim. The spirit of Love has dried up in the hearts of the Messiahs.

I am at a loss what should be the way to ~~how to~~ save to find out ~~the way~~ as to the 'Kalisha' from its present state of degradation and give it a new shape, a new impetus, and a new life. I am anxious to think as to how to save the message of the 'Lord'. The unholy activities of the authorities of the mission have crossed all limits of decency and decorum and I consider it to be my pious duty to 'reform and set aright the 'Kalisha' from its present chaotic condition.

My humble appeal to you is that I am a poor Indian student. I have passed the Intermediate Arts examination and I am to appear at the Bachelor of Arts (B.A.) Exams scheduled to be held from the 10th of Decem' 82.

Gossner Mission

After graduation, I am very much eager to ~~obtain higher~~ studies in your country. Therefore I wish to study abroad under your patronage and guidance. My knowledge of English is not very sound, and I may have had some difficulty in speaking and understanding English, yet I take your shelter to quench my thirst for studying abroad. If you bestow favour on a poor, meek, and humble student like me who simply begs foreign education, I am on my return after accomplishing my objective I would devote all my energy, wisdom, and learning to the political, social, economic, and religious development of my country.

I would beg you to take pity on me and show sympathy to fulfil my cherished desire. Of course, ~~He~~ Mother Kailsa supports the cause of my going even to Germany for receiving ~~higher~~ education, but because of fiction and internal dissention such support, and proposal at the present moment seems to be a far cry. Therefore taking into consideration the importance and urgency of the time, I make this appeal to you directly.

Gossner Mission

I believe that you will not hesitate to show mercy and help me in all possible ways.

I beg forgiveness for the faults, if any. If possible ~~give~~ please give a reply during your stay in India, or else please give a reply after you return to your own country — germany.

My address :— a Elias Kur Ketta
vill- JarJatta Tatardar
Post- Sursang.

Please do not forget to send your address to me. I not only hope, but have full faith that you will not disappoint me.

Pray God that He may helps you and your mission in life.

with regards

yours faithfully,

This is MY address

Elias Kur Ketta
vill- JarJatta Tatardar
Post- Sursang.
P.S- Raideh
Dist Ramchi
Bihar (India)

Gossner Mission

Herrn
Paul Kandulna
Bebelstr. 7
3180 Wolfsburg 1

21.4.1982

Lieber Herr Kandulna!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom 26.2. mit der beigefügten Vollmacht des Kindergottesdienstes. Der Brief kam hier an, nachdem ich gerade nach Indien und Nepal aufgebrochen war. Ich fand ihn jetzt bei meiner Rückkehr vor.
Es freut mich, daß die Kreuzkirchengemeinde ihre Beziehungen zu einer Gemeinde in Jamshedpur etwas dauerhafter gestalten will. Persönliche Beziehungen sind immer schön und oft auch lehrreich und ermutigend. Der Kirchbau allerdings wird bald abgeschlossen sein, und dann muß die Partnerschaft sicher einen neuen Inhalt bekommen. Das letzte Foto zeigt ja, daß die Kirche bald fertig ist. Ich möchte also dazu raten, Geld nicht mehr unbedingt zweckbestimmt für den Kirchbau dort zu sammeln, sondern auch andere Verwendungsmöglichkeiten zuzulassen.
Es ist auch sehr schön, daß der Kindergottesdienst sich für Kinder in Jamshedpur interssiert und auch eine dauerhafte Beziehung haben möchte. Auch hier wieder gebe ich zu bedenken, ob die Unterstützung bedürftiger Kinder in der Stadt wirklich der einzige Verwendungszweck bleiben soll, oder ob auch andere Zwecke vorstellbar sind.
Wir übernehmen in jedem Fall gern die Weiterleitung, weil wir über die EMW-Zentrale in Hamburg dafür besonders billige Möglichkeiten haben.

Die Gemeinde Jamshedpur ist ja mit Wolfsburg insofern vergleichbar, daß auch dort ein riesiges Kraftwagenwerk steht und die ganze Stadt beherrscht. Jamshedpur ist von Tata sicher ebenso abhängig wie Wolfsburg von VW. Dadurch könnten sich doch zwischen den Christen hier und dort einige Gesprächsthemen ergeben.
Daneben sind die Gemeinden in Jamshedpur innerhalb der Gossnerkirche sicherlich mit die wohlhabendsten, vergleichbar vielleicht nur noch mit Bokaro und wenigen anderen, Ranchi vermutlich. Für mich ist es eine Frage, ob eine Gemeinde, der es schon besser geht als den meisten anderen Gossnergemeinden, ständige Hilfe aus Deutschland für sich selbst verbraucht und damit der Unterschied zu anderen Gemeinden noch größer wird, oder ob sie solche Mittel grundsätzlich für die Arbeit an besonders benachteiligten Gruppen außerhalb der Kirche einsetzt, also für Sozialprogramme in der Stadt Jamshedpur oder deren Umgebung. Auch das könnte ein Gesprächsstoff zwischen den Christen in Wolfsburg und Jamshedpur sein. Sonst könnten wir leicht mit unserer Hilfe den Neid der armen Gemeinden gegenüber Jamshedpur noch schüren.

Wie gesagt, ich freue mich darüber, daß die Kreuzkirchengemeinde eine Partnerschaft mit Gitilpee beschlossen hat. Aber es lohnt sich sicher, über die Inhalte dieser Partnerschaft noch nachzudenken und sowohl mit den Christen in Jamshedpur wie auch mit der Gossner Mission zu reden. Vielleicht auch im September mit Dr. Bage, wenn er hier ist. Es wäre sehr schön, wenn ihre Gemeinde daran Interesse hätte. Wir kommen gern wieder zu Besuch.

Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen,
Ihr

blind: Dr. Bage, Ranchi

Gossner Mission

To,
Pastor. M Seeburg &
Family.

May the blessings
of the
Christ Child
bring happiness to you
at Christmas
and joy throughout the
New Year

From- Mrs. R. Kandulna.

Gossner Mission

80



664

Christmas Greetings

Gossner Mission

Wolfsburg, den 26. 2.1982

Lieber Herr Pastor Kriebel!

Da wir Ihnen in diesem Jahr noch nicht geschrieben haben, möchten wir uns zwar etwas spät aber ganz herzlich für den "Brot für die Welt"-Kalender und Ihren Brief vom 6.1. d.J. bedanken.

Aus der Ferne begleiten und unterstützen wir ein wenig den Kirchbau in Jamshedpur/Mango. In den letzten Jahren wurde von unserer Kreuzkirchengemeinde einige Male für diesen Zweck Geld überwiesen. Im Februar d.J. ist in einer Kirchenvorstandssitzung beschlossen worden, daß unsere Kreuzkirche die Patenschaft für die Gemeinde und den Kirchbau in Mango-Gitilpee übernimmt.

Wie Sie aus beiliegender Vollmacht ersehen können, hat unser Kindergottesdienst eine weitere Patenschaft übernommen. Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen recht ist, daß auch diese Gelder über die Gossner Mission laufen.

Wir haben uns inzwischen in dieser neuen Wohnung gut eingelebt. Es fehlen immer noch einige Möbel, aber das stört uns nicht.

In der Hoffnung, daß es Ihnen gut geht und Sie gesund sind,

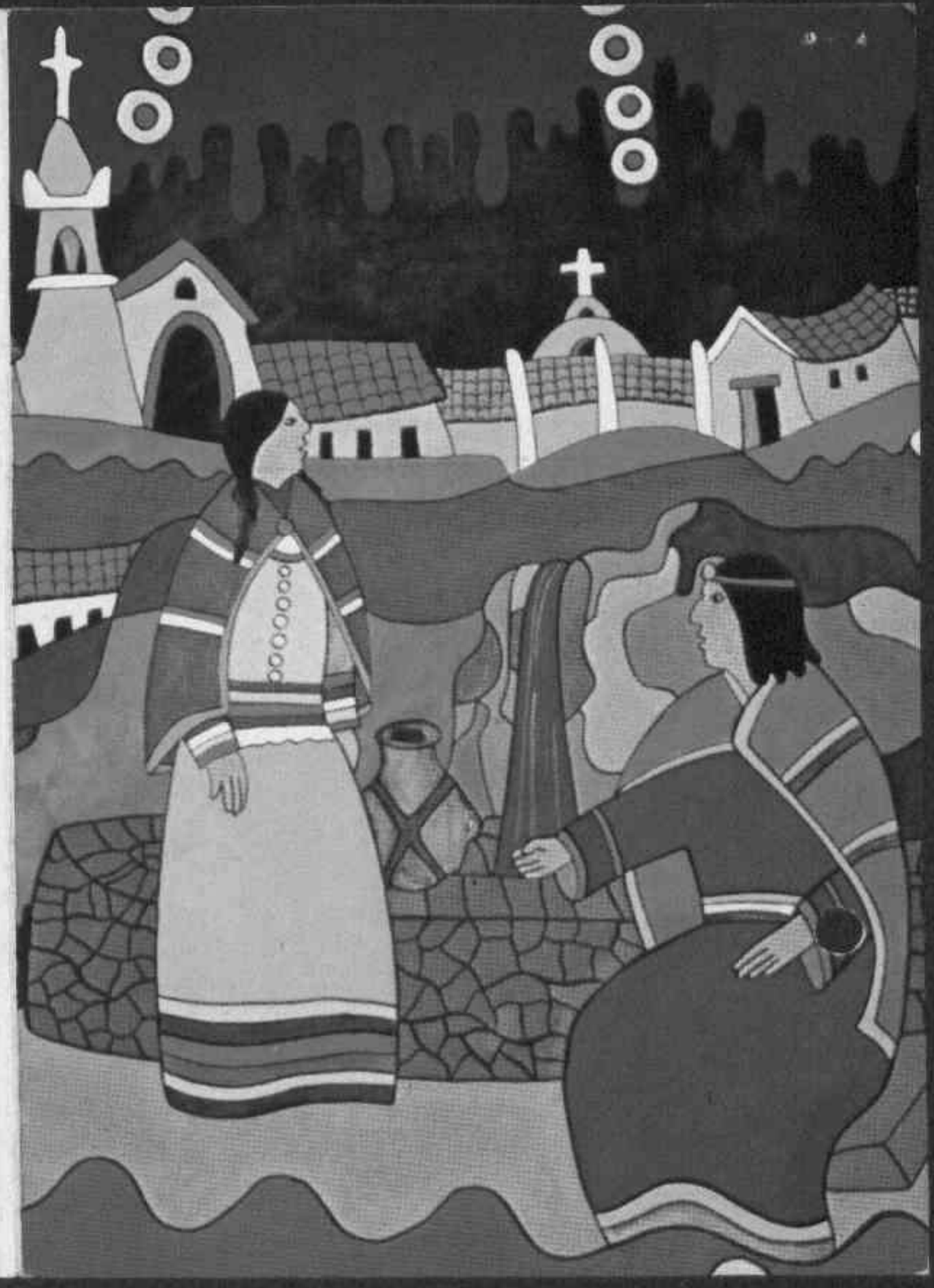
grüßen wir Sie und Ihre Familie sehr herzlich

Ihr Paul Kandulna
und Familie

Bebelstr. 7
3180 Wolfsburg 1

EIN EN
-2 M 1982
Erledigt .....

Gossner Mission



Jesus und die Samaritanerin
Wandgemälde von Josué Sanchez
in der Kirche von Chongos Alto/Peru

Gossner Mission

, den 24.2.82

V o l l m a c h t

Die Kindergottesdienstgruppe der Kreuzkirchengemeinde in Wolfsburg übernimmt die Patenschaft für bedürftige Kinder in der Stadt Jamshedpur.

Der Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde beauftragt im gegenseitigen Einverständnis folgende drei Herren mit der Verwaltung und geeigneten Verteilung der übersandten Spenden:

1. Herr Pastor D. Hemrom, Jamshedpur 5, L 4/20 Road No. 8, Kadma Farm Area
2. Herr C. O. Minz, Jamshedpur, Hume Pipe Road 31, Sakchi
3. Herr J. R. Kandulna, Jamshedpur 9, 257 Sitaramdera-Link, P.O. Agrico

Zu den Aufgaben der drei Genannten gehört auch die Betreuung der Patenkinder. Sie führen außerdem einen Nachweis über die Verwendung der Spendengelder. Die Überweisung der Beträge erfolgt über die Gossner Mission in Berlin.

Diese Vereinbarung wird in der Hoffnung auf eine segensreiche Zusammenarbeit getroffen.

F. Bremer (Pastor) — J. Lackner (Kirchenvorsteher) — E. Kandulna (Kirchenvorsteherin)

A u t h o r i z a t i o n L e t t e r

The sunday school group of the Kreuz-church, Wolfsburg undertakes the sponsership of the needy children in the city of Jamshedpur, India.

The Pastorate Commitee of the Kreuz-church authorizes, with mutual agreement. The following three persons to manage and distribute the money sent by the sponsors:

1. Rev. D. Hemrom, Jamshedpur 5, L 4/20 Road No. 8, Kadma Farm Area
2. Mr. C. O. Minz, Jamshedpur, Hume Pipe Road 31, Sakchi
3. Mr. J. R. Kandulna, Jamshedpur 9, 257 Sitaramdera-Link, P.O. Agrico

The above mentioned local Partners are also responsible for taking care of the sponsor children in Jamshedpur. They should also conscientiously mantain accounts of the donated money from West Germany showing how and why it is spent.

The money will be transfered to India through the Gossner Mission in Berlin.

We are of the opinion that this agreement would lead us to a blessed and long period of cooperation.

F. Bremer (Rev. Bremer) — J. Lackner (Mr. J. Lackner) — E. Kandulna (Mrs. E. Kandulna)

Gossner Mission


Gossner Mission

Wolfsburg den 1.12.81

Lieber Herr Pastor Knibel!

wir danken Ihnen herzlich für Ihren Brief vom 13.11. Das Eingewöhnen in der neuen Wohnung ist uns anfangs schwergefallen. Nachdem wir die umfangreichen Renovierungsarbeiten fast abgeschlossen haben, fühlen wir uns wohl.

Wenn Sie jetzt mit Gästen kommen, würden wir immer freuen. wird es gewiß gemütlicher sein als in Brinkmering.

Gossner Mission

Leider haben wir den Film noch nicht
zu Ende fotografiert; dadurch können
wir Ihnen die Bilder mit den indischen
und nepalesischen Freunden erst
im neuen Jahr zuschicken.
Trotz vieler Arbeit und mancherlei
Hektik wünschen wir Ihnen Stunden
der Ruhe und Besinnung mit Ihre
Familie in dieser Adventszeit und
ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Für das Neue Jahr wünschen wir
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen

Gossner Mission

für die vielen Aufgaben, die auf
sie warten.

Herzliche Grüße
Ihre Familie Kandulna

EINGEGANGEN
2. DEZ. 1981
Erledigt .....

Gossner Mission

Fr. Matthew Kunnumpuram
Kloster Heisterbach
5330 Königswinter 7

30.7.1981

Dear Brother,

Many thanks for your letter dated 24.7.81 asking for information about Protestant evangelisation in Andhra Pradesh.

Unfortunately Gossner Mission is not the right source for this information, since we did never work in Andhra Pradesh, but only in Chotanagpur, Assam and along Ganga River in North Bihar.

Protestant missionaries in Andhra Pradesh, I think, have not been Germans, rather American Lutherans of what is now knowr as the Lutheran Church in America. Their work finally resulted in the formation of the Andhra Evangelical Lutheran Church (A.E.L.C.).

You may get information about Protestant mission in Andhra Pradesh from

Rev. J.F. Heidoerffer
Division for World Mission and Ecumenism
Lutheran Church in America
231 Madison Avenue
New York, N.Y. 10016
USA

I am sorry that we cannot be of more help to you at the moment and wish you a good success in your studies.

Yours sincerely,

Siegwart Kriebel

Gossner Mission

EINGEGANGEN
27. JULI 1981
Erledigt: .....

Fr. Matthew Kunnumpuram
Kloster Heisterbach
5330 Königswinter 7. BRD
24.7.81.

Dear Sir,

I am a student of Missiology in Urban University, Rome and now studying German language here for 2½ months, that is till the 20th of Sept. I am writing a Tesis on Evangelisation in Andhra Pradesh. That is from the beginning to the present days. As regards Catholics I have many sources & documents but with regard to the evangelisation by Protestants I have nothing. Recently I came to know from Pastor Rübel that your Church has missions in Andhra Pradesh, India. If so, I request you Sir, please send me whatever sources you have, books, copies of letters, and the history of your Churches mission as well as other Protestant missions in Andhra Pradesh or in India but connected with Andhra Pradesh. Any suggestions will be greatly appreciated and also suggestions as where I could find books and other sources. I do not know if I will be able to come there. I have no much time, and it is also very expensive.

May I hope to receive a reply as soon as possible. May God bless you and I shall pray for you. Keep me in your prayers.

Yours faithfully.

fr. M. Kunnumpuram

LCA
Division for W.M. & Ec.
231 Madison Avenue
New York, N.Y. 10016

attention of Rev. J.T. Nordoeffer

Gossner Mission

From Sri
Osman Khan
TTC Fudi
P.O. Fudi
Ranchi
5-2-79

To
The Director Mr. Kribel
Gossner Mission
Germany

EINGEGANGEN
14. FEB. 1979
Erledigt .....

Dear Sir,

Thank you very much for providing me the addresses of Mr. Schwerk and Mr. Thiel. And also thank you very much for your kind letter.

Now I have been terminated from my TTC service after 17 years. I am off from duty from 31-1-78. I am going back to Hazaribagh Trust Society did not help me. I simply got my salary and nothing more. Please write me if you like. Also you people can help me in the near future by finance if you please. I am aged and weak. Moreover thoughtful I dont understand that how shall I maintain my family.

What shall I write more

My best regards to you and your family

with love

Yours faithfully

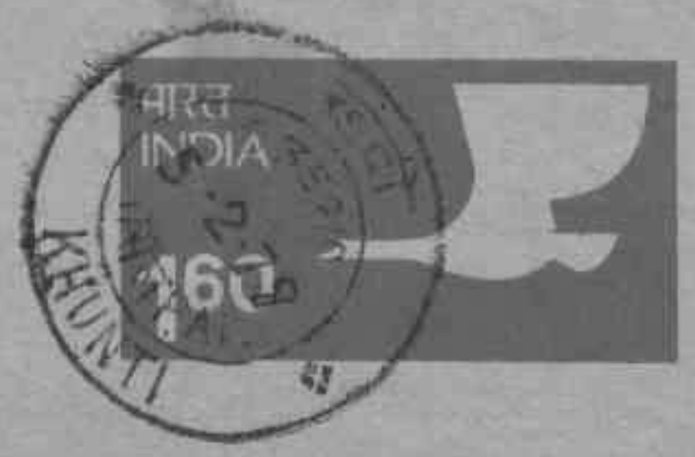
My add:—

Sri: Osman Khan
Village Khoskari
P.O. Jainagar via Sariya
Dt. Hazaribagh
Bihar
India.

OSMANKHAN
5-2-79

Gossner Mission

हवाई पत्र
Aerogramme



Mr. Kriebel (Director)

Gossner Mission

Handjerystrafie 19/20

1000 BERLIN - 41.

दूसरा मोड़ SECOND FOLD

भेजने वाले का नाम और पता:-
Sender's Name and Address:-

Osman Khan

T.T.C. Fudi

Ranchi

इस पत्र के अन्दर कुछ न रखिये
No Enclosures Allowed

Gossner Mission

Frau
Christine Klecha
Eyershausen Alte Schule
8742 Bad Königshofen

28.9.1978

Liebe Christine!

Das ganze schöne Eilboten-Porto war umsonst, denn ich war gar nicht in Berlin und habe erst gestern abend den Brief zu Hause vorgefunden. Vielen Dank! Trotzdem kommt meine Reaktion hoffentlich noch rechtzeitig vor Eurer Abreise.

Die Projekte in der Gossnerkirche sind Fudi, die Handwerkerschule, Amgaon, das Krankenhaus, und Takarma, die Krankenstation, sowie Khuntitoli, eine Lehrfarm, die in den letzten Jahren eingegangen war, aber jetzt vom Lutherischen Weltdienst (Büro in Ranchi) als Beratungszentrum wiederbelebt wird.

Ich will Euch gern in der Gossnerkirche ankündigen. Die Anschrift ist:

The Pramukh Adhyaksh (Kirchenpräsident)
G.E.L.Church
Ranchi 834001
Bihar, India

Es gibt jetzt in Ranchi zwei Gossnerkirchen. Die größere, G.E.L.Church, betreibt alle die genannten Projekte, die kleinere, North-Western G.E.L.C., ist die aufgewecktere für Diskussionen. Beide haben ihre Büros auf dem Church Compound in Ranchi.

Neben den Projekten gibt es eine große Zahl von Schulen und ein Adivasi College (Gossner College, nicht zu verwechseln mit dem Gossner Theological College) mit mehreren Fakultäten. Es befindet sich ebenfalls auf dem Church Compound.

Ich werde von Anfang bis Ende November dort sein.

Herzliche Grüße und gute Reise,

4

Gossner Mission

REISENDE SCHULE 3. WELT

Christine Klecha
Eyershausen Alte Schule
8742 Bad Königshofen
Tel. 09765 / 389

An
Siegwart Kriebel
Kaiserkorso 5
1000 Berlin 42

Ihre Nachricht vom your letter dated votre lettre du	Ihre Zeichen your ref. vos ref.	Unsere Zeichen our ref. nos ref.	Datum date date
			23. 9. 78

Lieber Herr Kriebel!

Ich möchte Sie doch herzlich bitten, mir so schnell wie möglich von „Brot für die Welt" den Überblick: „Entwicklung der Arbeit in Indien" vom 19.5.78, Reise kreuz mit Anlagen, zu zusenden.

Unsere Abreise wird sich etwas verzögern - vielleicht schaffen wir es, mit allen Vorbereitungen einschließlich der Arbeit an den Bussen bis Ende der 1. Oktoberwoche fertig zu werden. Das ist ja zu der Zeit, wo Sie auch nach Indien fahren werden. Es wäre schön, wenn Sie Dr. Paul Singh in

Gossner Mission

Ranchi sagen könnten, daß mir von uns und auch ich Interesse hätten, Projekte der Gossner Kirche zu besuchen. Unsicher ist dabei noch, wann es sein wird, ob am Anfang oder Ende (Nov.-Jan.) unseres Indienaufenthaltes.

Ich selbst werde die meiste Zeit in Südindien, Tamil Nadu und Kerala, verbringen. Die „Aktion Solidarische Welt" hat dort sehr viele Projekte, bei denen es um Frauen und Landwirtschaft geht. Ich habe mir die in Frage kommenden herausgesucht und ziemlich lange in deren Akten gestöbert bei meinem letzten Berlinaufenthalt. Außerdem wird es interessant sein, daneben Gruppen zu besuchen, die nicht von diesen Projekten beeinflußt sind.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und einen interessanten Indienaufenthalt,

Herzlichst, Ihre Christine Uhlich

P.S. Könnten Sie evtl. genauere Informationen + Berichte über Gossner Projekte schicken? In Bihar + Orissa.



Dear Mr Kroeger,

May I recall
with gratitude and

Seasons' Greetings

and Best Wishes

for a Happy New Year

happiness your pleasant
association and
continued efforts at

V. KRISHNAMURTI
CONSULTANT ASW
GANDHIGRAM 624 302
MADURAI DISTRICT, S. INDIA

Gossner Mission

getting what we found
for here concerned
and giving he work
we can -

Sincerely
Lee Zeuch

Mr Knebel.

Gossner Mission